

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 20/3503/XVI/2019

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreistag	25.09.2019	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Tischvorlage zu TOP 4 - Einbringung des Entwurfs des Gesamtabschlusses zum 31.12.2017

Anlagen:

Gesamtabschluss 2017

Beteiligungsbericht zum Gesamtabschluss 2017

B e r i c h t

über die Erstellung des Gesamtabchlusses
zum 31. Dezember 2017

Rhein-Kreis Neuss

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
A. Auftrag und Auftragsdurchführung.....	1
I. Auftrag und Auftragsabgrenzung	1
II. Auftragsdurchführung.....	1
III. Aufklärungen und Nachweise	2
IV. Auftragsbedingungen	2
B. Berichtspflichtige Feststellungen	2
C. Art und Umfang der Erstellungsarbeiten.....	3
D. Feststellungen zur Gesamtabschlussrechnungslegung	4
I. Grundlagen des Gesamtabschlusses	4
1. Konsolidierungskreis	4
2. Konsolidierungsmethoden	5
3. Gesamtabschlussstichtag.....	6
4. Bestandteile des Gesamtabschlusses	6
5. Gesamtabschlussrichtlinie und NKF-Reporting Package	6
6. Anwendung von Vereinfachungsregelungen.....	7
II. Ordnungsmäßigkeit der in den Gesamtabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse.....	8
III. Angaben zur Plausibilität der vorgelegten Unterlagen.....	8
E. Zusammenfassendes Ergebnis	9
F. Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers über die Erstellung des Gesamtabschlusses mit Plausibilitätsbeurteilung.....	10

Anlagen

- Anlage 1 Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2017
- Anlage 2 Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum
31. Dezember 2017
- Anlage 3 Gesamtanhang zum 31. Dezember 2017 mit den Anlagen
- Gesamtanlagenspiegel
- Gesamtverbindlichkeitspiegel
- Gesamtkapitalflussrechnung
- Anlage 4 Gesamtlagebericht zum 31. Dezember 2017
- Anlage 5 Bescheinigung zum Gesamtabschluss zum 31. Dezember
2017
- Anlage 6 Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom
1. Januar 2017

Abkürzungsverzeichnis

BeamtVG	Gesetz über die Versorgung der Beamten und Richter in Bund und Ländern (Beamtenversorgungsgesetz)
DRS2	Deutscher Rechnungslegungsstand Nr. 2 (Kapitalflussrechnung)
GemHVO (NRW)	Gemeindehaushaltsverordnung (für das Land Nordrhein-Westfalen)
GFG (NRW)	Gemeindefinanzierungsgesetz (für das Land Nordrhein-Westfalen)
GO (NRW)	Gemeindeordnung (für das Land Nordrhein-Westfalen)
HGB	Handelsgesetzbuch
HSK	Haushaltssicherungskonzept
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IDW PS 303	IDW Prüfungsstandard: „Erklärungen der gesetzlichen Vertreter gegenüber dem Abschlussprüfer“
IDW PS 450	IDW Prüfungsstandard: "Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen"
IDW PS 460	IDW Prüfungsstandard: „Arbeitspapiere des Abschlussprüfers“
IDW S 7	IDW Standard: „Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen durch Wirtschaftsprüfer“
IKS	Internes Kontrollsystem
KAG	Kommunalabgabengesetz
KrO (NRW)	Kreisordnung (für das Land Nordrhein-Westfalen)
LVR	Landschaftsverband Rheinland
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NKFEG (NRW)	Gesetz zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden im Land NRW – NKF Einführungsgesetz NRW
ÖPP	Öffentlich-Private-Partnerschaften
PS	Prüfungsstandard
RLZ	Restlaufzeit

A. Auftrag und Auftragsdurchführung

I. Auftrag und Auftragsabgrenzung

- 1 Vom Rhein-Kreis Neuss wurden wir beauftragt, den Gesamtabschluss des Rhein-Kreis Neuss zum 31. Dezember 2017 nach Maßgabe der GO NRW und der GemHVO NRW mit Plausibilitätsbeurteilungen zu erstellen.
- 2 Über unsere Erstellungstätigkeit erstatten wir vereinbarungsgemäß den nachfolgenden Bericht, dem wir den erstellten Gesamtabschluss (Anlage 1 bis 3) beifügen.
- 3 Für den Gesamtabschluss haben wir eine Bescheinigung erteilt (Anlage 5).

II. Auftragsdurchführung

- 4 Wir haben den Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2016 auf der Grundlage der uns vorgelegten Jahresabschlüsse der Kernverwaltung Rhein-Kreis Neuss, der in den Gesamtabschluss einbezogenen Sondervermögen und verbundenen Unternehmen, der Gesamtabschlussrichtlinie sowie der NKF-Reporting Packages sowie der uns erteilten Auskünfte unter Beachtung der Vorschriften der GO NRW und der GemHVO NRW erstellt. Dabei haben wir auftragsgemäß die uns vorgelegten Unterlagen durch Befragungen und analytische Beurteilungen auf ihre Plausibilität beurteilt.
- 5 Wir haben unsere Erstellung unter Beachtung des IDW Standards: „Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen durch Wirtschaftsprüfer“ (IDW S 7) vorgenommen.
- 6 Art, Umfang und das Ergebnis der von uns im Einzelnen durchgeführten Arbeiten haben wir in unseren Arbeitspapieren festgehalten (IDW PS 460). Die Abschlussunterlagen über das Zustandekommen des Gesamtabschlusses haben wir dem Rhein-Kreis Neuss ausgehändigt.
- 7 Unsere Erstellungsarbeiten wurden in den Monaten Januar bis Juli 2019 mit zeitlichen Unterbrechungen durchgeführt.
- 8 Unsere Arbeiten erstreckten sich nicht auf die Einhaltung sonstiger Vorschriften oder auf die Aufdeckung etwaiger Unregelmäßigkeiten.

III. Aufklärungen und Nachweise

- 9 Die erbetenen Aufklärungen und Nachweise haben uns der Finanzdezernent des Rhein-Kreis Neuss und die von ihm benannten Mitarbeiter erteilt.
- 10 Der Finanzdezernent hat uns die berufsübliche Vollständigkeitserklärung bezüglich der Buchführung, Belege und Bestandsnachweise sowie der uns erteilten Auskünfte schriftlich erteilt, die wir zu unseren Akten genommen haben (IDW PS 303).

IV. Auftragsbedingungen

- 11 Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage 6 beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften", Stand 1. Januar 2017, zugrunde.

B. Berichtspflichtige Feststellungen

- 12 Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen haben wir nicht festgestellt. Schwerwiegende Verstöße in der Konzernrechnungslegung haben wir nicht festgestellt.

C. Art und Umfang der Erstellungsarbeiten

- 13 Unsere Erstellungsarbeiten erstrecken sich gemäß den Vorschriften der GO NRW und der GemHVO neben den vorzunehmenden Konsolidierungsbuchungen auf die Ableitung der gesetzlich vorgeschriebenen Gesamtbilanz (Anlage 1) und Gesamtergebnisrechnung (Anlage 2) sowie die Erstellung des Gesamtanhangs mit weiteren Anlagen (Anlage 3).
- 14 Der Gesamtabschluss wurde unter Vornahme der notwendigen Konsolidierungsbuchungen auf Basis der Einzelabschlüsse des Rhein-Kreis Neuss, der konsolidierungspflichtigen verselbstständigten Aufgabenbereiche und der von diesen ausgefüllten Gesamtabschluss-Reporting-Packages mittels dem Tabellenkalkulationsprogramm Excel erstellt.
- 15 Diesem Erstellungsbericht als Anlage 4 beigefügt ist der vom gesetzlichen Vertreter des Rhein-Kreis Neuss am xx. xxxx 2019 aufgestellte Gesamtlagebericht 2017. Die Beurteilung des Gesamtlageberichts war nicht Gegenstand unserer Beauftragung. Eine Beurteilung desselben erfolgt nicht.
- 16 Als Erstellungsunterlagen dienten uns der Jahresabschluss des Rhein-Kreis Neuss, die Jahresabschlüsse der in den Gesamtabschluss einzubeziehenden verselbstständigten Aufgabenbereiche sowie die Konsolidierungsunterlagen (Gesamtabschluss-Reporting-Packages).
- 17 Geschäftsbücher, Belege, Bestandsverzeichnisse, sonstige Unterlagen und Schriften haben wir in dem uns notwendig erscheinenden Umfang eingesehen.
- 18 Darüber hinaus erfordert unser Auftrag die Durchführung von Befragungen und analytischen Beurteilungen gemäß IDW PS 312, damit wir mit einer gewissen Sicherheit die Feststellung treffen können, dass uns keine Umstände bekannt geworden sind, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise in allen für den Jahresabschluss wesentlichen Belangen sprechen.
- 19 Unsere Verantwortlichkeit erstreckt sich auf die gesetzmäßige Ableitung des Gesamtabschlusses aus den vorgelegten Unterlagen unter Berücksichtigung der erhaltenen Informationen, auf die von uns dazu vorgenommenen Konsolidierungsbuchungen sowie auf die Beurteilung der Plausibilität der Unterlagen.
- 20 Der Umfang der vorzunehmenden Plausibilitätsbeurteilungen hängt dabei von dem Grad der Wesentlichkeit und dem beurteilten Fehlerrisiko der betreffenden Abschlusssaussage ab.
- 21 Bei der Erstellung haben wir die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit beachtet.

D. Feststellungen zur Gesamtabchlussrechnungslegung

I. Grundlagen des Gesamtabchlusses

1. Konsolidierungskreis

- 22 Der Gesamtabchluss wurde nach den Vorschriften der GO NRW und GemHVO NRW erstellt. Die Regelungen zum konsolidierten Gesamtabchluss im Rahmen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) sind in den §§ 116 und 117 GO NRW i. V. m. den §§ 49 bis 52 GemHVO NRW, geändert durch Gesetz vom 18. September 2012, enthalten.
- 23 Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen verselbstständigten Aufgabenbereiche ergeben sich aus dem Gesamtanhang. Der Konsolidierungskreis besteht aus 5 Unternehmen, die gemäß § 50 GemHVO NRW i. V. m. §§ 300 bis 309 HGB voll zu konsolidieren sind. Danach werden in den Gesamtabchluss folgende verselbstständigten Aufgabenbereiche einbezogen:
- Rhein-Kreis Neuss Kliniken, Eigenbetriebsähnliche Einrichtung des Rhein-Kreis Neuss
 - Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH, Neuss
 - Seniorenzentrum Korschenbroich
 - Seniorenzentrum Lindenhof
 - Verwaltungsgesellschaft des Rhein-Kreis Neuss GmbH
 - Kreiswerke Grevenbroich GmbH (mittelbare Beteiligung über die Verwaltungsgesellschaft des Rhein-Kreis Neuss GmbH)
- 24 In den Gesamtabchluss müssen verselbstständigte Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 GO NRW nicht einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind. Zur Beurteilung der untergeordneten Bedeutung wird das Verhältnis der Bilanzsumme des verselbstständigten Aufgabenbereichs zur kumulierten Bilanzsumme ins Verhältnis gesetzt. Liegt dieses Verhältnis unter 3-5% wird von einer untergeordneten Bedeutung ausgegangen.
- 25 Nach der Equity-Methode werden einbezogen:
- Technologiezentrum Glehn GmbH
 - Segelflugplatzgesellschaft Grevenbroich mbH
 - Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH

- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss GmbH
- Gerätträgergesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH
- Gemeinnützige Beschäftigungsförderungsgesellschaft mbH Rhein-Kreis Neuss
- Verpflegungsgesellschaft RKN GmbH
- Service-Gesellschaft RKN GmbH

26 Die nicht konsolidierten Beteiligungen werden lediglich mit fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 33 Abs. 2 GemHVO NRW („at cost“) bilanziert.

2. Konsolidierungsmethoden

27 Die dem Vollkonsolidierungskreis angehörenden Sondervermögen / Unternehmen werden gemäß §§ 300 bis 309 HGB voll konsolidiert, d. h. sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Sondervermögen / Unternehmen werden vollständig und nach den konzerneinheitlichen Rechnungslegungsvorschriften in den Gesamtabchluss aufgenommen.

28 Die Verwaltungsgesellschaft des Rhein-Kreises Neuss GmbH (Mutter) bildet mit den Kreiswerken Grevenbroich GmbH (Tochter) einen Teilkonzern. Für diese beiden Unternehmen ist im Wege der Vollkonsolidierung ein Teilkonzernabschluss aufzustellen. Dieser Teilkonzernabschluss geht in den Gesamtabchluss ein (Kettenkonsolidierung).

29 Die assoziierten Unternehmen des Rhein-Kreis Neuss werden entsprechend § 50 Abs. 3 GemHVO NRW i.V.m. §§ 311 und 312 Abs. 1 Nr. 1 HGB mit dem Buchwert - zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Gesamtabchluss - in einem gesonderten Posten in der Gesamtbilanz (Bilanzposition 1.3.2 — Anteile an assoziierten Unternehmen) angesetzt. Ebenso wie bei der Vollkonsolidierung ist bei der At-Equity-Konsolidierung der Anteilsbuchwert an dem assoziierten Unternehmen dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens gegenüberzustellen. Die Fortschreibung der Wertansätze erfolgt auf Basis des anteiligen, dem Rhein-Kreis Neuss zuzurechnenden Eigenkapital an dem assoziierten Unternehmen. Eine Umbewertung der einbezogenen Ergebnisse auf die Regelungen des NKF erfolgte nicht.

30 Die Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung und die sonstigen Beteiligungen werden mit ihren Beteiligungsbuchwerten in der Gesamtbilanz dargestellt.

3. Gesamtabschlussstichtag

- 31 Geschäftsjahr des Konzerns ist das Kalenderjahr.
- 32 Der Gesamtabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Rhein-Kreis Neuss, den 31. Dezember 2017, aufgestellt worden. Die Jahresabschlussstichtage der in den Gesamtabschluss einbezogenen Sondervermögen und verbundenen Unternehmen stimmen mit dem Jahresabschlussstichtag des Rhein-Kreis Neuss überein.

4. Bestandteile des Gesamtabschlusses

- 33 Zu den Bestandteilen des Gesamtabschlusses zählen die Gesamtbilanz (Anlage 1), die Gesamtergebnisrechnung (Anlage 2) sowie der Gesamtanhang (Anlage 3); beizufügen sind außerdem ein Gesamtlagebericht (Anlage 4) sowie ein Beteiligungsbericht (vgl. § 116 Abs. 1 und § 117 Abs. 1 GO NRW i. V. m. § 49 Abs. 1, Abs. 2 GemHVO NRW).
- 34 Dem Gesamtanhang ist eine unter Beachtung des DRS 2 aufgestellte Gesamtkapitalflussrechnung beizufügen (vgl. § 51 Abs. 3 GemHVO NRW).
- 35 Weiterhin wird im Gesamtanhang ein Gesamtverbindlichkeitspiegel dargestellt.
- 36 Dem Gesamtanhang wird außerdem ein Gesamtanlagenspiegel beigefügt.

5. Gesamtabschlussrichtlinie und NKF-Reporting Package

- 37 Zur handlungsorientierten Umsetzung des NKF zur Aufstellung des konsolidierten Gesamtabschlusses und zur Sicherstellung der Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung (GoK) mit den spezifischen Festlegungen für die kommunalen Gesamtabschlüsse in Nordrhein-Westfalen wurde vom Rhein-Kreis Neuss eine Gesamtabschlussrichtlinie erstellt. Die Gesamtabschlussrichtlinie beinhaltet die Zusammenfassung aller schriftlichen konzerninternen Anweisungen zur Aufstellung des Gesamtabschlusses. Dabei regelt sie verbindlich, welche Angaben von welcher Organisationseinheit an welchen Adressaten mit welcher Frist und in welcher Form zu liefern sind. Die Gesamtabschlussrichtlinie bindet sowohl den Rhein-Kreis Neuss (Kernverwaltung) als auch die nach § 116 Abs. 2 GO NRW zu konsolidierenden verselbstständigten Aufgabenbereiche.
- 38 Für eine strukturierte und einheitliche Vorgehensweise bei der Aufstellung des Gesamtabschlusses wird ein standardisiertes NKF-Reporting Package verwendet, dass von

jedem einbezogenen Sondervermögen und Unternehmen auszufüllen und durch den jeweiligen Abschlussprüfer zu prüfen ist.

6. Anwendung von Vereinfachungsregelungen

39 Bei der Erstellung des Gesamtabchlusses wurden u.a. folgende Vereinfachungsregelungen angewandt:

- Eine Anpassung der von den voll zu konsolidierenden Betrieben verwendeten Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden erfolgte in der Regel nicht, da diese entweder betriebsspezifisch sind oder eine Änderung aus Wirtschaftlichkeits- und Wesentlichkeitsgründen unterbleiben kann.
- Abweichend davon erfolgte bei der Kreiswerke Grevenbroich GmbH eine Umstellung auf die lineare Abschreibungsmethode und die Verlängerung der Nutzungsdauer der Verwaltungsgebäude von 50 auf 80 Jahre.
- Die Kapitalkonsolidierung wurde gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 HGB nach der Neubewertungsmethode durchgeführt. Die Erstkonsolidierung erfolgte auf den Stichtag der kommunalen Eröffnungsbilanz der Kernverwaltung des Rhein-Kreis Neuss (1. Januar 2007).
- Sondervermögen, die nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode bewertet wurden, wurden für Zwecke des Gesamtabchlusses nicht neu bewertet.
- Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgte in vereinfachter Form. Auf die Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurde verzichtet, soweit die wegzulassenden Beträge für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage von untergeordneter Bedeutung sind (§ 305 Abs. 2 HGB).
- Auf eine Umgliederung der Umsatzsteuerverdifferenzen in die Position „Nichtabzugsfähige Vorsteuer“ wird verzichtet.
- Für die Gliederung der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung gelten grundsätzlich die gesetzlichen Regelungen der Kernverwaltung (§ 49 Abs. 3 GemHVO). Die Gliederung von Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung erfolgen daher nach §§ 41, 38 und 39 i. V. m. §§ 2, 3 GemHVO NRW unter Berücksichtigung der Vorschläge des NKF Modellprojektes. Die Gliederung des Anlagevermögens wurde bei der Position Bebaute

Grundstücke um die Posten „1.2.2.4 Krankenhäuser“ und „1.2.2.5 Soziale Einrichtungen“ und bei der Position Infrastrukturvermögen um die Posten „1.2.3.5 Abfallentsorgungsbetrieb“, „1.2.3.7 Wassergewinnungsanlagen“ und „1.2.3.8 Wasserversorgungsanlagen“ ergänzt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu einer Bilanzposition zusammengefasst. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen werden ebenfalls zu einer Bilanzposition zusammengefasst. Bei den Rückstellungen werden die Steuerrückstellungen gesondert ausgewiesen.

II. Ordnungsmäßigkeit der in den Gesamtabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse

- 40 Der Jahresabschluss des Rhein-Kreis Neuss zum 31. Dezember 2017 wurde vom Rechnungsprüfungsamt des Rhein-Kreis Neuss geprüft.
- 41 Die Jahresabschlüsse der in den Gesamtabschluss einzubeziehenden Sondervermögen und verbundenen Unternehmen wurden durch Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Die Prüfung nach § 316 HGB der in den Gesamtabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse ergab keine Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit; sie stellen somit eine geeignete Konsolidierungsgrundlage dar.

III. Angaben zur Plausibilität der vorgelegten Unterlagen

- 42 Unsere Befragungen und Beurteilungen ergaben keine Hinweise, die gegen die Plausibilität der uns vorgelegten Unterlagen und Nachweise sprechen.

E. Zusammenfassendes Ergebnis

- 43 Die Gesamtbilanz und die Gesamtergebnisrechnung wurden auf Basis der uns vorgelegten Unterlagen und der uns erteilten Auskünfte nach den gesetzlichen Gliederungs-, Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsvorschriften erstellt. Der Gesamtanhang enthält die erforderlichen Erläuterungen der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben.

F. Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers über die Erstellung des Gesamtabschlusses mit Plausibilitätsbeurteilung

An den Rhein-Kreis Neuss:

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Gesamtabschluss - bestehend aus Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung sowie Gesamtanhang - des Rhein-Kreises Neuss für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 unter Beachtung der Vorschriften der Gemeindeordnung NRW und der Gemeindehaushaltsverordnung NRW erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Einzelabschlüsse der Kernverwaltung des Rhein-Kreises Neuss und der voll zu konsolidierenden Gesellschaften und Sondervermögen, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Aufstellung des Gesamtabschlusses nach den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW und der Gemeindehaushaltsverordnung NRW liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Rhein-Kreises Neuss.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des IDW Standards "Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen" (IDW S 7) durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung sowie des Gesamtanhangs auf Grundlage der Einzelabschlüsse der Kernverwaltung Rhein-Kreis Neuss und der voll zu konsolidierenden Gesellschaften und Sondervermögen sowie der Vorgaben der anzuwendenden Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Einzelabschlüsse der Kernverwaltung des Rhein-Kreises Neuss und der voll zu konsolidierenden Gesellschaften und Sondervermögen haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Einzelabschlüsse der Kernverwaltung des Rhein-Kreises Neuss und der voll zu konsolidierenden Gesellschaften und Sondervermögen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Gesamtabschlusses sprechen.

Krefeld, den xx. xxxx 2019

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Kempkens
Wirtschaftsprüfer

Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2017

	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	31. 12. 2017	31. 12. 2016	PASSIVA	EUR	31. 12. 2017	31. 12. 2016
AKTIVA						
1. Anlagevermögen						
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände						
1.2 Sachanlagen						
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte						
1.2.1.1 Grünflächen	637.216,82	832.892,42				
1.2.1.2 Ackerland	1.937.603,37	2.028.115,18				
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.747.678,89	1.729.576,89				
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke grundstücksgleiche Rechte	5.752.193,19	6.727.640,43				
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte						
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	103.811.662,43	0,00				
1.2.2.2 Schulen	4.021.855,96	105.913.890,32				
1.2.2.3 Wohnbauten	57.399.608,50	4.168.693,21				
1.2.2.4 Krankenhäuser	6.953.488,68	51.802.173,50				
1.2.2.5 Soziale Einrichtungen		7.251.283,53				
1.2.2.6 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	65.125.325,48	66.447.850,74				
1.2.3 Infrastrukturvermögen						
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	17.722.793,28	17.284.902,97				
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	10.592.156,49	11.059.908,11				
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00				
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00				
1.2.3.5 Abfallentsorgungsanlagen	12.278.121,45	0,00				
1.2.3.6 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	69.954.481,17	71.730.563,25				
1.2.3.7 Wassergewinnungsanlagen	1.042.452,31	1.229.025,91				
1.2.3.8 Wasserversorgungsanlagen	36.038.959,02	33.266.429,44				
1.2.3.9 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00				
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	561.624,40	432.086,68				
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	3.794.701,49	3.764.655,81				
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	9.197.065,03	4.019.123,02				
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.869.419,94	12.137.871,43				
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	22.498.984,61	26.539.075,46				
1.3 Finanzanlagen						
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00				
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	3.928.102,38	3.835.165,03				
1.3.3 Beteiligungen	3.127.002,67	2.144.501,67				
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00				
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	24.968.422,35	22.933.111,75				
1.3.6 Ausleihungen	3.790.301,26	483.791.818,17				
2. Umlaufvermögen						
2.1 Vorräte						
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	3.686.230,91	4.171.486,02				
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	4.171.486,02				
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	71.046.019,67	68.591.062,00				
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00				
2.4 Liquide Mittel	34.801.791,37	109.534.041,95				
3. Aktive Rechnungsabgrenzung						
	78.070.752,04	76.842.816,24				
PASSIVA						
1. Eigenkapital						
1.1 Allgemeine Rücklage	83.748.255,73	87.152.161,88				
1.2 Sonderrücklage	1.917.344,55	1.917.344,55				
1.3 Ausgleichsrücklage	21.554.777,01	21.756.532,95				
1.4 Gesamtfjahresüberschuss / -fehlbetrag	56.080,03	-6.874.203,17				
2. Sonderposten						
2.1 für Zuwendungen	87.537.729,76	87.356.546,39				
2.2 für Beiträge	273.351,85	273.508,24				
2.3 für den Gebührenaussgleich	4.703.195,10	3.148.873,99				
2.4 Sonstige Sonderposten	4.362.595,81	4.163.692,87				
3. Rückstellungen						
3.1 Pensionsrückstellungen	200.097.918,78	193.318.011,29				
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	65.141.404,91	64.998.960,64				
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	1.876.299,91	416.299,91				
3.4 Steuerrückstellungen	554.889,58	393.641,18				
3.5 Sonstige Rückstellungen	39.385.239,08	27.861.408,83				
4. Verbindlichkeiten						
4.1 Anleihen	0,00	0,00				
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	104.842.345,45	95.503.251,08				
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00				
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00				
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.231.409,89	11.629.853,72				
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.719.927,33	816.353,90				
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	23.802.793,58	21.798.795,43				
4.8 Erhaltene Anzahlungen	6.855.951,18	2.534.589,59				
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten						
5.1	150.452.427,43	148.286.219,56				
5.2	9.755.102,63	9.819.223,26				
Gesamt	671.396.612,16	643.948.222,37				

671.396.612,16 643.948.222,37

Gesamtergebnisrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017 EUR	2016 EUR
1. Steuern und ähnliche Abgaben	9.178.265,28	8.287.194,41
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	319.267.098,35	299.628.066,46
3. Sonstige Transfererträge	3.499.689,20	3.320.008,26
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	48.097.522,35	49.008.255,19
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	146.674.041,44	141.909.300,18
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	101.196.015,21	93.191.673,33
7. Sonstige ordentliche Erträge	10.859.656,52	11.654.674,13
8. Aktivierte Eigenleistungen	1.169.858,77	1.119.726,74
9. Bestandsveränderungen	-507.455,86	260.258,04
10. Ordentliche Erträge	<u>639.434.691,26</u>	<u>608.379.156,74</u>
11. Personalaufwendungen	-138.711.202,32	-141.532.421,95
12. Versorgungsaufwendungen	-8.249.096,02	-5.916.062,91
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-98.894.402,44	-96.334.407,60
14. Bilanzielle Abschreibungen	-24.900.766,05	-23.624.591,85
15. Transferaufwendungen	-231.855.290,49	-224.470.916,90
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-133.937.292,56	-119.825.759,53
17. Ordentliche Aufwendungen	<u>-636.548.049,88</u>	<u>-611.704.160,74</u>
18. Ordentliches Ergebnis	2.886.641,38	-3.325.004,00
19. Finanzerträge	1.146.172,73	282.318,49
20. Erträge aus assoziierten Unternehmen	142.534,40	257.481,01
21. Finanzaufwendungen	-4.069.671,42	-4.047.957,21
22. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	-49.597,06	-41.041,46
23. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z. 19 bis 20)	<u>-2.830.561,35</u>	<u>-3.549.199,17</u>
24. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	56.080,03	-6.874.203,17
25. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
26. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
27. Außerordentliches Ergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
28. Gesamtjahresüberschuss / -fehlbetrag	<u><u>56.080,03</u></u>	<u><u>-6.874.203,17</u></u>

Gesamtanhang

des Gesamtabchlusses des Rhein-Kreises Neuss zum 31.12.2017

I. Allgemeine Angaben

Gemäß § 53 KrO NRW in Verbindung mit § 116 Abs. 1 GO NRW hat der Rhein-Kreis Neuss einen Gesamtabchluss aufzustellen.

Ziel der Aufstellung eines Gesamtabchlusses ist es, einen besseren Gesamtüberblick über die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Kreises darzustellen und insofern ein der tatsächlichen Aufgabenerledigung entsprechendes Bild über die wirtschaftliche Lage und die Entwicklung des Kreises abzubilden.

Ein Bestandteil des Gesamtabchlusses ist der Gesamtanhang. Gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO NRW sind im Gesamtanhang zu den Posten der Gesamtbilanz und den Positionen der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte die Wertansätze beurteilen können. Die Anwendung von zulässigen Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist im Einzelnen anzugeben.

Dem Gesamtanhang werden ein Gesamtanlagenspiegel (Anlage 1) und ein Gesamtverbindlichkeitspiegel (Anlage 2) beigelegt. Ferner ist dem Gesamtanhang eine Kapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) in der vom Bundesministerium der Justiz nach § 342 Abs. 2 des Handelsgesetzbuches bekannt gemachten Form beigelegt (Anlage 3).

Gem. § 117 Abs. 1 GO NRW hat der Rhein-Kreis Neuss einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem seine wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erläutern ist. Dieser Bericht ist jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabchlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabchluss beigelegt. Der Beteiligungsbericht 2017 wird gem. § 49 GemHVO NRW diesem Abschluss als Sonderband beigelegt und ist damit Bestandteil des Gesamtabchlusses 2017 des Rhein-Kreis Neuss. Dem Gesamtabchluss ist der Beteiligungsbericht beigelegt (§ 49 Abs. 2 GemHVO NRW).

II. Konsolidierungskreis

In den Gesamtabchluss müssen verselbstständigte Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 GO NRW nicht einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind. Zur Beurteilung der untergeordneten Bedeutung wird das Verhältnis der Bilanzsumme des verselbständigten Aufgabenbereichs zur kumulierten Bilanzsumme ins Verhältnis gesetzt. Liegt dieses Verhältnis unter 3-5% wird von einer untergeordneten Bedeutung ausgegangen.

Folgende Sondervermögen und Beteiligungen sind vollzukonsolidieren:

Unternehmen / Betrieb	Beteiligungs- quote	Nennwert der Beteiligung	Eigenkapital 31.12.2017	Jahres- ergebnis 2017
		EUR	EUR	EUR
Verwaltungsgesellschaft des Rhein-Kreises Neuss mbH (100%)	100,00%	10.000.000,00	46.536.003,46	3.471.046,60
Kreiswerke Grevenbroich GmbH (mittelbar über die Verwaltungsgesellschaft des Rhein-Kreis Neuss GmbH)	100,00%	20.000.000,00	44.667.985,12	0,00
Rhein-Kreis Neuss Klini- ken, Eigenbetriebsähnli- che Einrichtung	100,00%	-	50.029.008,45	22.723,31
Rhein-Kreis Neuss Klini- ken GmbH (mittelbar über Rhein-Kreis Neuss Klini- ken, Eigenbetriebsähnli- che Einrichtung)	100,00%	1.000.000,00	29.937.677,57	-3.985.698,09
Seniorenhäuser des Rhein-Kreis Neuss	100,00%	-	3.229.378,54	999.679,98

Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Sondervermögen / Gesellschaften wurden jeweils zum Stichtag 31. Dezember 2017 erstellt. Sie sind geprüft und erhielten uneingeschränkte Bestätigungsvermerke.

Assoziierte Unternehmen liegen vor, wenn die Gemeinde einen maßgeblichen, nicht aber einen beherrschenden Einfluss ausübt (in der Regel mindestens 20 % und unter 50 % der Stimmanteile der Gesellschaft). Die Anteile an assoziierten Unternehmen sind im Konzernabschluss in der Regel nach der Equitymethode zu bilanzieren, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Folgende unmittelbare und mittelbare Beteiligungen werden erstmalig zum 31. Dezember 2017 nach der Equity-Methode einbezogen:

Unternehmen / Betrieb	Beteiligungs- quote	Nennwert der Beteiligung
		EUR
Technologiezentrum Glehn GmbH	100,00%	500.000,00
Segelflugplatzgesellschaft Grevenbroich mbH	52,48%	13.549,23
Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH	26,00%	6.500,00
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss GmbH	50,00%	13.000,00
Geräteträgergesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH	50,00%	600.000,00

Unternehmen / Betrieb	Beteiligungs- quote	Nennwert der Beteiligung
Gemeinnützige Beschäftigungsförderungsgesellschaft mbH Rhein-Kreis Neuss	100,00%	200.000,00
Verpflegungsgesellschaft RKN GmbH	100,00%	25.000,00
Service-Gesellschaft RKN GmbH	100,00%	25.000,00

Folgende unmittelbare Beteiligungen des Rhein-Kreis Neuss werden nicht in die Konsolidierung einbezogen, da entweder die Konsolidierungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind oder die Beteiligung von untergeordneter Bedeutung ist:

Unternehmen / Betrieb	Beteiligungs- quote	Nennwert der Beteiligung
		EUR
Lokalradio Kreis Neuss GmbH & Co. KG	7,00%	53.900,00
Regio-Bahn	11,80%	3.300,00
Verband der kommunalen RWE Aktionäre GmbH (30.06.2012)	0,40%	511,29
Verkehrsgesellschaft Kreis Neuss mbH	33,00%	8.436,32
Standort Niederrhein GmbH	14,29%	7.700,00
Windtest Grevenbroich GmbH	12,50%	19.173,44
Schulgebäude am Stadtwald GmbH	50,00%	12.500,00

III. Konsolidierungsmethoden

Vollkonsolidierung

Die dem Vollkonsolidierungskreis angehörenden Sondervermögen/Unternehmen werden gemäß §§ 300 bis 309 HGB voll konsolidiert, d. h. sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Sondervermögen/Unternehmen werden vollständig und nach den konzerneinheitlichen Rechnungslegungsvorschriften in den Gesamtabchluss aufgenommen.

Die Verwaltungsgesellschaft des Rhein-Kreises Neuss GmbH (Mutter) bildet mit den Kreiswerken Grevenbroich GmbH (Tochter) einen Teilkonzern. Für diese beiden Unternehmen ist im Wege der Vollkonsolidierung ein Teilkonzernabschluss aufzustellen. Dieser Teilkonzernabschluss geht in den Gesamtabchluss des Rhein-Kreis Neuss ein (Kettenkonsolidierung).

Bei der Kapitalkonsolidierung werden die Kapitalverflechtungen der in den Gesamtabchluss einzubeziehenden Betriebe eliminiert. Dabei wird der Beteiligungsbuchwert der jeweiligen Beteiligung in der Bilanz des Rhein-Kreis Neuss (siehe Bilanzposition Finanzanlagen) mit dem auf den Kreis entfallenden anteiligen Eigenkapital in der Bilanz des verbundenen Unternehmens verrechnet. Ziel ist es, die Doppelerfassung im Summenabschluss zu beseitigen, da in ihm sowohl die Beteiligung der Kreises an den Betrieben (Kommunalbilanz) als auch das der Kommune zuzuordnende Eigenkapital der Betriebe (Handelsbilanz) ausgewiesen sind. Die Kapitalkonsolidierung wurde gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 HGB nach der Neubewertungsmethode durchgeführt. Die Erstkonsolidierung erfolgte auf den Stichtag der kommunalen Eröffnungsbilanz der Kernverwaltung des Rhein-Kreis Neuss (1. Januar 2007).

Sondervermögen, die nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode bewertet wurden, wurden für Zwecke des Gesamtabchlusses nicht neu bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen der Kernverwaltung Rhein-Kreis Neuss und den vollzukonsolidierenden Sondervermögen und Betrieben werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert, es sei denn, die wegzulassenden Beträge sind von untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage (§ 303 Abs. 2 HGB).

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgte in vereinfachter Form. Auf die Aufwands- und Ertragskonsolidierung wird verzichtet, soweit die wegzulassenden Beträge für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage von untergeordneter Bedeutung sind (§ 305 Abs. 2 HGB).

Mit Hilfe eines örtlichen Positionenplans wurden die Einzelabschlüsse des Rhein-Kreis Neuss und voll zu konsolidierenden Betriebe in eine einheitliche Struktur übergeleitet, um die Gliederung der Einzelabschlüsse der voll zu konsolidierenden Betriebe und Sondervermögen an die Gliederung der Kernverwaltung anzupassen.

Equity-Methode

Die assoziierten Unternehmen des Rhein-Kreis Neuss werden entsprechend § 50 Abs. 3 GemHVO NRW i.V.m. §§ 311 und 312 Abs. 1 Nr. 1 HGB mit dem Buchwert - zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung (31.12.2016) in den Gesamtabchluss - in einem gesonderten Posten in der Gesamtbilanz (Bilanzposition 1.3.2 — Anteile an assoziierten Unternehmen) angesetzt. Ebenso wie bei der Vollkonsolidierung ist bei der At-Equity-Konsolidierung der Anteilsbuchwert an dem assoziierten Unternehmen dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens gegenüberzustellen. Die Fortschreibung der Wertansätze erfolgt auf Basis des anteiligen, dem Rhein-Kreis Neuss zuzurechnenden Eigenkapital an dem assoziierten Unternehmen. Eine Umbewertung der einbezogenen Ergebnisse auf die Regelungen des NKF erfolgte nicht.

In der Gesamtbilanz oder im Gesamtanhang sind Unterschiedsbeträge, die aus der Gegenüberstellung von Anteilsbuchwert und neu bewertetem anteiligen Eigenkapital resultieren, gesondert zu vermerken. Aus der erstmaligen At-Equity-Konsolidierung im Gesamtabchluss des Rhein-Kreis Neuss ergeben sich negative Unterschiedsbeträge in Höhe der Differenz aus anteiligem Eigenkapital und Anteilsbuchwerte von insgesamt TEUR 1.490. Aufgrund der Tatsache, dass es sich bei den negativen Unterschiedsbeträgen um anteilige thesaurierte Ge-

winne der assoziierten Unternehmen handelt, die zwischen Beteiligungserwerb und dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung entstanden sind, erfolgt eine erfolgsneutrale Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes gegen das Eigenkapital.

Bei der Regio-Fahrbetriebsgesellschaft mbH und der Verpflegungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss erfolgt aufgrund von negativem Jahresergebnissen ein Ansatz mit jeweils 1 EUR. Die Anwendung der Equity-Methode wird insoweit und solange ausgesetzt, als sich ein negativer Wert ergibt.

At-Cost-Beteiligungen

Die Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung und die sonstigen Beteiligungen werden mit ihren Beteiligungsbuchwerten in der Gesamtbilanz dargestellt (sog. At-Cost-Beteiligungen).

IV. Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gliederung der Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung

Für die Gliederung der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung gelten grundsätzlich die gesetzlichen Regelungen der Kernverwaltung (§ 49 Abs. 3 GemHVO). Die Gliederung von Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung erfolgen daher nach §§ 41, 38, 39 i.V.m. §§ 2, 3 GemHVO NRW unter Berücksichtigung der Vorschläge des NKF-Modellprojektes.

Die Gliederung des Anlagevermögens wurde bei der Position Bebaute Grundstücke um die Posten 1.2.2.4 Krankenhäuser und 1.2.2.5 Soziale Einrichtungen und bei der Position Infrastrukturvermögen um die Posten 1.2.3.5 Abfallentsorgungsanlagen, 1.2.3.7 Wassergewinnungsanlagen und 1.2.3.8 Wasserversorgungsanlagen ergänzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu einer Bilanzposition zusammengefasst. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen werden ebenfalls zu einer Bilanzposition zusammengefasst.

Bei den Rückstellungen werden die Steuerrückstellungen gesondert ausgewiesen.

Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die grundsätzlich angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind nachstehend dargestellt. Besonderheiten werden bei den einzelnen Bilanzposten erläutert.

Bei der Bilanzierung sind die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung gem. §§ 32 ff. GemHVO anzuwenden.

Zugänge des Anlagevermögens wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten gem. § 33 Abs. 2 und 3 GemHVO bewertet. Für die Abschreibung auf das abnutzbare Anlagevermögen wird eine lineare Abschreibung und im Zugangsjahr eine zeitanteilige Abschreibung gem. § 35 Abs. 2 GemHVO vorgenommen.

Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten (At-Cost-Beteiligungen). Die Bilanzierung der Ausleihungen erfolgt mit dem Nennwert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt, soweit keine Einzel- oder Pauschalwertberichtigung erfolgte.

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert ausgewiesen.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der Ansatz erfolgt zum Nennwert.

Die Sonderposten beinhalten zweckgebundene Zuwendungen für Vermögensgegenstände, Beiträge, Gebührenausschlag und sonstige Sonderposten. Die Sonderposten für zweckgebundene Zuwendungen für Vermögensgegenstände werden entsprechend der Nutzungsdauer der durch die Zuwendung finanzierten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen werden gemäß § 36 GemHVO NRW für sämtliche erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen, die bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Gesamtbilanz bekannt werden, gebildet. Die Bewertung der Pensions- und Beihilferückstellungen erfolgt zum Barwert; sonstige Rückstellungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert bilanziert.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten entspricht ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Stichtag der Erstellung der Gesamtbilanz nicht vorhanden.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

V. Erläuterungen zur Gesamtbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beigefügten Gesamtanlagenspiegel zu entnehmen. In den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie dem Anfangsbestand der aufgelaufenen Abschreibungen wurden die Werte aus den Anlagenspiegeln zu den Einzelabschlüssen übernommen.

Geschäfts- oder Firmenwert aus der Vollkonsolidierung

Aus der Kapitalkonsolidierung der Verwaltungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss GmbH auf den 1. Januar 2010 hat sich bei der Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes des Rhein-Kreis Neuss mit dem Eigenkapital der Verwaltungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe TEUR 10.492 ergeben, der als Geschäfts- oder Firmenwert aus der Vollkonsolidierung unter der Gesamtbilanzposition „Immaterielle Vermögensgegenstände“ enthalten ist. Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 10.492 wird beginnend ab 2007 über einen Zeitraum von vier Jahren planmäßig abgeschrieben; die jährliche Abschreibung beläuft sich auf TEUR 2.623. Zum 31. Dezember 2010 ist der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Vollkonsolidierung damit voll abgeschrieben.

Vorräte

Die Vorräte (insgesamt TEUR 3.686) resultieren insbesondere aus den unfertigen Leistungen und dem medizinischen Bedarf der beiden Kreiskrankenhäuser Dormagen und Grevenbroich. Die unfertigen Leistungen beziehen sich auf über DRG-Fallpauschalen (Diagnosis Related Groups) abgerechnete Patienten, die über den Bilanzstichtag hinaus behandelt wurden (sog. Überlieger).

Forderungen

Die in § 41 GemHVO geforderte Unterteilung der Forderungen in privatrechtliche Forderungen bzw. öffentlich-rechtliche Forderungen wird nicht umgesetzt, da den Tochtergesellschaften keine gesetzlichen Vorgaben bezüglich einer solchen Abgrenzung vorliegen. Daher werden sämtliche Forderungsposten in einer Position ausgewiesen (TEUR 71.046).

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (insgesamt TEUR 78.071) ist die Leistungsverpflichtung der EGN in Höhe von TEUR 55.459 enthalten. Hierbei handelt es sich um einen vertraglich fixierten Anspruch gegenüber der EGN. Der Verpflichtung des Rhein-Kreis Neuss, für die Nachsorge und die Rekultivierung seiner Deponien Sorge zu tragen (siehe Bilanzposition 3.2 Rückstellung für Deponien und Altlasten), steht ein vertraglich fixierter Anspruch gegenüber EGN entgegen, der als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten berücksichtigt wurde. Des Weiteren enthält diese Position Zuwendungen mit Gegenleistungsverpflichtungen im Bereich der Altenhilfe und Kindertageseinrichtungen, aktivierte Auszahlungen im Rahmen des SGB II und XII und Beamtenbezüge für das Folgejahr.

Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung

Der Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung aus der Bilanz des Kreiskrankenhauses Grevenbroich (TEUR 2.288) wird mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich zum Gesamtabschlussstichtag 31. Dezember 2017 wie folgt zusammen:

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Allgemeine Rücklage	83.748	87.152
Sonderrücklagen	1.917	1.917
Ausgleichsrücklage	21.555	21.757
Jahresergebnis	56	-6.874
	107.276	103.952

Nach § 43 Abs. 3 GemHVO NRW sind Erträge und Aufwendungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Abs. 3 GO NRW sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Die Summe der Rücklagenverrechnungsbeträge im Gesamtabchluss beläuft sich saldiert auf TEUR 2.668.

Die Stiftungen Schloss Dyck und Insel Hombroich wurden mit den in das Grundstockvermögen geleisteten Zahlungen unter der Bilanzposition 1.3.3 Beteiligungen angesetzt. Da es das Stiftungsrecht nicht zulässt, das Stiftungsvermögen für Zwecke des Kreises in Anspruch zu nehmen, ist diese Verfügungsbeschränkung durch die Bildung einer Sonderrücklage zu be-

rücksichtigen. Die Sonderrücklage entspricht dem Wertansatz auf der Aktivseite der Bilanz für die Stiftungen.

Die Ausgleichsrücklage beträgt zum 31.12.2017 TEUR 21.555, eine Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2017 erfolgte für den Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2016 aus dem Einzelabschluss des RKN.

Das Konzern-Jahresergebnis ergibt sich aus der Gesamtergebnisrechnung, die alle Erträge und Aufwendungen des Haushaltsjahres aufzeigt. Das Konzern-Jahresergebnis des Rhein-Kreises Neuss im Haushaltsjahr 2017 beläuft sich auf einen Konzern-Jahresfehlbetrag Höhe von TEUR 56 (Vorjahr: Konzern-Jahresfehlbetrag TEUR 6.874).

Sonderposten

Die Sonderposten für Zuwendungen (TEUR 87.538) beinhalten Fördermittel nach dem Krankenhausgestaltungsgesetz NRW (KHGG NRW) (TEUR 24.223) und Zuweisungen für Investitionen zum Anlagevermögen (TEUR 63.315).

Gemäß § 43 Abs. 6 GemHVO sind Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen am Ende des Kalkulationszeitraumes, die nach § 6 des Kommunalabgabengesetzes in den folgenden vier Jahren ausgeglichen werden müssen, als Sonderposten für den Gebührenaussgleich anzusetzen. Von dem Sonderposten aus Gebührenaussgleich von insgesamt TEUR 4.703 entfallen TEUR 1.010 auf den Rettungsdienst und TEUR 3.693 auf den Abfallgebührenhaushalt.

Die Übertragung der Ortsdurchfahrten in der Stadt Grevenbroich sowie der Ausgleichsposten für Darlehensförderung aus der Bilanz des Kreiskrankenhaus Grevenbroich werden in der Gesamtbilanz als sonstige Sonderposten ausgewiesen (TEUR 4.360).

Rückstellungen

Nach § 36 Abs. 1 GemHVO sind alle Pensionsverpflichtungen (sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst, einschließlich Berücksichtigung von Ansprüchen auf Beihilfe) nach den beamtenrechtlichen Bestimmungen gegenüber den aktiven Beschäftigten, allen Pensionären und Hinterbliebenen mit ihrem im Teilwertverfahren zu ermittelnden Barwert als Rückstellung anzusetzen (TEUR 200.098). Für die Bewertung lagen versicherungsmathematische Gutachten vor.

Gemäß § 36 Abs. 2 GemHVO wurde eine Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponien Grefrath, Gohr und Frimmersdorf gebildet, sowie für die Sanierung des Per-Schadens in Büttgen-Driesch (TEUR 65.141).

Bei den Instandhaltungsrückstellungen (TEUR 1.876) handelt es sich um Aufwandsrückstellungen für Instandhaltungsmaßnahmen beim Rhein-Kreis Neuss (TEUR 1.460) in den Rhein-Kreis Neuss Kliniken (TEUR 416).

Auf Steuerrückstellungen entfällt ein Betrag von TEUR 555.

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellungen		200.098
Deponie und Altlasten		65.141
Instandhaltungsrückstellungen		1.876
Steuerrückstellungen		555
Sonstige Rückstellungen		
Neuordnung Krankenhauslandschaft	4.897	
Urlaub	4.822	
Mehrarbeit/Überstunden/Gleitzeit	3.747	
Erstattungsverpflichtung Versorgungslastenverteilungsgesetz	3.558	
Rückzahlung von Fördermitteln	2.759	
Risiko Rückforderung Kostenträger Zytostatikaabgaben	2.680	
Altersteilzeit	2.609	
Abrechnung Einheitslastengesetz	2.000	
Risiko MDK Verfahren	1.370	
Bereitschaftsdienste und Zeitzuschläge	1.126	
Prozesskosten	766	
Grundwasserhilfe	579	
Archivierungskosten	528	
Schrott-Schaack Gelände in Dormagen	446	
Abrechnung Rad- und Gehweg A44	320	
übrige	7.158	39.365
		<u>307.035</u>

Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Gesamtverbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus Anlage 2 zum Gesamtanhang.

VI. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung weist einen Gesamtjahresüberschuss von TEUR 56 (Vorjahr: Gesamtjahresfehlbetrag TEUR 6.874) aus.

Der Gesamtjahresüberschuss setzt sich aus einem Überschuss im Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von TEUR 2.887 (Vorjahr: Fehlbetrag TEUR 3.325) und einem Fehlbetrag im Finanzergebnis in Höhe von TEUR 2.831 (Vorjahr: TEUR 3.549) zusammen.

Die ordentlichen Erträge und Aufwendungen gliedern sich wie folgt auf:

	2017 TEUR	TEUR	2016 TEUR	TEUR
Erträge aus Zuwendungen				
Kreisumlagen	239.189		240.243	
Auflösung Sonderposten	8.100		8.003	
Schlüsselzuweisungen	39.039		17.202	
Zuweisungen für laufende Zwecke u.a.	32.939	319.267	34.180	299.628
Privatrechtliche Leistungsentgelte				
Krankenhausleistungen	94.082		95.882	
Seniorenheime	8.884		8.004	
Wasserverkauf	19.437		19.461	
Naherholungsgebiete	253		278	
Andere Leistungsentgelte	24.018	146.674	18.284	141.909
Kostenerstattungen und Kostenumlagen		101.196		93.192
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		48.098		49.008
Steuern und ähnliche Abgaben		9.178		8.287
Sonstige ordentliche Erträge		10.859		11.655
Sonstige Transfererträge		3.500		3.320
Aktiviert Eigenleistungen		1.170		1.120
Bestandsveränderungen		-507		260
Ordentliche Erträge		639.435		608.379
Personalaufwendungen		138.711		141.532
Versorgungsaufwendungen		8.249		5.916
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		98.895		96.334
Bilanzielle Abschreibungen		24.901		23.625
Transferaufwendungen		231.855		224.471
Sonstige ordentliche Aufwendungen		133.937		119.826
Ordentliche Aufwendungen		636.548		611.704
Ordentliches Ergebnis		2.887		-3.325

VII. Erläuterungen zur Gesamtkapitalflussrechnung

Dem Gesamtanhang ist eine Kapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) in der vom Bundesministerium der Justiz nach § 342 Abs. 2 des Handelsgesetzbuches bekannt gemachten Form beizufügen (Anlage 3).

Der Finanzmittelfonds entspricht den in der Gesamtbilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln. Diese umfassen die Barbestände sowie die Bestände der Giro- sowie Festgeldkonten.

Bei Ermittlung der Cashflows wurde die indirekte Methode angewandt.

VIII. Sonstige AngabenHaftungsverhältnisse

Gemäß § 44 Abs. 1 GemHVO sind die im Verbindlichkeitspiegel auszuweisenden Haftungsverhältnisse sowie alle Sachverhalte, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können, zu erläutern.

Bürgschaften:

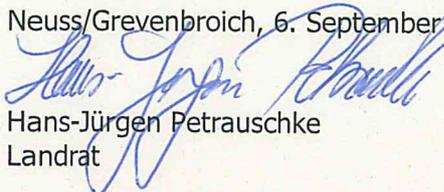
Hauptschuldner	Anzahl der Bürgschaften	Ursprungsbetrag der Bürgschaften	Stand 31.12.2017
Diakonisches Werk ev.	2	8.407.972,32	5.394.360,68
Regio-Bahn GmbH	3	606.324,79	59.189,11
Segelflugplatzgesellschaft	1	71.580,86	41.122,30
		9.085.877,97	5.494.672,09

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Gesamtanhang sind gemäß § 44 Abs. 2 GemHVO die eingegangenen Verpflichtungen aus Leasingverträgen gesondert auszuweisen und zu erläutern. Folgende wesentlichen Leasing- und leasingähnliche Verträge bestehen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017:

	TEUR
ADV Hardware / Telekommunikationsanlagen	958
Kopierer	490
Dienstfahrzeuge	24
	1.472

Neuss/Grevenbroich, 6. September 2019


Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat


Ingolf Graul
Kreiskämmerer

Anlage 1 Gesamtanlagenspiegel
Anlage 2 Gesamtverbindlichkeitspiegel
Anlage 3 Gesamtkapitalflussrechnung

	Anschaffungs- / Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert 31.12.2017	Buchwert 01.01.2017
	Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	19.541.845,47	1.080.211,43	-656.047,13	266.806,38	20.232.816,15	734.518,19	-655.921,21	0,00	17.382.221,15	2.850.595,00
1.2.1 Unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.1.1 Grünflächen	987.933,46	24.811,93	0,00	1.488,00	1.014.233,39	155.041,04	21.973,53	0,00	177.014,57	837.218,82
1.2.1.2 Ackerland	2.182.751,59	173.872,35	-135.548,20	-128.835,96	2.092.239,78	154.636,41	0,00	0,00	154.636,41	1.937.603,37
1.2.1.3 Wald, Forsten	3.108.603,07	0,00	129.053,37	3.237.658,44	1.379.028,18	110.951,37	0,00	0,00	1.489.979,55	1.747.678,89
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	7.131.930,01	59.344,60	-476.812,36	-457.784,00	6.256.378,25	403.989,58	0,00	0,00	504.185,06	5.752.193,19
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	125.702.644,79	16.271,04	0,00	0,00	125.718.915,83	19.788.754,47	2.118.499,93	0,00	21.907.253,40	103.811.662,43
1.2.2.2 Schulen	8.594.836,39	0,00	0,00	0,00	8.594.836,39	4.426.143,18	146.837,25	0,00	4.172.699,14	4.426.143,18
1.2.2.3 Wohnbauten	96.971.673,53	0,00	0,00	7.774.410,34	104.746.083,87	45.169.500,03	2.176.975,34	0,00	47.346.475,37	57.399.608,50
1.2.2.4 Krankenhäuser	15.910.367,60	0,00	0,00	0,00	15.910.367,60	8.659.084,07	297.794,85	0,00	8.956.878,92	6.963.488,68
1.2.2.5 Soziale Einrichtungen	89.198.026,29	162.760,27	0,00	0,00	89.360.786,56	22.750.175,55	1.485.285,53	0,00	24.235.461,08	65.125.325,48
1.2.2.6 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	17.615.791,63	861.863,45	-1.070,00	1.303.943,13	19.780.528,21	330.888,66	1.726.846,27	0,00	2.057.734,93	17.722.793,28
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	16.113.155,78	0,00	0,00	0,00	16.113.155,78	5.053.247,67	477.751,62	0,00	5.530.999,29	10.582.156,49
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3.5 Abfallentsorgungsanlagen	146.051.328,42	3.483.249,57	0,00	457.784,00	12.841.033,57	0,00	562.912,12	0,00	662.912,12	12.278.121,45
1.2.3.6 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	23.595.076,97	60.256,08	-3.309,63	161.889,23	23.813.912,65	22.366.051,06	408.415,90	0,00	22.771.460,34	1.042.452,31
1.2.3.7 Wassergewinnungsanlagen	104.296.450,22	328.658,63	-76.489,00	4.775.850,00	109.324.469,85	71.010.020,78	2.351.979,05	-76.489,00	73.285.510,83	36.038.959,02
1.2.3.8 Wasserverteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3.9 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	619.882,68	40.684,56	0,00	112.680,77	773.248,01	187.796,00	23.827,61	0,00	211.623,61	561.624,40
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	3.764.670,81	30.045,68	0,00	0,00	3.794.716,49	15,00	0,00	0,00	15,00	3.794.701,49
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	24.749.217,39	4.446.208,68	-143.231,27	2.043.254,07	31.097.448,87	20.730.094,37	1.313.520,74	-143.231,27	21.900.383,84	9.197.065,03
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	65.309.628,38	2.785.541,41	-776.161,25	2.345.684,56	69.662.693,10	53.171.756,95	3.355.175,85	-733.659,64	55.793.273,16	13.869.419,94
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.587.913,21	16.544.258,88	0,00	-20.584.349,73	22.547.822,36	48.837,75	0,00	0,00	48.837,75	22.498.984,61
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	3.917.437,44	92.937,34	0,00	0,00	4.010.374,79	82.272,41	0,00	0,00	82.272,41	3.928.102,38
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	2.144.501,67	217.500,00	0,00	0,00	3.162.001,67	0,00	34.999,00	0,00	34.999,00	3.127.002,67
1.3.3 übrige Beteiligungen	24.874.776,02	1.363.807,19	-114.880,51	0,00	26.120.692,70	1.938.664,27	-786.393,92	0,00	1.152.270,55	24.966.422,35
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	12.386.225,07	46.920,00	-1.102.484,69	-8.284,03	11.322.376,35	7.598.349,30	-39.193,08	0,00	7.532.075,09	3.790.301,26
1.3.5 Ausleihungen	841.353.369,89	44.205.296,01	-3.488.044,04	-8.284,03	882.866.337,84	377.028.736,07	23.685.172,47	-1.639.388,87	399.074.519,67	483.791.818,17
								0,00		464.324.633,82

Gesamtverbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2017

	Gesamt- betrag EUR	mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
4.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	104.842.345,45	10.155.437,84	33.512.995,00	61.173.912,61
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.231.409,89	12.231.409,89	0,00	0,00
4.6 Transferverbindlichkeiten	2.719.927,33	2.719.927,33	0,00	0,00
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	23.802.793,58	23.802.793,58	0,00	0,00
4.8 Erhaltene Anzahlungen	6.855.951,18	6.855.951,18	0,00	0,00
	150.452.427,43	55.765.519,82	33.512.995,00	61.173.912,61

Gesamtkapitaflussrechnung 2017

	2017	2016
	EUR	EUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	56.080,03	-6.874.203,17
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	23.685.223,24	23.029.886,78
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	12.019.435,78	9.919.758,67
- Auflösung Sonderposten für Zuwendungen	-4.603.952,33	-8.084.851,92
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	0,00	0,00
-/+ Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00
-/+ Zunahme / Abnahme der anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15.554.836,02	-7.296.322,09
-/+ Zunahme / Abnahme der anderen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.889.712,86	4.259.356,11
= Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit	52.601.335,60	14.953.624,38
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	326.020,33	37.720,99
+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Finanzanlagen	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	7.871.206,23	4.512.298,33
+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	3.927.908,07	1.404.120,66
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-41.180.306,75	-20.013.259,18
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.347.017,81	-709.607,81
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-10.644.540,19	-2.863.510,54
- Auszahlungen für Zuwendungen und Beiträge	0,00	-94.868,96
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-41.046.730,12	-17.727.106,51
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	17.927.629,53	10.400.000,00
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-24.698.665,93	-6.118.687,05
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	0,00	0,00
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-6.771.036,40	4.281.312,95
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	4.783.569,08	1.507.830,82
= Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	30.018.222,29	28.510.391,47
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	34.801.791,37	30.018.222,29

Gesamtlagebericht

des Rhein-Kreises Neuss zum 31.12.2017

Vorbemerkung

Im Gesamtlagebericht nach § 51 Abs. 1 GemHVO NRW ist das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des „Konzerns Rhein-Kreis Neuss“ zu erläutern. Ferner muss ein Überblick über den Geschäftsverlauf gegeben werden, in dem die wichtigsten Ergebnisse des Gesamtabchlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen sind.

Der Lagebericht soll einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Gesamtabchlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben. Er ist so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des „Konzerns Rhein-Kreis Neuss“ vermittelt wird. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der kommunalen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde zu enthalten. Auch auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung ist einzugehen. Die hierbei zugrunde liegenden Annahmen sind anzugeben.

Zugrunde gelegt wurden der Lagebericht des Jahresabschlusses 2017 für die Kernverwaltung des Rhein-Kreis Neuss, die Lageberichte 2017 der vollzukonsolidierenden Sondervermögen und Gesellschaften und der Beteiligungsbericht 2017.

I. Allgemeiner Teil

Um die kommunale Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage insgesamt darstellen zu können, sind die aus dem Organisations- und Rechtsrahmen der Kernverwaltung ausgegliederten Tätigkeitsbereiche mit zu berücksichtigen.

Der Rhein-Kreis Neuss hat im Gesamtabchluss seinen Jahresabschluss und die Jahresabschlüsse des gleichen Haushaltsjahres aller verselbstständigten Aufgabenbereiche (vAB) in öffentlich- oder privatrechtlicher Form zu konsolidieren (§ 116 Abs. 2 GO NRW).

Für den Gesamtabchluss ergibt sich folgender Konsolidierungskreis:

- Rhein-Kreis Neuss Kliniken, eigenbetriebsähnliche Einrichtung,
 - Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH
 - Seniorenhäuser des Rhein-Kreis Neuss
 - Verwaltungsgesellschaft des Rhein-Kreis Neuss GmbH
 - Kreiswerke Grevenbroich GmbH (mittelbare Beteiligung über die Verwaltungsgesellschaft des Rhein-Kreis Neuss GmbH)
-

Verwaltungsgesellschaft des Rhein-Kreis Neuss GmbH:

Die Verwaltungsgesellschaft des Rhein-Kreises Neuss GmbH hält sämtliche Anteile der Kreiswerke Grevenbroich GmbH. Eine eigene Geschäftstätigkeit nimmt sie nicht wahr. Sie erzielt demzufolge Erträge aus dem mit der Kreiswerke Grevenbroich GmbH abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrag.

Kreiswerke Grevenbroich GmbH:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung und Verteilung von Wasser und Energie für den Bedarf der Bevölkerung, des Gewerbes, der Industrie und der Landwirtschaft sowie zur Deckung des Bedarfs für öffentliche Zwecke. Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin der Betrieb von Naherholungsanlagen. Gegenstand ist ferner jede Art der Ver- und Entsorgung, insbesondere die Abwasserbeseitigung und auch die Beteiligung an Unternehmen der Abfallbeseitigung. Der Schwerpunkt der betrieblichen Tätigkeit liegt im Bereich der Wasserversorgung im Versorgungsgebiet des Rhein-Kreises Neuss.

Rhein-Kreis Neuss Kliniken, eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Seit Ende 2017 ist Gegenstand des Betriebes die Förderung des Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH, insbesondere die Verpachtung der Kreiskrankenhäuser Dormagen und Grevenbroich St. Elisabeth (Grund und Boden nebst aufstehender Gebäude sowie Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände) und der Seniorenhäuser in Korschenbroich und Grevenbroich (Grund und Boden nebst aufstehender Gebäude) an die Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH zum Betrieb von Krankenhäusern bzw. Altenpflegeeinrichtungen.

Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Krankenhäusern sowie die Einrichtungen der Altenhilfe und Altenpflege.

Seniorenhäuser des Rhein-Kreis Neuss Korschenbroich / Lindenhof:

Satzungszweck ist die Unterbringung, Betreuung, Versorgung und Pflege älterer Menschen.

Nach der Equity-Methode werden einbezogen:

- Technologiezentrum Glehn GmbH
 - Segelflugplatzgesellschaft Grevenbroich mbH
 - Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH
 - Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss GmbH
 - Geräteträgergesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH
 - Gemeinnützige Beschäftigungsförderungsgesellschaft mbH Rhein-Kreis Neuss
 - Verpflegungsgesellschaft RKN GmbH
 - Service-Gesellschaft RKN GmbH
-

II. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage**Geschäftsverlauf 2017**

Der Rhein-Kreis Neuss erzielt im Konzernhaushaltsjahr 2017 einen Gesamtjahresüberschuss von TEUR 56 (Vorjahr: Gesamtjahresfehlbetrag TEUR 6.874). Dieser ist zurückzuführen auf das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen) in Höhe von TEUR 2.887 und einem Fehlbetrag in Höhe von TEUR 2.831 im Finanzergebnis (Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen).

Das **ordentliche Ergebnis** des Konzern Rhein-Kreis Neuss ermittelt sich wie folgt:

	2017 TEUR	TEUR	2016 TEUR	TEUR
Erträge aus Zuwendungen				
Kreisumlagen	239.189		240.243	
Auflösung Sonderposten	8.100		8.003	
Schlüsselzuweisungen	39.039		17.202	
Zuweisungen für laufende Zwecke u.a.	<u>32.939</u>	319.267	<u>34.180</u>	299.628
Privatrechtliche Leistungsentgelte				
Krankenhausleistungen	94.082		95.882	
Seniorenheime	8.884		8.004	
Wasserverkauf	19.437		19.461	
Naherholungsgebiete	253		278	
Andere Leistungsentgelte	<u>24.018</u>	146.674	<u>18.284</u>	141.909
Kostenerstattungen und Kostenumlagen		101.196		93.192
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		48.098		49.008
Steuern und ähnliche Abgaben		9.178		8.287
Sonstige ordentliche Erträge		10.859		11.655
Sonstige Transfererträge		3.500		3.320
Aktivierete Eigenleistungen		1.170		1.120
Bestandsveränderungen		-507		260
Ordentliche Erträge		<u>639.435</u>		<u>608.379</u>
Personalaufwendungen		138.711		141.532
Versorgungsaufwendungen		8.249		5.916
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		98.895		96.334
Bilanzielle Abschreibungen		24.901		23.625
Transferaufwendungen		231.855		224.471
Sonstige ordentliche Aufwendungen		133.937		119.826
Ordentliche Aufwendungen		<u>636.548</u>		<u>611.704</u>
Ordentliches Ergebnis		<u><u>2.887</u></u>		<u><u>-3.325</u></u>

Die ordentlichen Erträge sind insgesamt um 31,0 Mio. EUR gestiegen. Ursächlich dafür ist insbesondere der Anstieg Erträge aus Zuwendungen um TEUR 19,6 sowie der privatrechtlichen Leistungsentgelte um 4,8 Mio. EUR. Die Kreisumlage ist um 1,0 Mio. EUR niedriger als 2016. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Rückgang von 0,8 Mio. EUR zu verzeichnen. Dagegen sind die Kostenerstattungen und um Kostenumlagen um 8,0 Mio. EUR höher als 2016.

Der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen hat sich um 24,8 Mio. EUR erhöht. Dies ist auf höhere Transferaufwendungen (Anstieg um 7,4 Mio. EUR) und höhere sonstige Aufwendungen (Anstieg um 14,1 Mio. EUR) zurückzuführen. Bei den bilanziellen Abschreibungen ist ein Anstieg um 1,37 Mio. EUR zu verzeichnen. Dagegen sind die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 2,6 Mio. EUR gestiegen.

Der Aufwendungsdeckungsgrad 2017 ist mit 100,5% positiv, d.h. die Deckung der ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge ist für 2017 gegeben.

Ausgehend von den Jahresergebnissen der Kernverwaltung des Rhein-Kreis Neuss und der in die Konsolidierung einbezogenen Sondervermögen und Gesellschaften ermittelt sich das Gesamtergebnis des Rhein-Kreis Neuss wie folgt:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Jahresergebnisse der Einzelabschlüsse		
Kernverwaltung Rhein-Kreis Neuss	550	-201
Kreiskrankenhaus Dormagen	0	-2.138
Kreiskrankenhaus Grevenbroich	0	-3.686
Rhein-Kreis Neuss Kliniken, eigenbetriebsähnliche Einrichtung	23	0
Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH	-3.986	0
Verwaltungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss / Kreiswerke Grevenbroich GmbH	3.471	2.853
Seniorenhäuser des Rhein-Kreises Neuss	1.000	-4.093
	<u>1.058</u>	<u>-7.265</u>
Anpassung an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Neubewertung		
Krankenhäuser	-5	57
Verwaltungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss / Kreiswerke Grevenbroich GmbH	-291	120
Seniorenhäuser des Rhein-Kreises Neuss	-535	506
Stornierung Auflösung Eigenmittelförderung Kreiskrankenhaus Grevenbroich	0	0
	<u>-831</u>	<u>683</u>
Erfolgswirksame Konsolidierungsbuchungen		
Stornierung Beteiligungsertrag Verwaltungsgesellschaft RKN	-631	-631
Erfolgswirksame Konsolidierungsbuchungen im Rahmen der Equity-Methode	93	216
Kapitalertragsteuer auf Beteiligungsertrag Verwaltungsgesellschaft RKN	-119	-119
übrige Nachbuchungen	486	241
	<u>-171</u>	<u>-293</u>
Gesamtergebnis	<u>56</u>	<u>-6.875</u>

Das Gesamtvermögen des Konzerns Rhein-Kreis Neuss beläuft sich auf TEUR 671.397, davon sind TEUR 483.792 (72,1%) im langfristigen Anlagevermögen gebunden. Wesentliche Beträge entfallen auf Bebaute Grundstücke (TEUR 237.312) und Infrastrukturvermögen (TEUR 147.619). Die Bruttoinvestitionen belaufen sich auf TEUR 44.209. Dem stehen Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 23.685 gegenüber. Der Anlagendeckungsgrad 2 beträgt 107,8 %.

Das Umlaufvermögen (TEUR 109.534) setzt sich im Wesentlichen aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 71.046 sowie liquiden Mitteln in Höhe

von TEUR 34.802 zusammen. Die Liquidität 2. Grades – Gegenüberstellung von Geldmitteln und kurzfristigen Forderungen zu kurzfristigen Schulden – ist mit 90,9 % negativ.

Das Eigenkapital des Konzern Rhein-Kreis Neuss beläuft sich auf TEUR 107.276. Die Eigenkapitalquote 1 des Konzern Rhein-Kreis Neuss beträgt 16,0 %; bezieht man die Sonderposten für Investitionszuwendungen (TEUR 87.538) und Beiträge (TEUR 273) in die Betrachtung mit ein beträgt die Eigenkapitalquote 2 29,1%.

Von den Rückstellungen von insgesamt TEUR 307.036 entfallen TEUR 200.098 auf Pensionsrückstellungen, TEUR 65.141 auf Rückstellungen für Deponien, TEUR 1.876 Instandhaltungsrückstellungen und TEUR 39.365 auf sonstige Rückstellungen. Innerhalb der Verbindlichkeiten (TEUR 150.452) entfallen TEUR 104.842 (Vorjahr: TEUR 95.503) auf Kredite für Investitionen und TEUR 0 auf Liquiditätskredite (Vorjahr: TEUR 16.003). Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten ist mit 8,3 % gering. Das Gesamtfremdkapital des Rhein-Kreis Neuss beträgt zum Gesamtabschlussstichtag 31. Dezember 2017 TEUR 467.244 (69,6%).

Die Summe der liquiden Mittel im Gesamtkonzern Rhein-Kreis-Neuss beträgt 30,0 Mio. EUR (Erhöhung gegenüber Vorjahr: 1,6 Mio. EUR). Aus der Gesamtkapitalflussrechnung nach DRS2 ergibt sich eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds liquide Mittel von TEUR 4.783, der sich wie folgt ermittelt:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit	52.601	14.954
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-41.047	-17.727
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-6.771	4.281
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	<u>4.783</u>	<u>1.508</u>

Die **wirtschaftliche Lage** des Rhein-Kreis Neuss wird anhand der nachstehenden Kennzahlen zur Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage dargestellt:

Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Aufwandsdeckungsgrad (ADG)

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

	2017 TEUR	2016 TEUR
Ordentliche Erträge	639.435	608.379
Ordentliche Aufwendungen	636.548	611.704
Aufwandsdeckungsgrad	<u>100,5%</u>	<u>99,5%</u>

Eigenkapitalquote 1 (EkQ1)

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 1“ misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Die Kennzahl kann bei einer Kommune ein wichtiger Bonitätsindikator sein.

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Eigenkapital	107.276	103.952
Bilanzsumme	671.397	643.948
Eigenkapitalquote 1 in %	16,0	16,1

Eigenkapitalquote 2 (EkQ2)

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 2“ misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil bei den Gemeinden die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Eigenkapital	107.276	103.952
Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge	87.811	87.631
Wirtschaftliches Eigenkapital	195.087	191.583
Bilanzsumme	671.397	643.948
Eigenkapitalquote 2 in %	29,1	29,8

Kennzahlen zur VermögenslageInfrastrukturquote (IsQ)

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gemeinde entspricht.

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Infrastrukturvermögen	147.619	134.591
Bilanzsumme	671.397	643.948
Infrastrukturquote in %	22,0	20,9

Abschreibungsintensität (AbI)

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abschreibungen belastet wird.

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Abschreibungen	24.901	23.625
Ordentliche Aufwendungen	636.548	611.704
Abschreibungsintensität	3,9%	3,9%

Kennzahlen zur Finanzlage**Anlagendeckungsgrad 2 (AnD2)**

Die Kennzahl „Anlagendeckungsgrad II“ gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens kurzfristig finanziert sind. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt. Der Anlagendeckungsgrad II sollte mindestens 100 % betragen, da andernfalls Teile des langfristig gebundenen Anlagevermögens kurzfristig finanziert sind.

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Eigenkapital	107.276	103.952
Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge	87.811	87.631
<u>Wirtschaftliches Eigenkapital</u>	<u>195.087</u>	<u>191.583</u>
Langfristiges Fremdkapital	326.413	312.957
<u>Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital</u>	<u>521.500</u>	<u>504.540</u>
Anlagevermögen	483.792	464.325
Anlagendeckungsgrad 2 in %	107,8	108,7

Liquidität 2. Grades (Li2)

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Gemeinde. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Liquide Mittel	34.802	30.018
Kurzfristige Forderungen	71.046	68.592
<u>Kurzfristige Mittel</u>	<u>105.848</u>	<u>98.610</u>
Übrige Sonderposten	9.066	7.313
Kurzfristige Verbindlichkeiten	55.766	62.262
Kurzfristige Rückstellungen	41.797	28.671
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	9.755	9.819
<u>Kurzfristiges Fremdkapital</u>	<u>116.384</u>	<u>108.065</u>
Liquidität 2. Grades	90,9	91,3

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (KVbQ)

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit Hilfe der Kennzahl „kurzfristige Verbindlichkeitsquote“ beurteilt werden.

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten	55.766	62.262
Bilanzsumme	671.397	643.948
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote in %	8,3	9,7

Zinslastquote

Die Kennzahl „Zinslastquote“ zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Finanzaufwendungen	4.070	4.048
Ordentliche Aufwendungen	636.548	611.704
Zinslastquote	0,6%	0,7%

Kennzahlen zur ErtragslageAllgemeine Umlagenquote (AUQ)

Die Allgemeine Umlagenquote gibt an, welchen Anteil Allgemeinen Umlagen (Kreisumlage) an den laufenden Erträgen aus Verwaltungstätigkeit haben.

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Allgemeine Umlagen	239.189	240.243
Ordentliche Erträge	639.435	608.379
Allgemeine Umlagenquote	37,4%	39,5%

Personalintensität (PI)

Die „Personalintensität“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Personalaufwendungen	138.711	141.532
Ordentliche Aufwendungen	636.548	611.704
Personalintensität	21,8%	23,1%

Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)

Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	98.894	96.334
Ordentliche Aufwendungen	636.548	611.704
Sach- und Dienstleistungsintensität	15,5%	15,7%

Transferaufwandsquote (TAQ)

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Transferaufwendungen	231.855	224.471
Ordentliche Aufwendungen	636.548	611.704
Transferaufwandsquote	36,4%	36,7%

III. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns Rhein-Kreis Neuss nicht zu verzeichnen.

IV. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Konzern Rhein-Kreis Neuss

1. Risiken und Chancen des Rhein-Kreis Neuss

Im Lagebericht zum Gesamtabchluss ist gemäß § 51 Absatz 1 Gemeindehaushaltsverordnung NRW auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung des Rhein-Kreises Neuss einzugehen.

Bundesweit wird davon ausgegangen, dass die Entwicklung der deutschen Wirtschaft weiter positiv ist, auch wenn die Dynamik des Wachstums sich erheblich abschwächt. Angesichts des Wirtschaftswachstums stellt sich auch die für die Haushaltswirtschaft des Kreises wesentliche Entwicklung der Umlagegrundlagen insgesamt noch positiv dar. Auch das Haushaltsjahr 2017 ist dadurch geprägt, dass die Finanz- und Vermögenslage erheblichen Herausforderungen ausgesetzt ist. Im Bereich der Erträge gilt dies zum einen im Hinblick auf die Frage, ob und in welchem Umfang das Land Nordrhein-Westfalen aufgrund der Gestaltung des Gemeindefinanzierungsgesetzes für eine angemessene und verfassungsadäquate Finanzausstattung sorgt, mit deren Hilfe zumindest die gesetzlichen Pflichtaufgaben finanziert werden können. Die Entwicklung der Zuweisungen des GFG für das Haushaltsjahr 2017 weist einen erheblichen Zuwachs bei den Schlüsselzuweisungen um rd. 20 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr aus. Zudem muss ab 2019 mit einem Rückgang bei den Umlagegrundlagen des Rhein-Kreis Neuss gerechnet werden. Die insgesamt positive Entwicklung bei der Steuerkraft der kreisangehörigen Städte und Gemeinden führt 2018 voraussichtlich dazu, dass diese wieder erheblich ansteigen werden.

Auf der Ebene des GFG ist auch im Hinblick auf die Erhöhung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer mit einem weiteren Anstieg der Dotierung des Steuerverbundes zu rechnen, was tendenziell zu einem weiteren Anstieg der Schlüsselzuweisungen, abhängig von der Entwicklung der Umlagegrundlagen, führen muss. Nur durch eine Verstetigung und der Höhe nach planbare Beteiligung der Kommunen an der Finanzierung über das Gemeindefinanzierungsgesetz ist auf Dauer das Risiko größerer Schwankungen bei den Umlagegrundlagen entgegenzuwirken. In dem Zusammenhang ist es bedauerlich, dass die vom Land 2018 geplante Einführung einer finanzkraftunabhängigen Aufwandpauschale den Kreisen verwehrt bleibt.

Auch in Zukunft ist es unabdingbar, den Kreishaushalt strukturell auszugleichen und im Hinblick auf die gebotene Rücksichtnahme auf die Finanzsituation der Städte und Gemeinden im Rhein-Kreis Neuss solide zu gestalten.

2. Besondere Risiken und Chancen der konsolidierten Sondervermögen / Gesellschaften

Rhein-Kreis Neuss Kliniken, eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Der Ausblick für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Rhein-Kreis Neuss Kliniken weist einen konstanten Trend auf. Das Jahr 2018 wird durch die Integration der Immobilien und des Inventars der Seniorenhäuser Korschenbroich und Lindenhof als neue Mieter geprägt sein.

Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH

Der Ausblick der Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH weist für 2018 einen positiven Trend auf. Aufgrund der leicht steigenden Erlöserwartung mit konstanten Leistungserwartungen sowohl im Krankenhaus- als auch im Senorenhilfebereich bei gleichzeitig minimal steigenden Kosten wird auch für das Jahr 2018 noch ein negatives Jahresergebnis erwartet, das aber den positiven Ergebnistrend weiterfortschreibt.

Unverändert zu meistern sind die Unwägbarkeiten des DRG-Systems sowie zusätzliche finanzielle Belastungen durch den Gesetzgeber und die Vereinbarungen durch die Tarifpartner, sofern diese nicht refinanziert werden. Einen zweiten wesentlichen Punkt in der Risikobetrachtung stellt die allgemeine Lage des Arbeitsmarktes im ärztlichen und pflegerischen Bereich dar. Es besteht zunehmend ein Problem in der Beschaffung von adäquatem Fachpersonal insbesondere im ärztlichen Bereich sowie bei Pflegekräften mit Zusatzqualifikation.

Der Zusammenschluss der beiden Seniorenhäuser des Rhein-Kreis Neuss mit den Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH birgt Risiken bei der optimalen Integration sowohl des Mitarbeiterstammes wie auch bei der Abstimmung von Aufgaben und Schnittstellen.

Seniorenzentren

Die Integration der Seniorenhäuser des Rhein-Kreis Neuss in die Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH im Jahr 2018 ermöglicht eine optimale Allokation und Zusammenarbeit zwischen der akuten stationären und anschließenden pflegerischen Betreuung der Bewohner des Rhein-Kreis Neuss. Zudem können Synergien auch über Mitarbeiter- und Aufgabenkooperationen zum gemeinsamen Nutzen der Einrichtungen erfolgen.

Die APG DVO NRW sorgt dafür, dass nach einer Übergangsfrist seit 2017 keine Überschüsse mehr im investiven Bereich erzielt werden können. Obwohl durch das Entfesselungspaket I die Vorgaben weniger streng geworden sind und investive Erträge auch vorübergehend anderweitig verwendet werden können, muss darauf geachtet werden, dass die eingehenden Investitionskostenenerträge nach den vorgegebenen Rahmenbedingungen zweckentsprechend verwendet werden, um keinen künftigen finanziellen Schaden zu erleiden. Eine dauerhafte Quersubventionierung zum operativen Bereich ist daher nicht möglich; es ist somit seit 2017 notwendig, dass der operative Bereich kostendeckend geführt wird.

Aufgrund der derzeitigen räumlichen Situation und aufgrund der Bautätigkeit besteht für das Seniorenhaus Korschenbroich ein Belegungsrisiko.

Die geplanten Baukosten liegen oberhalb der anerkannten Kosten seitens des Landschaftsverbands Rheinland.

Im stationären Bereich wurde seit dem 1. Januar 2017 ein einrichtungsbezogener einheitlicher Eigenanteil bei der Ermittlung der Pflegesätze eingeführt. Der einrichtungsbezogene einheitliche Eigenanteil beträgt ab dem 1. Januar 2017 für das Seniorenhaus Korschenbroich EUR 700,29 und für das Seniorenhaus Lindenhof EUR 672,33. Seit dem 1. Januar 2018 beträgt der einrichtungsbezogene einheitliche Eigenanteil für das Seniorenhaus Korschenbroich EUR 862,82 und für das Seniorenhaus Lindenhof EUR 920,93. Im Preisvergleich zu den Einrichtungen in der Region liegen die Seniorenhäuser im mittleren Bereich.

Die nicht refinanzierten Tilgungen und Zinsen belasten die künftige Finanzlage im Seniorenhaus Lindenhof.

Verwaltungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss GmbH /Kreiswerke Grevenbroich GmbH

Neben den allgemeinen Risiken in der Wasserversorgung (z.B. Wasserverunreinigungen, Rohrbrüche) bestehen in der Wasserversorgung keine nennenswerten unternehmensspezifischen Risiken. Bisher gibt es keinen Anlass, aus ein Risiko kartellrechtlicher Preisverfahren zu schließen.

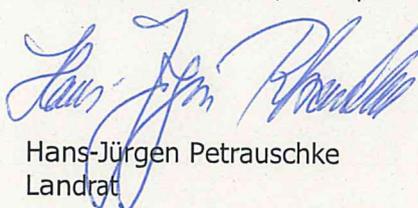
V. Angaben nach § 116 Abs. 4 GO NRW

Am Schluss des Gesamtlageberichtes sind nach § 116 Abs. 4 GO NRW für den Landrat und den Kämmerer, sowie für die Kreistagsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, anzugeben:

- der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen,
- der ausgeübte Beruf,
- die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes,
- die Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form,
- die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

Die Angaben nach § 116 Abs. 4 GO NRW wurden aufgestellt und können bei der Verwaltung eingesehen werden.

Neuss/Grevenbroich, 6. September 2019


Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat


Ingolf Graul
Kreiskämmerer



DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Rhein-Kreis Neuss

Anlage 5

Bescheinigung

An den Rhein-Kreis Neuss:

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Gesamtabschluss - bestehend aus Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung sowie Gesamtanhang - des Rhein-Kreises Neuss für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 unter Beachtung der Vorschriften der Gemeindeordnung NRW und der Gemeindehaushaltsverordnung NRW erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Einzelabschlüsse der Kernverwaltung des Rhein-Kreises Neuss und der voll zu konsolidierenden Gesellschaften und Sondervermögen, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Aufstellung des Gesamtabschlusses nach den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW und der Gemeindehaushaltsverordnung NRW liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Rhein-Kreises Neuss.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des IDW Standards "Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen" (IDW S 7) durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung sowie des Gesamtanhangs auf Grundlage der Einzelabschlüsse der Kernverwaltung Rhein-Kreis Neuss und der voll zu konsolidierenden Gesellschaften und Sondervermögen sowie der Vorgaben der anzuwendenden Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Einzelabschlüsse der Kernverwaltung des Rhein-Kreises Neuss und der voll zu konsolidierenden Gesellschaften und Sondervermögen haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Einzelabschlüsse der Kernverwaltung des Rhein-Kreises Neuss und der voll zu konsolidierenden Gesellschaften und Sondervermögen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Gesamtabschlusses sprechen.

Krefeld, den 6. September 2019

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. R. Kempkens
Wirtschaftsprüfer

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Beteiligungsbericht
des Rhein-Kreises Neuss für das Wirtschaftsjahr
2017

rhein
kreis
neuss

Dieser Bericht ist Beilage zum Gesamtabchluss des Rhein-Kreises Neuss zum 31.12.2017.

Vorwort

Gemäß § 53 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) in Verbindung mit § 117 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) sind die Kreise verpflichtet, einen Beteiligungsbericht zu erstellen und jährlich fortzuschreiben, in dem ihre wirtschaftliche und nicht-wirtschaftliche Betätigung erläutert wird; dieser ist dem jeweiligen Gesamtabschluss beizufügen.

Dieser Bericht dient der Information der Kreistagsmitglieder und der Einwohner des Kreises über die Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in Rechtsformen des privaten Rechts.

Der Beteiligungsbericht soll Angaben über die Zusammensetzung der Organe und über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der kommunalen Beteiligung enthalten.

Die betriebswirtschaftliche Steuerung erfolgt insbesondere im Rahmen der Aufstellung der Wirtschaftspläne in den Gremien der Gesellschaften bzw. der Betriebe des Rhein-Kreises Neuss.

Neuss/Grevenbroich, im September 2019



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Landrates

Gesellschaften und Stiftungen mit Beteiligung des Rhein-Kreises Neuss

Seite

Verwaltungsgesellschaft des Rhein-Kreises Neuss	4
Kreiswerke Grevenbroich GmbH	9
Segelflugplatzgesellschaft Grevenbroich GmbH	15
Lokalradio Kreis Neuss GmbH & Co. KG	21
Lokalradio Kreis Neuss Verwaltungs-GmbH	26
Technologiezentrum Glehn GmbH	30
Beschäftigungsförderungsgesellschaft gGmbH Rhein-Kreis Neuss	36
Regionale Bahngesellschaft Kaarst-Neuss-Düsseldorf-Erkrath-Mettmann-Wuppertal mbH	41
Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH	46
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	52
Verkehrsgesellschaft Kreis Neuss mbH	57
Standort Niederrhein GmbH	61
Windtest Grevenbroich GmbH	66
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH	70
Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH	74
Schulgebäude am Stadtwald GmbH	78
Service-Gesellschaft Rhein-Kreis Neuss GmbH	80
Geräteträgergesellschaft Grevenbroich GmbH	85
Verpflegungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH	89
MVZ Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH	93
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Rhein-Kreis Neuss Kliniken	97
Innovationsagentur Rheinisches Revier -IRR-	103
Seniorenhäuser des Rhein-Kreis Neuss	108
Weitere Beteiligungen (Finanzbeteiligung, mittelbare Beteiligungen, Verbände, Stiftungen)	112

Anhang

Rechtliche Grundlagen des Beteiligungsberichtes	113
Organisationsformen	117
Begriffserläuterungen	122
Übersicht über die Beteiligungen des Rhein-Kreises Neuss	126

Verwaltungsgesellschaft des Rhein-Kreises Neuss GmbH

Anschrift Am Schellberg 14, 41516 Grevenbroich
Handelsregister Amtsgericht Mönchengladbach, HRB 7451

Allgemeine Unternehmensdaten

Unternehmenszweck Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung der Geschäftsanteile der Kreiswerke Grevenbroich GmbH, deren Kerngeschäft die Sicherstellung der Wasserversorgung und Optimierung der Wasserqualität im Versorgungsgebiet ist.
Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften berechtigt, die mit dem Zweck des Unternehmens zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne der Gemeindeordnung zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Geschäftsführung Herr I. Graul, Herr S. Stelten
Beide Geschäftsführer haben für ihre Tätigkeit keine Bezüge erhalten.
Die Gesellschaft hat keine weiteren Beschäftigten.

Gesellschafter Rhein-Kreis Neuss (100 %)

Beirat s. Folgeseite

Lagebericht 2017
(Zusammenfassung) Die Verwaltungsgesellschaft des Rhein-Kreises Neuss GmbH hält sämtliche Anteile der Kreiswerke Grevenbroich GmbH, erzielt ihre Erträge primär aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der Kreiswerke GmbH und übt keine eigene Geschäftstätigkeit aus. Die Vermögens- und Finanzlage ist sehr gut, da das langfristig gebundene Vermögen vollständig durch Eigenkapital finanziert ist und die Eigenkapitalquote nahezu 100 % beträgt.
Chancen und Risiken für die Gesellschaft ergeben sich aus den genannten Gründen nur aus der Ergebnisentwicklung bei der Kreiswerke GmbH; dort wird auf absehbare Zeit nicht mit Veränderungen gerechnet.

Beirat der Verwaltungsgesellschaft des Rhein-Kreises Neuss GmbH im Geschäftsjahr 2017
--

Mitglieder des Beirates
Persönliche Vertreter

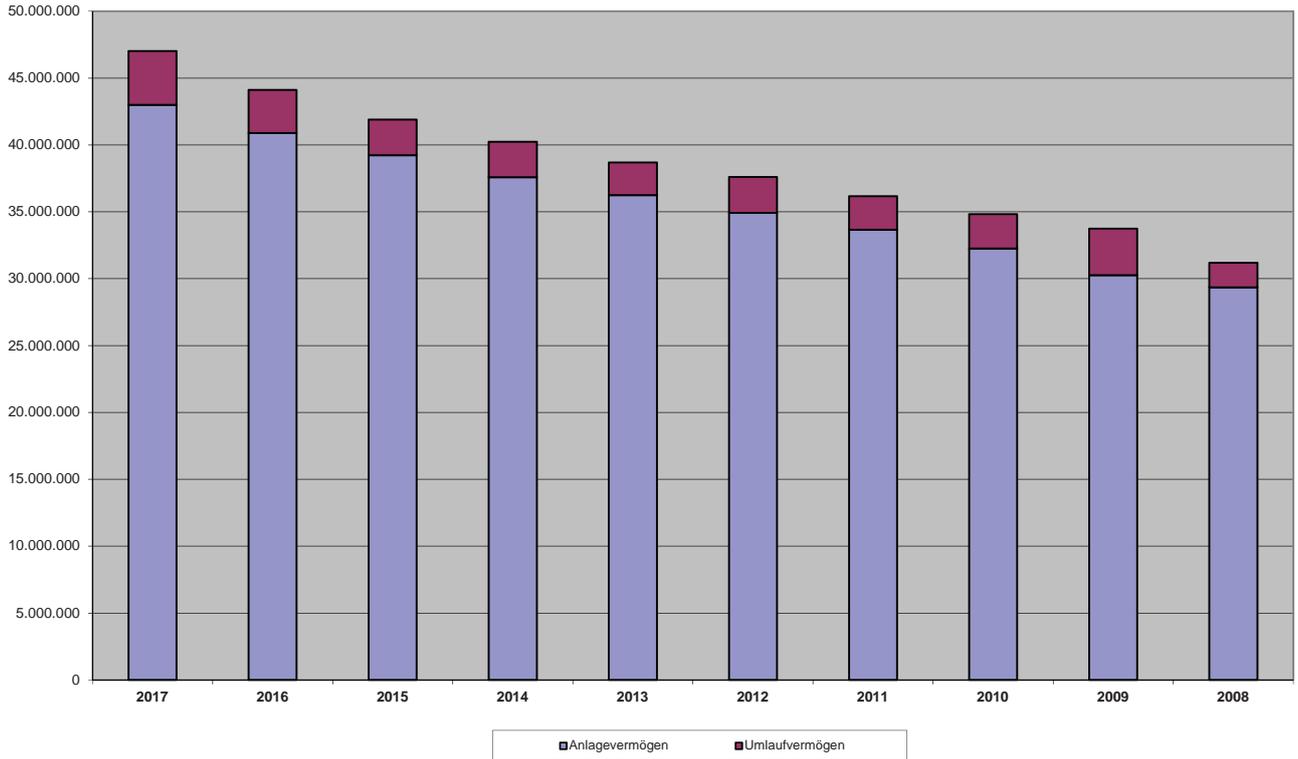
Hr. H.-J. Drießen (Vorsitzender)	H. W. Lohkamp
Hr. D. Jüngerkes (stv. Vorsitzender)	Hr. U. Bartsch
Hr. H.-J. Petrauschke	Hr. D. L. Brügge
Hr. V. Bäumken	Hr. J. Beyen
Fr. B. Brand	Fr. U. Meis
Hr. R. Geroneit	Hr. K.-H. Ehms
Hr. W. Wappenschmidt	Hr. D. Welsink
Hr. Graf B. von Nesselrode	Hr. W. Moritz
Hr. M. Kauertz	Hr. D. Banse
Hr. Dr. A. Spangenberg	Fr. S. Kell
Hr. E. Demmer	Fr. Nilab Fayaz
Fr. S. Stephan-Gellrich	Hr. M. Molzberger
Fr. G. Parting	Fr. H. Florack (bis 28.06.2017)
	Fr. Dr. M. Flick (ab 28.06.2017)
Hr. H. Cöllen	Hr. St. Arculartius
Hr. H.-L. Dickers	Hr. Gerhard Heyner
Hr. R. Schmitz	Fr. D. Hugo-Wissemann
Hr. H. Holler	Hr. Chr. Stupp
Hr. O. Schulz	Fr. K. Eickler
Hr. H. Fischer	Hr. W. Kaisers
Hr. R. Wolf	Hr. R. Kluthausen

Verwaltungsgesellschaft des Rhein-Kreises Neuss GmbH

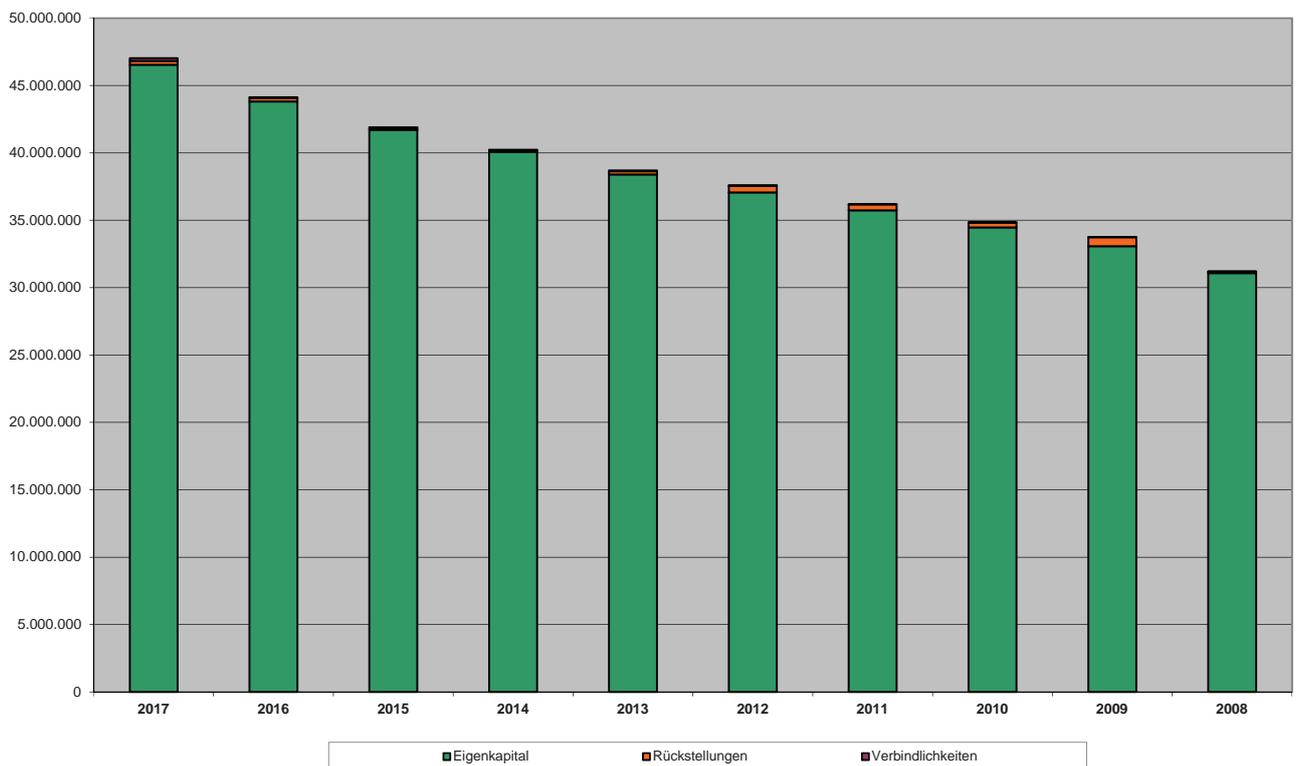
Bilanzpositionen

	2017	2016	2015
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
Finanzanlagen	43.005.139 €	40.901.298 €	39.240.838 €
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.015.567 €	3.209.844 €	2.650.086 €
II. Liquide Mittel	10.382 €	10.016 €	5.370 €
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000 €	10.000.000 €	10.000.000 €
II. Kapitalrücklage	15.594.583 €	15.594.583 €	15.594.583 €
III. Gewinnrücklagen	17.411.307 €	15.307.466 €	13.647.005 €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	59.067 €	59.067 €	59.067 €
V. Überschuss/Fehlbetrag	3.471.047 €	2.853.840 €	2.410.461 €
B. Rückstellungen	286.959 €	244.563 €	123.538 €
C. Verbindlichkeiten	208.125 €	61.639 €	61.639 €
<u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>			
1. Sonstige betriebliche Erträge	0 €	1 €	0 €
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	15.074 €	13.014 €	16.274 €
3. Erträge aus Beteiligungen	4.848.711 €	4.340.697 €	3.605.459 €
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	47.328 €	36.098 €	37.629 €
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.896 €	11.707 €	8.473 €
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.871.069 €	4.352.075 €	3.618.341 €
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.400.023 €	1.498.234 €	1.207.880 €
8. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.471.047 €	2.853.840 €	2.410.461 €

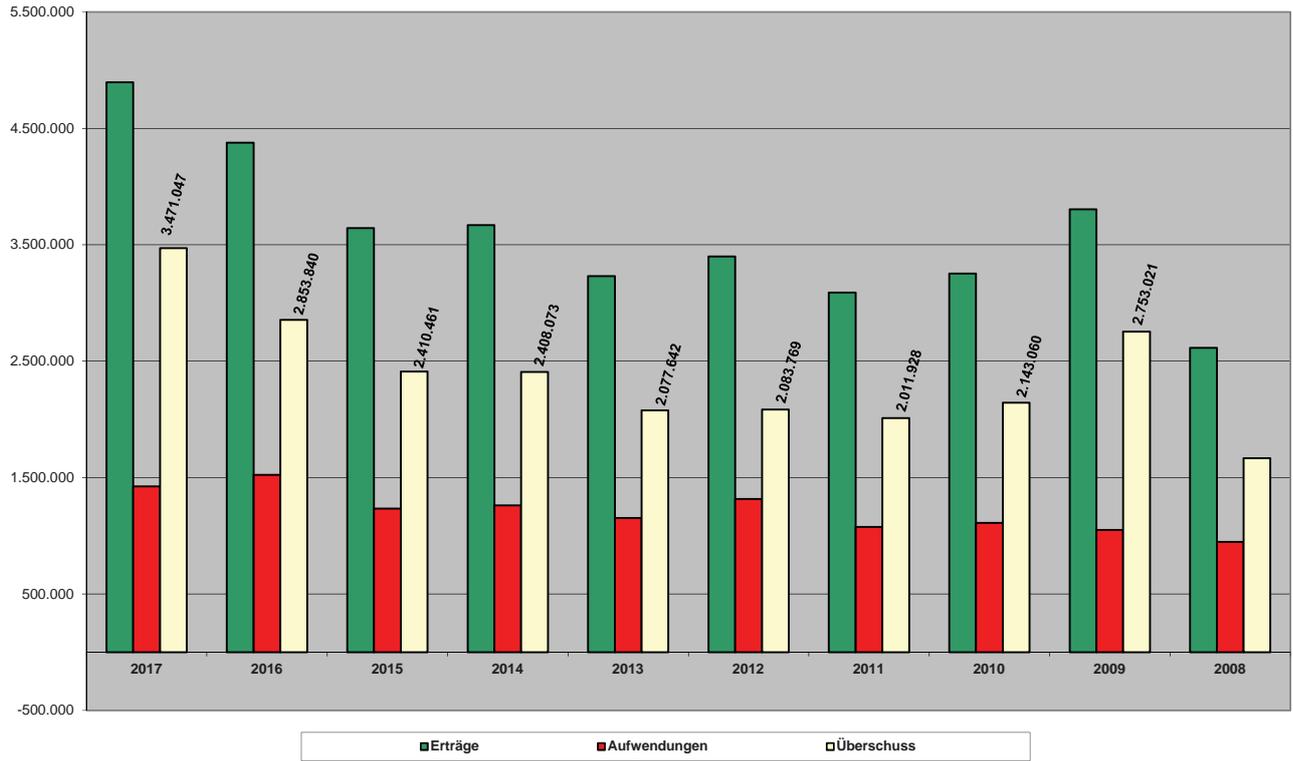
Verwaltungsgesellschaft des Rhein-Kreises Neuss GmbH, Aktiva



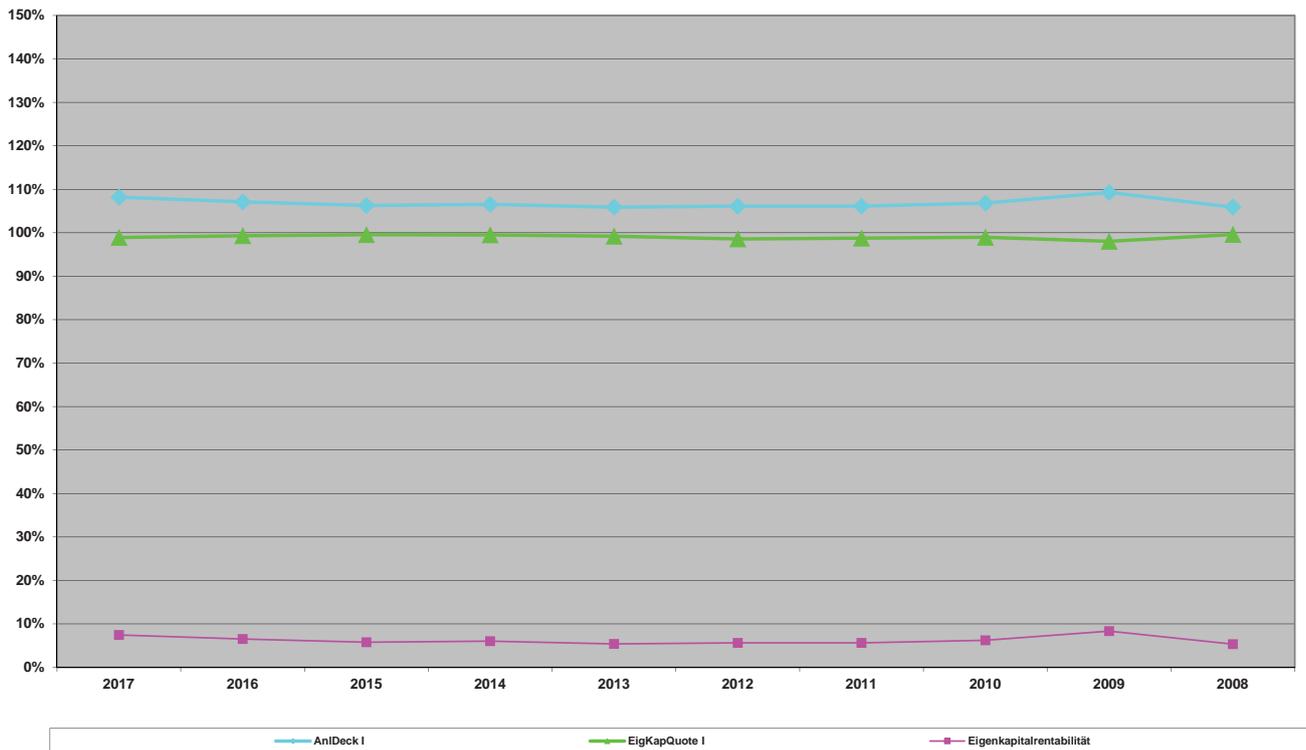
Verwaltungsgesellschaft des Rhein-Kreises Neuss GmbH, Passiva



Verwaltungsgesellschaft des Rhein-Kreises Neuss GmbH, Erträge/Aufwendungen/Ergebnisse



Verwaltungsgesellschaft des Rhein-Kreises Neuss GmbH, Kennzahlen



Kreiswerke Grevenbroich GmbH

Anschrift Am Schellberg 14, 41516 Grevenbroich
Handelsregister Amtsgericht Mönchengladbach, HRB 7369

Allgemeine Unternehmensdaten

Unternehmenszweck Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, Beschaffung und Verteilung von Wasser und Energie für den Bedarf der Bevölkerung, des Gewerbes, der Industrie und der Landwirtschaft sowie zur Deckung des Bedarfs für öffentliche Zwecke. Gegenstand des Unternehmens ist außerdem der Betrieb von Naherholungsanlagen. Gegenstand des Unternehmens ist ferner jede andere Art der Ver- und Entsorgung, insbesondere der Abwasserbeseitigung. Gegenstand des Unternehmens ist auch die Beteiligung an Unternehmen der Abfallentsorgung.

Organe der Gesellschaft siehe gesonderte Übersicht auf der Folgeseite

Stammkapital 20.000.000,00 €

Beteiligungen a) IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gGmbH (2,9%)
Redaktioneller Hinweis: Nach Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung am 26.06.2018 wurde die Beteiligung an der IWW gGmbH rückwirkend zum 31.12.2017 beendet.
b) Trinkwasserverbund Niederrhein TWN GmbH (33,3%)
c) Wasserverbund Niederrhein GmbH (1,0%)

Leistungsdaten Wasserversorgung für rd. 249.000 Menschen in 9 Städten und Gemeinden.
3 Wassergewinnungs- und aufbereitungsanlagen; 1.054 km Rohrnetz.
81 Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt.
Betrieb von 2 Naherholungsanlagen.

Aufsichtsrat der Kreiswerke Grevenbroich GmbH im Geschäftsjahr 2017
--

Mitglieder des Aufsichtsrates
Persönliche Vertreter

Hr. H.-J. Drießen (Vorsitzender)	H. W. Lohkamp
Hr. D. Jüngerkes (stv. Vorsitzender)	Hr. U. Bartsch
Hr. H.-J. Petrauschke	Hr. D. L. Brügge
Hr. V. Bäumken	Hr. J. Beyen
Fr. B. Brand	Fr. U. Meis
Hr. R. Geroneit	Hr. K.-H. Ehms
Hr. W. Wappenschmidt	Hr. D. Welsink
Hr. Graf B. von Nesselrode	Hr. W. Moritz
Hr. H. Fischer	Hr. W. Kaisers
Hr. M. Kauertz (sB)	Hr. D. Banse (sB)
Hr. Dr. A. Spangenberg (sB)	Hr. S. Kell
Hr. E. Demmer	Fr. Nilab Fayaz
Fr. S. Stephan-Gellrich	Hr. M. Molzberger
Fr. G. Parting	Fr. H. Florack (sB; bis 28.06.2017)
	Fr. Dr. M. Flick (ab 28.06.2017)
Hr. H. Cöllen	Hr. S. Arcularius
Hr. H.-L. Dickers	Hr. Gerhard Heyner
Hr. R. Schmitz	Fr. D. Hugo-Wisseemann
Hr. H. Holler	Hr. Chr. Stupp
Hr. R. Wolf	Hr. R. Kluthausen
Hr. O. Schulz	Fr. K. Eickler
Hr. F.-J. Bäumer	Hr. P. Feron

Gesellschafter

Verwaltungsgesellschaft des Rhein-Kreises Neuss GmbH

Geschäftsführer

 Stelten, Stefan
 Graul, Ingolf

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 (Zusammenfassung)

Kerngeschäft des Unternehmens ist die Sicherstellung der Wasserversorgung und Optimierung der Wasserqualität im Versorgungsgebiet. Daneben betreibt das Unternehmen 2 Naherholungsgebiete und trägt damit zu dem hohen Freizeitwert der Region bei.

Der Schwerpunkt im Berichtsjahr lag bei der Durchführung baulicher Maßnahmen in der Wasserverteilung; hierbei wurden 9,9 km Rohrleitung saniert bzw. im Zuge der Rohrnetzerweiterung neu verlegt.

Neben der Erweiterung, der Modernisierung und der Pflege des Rohrnetzes wurden auch die Wassergewinnungsanlagen auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten.

Seit Ende des Berichtsjahres hat die Gesellschaft auf vertraglicher Basis mit der Stadt Dormagen und dem bisherigen Versorgungsunternehmen die Versorgung des südlichen Stadtgebietes Dormagen vollständig übernommen.

Mit der Beteiligung am Rheinisch-Westfälischen Institut für Wasserforschung (IWW) nehmen die Kreiswerke an innovativen wasserwirtschaftlichen Entwicklungen im Bereich Ressourcenmanagement, Technologie, Qualitätsfragen und angewandter Mikrobiologie teil; hierdurch werden wichtige Informationsbedürfnisse der Gesellschaft abgedeckt.

Bei den Naherholungsanlagen sank die Besucherzahl wegen der schlechteren Witterungsbedingungen auf 82.220 (Vorjahr: rd. 100.000); entsprechend sanken die Umsatzerlöse um rd. 10%.

Hinsichtlich der Finanz- und Vermögenslage ist festzustellen, dass durch den hohen Anlagendeckungsgrad sowie das hohe Eigenkapital die langfristige und sichere Ausstattung des Unternehmens mit Eigenmitteln auch weiterhin sichergestellt ist. Wie bereits in den Vorjahren konnte auch in 2017 die Verbindlichkeitenquote weiter gesenkt werden.

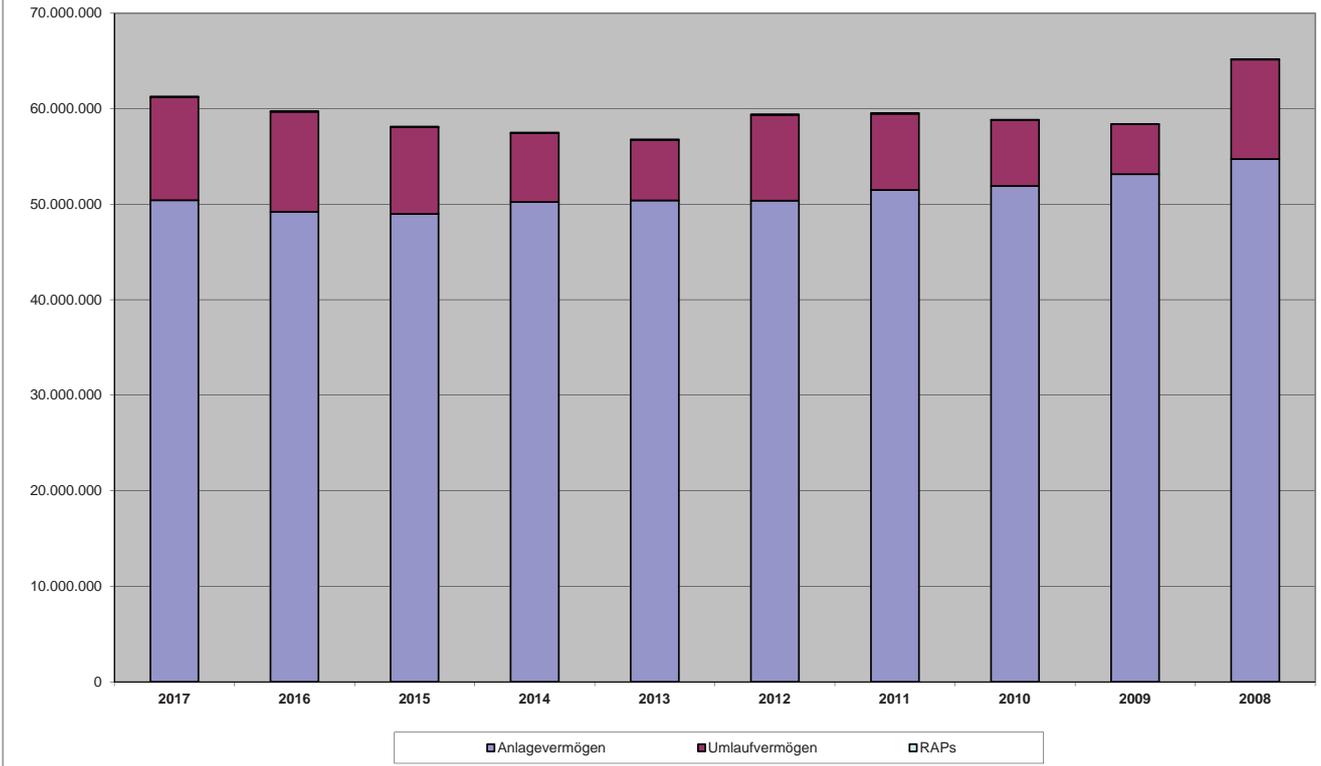
Das Unternehmen rechnet auch für die Folgejahre mit einer positiven Ertragslage.

Kreiswerke Grevenbroich GmbH

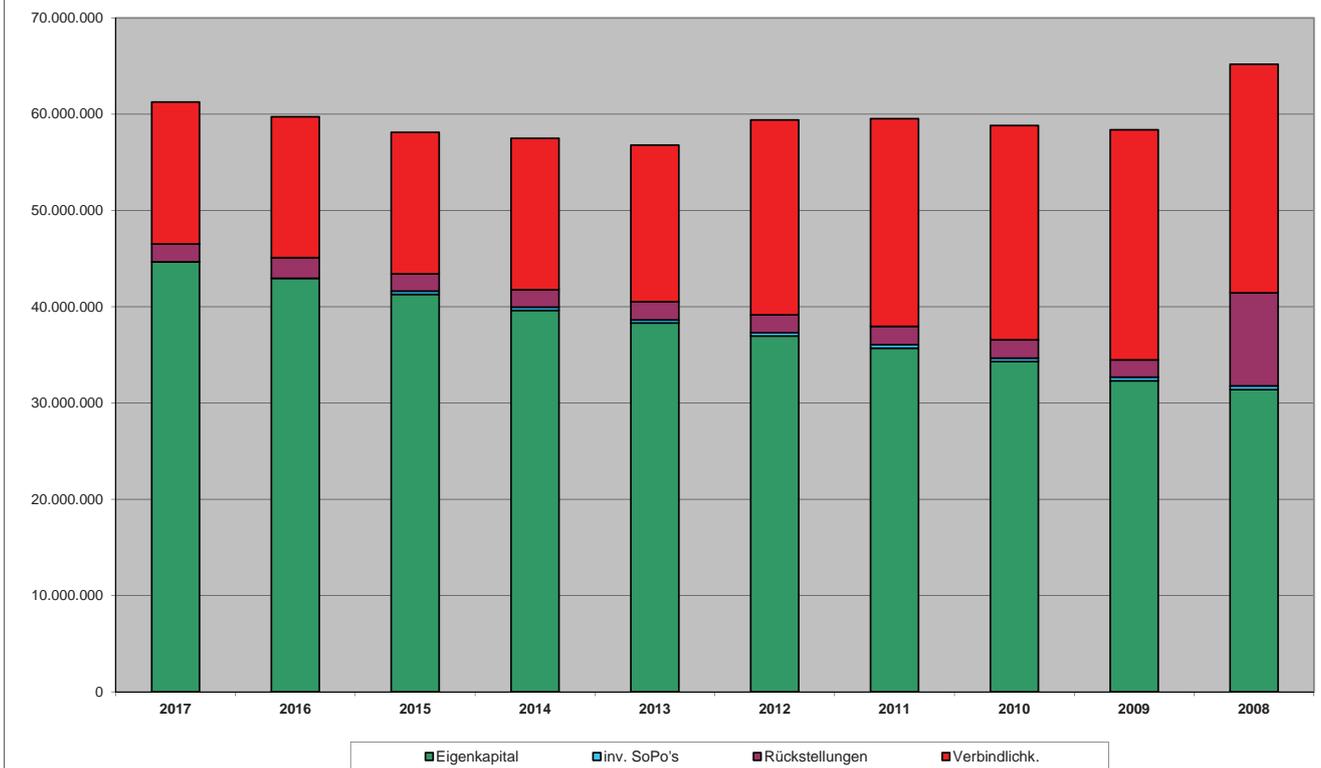
Bilanzpositionen

Aktiva	2017	2016	2015
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	463.908 €	498.608 €	558.986 €
II. Sachanlagen	49.846.931 €	48.552.478 €	48.263.856 €
III. Finanzanlagen	113.368 €	153.154 €	152.135 €
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	435.202 €	432.126 €	451.252 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.998.401 €	9.633.728 €	7.930.804 €
IV. Liquide Mittel	359.551 €	399.079 €	695.237 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	51.365 €	62.813 €	68.048 €
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000 €	20.000.000 €	20.000.000 €
II. Kapitalrücklage	22.591.189 €	20.876.482 €	19.216.021 €
III. Gewinnrücklagen	2.076.796 €	2.076.796 €	2.076.796 €
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	0 €	0 €	331.311 €
C. Rückstellungen	1.859.537 €	2.153.801 €	1.787.937 €
D. Verbindlichkeiten	14.741.204 €	14.624.907 €	14.708.253 €
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	21.385.666 €	20.295.779 €	19.508.250 €
Aktivierete Eigenleistungen	898.291 €	888.215 €	738.460 €
Sonstige Erträge	147.531 €	450.095 €	861.467 €
Materialaufwand	4.560.454 €	4.035.359 €	4.263.930 €
Personalaufwand	5.353.207 €	5.453.703 €	5.176.226 €
Abschreibungen	3.708.164 €	3.804.165 €	3.858.000 €
Sonstige Aufwendungen	3.906.519 €	3.950.682 €	4.156.770 €
Steuern	1.552.433 €	1.475.483 €	1.254.793 €
Gewinnabführung	3.350.711 €	2.914.697 €	2.398.459 €
Überschuss/Fehlbetrag	0 €	0 €	0 €

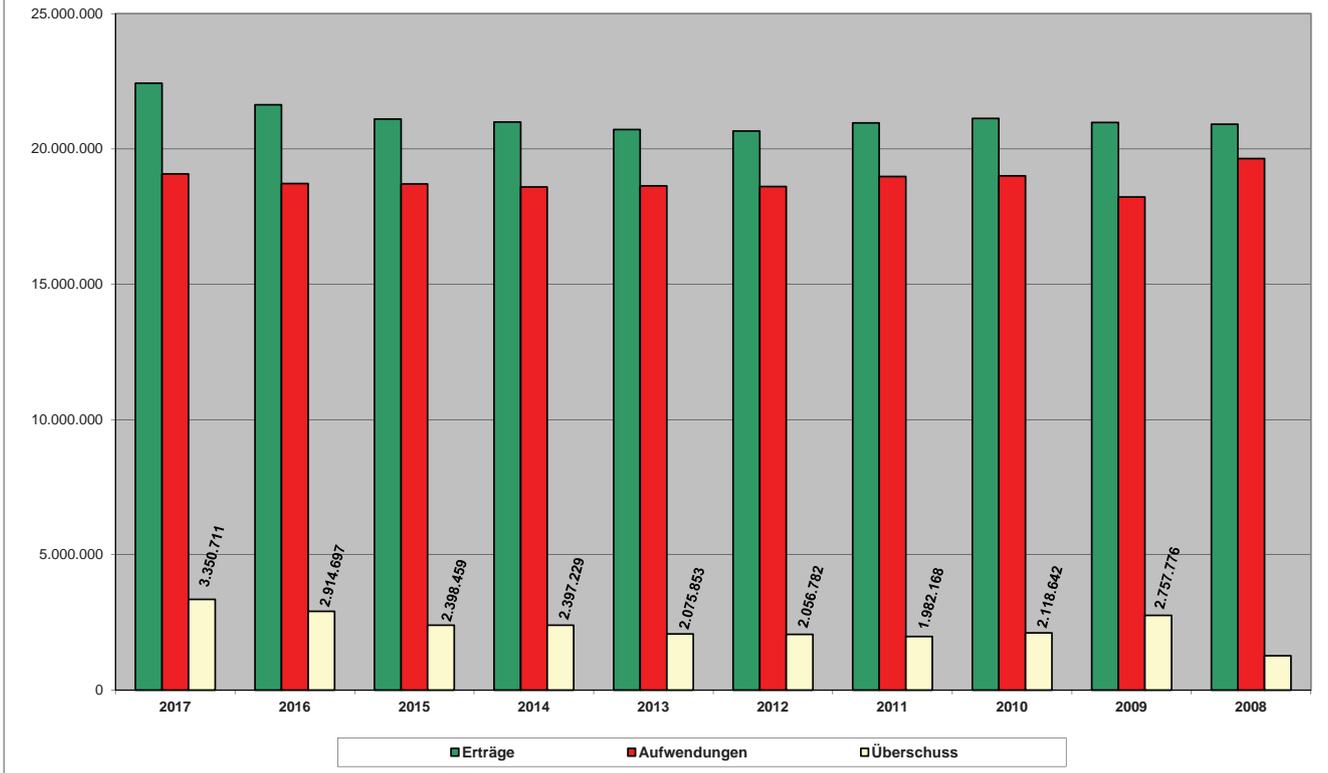
Kreiswerke Grevenbroich GmbH, Aktiva



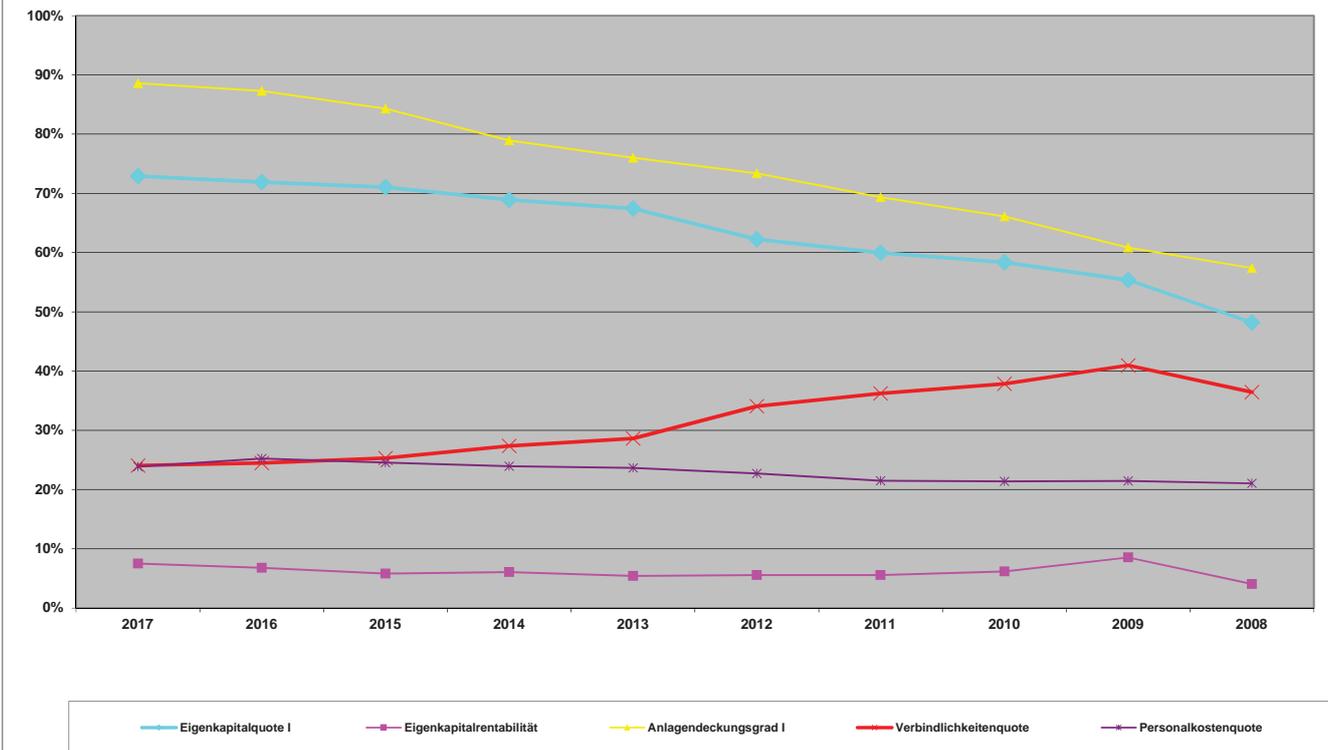
Kreiswerke Grevenbroich GmbH, Passiva



Kreiswerke Grevenbroich GmbH, Erträge/Aufwendungen/Ergebnisse



Kreiswerke Grevenbroich GmbH GmbH, Kennzahlen



Segelflugplatzgesellschaft Grevenbroich mbH

Anschrift Lindenstr. 2 - 16, 41515 Grevenbroich

Handelsregister AG Mönchengladbach, HR B 7365

Allgemeine Unternehmensdaten

Unternehmenszweck Errichtung und Betrieb eines Segelflugplatzes auf der Gustorfer Höhe in Grevenbroich. Die Nutzung des Segelflugplatzgeländes ist ausschließlich solchen Amateursportlern vorbehalten, die Flugsport mit Segelflugzeugen betreiben, die beim Flugbetrieb keinen Motor benutzen - gestartet werden darf nur mit Hilfe einer Winde.

Öffentlicher Zweck Nach seinen Richtlinien zur Sportförderung sieht der Rhein-Kreis Neuss seine Hauptaufgabe bei der Sportförderung in der Schaffung einer modernen Sportinfrastruktur. Sportvereine tragen auch zur Lebensqualität im Rhein-Kreis Neuss bei; attraktive und vielfältige Sportangebote gehören zu den geschätzten Standortvorteilen. Neben dem Platzverein Aero-Club Grevenbroich-Neuss e.V. steht die Nutzung des Geländes auch anderen Segelsportvereinen aus dem Rhein-Kreis Neuss offen. Das Interesse der Öffentlichkeit an dem kreisweiten Naherholungsziel "Segelfluggelände" und dem attraktiven Sportangebot anlässlich der jährlichen Flugtage ist nach wie vor ungebrochen.

Geschäftsführung Herr Hennecke
Der Geschäftsführer hat für seine Tätigkeit keine Bezüge erhalten.
Die Gesellschaft hat keine Beschäftigte.

Gesellschafter Rhein-Kreis Neuss (52,48%), Stadt Grevenbroich (37,62%),
Aero-Club Grevenbroich-Neuss (9,90%)

Aufsichtsrat siehe Folgeseite

Stammkapital 25.820,24 € (davon 13.549,23 € eingezahlt)

Beteiligungen keine

Segelflugplatzgesellschaft Grevenbroich mbH

- Mitglieder des Aufsichtsrates -

Stand: 31.12.2017

Mitglieder des Aufsichtsrates im Jahr 2016		Stellvertreter/in
1	Herr D. Brügge	Herr I. Graul
2	Herr V. Bäumken	Herr R. Geroneit
3	Herr W. Moritz	Herr B. Graf von Nesselrode
4	Herr U. Herlitz	Herr W. Lohkamp
5	Herr W. Kaisers	Frau F. Küpper
6	Frau M.-J. Zander	Herr C. Stupp
7	Herr D. Dorok	Herr M. Molzberger
8	Herr T. Tressel	Herr R. Wolf
9	Herr K. Krützen	
10	Herr M. Büttgenbach	Herr C. Schiffer
11	Herr S. Haines	Herr F. Schillings
12	Frau R. Cremer	Herr R. Stein
13	Herr M. Schumacher	Frau M. Becker
14	Herr G. Keser (Vorsitzender)	Herr K. Hahn
15	Herr W. Kirchner	Herr M. Kirchner

Segelflugplatzgesellschaft Grevenbroich mbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 (Zusammenfassung)

Die Gesellschaft wurde zum Zweck der Errichtung eines Segelflugplatzes mehrheitlich vom Rhein-Kreis Neuss und der Stadt Grevenbroich gegründet; seit der Fertigstellung stellt die Gesellschaft den Segelflugplatz dem AERO-Club Grevenbroich-Neuss e.V. als Nutzer auf Grundlage eines Grundstücksüberlassungsvertrages zur Verfügung.

Im Berichtsjahr hat sich ein Jahresfehlbetrag i.H.v. rd. 7.018 € ergeben, da nicht alle Kosten durch den AERO-Club zu tragen sind und die Gesellschaft selbst nur über geringfügige Einnahmen aus Nutzungsentgelten Dritter verfügt; im Wesentlichen handelt es sich um den Abschreibungsaufwand. Der Zahlungsverkehr und die Verwaltung des Geschäftskontos der Gesellschaft wird von der Kreiskasse des Rhein-Kreises Neuss in Abstimmung mit der Geschäftsführung wahrgenommen.

Die Nutzung des Geländes bleibt dem AERO-Club durch den Grundstücksüberlassungsvertrag langfristig gesichert; auch ist wegen der zur Errichtung des Flugplatzes eingeflossenen Städtebauförderungsmittel die 25-jährige Zweckbindung zu beachten.

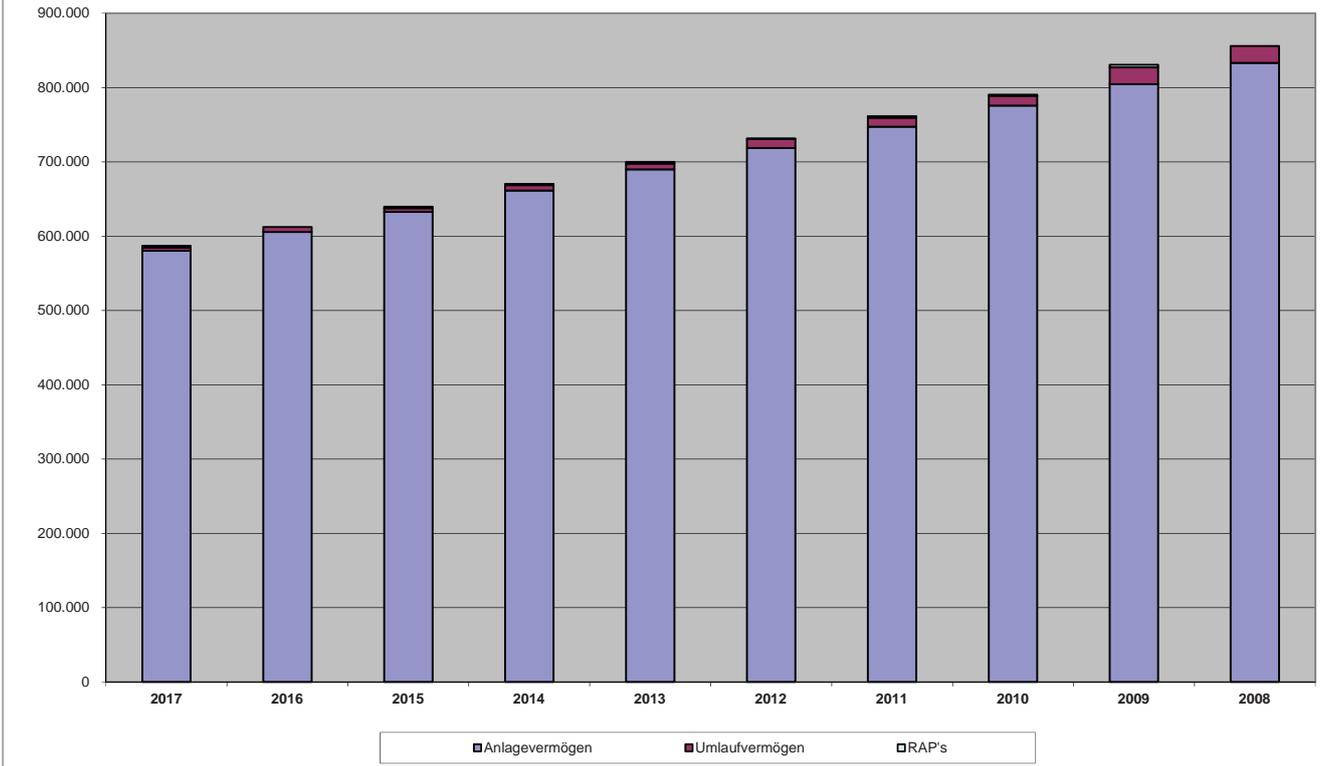
Eine Gewinnerzielungsabsicht aus der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist weiterhin nicht gegeben; sie nimmt auch nicht am wirtschaftlichen Geschäftsverkehr teil.

Segelflugplatzgesellschaft Grevenbroich mbH

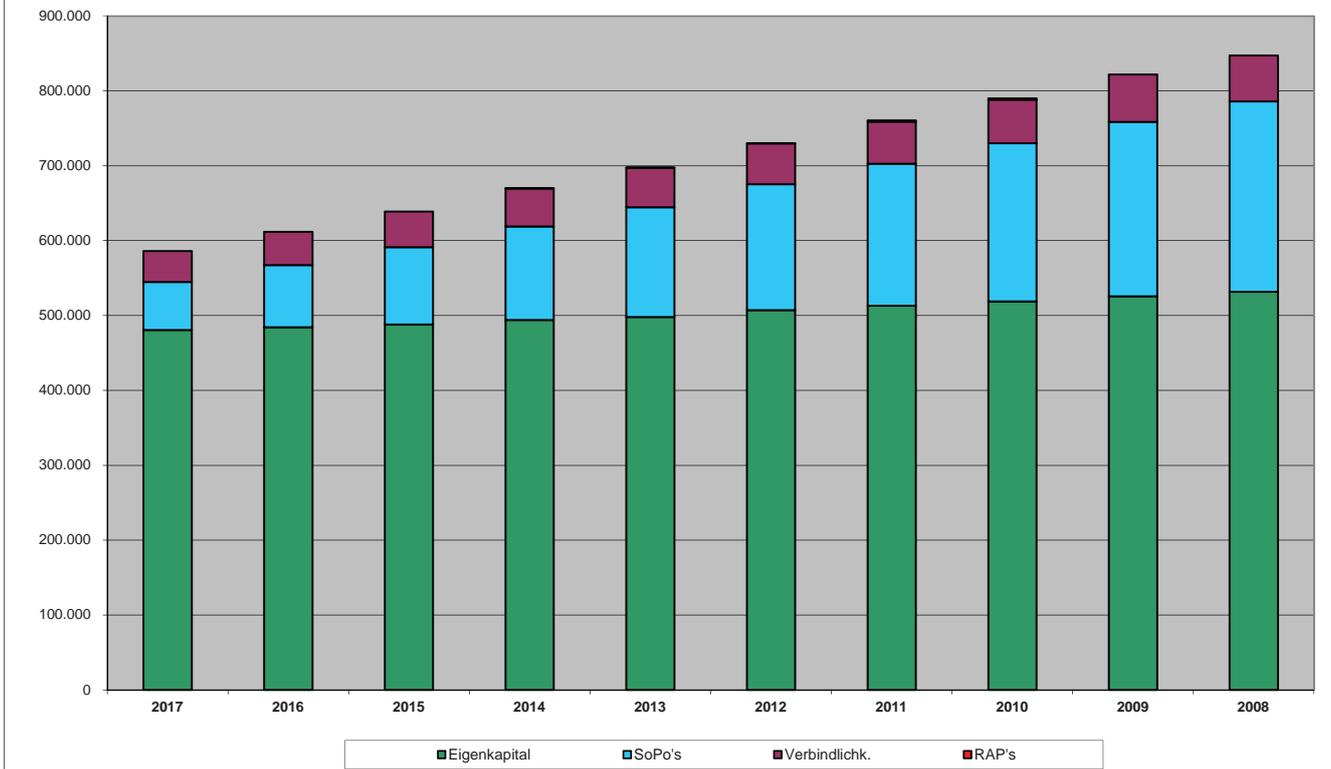
Bilanzpositionen

	2017	2016	2015
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen	580.467 €	605.663 €	632.591 €
B. Umlaufvermögen			
Liquide Mittel	4.142 €	6.720 €	4.821 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.405 €	0 €	4.821 €
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	25.822 €	25.822 €	25.822 €
II. ausstehende Einlagen	12.271 €	12.271 €	12.271 €
III. Kapitalrücklage	474.144 €	477.830 €	483.636 €
IV. Überschuss/Fehlbetrag	-7.018 €	-6.990 €	-9.059 €
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	64.234 €	83.036 €	103.233 €
C. Rückstellungen	980 €	530 €	530 €
D. Verbindlichkeiten	41.122 €	44.426 €	47.679 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0 €	0 €	0 €
<u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>			
1. Umsatzerlöse	3.670 €	3.140 €	2.890 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	18.811 €	20.431 €	52.790 €
3. Abschreibungen	25.196 €	26.927 €	28.658 €
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.620 €	2.899 €	35.201 €
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	0 €	0 €
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	682 €	734 €	885 €
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.018 €	-6.990 €	-9.064 €
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0 €	0 €	-5 €
9. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-7.018 €	-6.990 €	-9.059 €

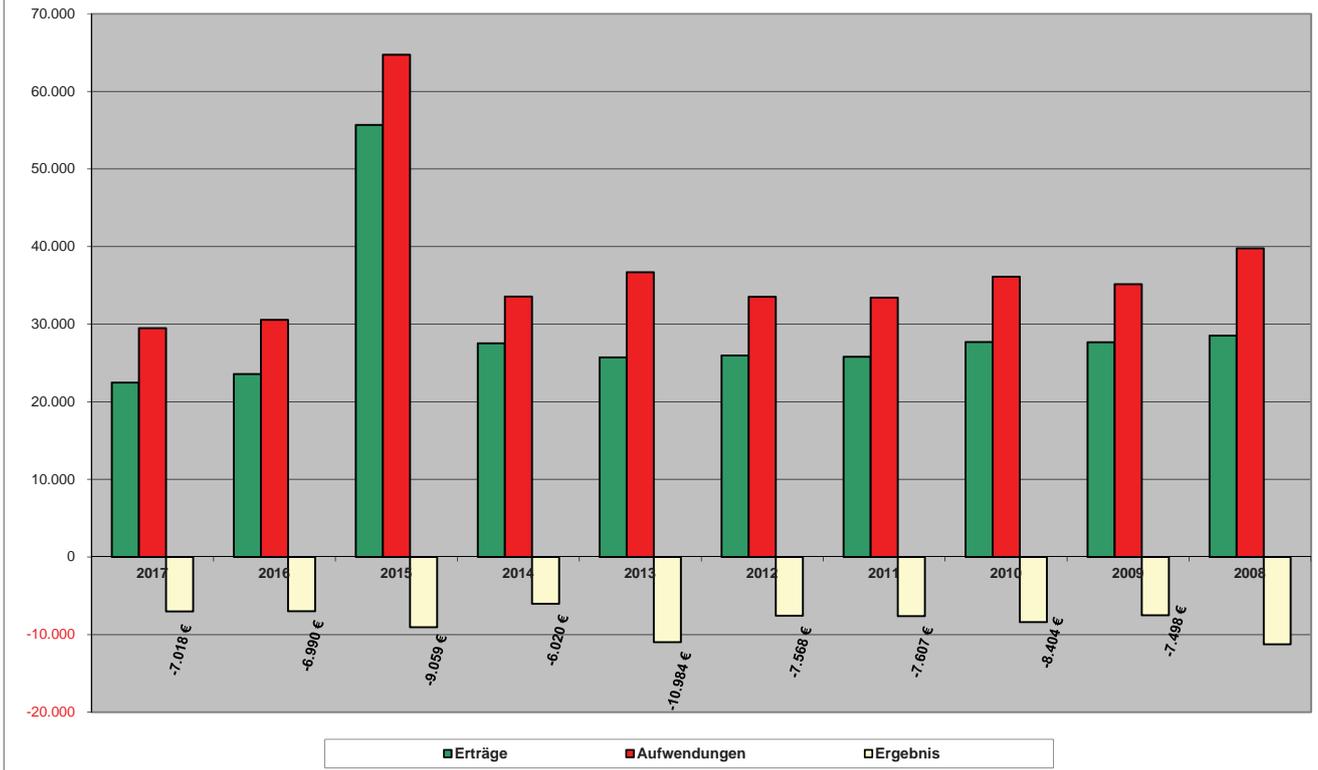
Segelflugplatzgesellschaft Grevenbroich mbH, Aktiva



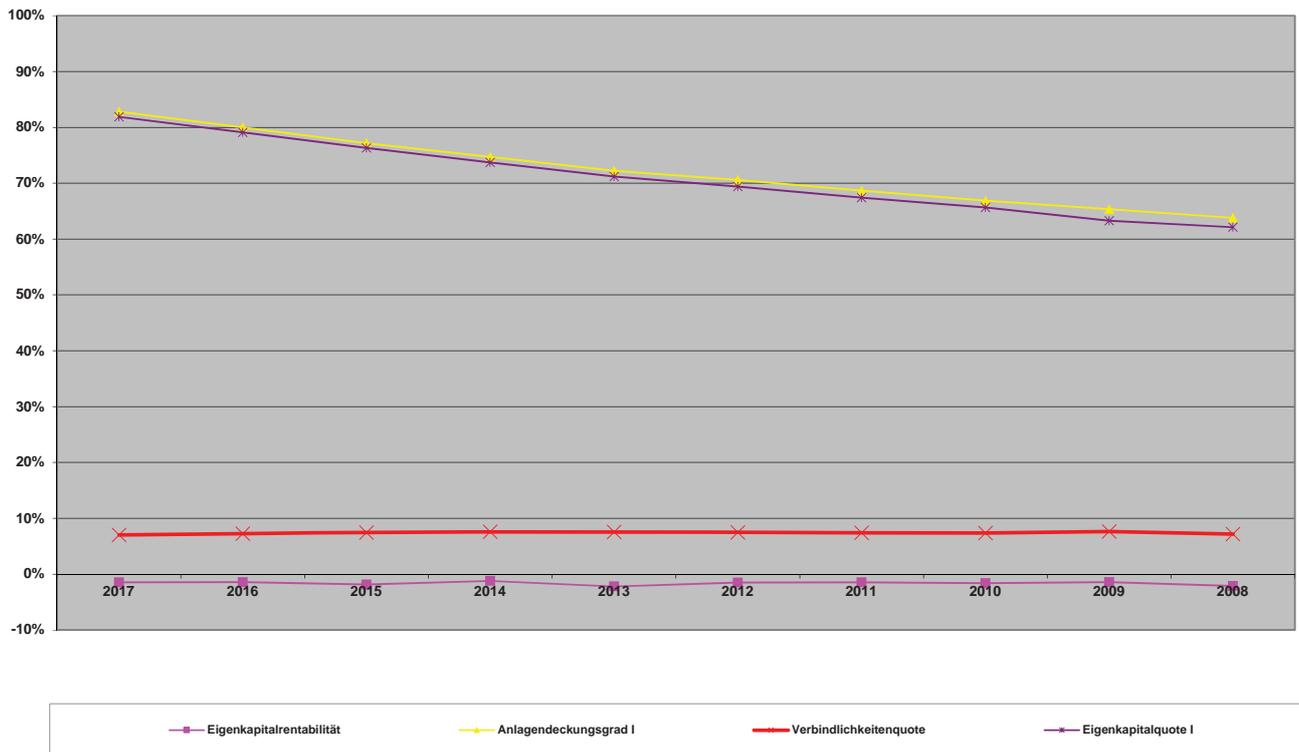
Segelflugplatzgesellschaft Grevenbroich mbH, Passiva



Segelflugplatzgesellschaft Grevenbroich mbH, Erträge/Aufwendungen/Ergebnisse



Segelflugplatzgesellschaft Grevenbroich mbH, Kennzahlen



Lokalradio Kreis Neuss GmbH & Co. KG

Anschrift Moselstr. 14, 41464 Neuss **Gründung** 07.11.1989
Handelsregister Amtsgericht Neuss, HR A 4570

Allgemeine Unternehmensdaten

Unternehmenszweck Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landesmediengesetz für den Betrieb des lokalen Rundfunks; im Einzelnen

- die zur Produktion und Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen techn. Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen,
- dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzl. und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderl. Mittel zur Verfügung zu stellen,
- für den Vertragspartner den in § 72 LMG NRW genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen und
- Hörfunkwerbung zu betreiben.

Geschäftsführung Herr U. Peltzer

Kommanditisten	Lokalfunk Kreis Neuss KG	577.500,00 €	75,0%
	Rhein-Kreis Neuss und Stadt Neuss je	53.900,00 €	107.800,00 € je 7%
	Städte Grevenbroich, Dormagen,		
	Kaarst und Meerbusch je	15.400,00 €	61.600,00 € je 2%
	Stadt Korschenbroich	11.550,00 €	1,5%
	Gemeinde Jüchen	7.700,00 €	1,0%
	Gemeinde Rommerskirchen	3.850,00 €	0,5%
	Kommanditkapital	770.000,00 €	100,0%

Gesellschafterin Lokalradio Kreis Neuss Verwaltungs-GmbH (100%).

Beschäftigte Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 3 Vollzeitkräfte bei der Gesellschaft tätig.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 (Zusammenfassung)

Die Lokalradio Kreis Neuss GmbH & Co. KG stellt als Betriebsgesellschaft -entsprechend dem Landesmediengesetz- der Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Neuss e.V. die erforderlichen Anlagen und finanziellen Mittel zum Betreiben eines lokalen Rundfunks zur Verfügung und finanziert sich über Einnahmen aus Werbespots. Die Veranstaltergemeinschaft darf auf Grund vertraglicher Vereinbarung nur von der Betriebsgesellschaft vermittelte Werbung übernehmen.

Die Gesellschaft finanziert sich weiterhin ausschließlich aus Eigenmitteln.

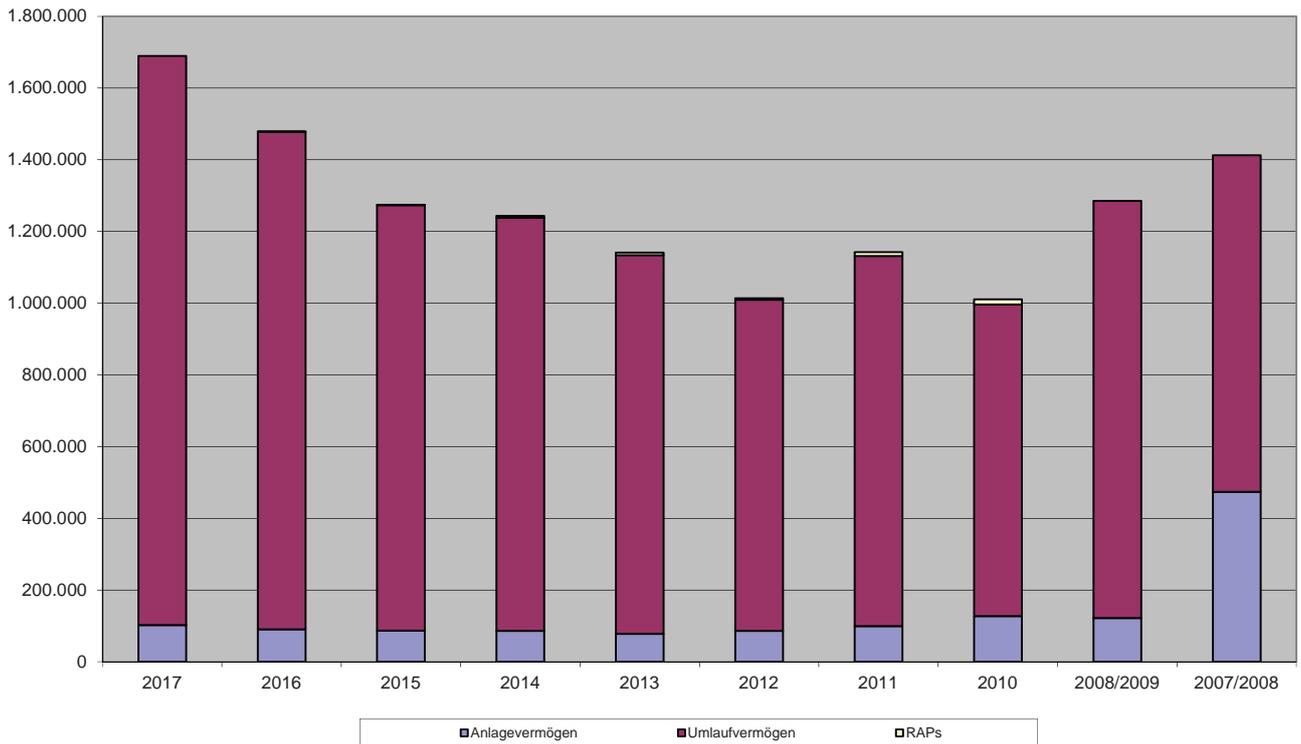
Der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr 2017 lag in Bezug auf alle finanziellen Leistungsindikatoren über den Prognosen der Geschäftsführung. Die höchsten Umsatzerlöse seit mehr als 10 Jahren haben in Verbindung mit gesunkenen Material- und Personalaufwendungen zum besten Jahresergebnis (520 T€) seit Gründung der Gesellschaft geführt.

Die Geschäftsführung bezeichnet Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage als gut, sie rechnet auch für das Jahr 2018 mit einer stabilen Wirtschaftslage.

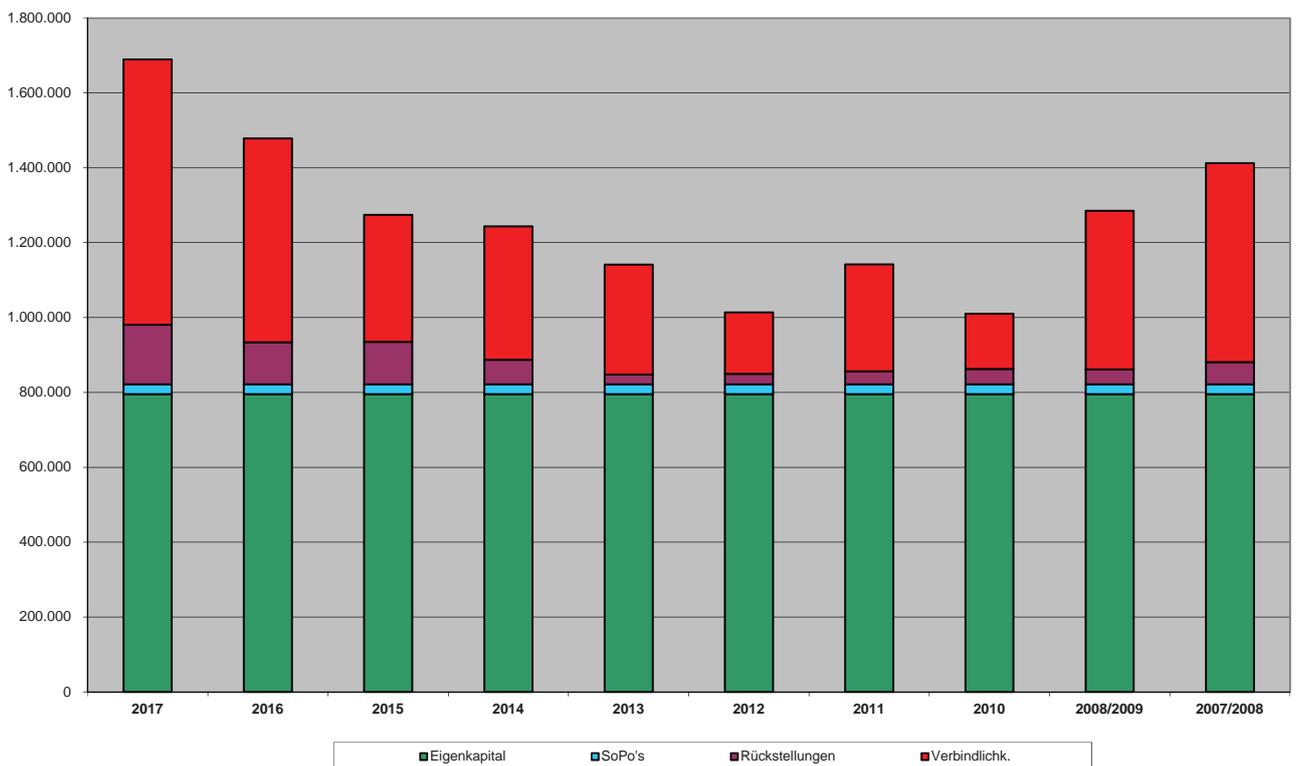
Lokalradio Kreis Neuss GmbH & Co. KG

Bilanzpositionen	2017	2016	2015
Aktiva	1.689.501 €	1.478.726 €	1.274.210 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	972 €	1.742 €	1.060 €
II. Sachanlagen	74.966 €	62.636 €	59.560 €
III. Finanzanlagen	26.000 €	26.000 €	26.000 €
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	159.758 €	147.220 €	74.474 €
II. Liquide Mittel	1.427.805 €	1.240.497 €	1.112.378 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0 €	631 €	738 €
Passiva	1.689.501 €	1.478.726 €	1.274.210 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	795.565 €	795.565 €	795.565 €
B. Sonderposten	26.000 €	26.000 €	26.000 €
C. Rückstellungen	159.353 €	112.591 €	113.490 €
D. Verbindlichkeiten	708.583 €	544.570 €	339.156 €
GuV			
Umsatzerlöse	2.115.756 €	1.983.880 €	1.791.762 €
Sonstige Erträge	25.649 €	31.407 €	42.361 €
Materialaufwand	903.324 €	938.047 €	908.476 €
Personalaufwand	147.820 €	191.847 €	249.595 €
Abschreibungen	24.237 €	20.829 €	21.335 €
Sonstige Aufwendungen	451.425 €	425.373 €	419.832 €
Steuern	94.670 €	68.619 €	34.247 €
Überschuss/Fehlbetrag	519.930 €	370.572 €	200.638 €

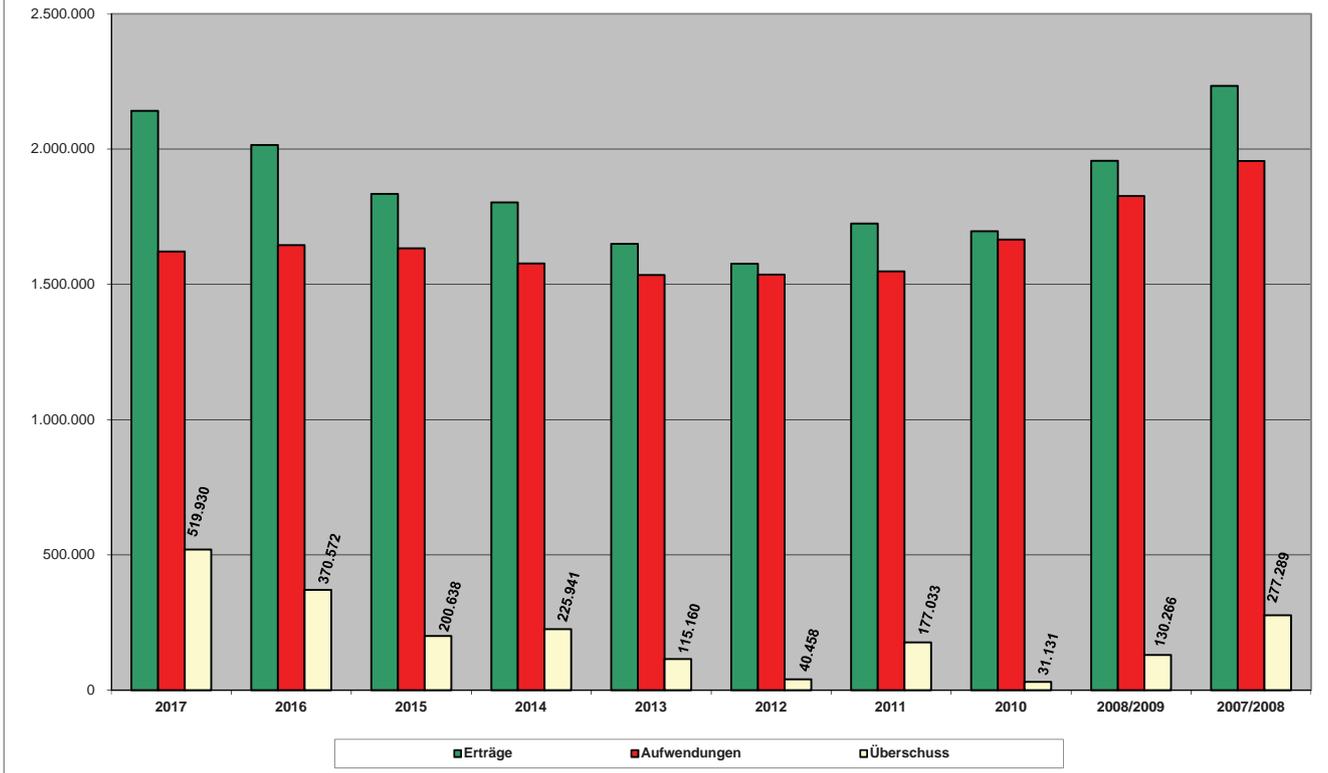
Lokalradio Kreis Neuss GmbH & Co. KG, Aktiva



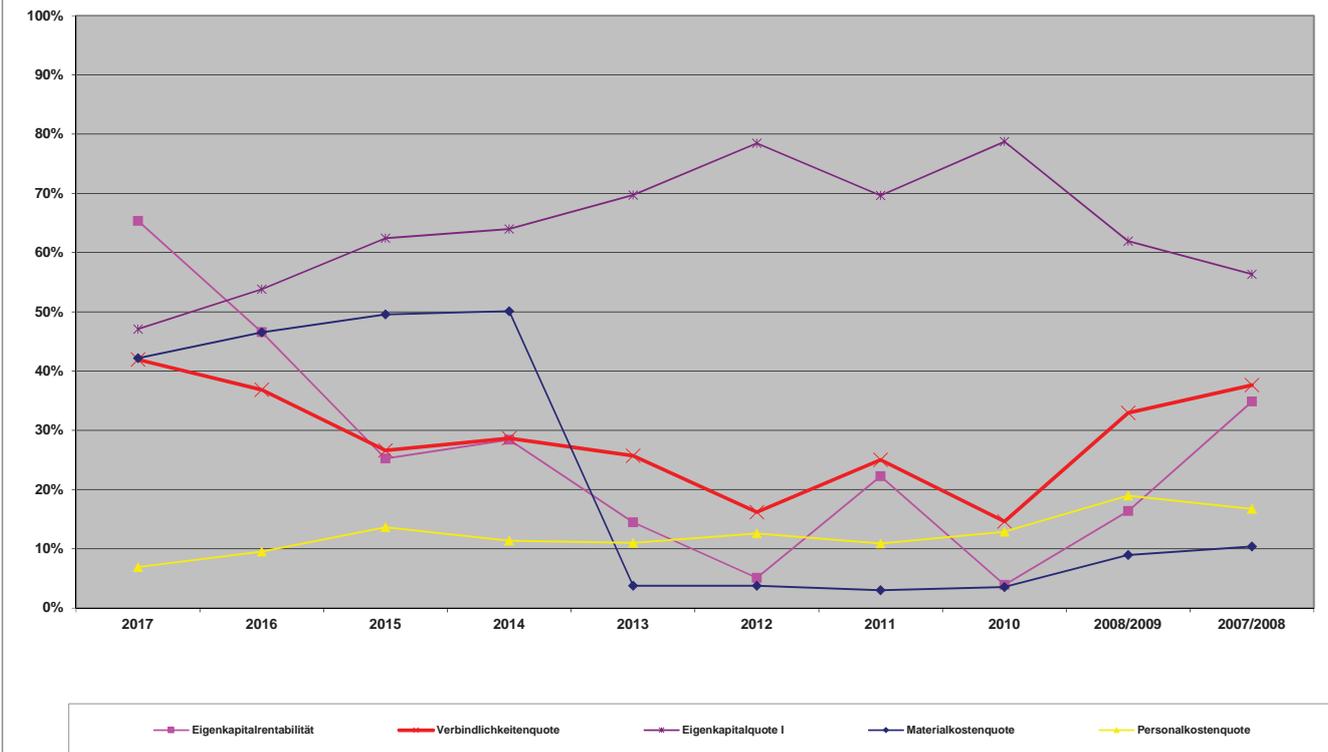
Lokalradio Kreis Neuss GmbH & Co. KG, Passiva



Lokalradio Kreis Neuss GmbH & Co. KG, Erträge/Aufwendungen/Ergebnisse



Lokalradio Kreis Neuss GmbH & Co. KG, Kennzahlen



Lokalradio Kreis Neuss Verwaltungs-GmbH

Anschrift Moselstraße 14, 41464 Neuss

Handelsregister Amtsgericht Neuss, HR B 5639

Allgemeine Unternehmensdaten

Unternehmenszweck Beteiligung an Lokalradio Kreis Neuss GmbH & Co. KG als persönlich haftende Gesellschafterin und die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaft sowie alle damit unmittelbar und mittelbar zusammenhängende Geschäfte.

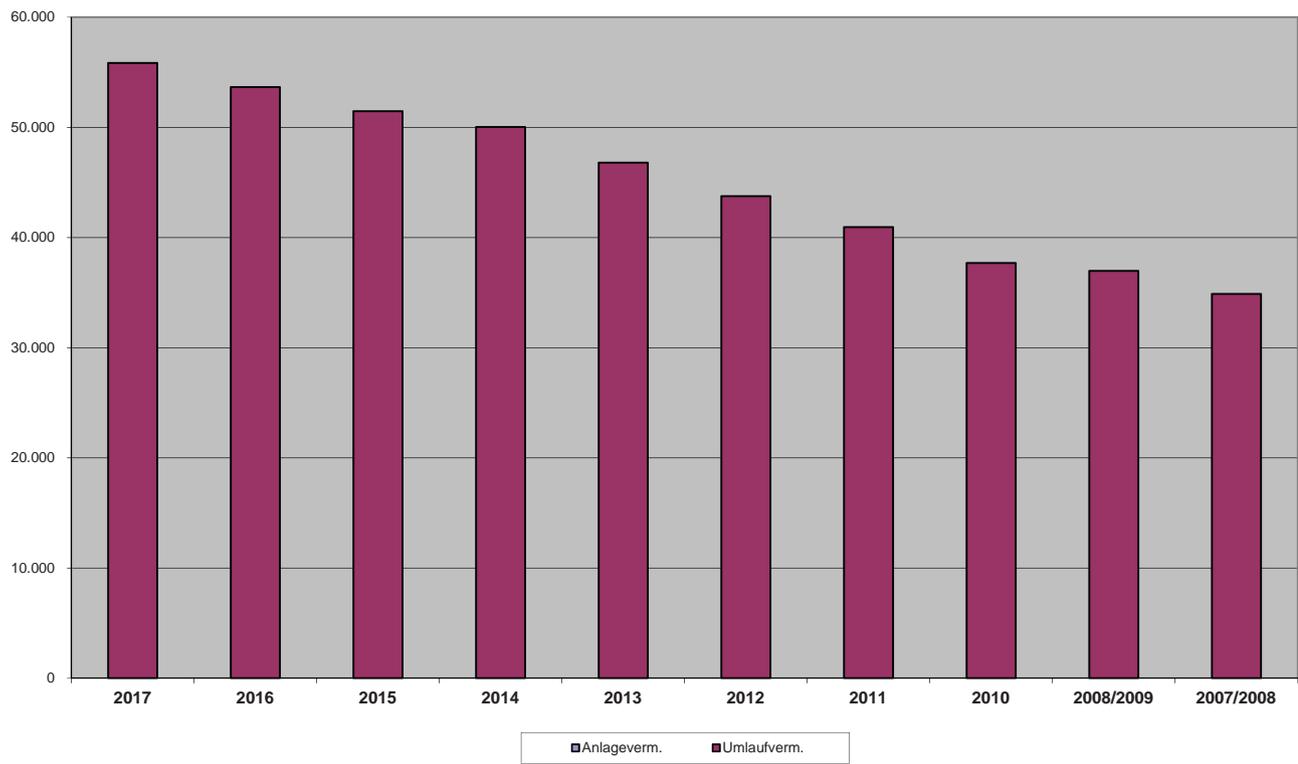
Geschäftsführung Herr U. Peltzer

Beteiligungen Lokalradio Kreis Neuss GmbH & Co. KG 100,0%

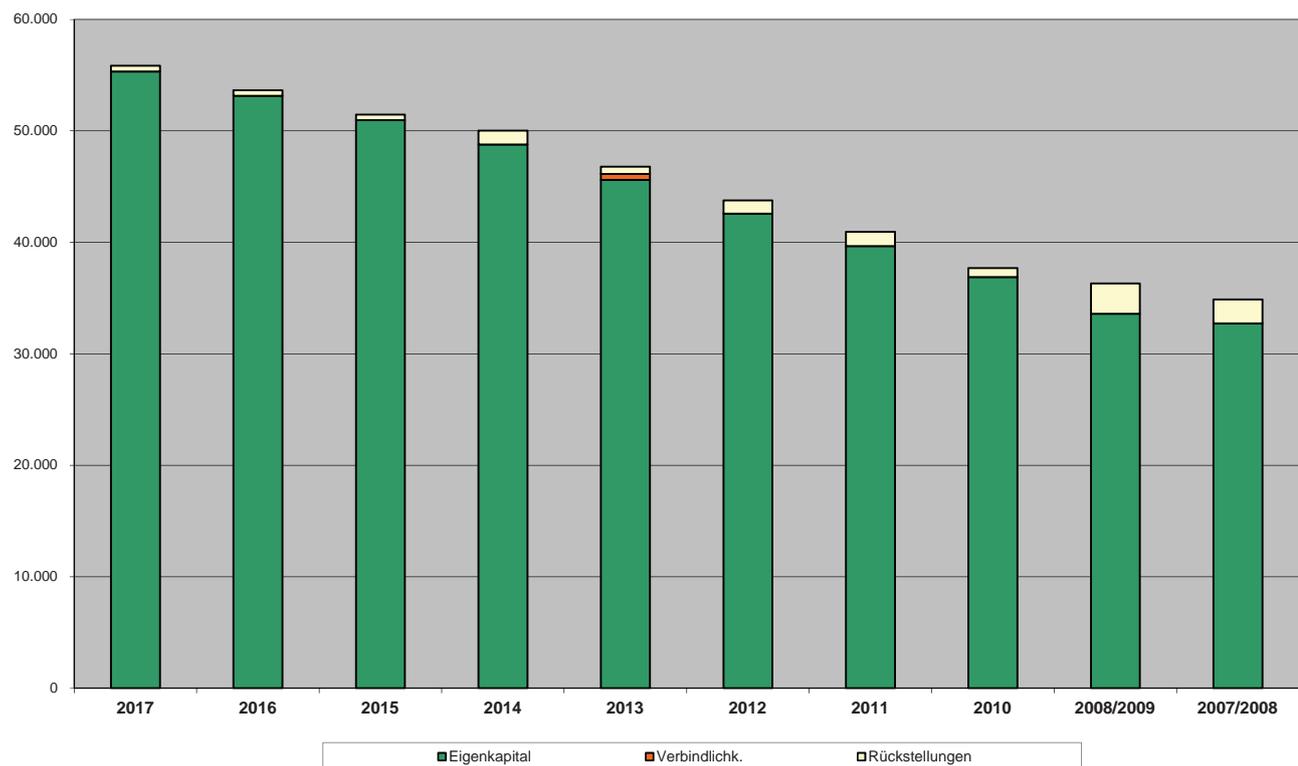
Lokalradio Kreis Neuss Verwaltungs-GmbH

Bilanzpositionen	2017	2016	2015
Aktiva			
Umlaufvermögen	55.843 €	53.653 €	51.465 €
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	k.A.	k.A.	29.954 €
II. Liquide Mittel	k.A.	k.A.	21.511 €
Passiva			
A. Eigenkapital	55.340 €	53.653 €	51.465 €
I. Gezeichnetes Kapital	k.A.	26.000 €	26.000 €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	k.A.	24.963 €	22.775 €
V. Überschuss/Fehlbetrag	k.A.	2.189 €	2.188 €
B. Rückstellungen	503 €	501 €	501 €
Gewinn- und Verlustrechnung			
Erträge	2.711 €	2.711 €	2.706 €
Aufwendungen	111 €	111 €	106 €
Steuern	411 €	411 €	412 €
Überschuss/Fehlbetrag	2.189 €	2.189 €	2.188 €

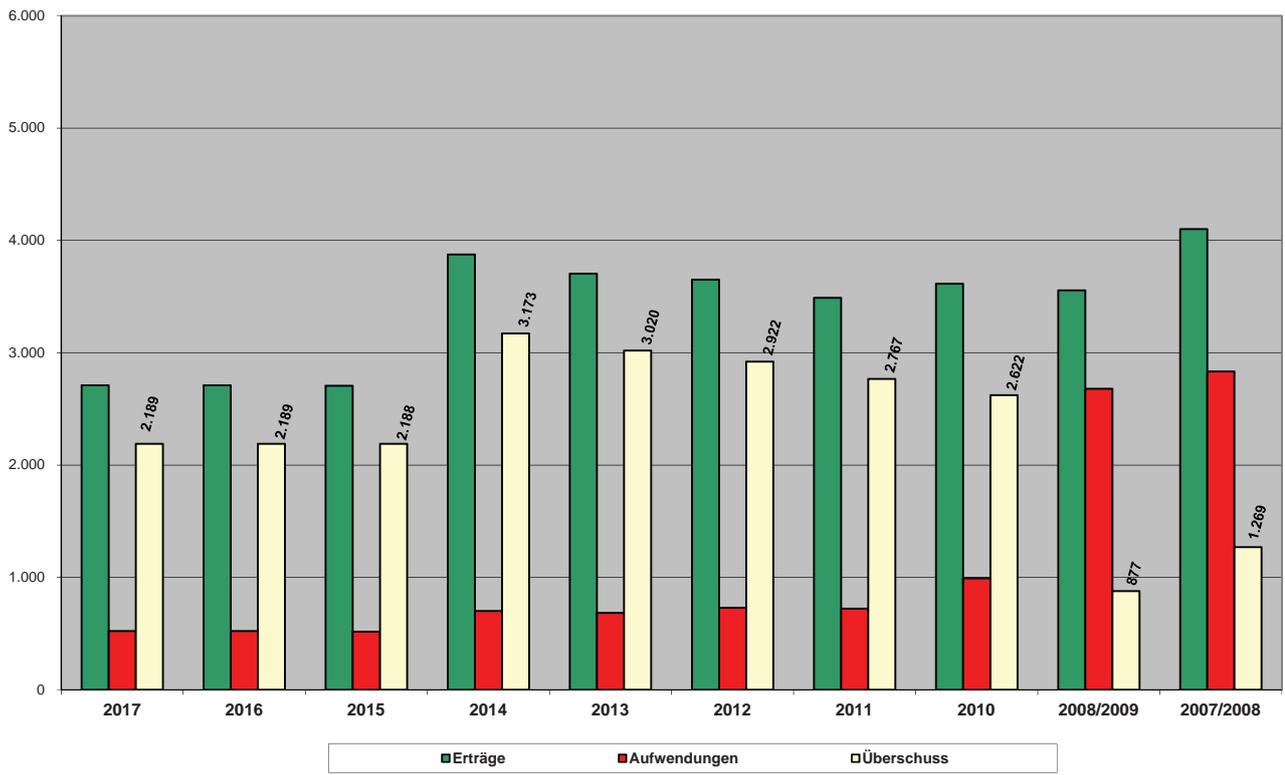
Lokalradio Kreis Neuss Verwaltungs-GmbH, Aktiva



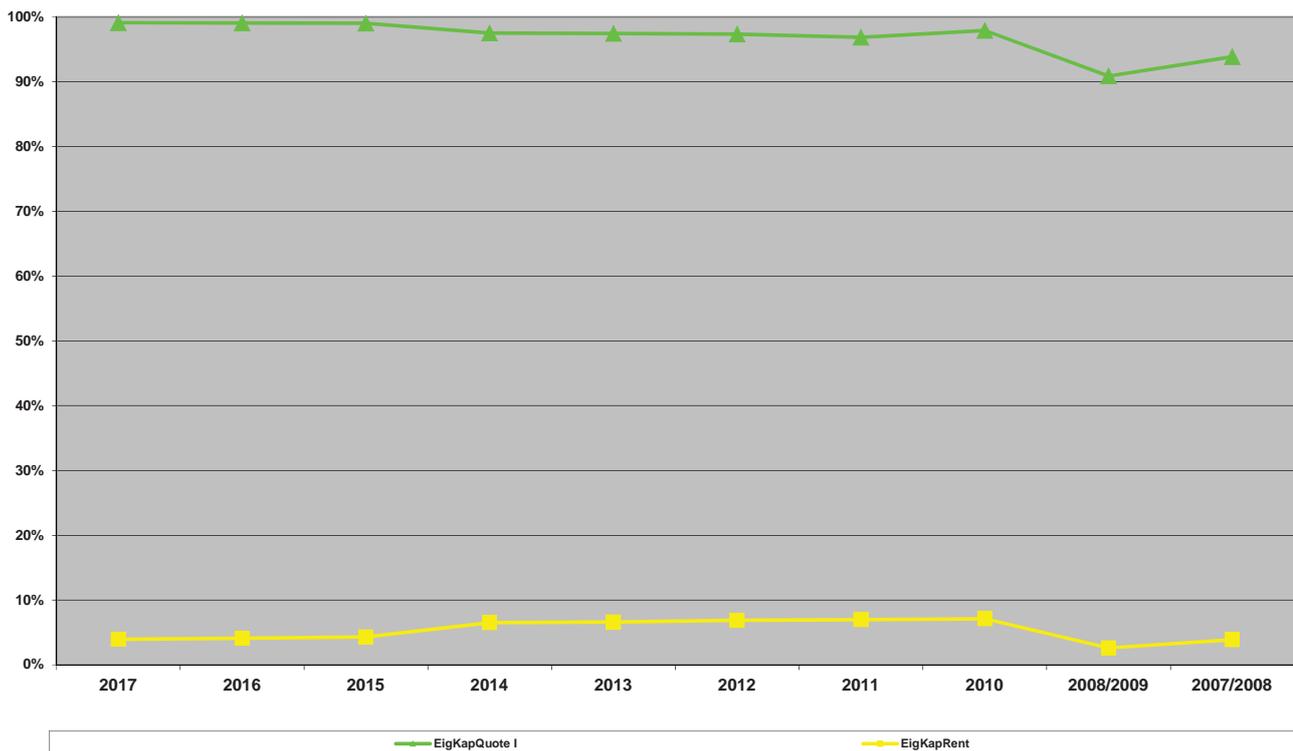
Lokalradio Kreis Neuss Verwaltungs-GmbH, Passiva



Lokalradio Kreis Neuss Verwaltungs-GmbH, Erträge/Aufwendungen/Überschüsse



Lokalradio Kreis Neuss Verwaltungs-GmbH, Kennzahlen



Technologiezentrum Glehn GmbH -TZG-

Anschrift Hauptstr. 76, 41352 Korschenbroich

Handelsregister Amtsgericht Neuss, HRB 6732

Allgemeine Unternehmensdaten

Unternehmenszweck Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung zukunftsorientierter Technologie sowie deren Akzeptanz und Anwendung, vornehmlich im Bereich eines Technologiezentrums für innovative Unternehmen und Existenzgründer, zu verstärken.
Förderung des Technologietransfers für Wirtschaft und Verwaltung durch die Organisation von beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen.
Bereitstellung von Angeboten weiterer Beratungs- und Dienstleistungen.
Anbieten von preis- und anforderungsgerechten Betriebsräumen sowie Service - Einrichtungen, ferner die Vornahme sämtlicher Handlungen, die dem Unternehmen förderlich sind, sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen.

Geschäftsführung Herr N. Kothen, Herr I. Graul

Gesellschafter Rhein-Kreis Neuss (100 %)

Verwaltungsrat Herr W. Wappenschmidt (Vorsitzender), Herr U. Bartsch (stv. Vorsitzender), Herr D. Arndt, Herr J. Beyen, Herr M. Haag, Herr R. Kluthhausen, Herr H.-J. Petruschke, Herr C. Thiel

Stammkapital 500.000 €

Beteiligungen Beschäftigungsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH (100%)

Leistungsdaten Im Jahr 2016 waren durchschnittlich 145 (2015 = 124) Arbeitnehmer beschäftigt.

Lagebericht 2017
(Zusammenfassung) Zur Förderung des lokalen Arbeitsmarktpolitik wurden im Berichtsjahr Fördergelder des Bundes, des Landes und der EU akquiriert; der Auftragsbestand hat sich wegen des reduzierten Jobcenter-Budgets weiter verringert.
Die Finanz- und Vermögenslage sind weiterhin stabil; die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu keinem Zeitpunkt gefährdet.

Technologiezentrum Glehn GmbH

Stand: 31.12.2017

Mitglieder des Verwaltungsrates

- 1 Herr Wolfgang Wappenschmidt (Vorsitzender)
- 2 Herr Udo Bartsch (stv. Vorsitzender)
- 3 Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke
- 4 Herr Jakob Beyen
- 5 Herr Manfred Haag
- 6 Herr Rolf Kluthausen
- 7 Herr Carsten Thiel
- 8 Herr Rainer Schmitz

Stellvertretende Mitglieder

- Frau Dr. Martina Flick
- Herr Dirk Brügge
- Frau Doris Hugo-Wissmann
- Herr Simon Kell
- Frau Angela Stein-Ulrich
- Frau Astrid Westermann
- Frau Birte Wienands
- Herr Dr. Christian Will

Technologiezentrum Glehn GmbH -TZG-

Bilanzpositionen

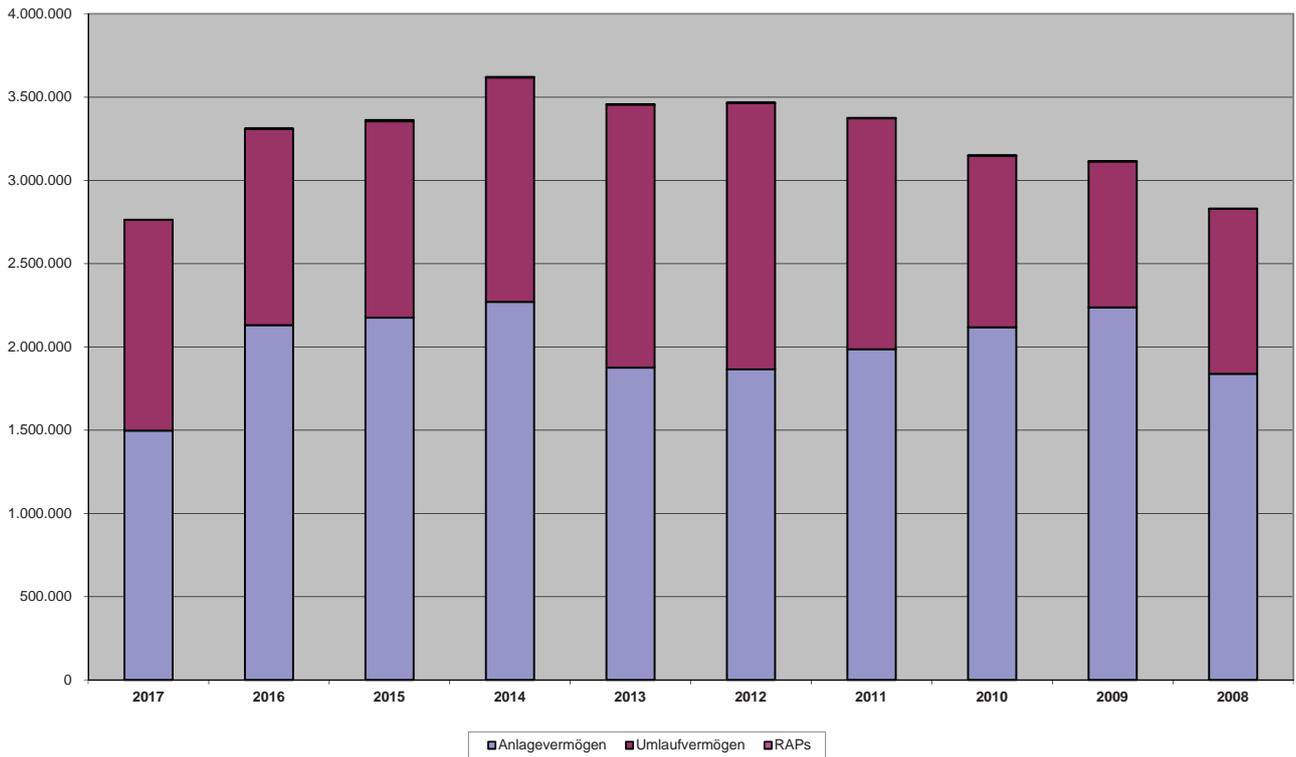
	2017	2016	2015
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	30.532 €	57.350 €	57.929 €
II. Sachanlagen	1.266.951 €	1.372.773 €	1.417.660 €
III. Finanzanlagen	200.000 €	700.000 €	700.000 €
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	315 €	303 €	314 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	689.985 €	862.775 €	738.064 €
III. Liquide Mittel	574.242 €	316.261 €	440.235 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.783 €	1.980 €	8.826 €
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000 €	500.000 €	500.000 €
II. Kapitalrücklage	47.039 €	47.039 €	47.039 €
III. Gewinnrücklagen	1.176.539 €	1.176.539 €	1.176.539 €
IV. Gewinnvortrag	419.814 €	417.066 €	392.848 €
V. Jahresüberschuss	-49.597 €	2.748 €	24.217 €
B. Rückstellungen	246.429 €	258.909 €	230.734 €
C. Verbindlichkeiten	401.106 €	893.142 €	956.219 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	16.623 €	3.717 €	16.728 €
E. Passive latente Steuern	5.856 €	12.282 €	18.705 €

Technologiezentrum Glehn GmbH -TZG-

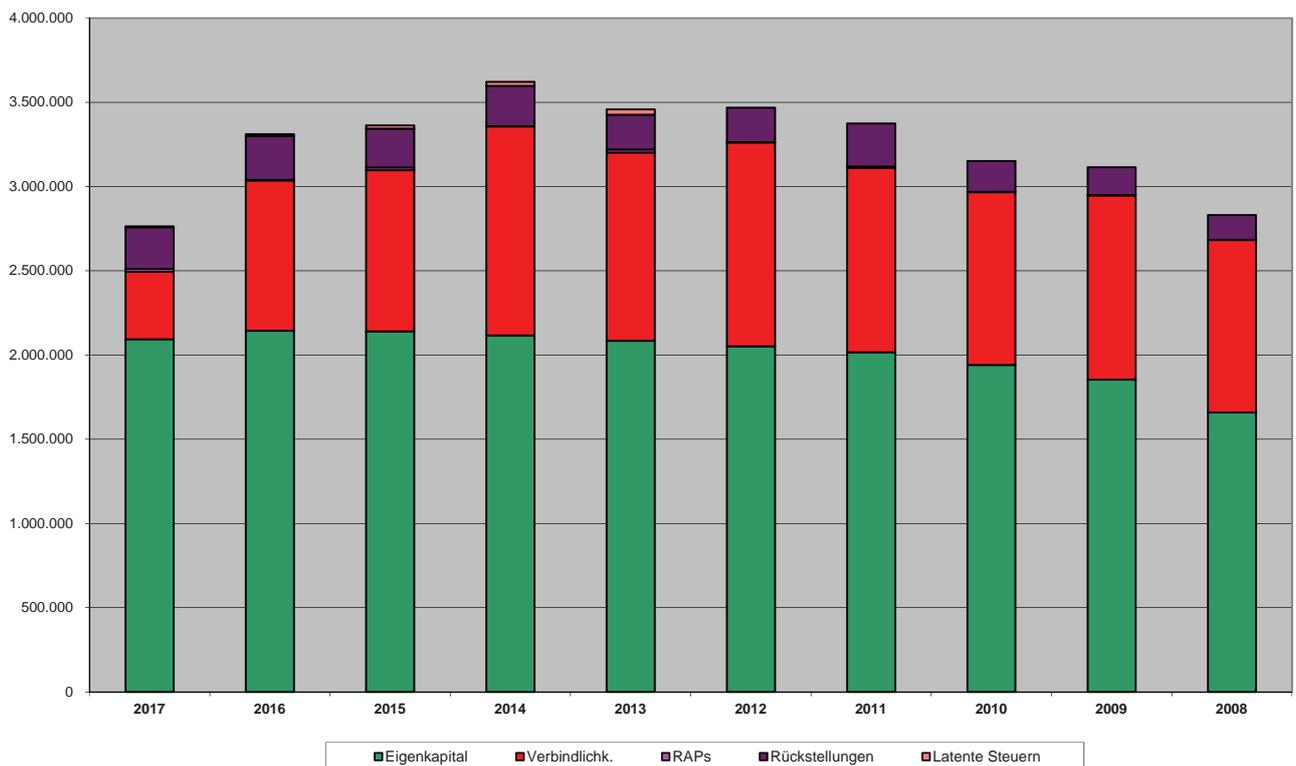
Gewinn- und Verlustrechnung

	2017	2016	2015
1. Rohergebnis	4.320.654 €	5.497.149 €	5.390.985 €
2. Personalaufwand	3.697.977 €	4.812.178 €	4.732.205 €
3. Abschreibungen	145.269 €	145.433 €	124.862 €
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	529.516 €	516.741 €	491.576 €
5. Erträge aus Wertpapieren	4.340 €	0 €	0 €
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8 €	5.884 €	12.124 €
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.464 €	24.098 €	25.860 €
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-60.223 €	4.583 €	28.606 €
9. Steuern	-10.626 €	1.834 €	4.389 €
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-49.597 €	2.748 €	24.217 €

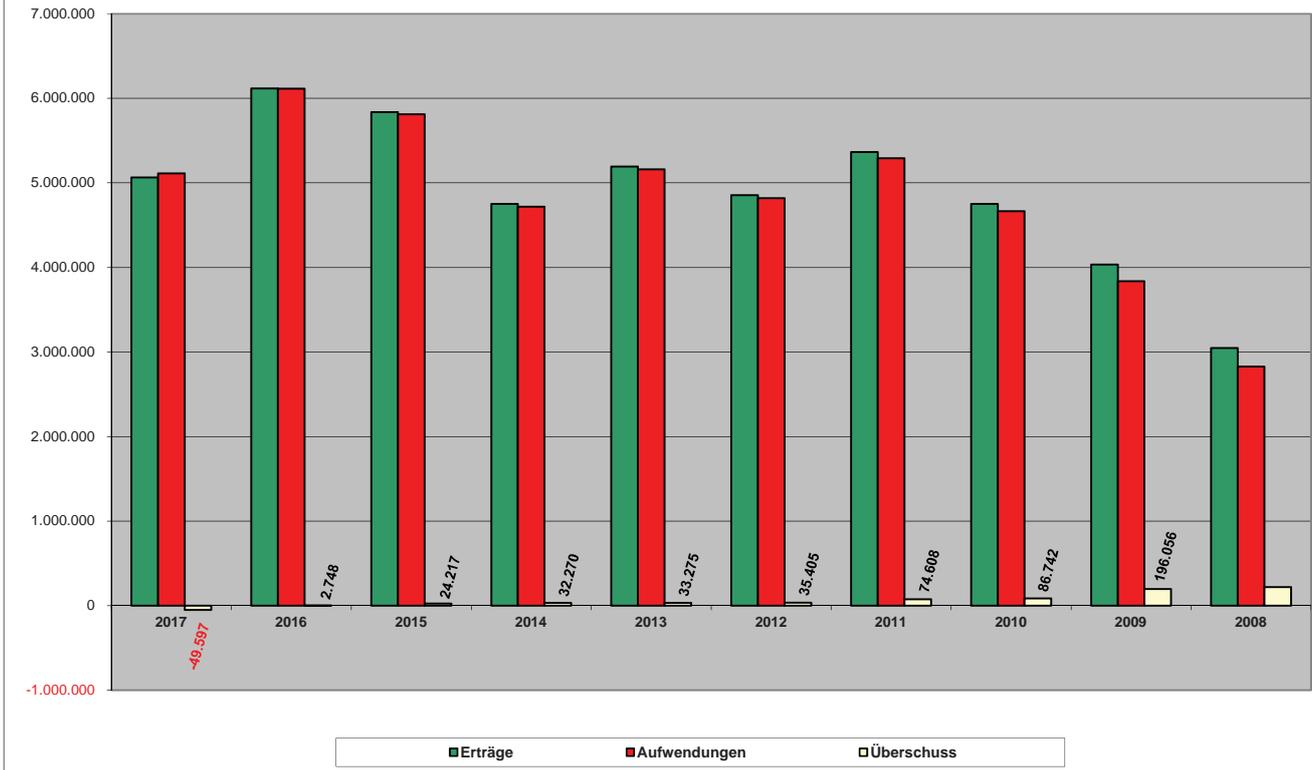
Technologiezentrum Glehn GmbH, Aktiva



Technologiezentrum Glehn GmbH, Passiva



Technologiezentrum Glehn GmbH, Erträge/Aufwendungen/Ergebnisse



Technologiezentrum Glehn GmbH, Kennzahlen



Beschäftigungsförderungsgesellschaft gGmbH Rhein-Kreis Neuss

Anschrift	Königstr. 32 - 34, 41460 Neuss	Gründung:	2007
Handelsregister	Amtsgericht Neuss, HR B 14355	Stammkapital:	200.000 €

Allgemeine Unternehmensdaten

Unternehmenszweck Gegenstand des Unternehmens ist die Betreuung, Qualifizierung und Beschäftigung zur Wiedereingliederung von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten, vornehmlich aus dem Zuständigkeitsbereich der für den Rhein-Kreis Neuss zuständigen Agentur für Arbeit in den 1. Arbeitsmarkt.

Leistungsdaten Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug 23.

Lagebericht 2017
(Zusammenfassung) Neben der Fortführung der kreisweiten Koordinierung der Arbeitsgelegenheiten zur (Wieder-) Herstellung bzw. Aufrechterhaltung der Beschäftigungsfähigkeit von arbeitsmarktfernen Personen mit ca. 280 TeilnehmerInnen wurden folgende Projekte verfolgt:

Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM)

Flüchtlinge sollen die Wartezeit bis zur Entscheidung über ihren Asylantrag durch eine sinnvolle und gemeinwohlorientierte Beschäftigung überbrücken und gleichzeitig an niedrighschwellige Angebote des Arbeitsmarktes herangeführt werden.

Im Berichtsjahr wurden 97 Flüchtlinge durch die Kommunen zugewiesen.

Arbeit für Generationen II

Mit Hilfe öffentlicher Fördermittel konnten im Berichtsjahr 19 Arbeitsverhältnisse für Langzeitarbeitslose mit besonderen Vermittlungshemmnissen geschaffen bzw. gefördert werden, von denen 7 in den 1. Arbeitsmarkt übernommen wurden.

Patenmodell für Jugendliche im Rhein-kreis Neuss

Ziel ist die Unterstützung sozial benachteiligter Jugendlicher unter 25 Jahren durch ehrenamtliche Paten, die durch ihre Erfahrungen und Verbindungen den Einstieg in das Berufserleben erleichtern können. Stand Ende 2017: 86 TeilnehmerInnen.

49 jugendliche konnten erfolgreich vermittelt werden, davon 11 in Ausbildung und 38 in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse.

Projekt zur Unterstützung für Minijobber und Aufstocker (PUMA)

Gemeinsames Projekt mit der Berufshilfe e.V. AWO bis 31.12.2017 mit dem Ziel, TeilnehmerInnen in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu bringen, die zur Reduzierung oder sogar zum Wegfall der Leistungsbezüge nach dem SGB II führt. Dieses erfolgreiche Projekt ist zum 31.12.2017 ausgelaufen.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass ihre Programmangebote auch in den nächsten Jahren erfolgreich sein werden, da die Ausweitung des öffentlich geförderten Arbeitsmarktes Bestandteil des Koalitionsvertrages der Bundesregierung ist.

Stand: 31.12.2017

Verwaltungsrat der gemeinnützigen Beschäftigungsförderungsgesellschaft mbH Rhein-Kreis Neuss

Ordentliche Mitglieder

Herr Wolfgang Wappenschmidt (Vorsitzender)

Herr Udo Bartsch (stv. Vorsitzender)

Herr Jakob Beyen

Herr Manfred Haag

Herr Rolf Kluthausen

Herr Hans-Jürgen Petrauschke

Herr Carsten Thiel

Herr Rainer Schmitz

Stellvertretende Mitglieder

Frau Dr. Martina Flick

Herr Dirk Brügge

Frau Doris Hugo-Wisseemann

Herr Simon Kell

Frau Angela Stein-Ulrich

Frau Astrid Westermann

Frau Birte Wienands

Herr Dr. Christian Will

Gesellschafter

Technologiezentrum Glehn GmbH (100 %)

Geschäftsführung

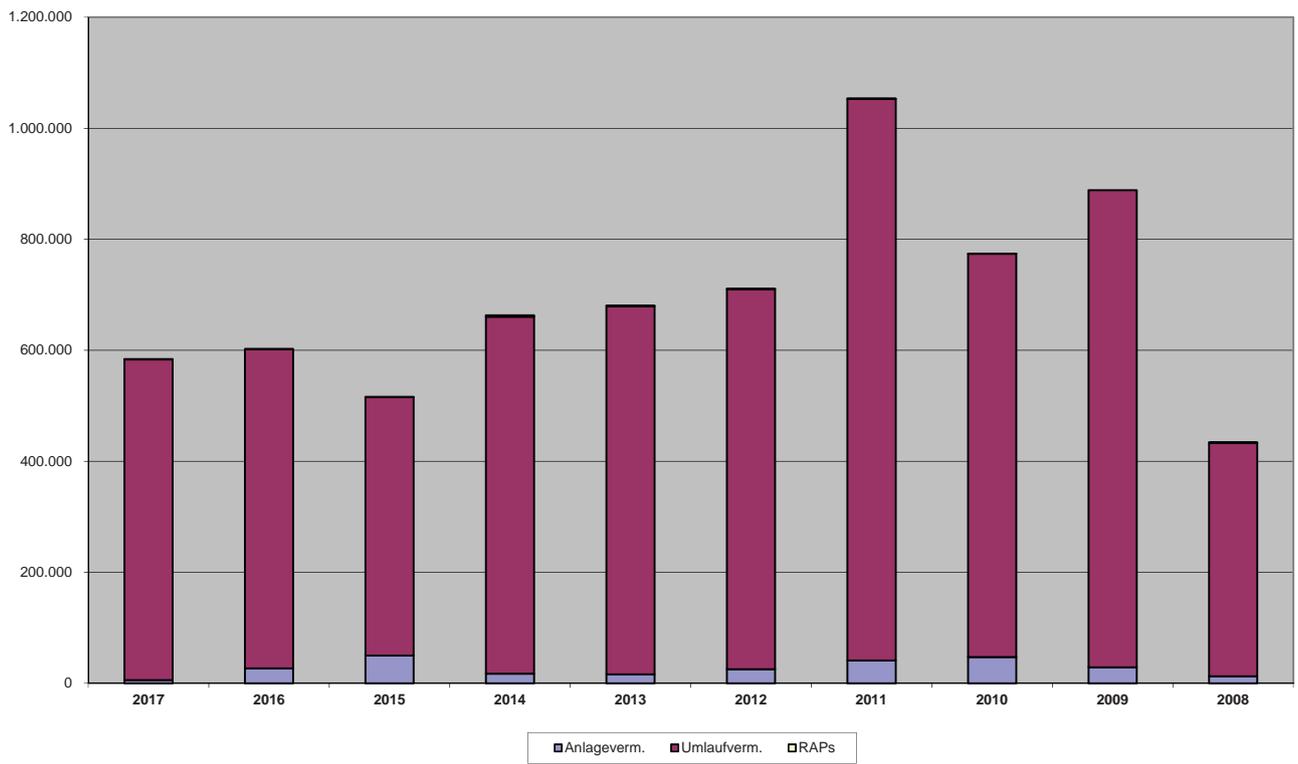
Herr N. Kothen, Herr B. Josephs

Stand: 31.12.2017

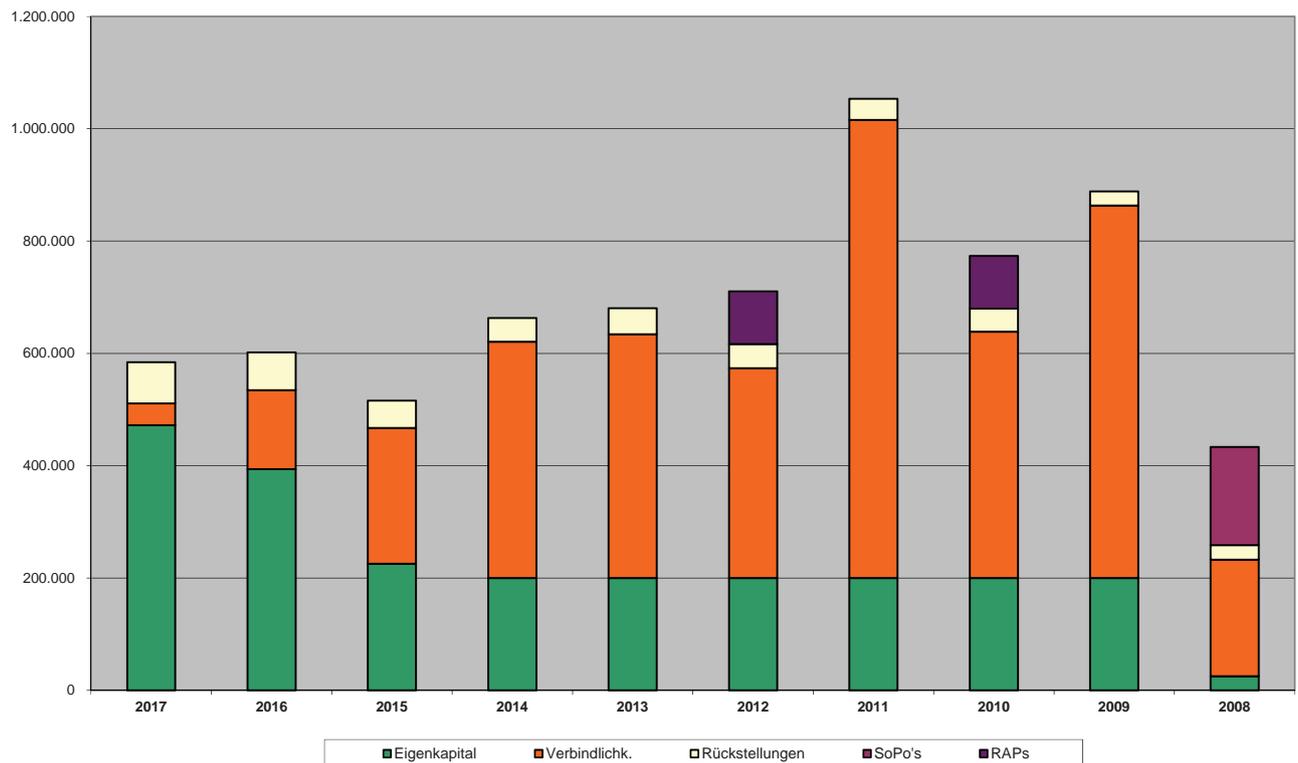
Bilanzpositionen

	2017	2016	2015
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2 €	11.441 €	23.975 €
II. Sachanlagen	5.603 €	15.630 €	26.188 €
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0 €	60 €	79 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37.381 €	72.449 €	114.564 €
III. Liquide Mittel	540.464 €	502.242 €	350.465 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	872 €	84 €	671 €
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	200.000 €	200.000 €	200.000 €
II. Gewinnrücklage	193.983 €	25.417 €	0 €
III. Jahresüberschuss	78.257 €	168.566 €	25.417 €
B. Rückstellungen	73.309 €	67.529 €	48.812 €
C. Verbindlichkeiten	38.773 €	140.394 €	241.713 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0 €	0 €	0 €
<u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>			
1. Rohergebnis	806.500 €	1.003.151 €	916.859 €
2. Personalaufwand	577.811 €	612.968 €	641.055 €
3. Abschreibungen	21.577 €	23.492 €	19.781 €
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	127.503 €	197.410 €	225.595 €
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16 €	14 €	127 €
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.059 €	453 €	4.802 €
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	78.565 €	168.840 €	25.754 €
8. Steuern	308 €	274 €	337 €
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	78.257 €	168.566 €	25.417 €

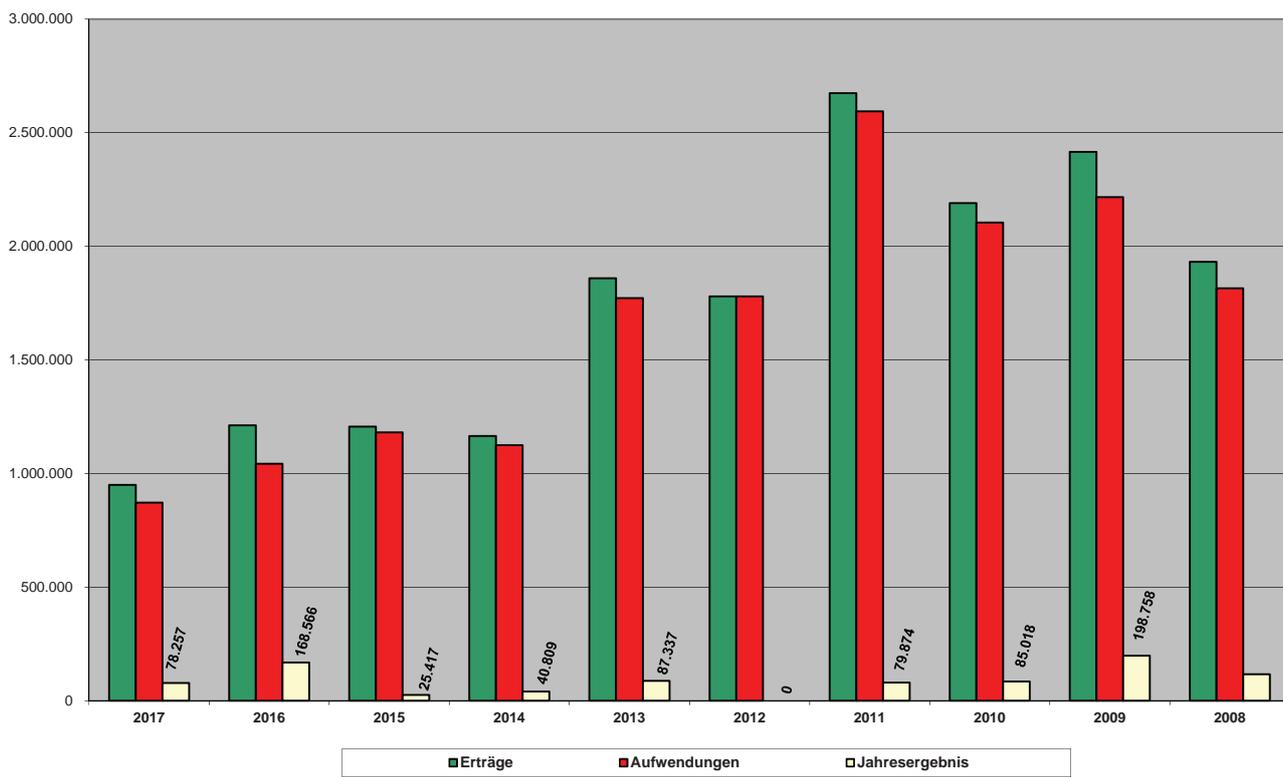
Beschäftigungsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss gGmbH, Aktiva



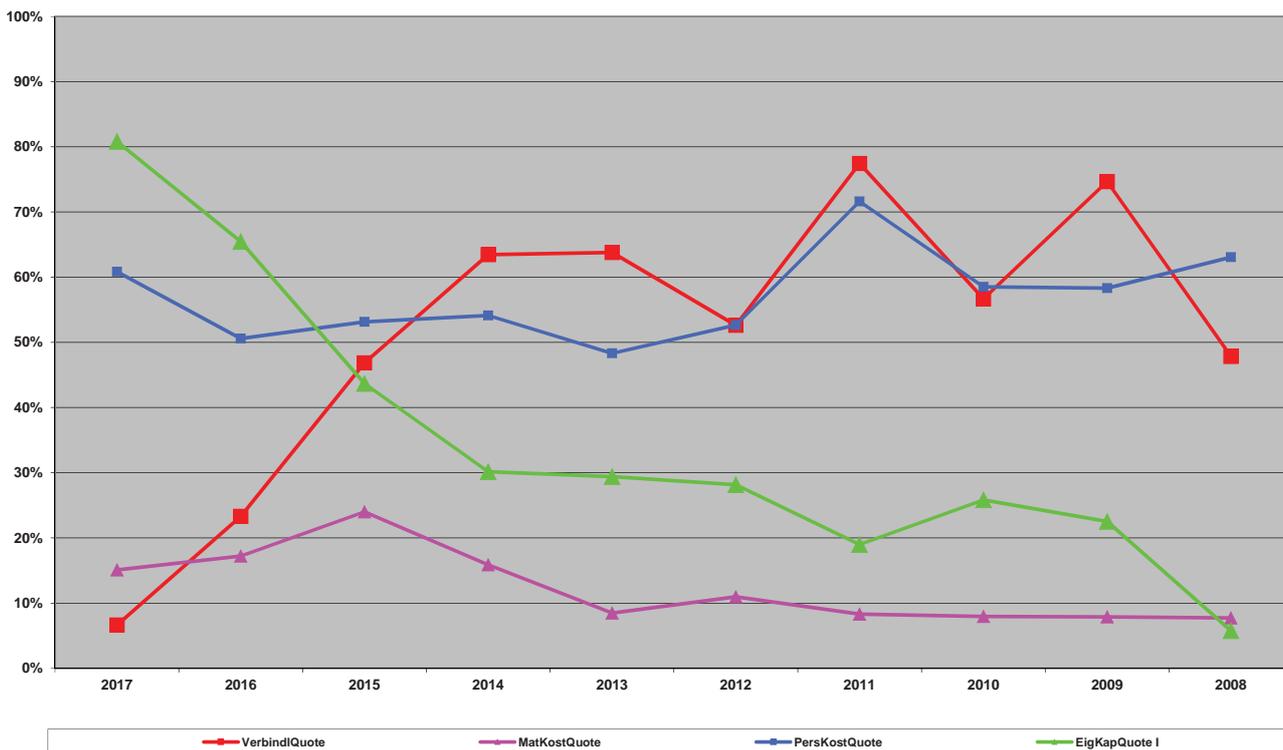
Beschäftigungsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss gGmbH, Passiva



Beschäftigungsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss gGmbH, Erträge/Aufwendungen/Jahresergebnis



Beschäftigungsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss gGmbH, Kennzahlen



Regionale Bahngesellschaft Kaarst-Neuss-Düsseldorf-Erkrath-Mettmann-Wuppertal mbH (REGIOBAHN)
--

Anschrift	Bahnstraße 58, 40822 Mettmann	
Handelsregister	Amtsgericht Wuppertal, HRB 14133	Stammkapital 28.000 €

Allgemeine Unternehmensdaten

Unternehmenszweck Betrieb des Schienenverkehrs auf der Strecke Kaarst-Neuss-Düsseldorf-Erkrath-Mettmann in eigener Trägerschaft und die Sicherstellung eines auf die Marktbedürfnisse zugeschnittenen Betriebes auf dieser Strecke. Die Gesellschaft bedient sich zur Durchführung des Betriebes eines Betriebsführers.

Geschäftsführung Herr Dipl.-Ing. S. Kunig

Gesellschafter	Stadt Düsseldorf	35,0%
	Kreis Mettmann	20,0%
	Rhein-Kreis Neuss	11,8%
	Stadt Kaarst	11,6%
	Stadtwerke Neuss GmbH	11,6%
	Wuppertaler Stadtwerke AG	10,0%

Aufsichtsrat Herr Dr. Chr. Will (Vorsitzender), Frau A.-M. Holt, Herr Chr. Horn-Heinemann, Herr Dr. St. Keller (2. stv. Vors./bis 11.01.2017), Herr M. Herz, Herr A. Hartnigk, Herr Th. Hendele (stv. Vors.), Herr O. Iven, Herr A. Werner, Herr F. Meyer, Frau C. Zuschke (2. stv. Vors./ab 11.01.2017)

Leistungsdaten Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 17 Beschäftigte bei der Gesellschaft tätig.

Lagebericht für 2017
(Zusammenfassung) Die REGIOBAHN GmbH ist als reines Eisenbahninfrastrukturunternehmen tätig; der Strecken*betrieb* liegt bei der rechtlich selbständigen Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft.
Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr ein positives Ergebnis i.H.v. rd. 83 T€
Die Investitionen beliefen sich auf rd. 8,4Mio€, wovon >50% auf den Streckenausbau nach Wuppertal entfielen.
Durch die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 687 T€ auf rd. 16,3 Mio€
Für das Geschäftsjahr 2018 rechnet die Betriebsleitung ebenfalls mit einem positiven Ergebnis.

Stand: 31.12.2017

Regionale Bahngesellschaft Kaarst-Neuss-Düsseldorf-Erkrath-Mettmann-Wuppertal mbH (REGIOBAHN)
--

Bilanzpositionen

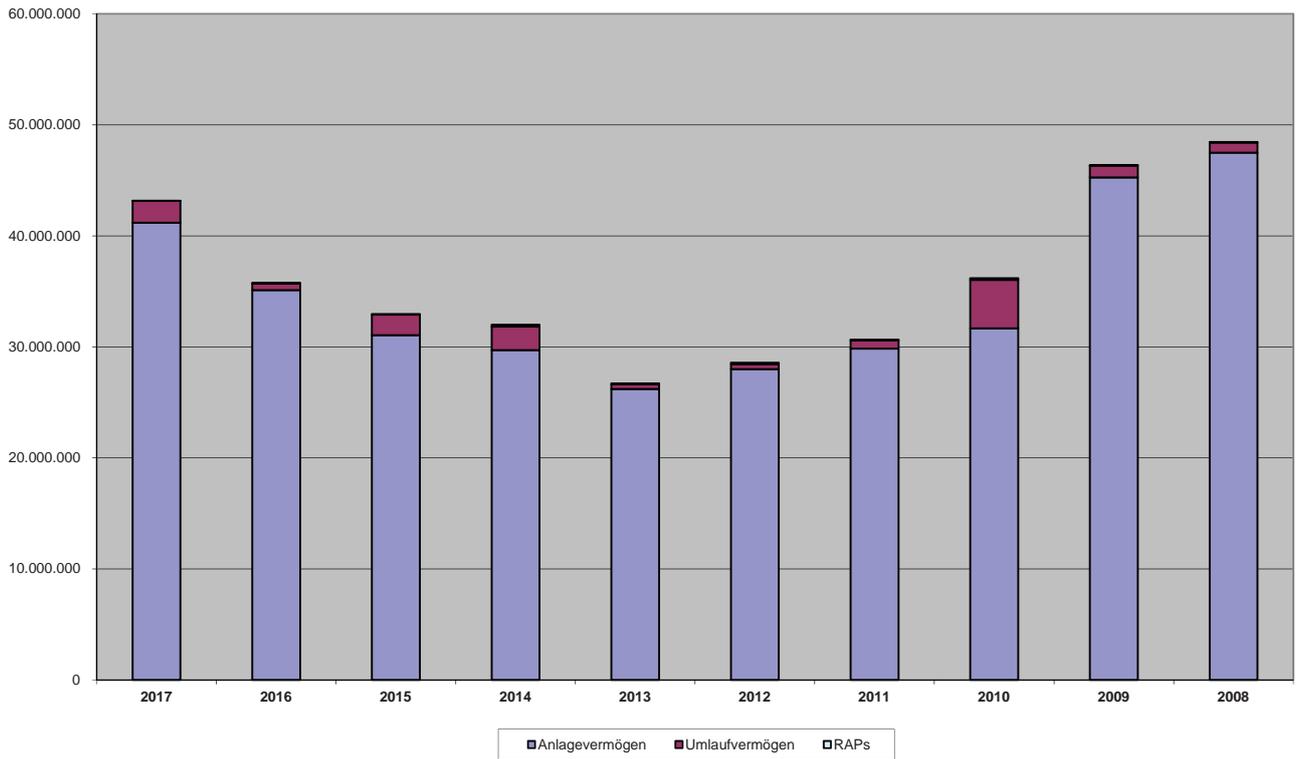
	2017	2016	2015
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	115.825 €	165.137 €	209.412 €
II. Sachanlagen	41.063.250 €	34.955.065 €	30.848.896 €
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	3.215 €	5.800 €	7.980 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	764.334 €	516.026 €	581.059 €
III. Liquide Mittel	1.205.234 €	73.541 €	1.250.565 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.226 €	55.884 €	61.491 €
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	28.000 €	28.000 €	28.000 €
II. Kapitalrücklage	2.932.794 €	2.932.794 €	2.932.794 €
III. Gewinn-/Verlustvortrag	1.663.611 €	1.559.787 €	1.437.747 €
IV. Überschuss/Fehlbetrag	82.954 €	103.824 €	122.040 €
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	21.641.822 €	14.989.003 €	16.978.096 €
C. Rückstellungen	210.071 €	202.200 €	240.525 €
D. Verbindlichkeiten	16.335.767 €	15.648.645 €	10.878.867 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten	273.067 €	307.201 €	341.335 €

Regionale Bahngesellschaft Kaarst-Neuss-Düsseldorf-Erkrath-Mettmann-Wuppertal mbH (REGIOBAHN)
--

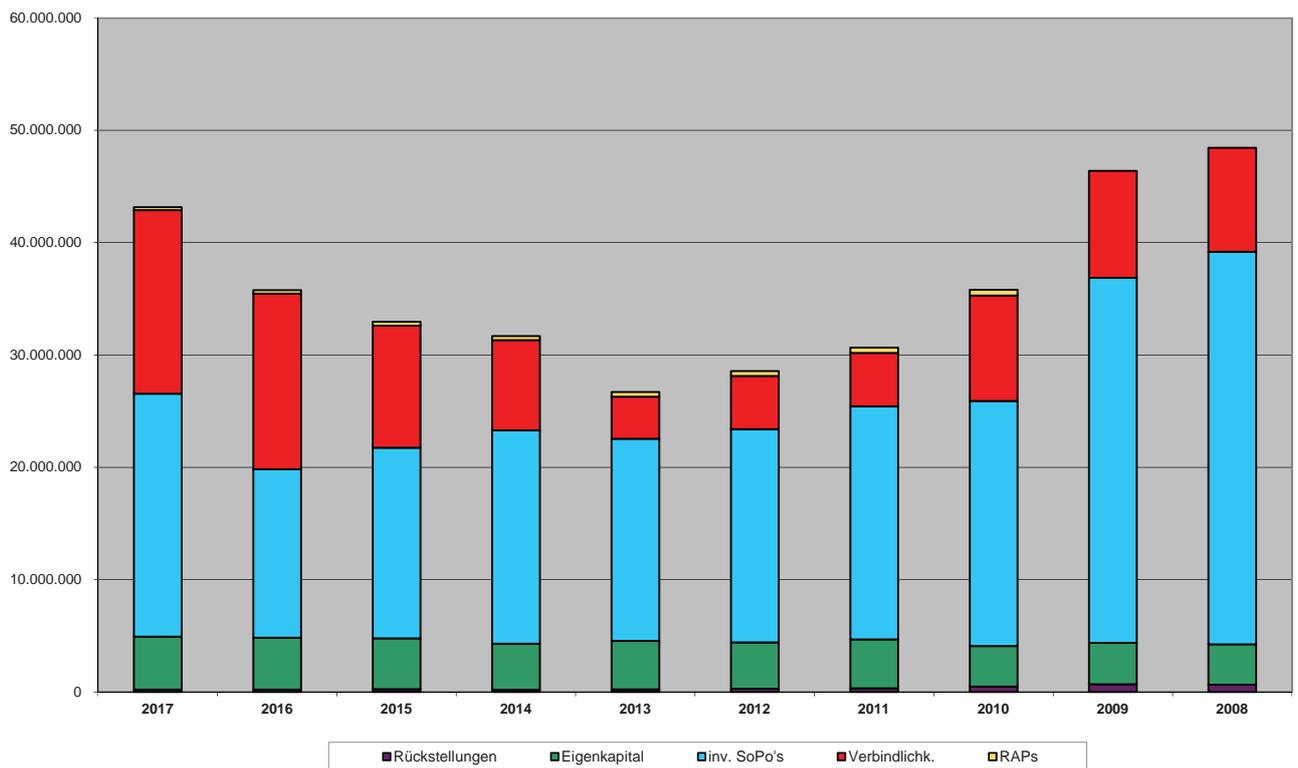
Gewinn- und Verlustrechnung

	2017	2016	2015
1. Rohergebnis	6.748.060 €	6.636.580 €	6.365.837 €
2. Personalaufwand	1.235.951 €	1.077.580 €	1.024.422 €
3. Abschreibungen	2.364.263 €	2.277.348 €	2.276.880 €
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.480.403 €	2.720.153 €	2.558.710 €
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	269 €	1 €
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	567.051 €	441.657 €	367.136 €
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	100.391 €	120.111 €	138.690 €
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.969 €	15.299 €	15.725 €
9. sonstige Steuern	1.469 €	988 €	925 €
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	82.954 €	103.824 €	122.040 €

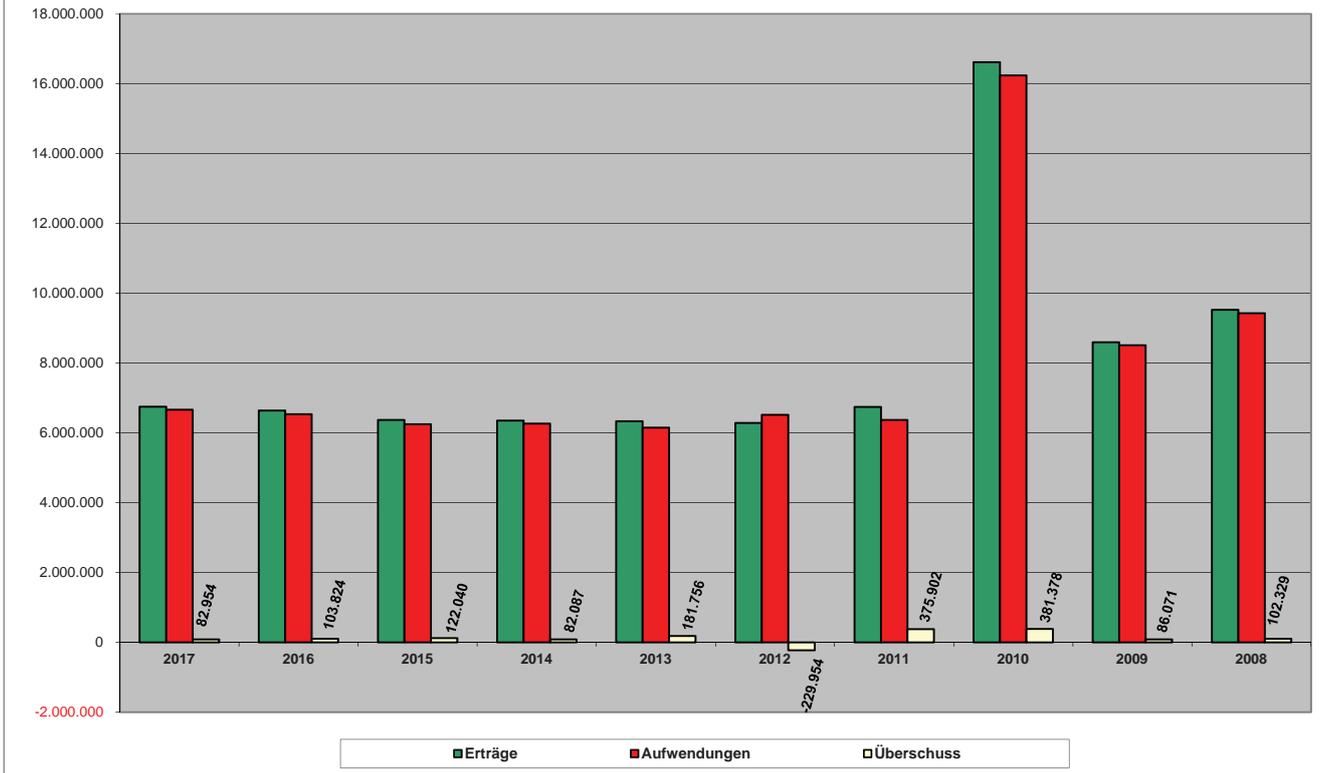
REGIOBAHN GmbH, Aktiva



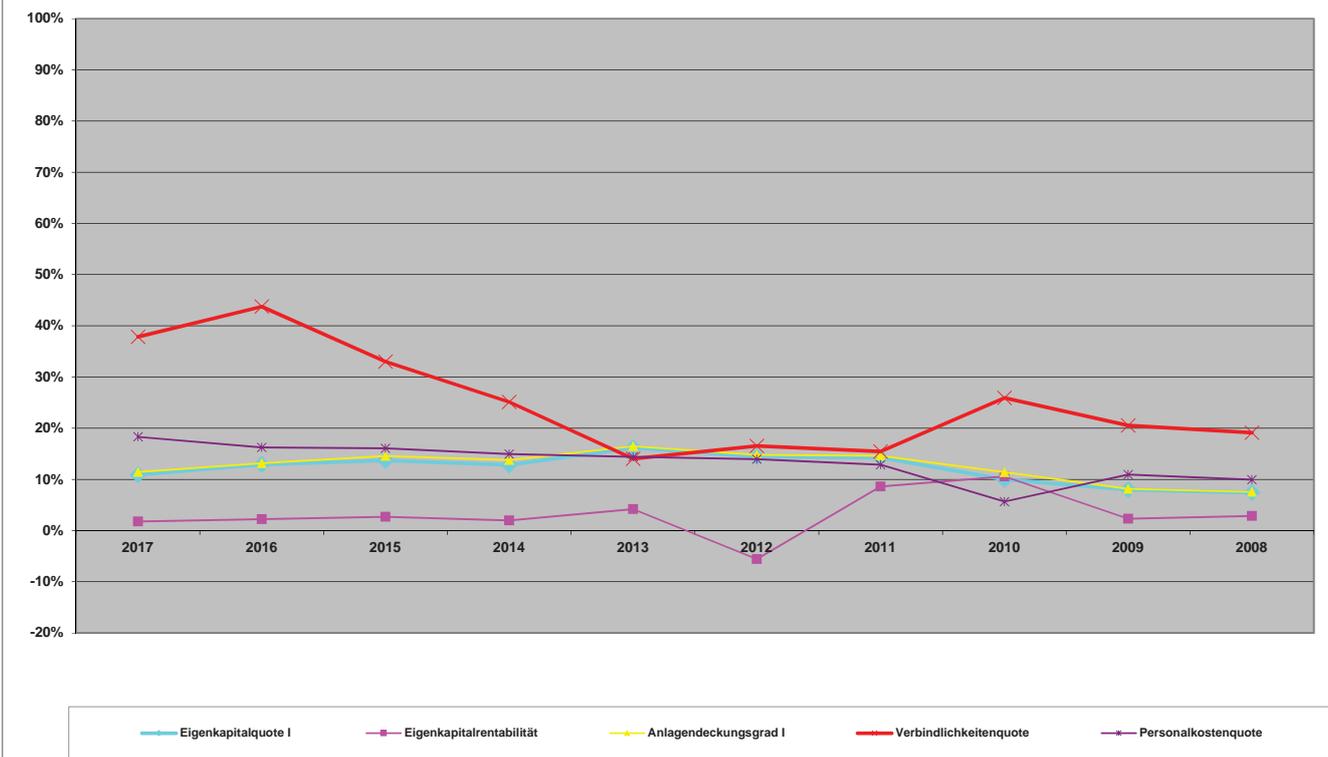
REGIOBAHN GmbH, Passiva



REGIOBAHN GmbH, Erträge/Aufwendungen/Ergebnisse



REGIOBAHN GmbH, Kennzahlen



Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH

Anschrift An der Regiobahn 15, 40822 Mettmann

Handelsregister Amtsgericht Wuppertal, HRB 19431

Allgemeine Unternehmensdaten

Unternehmenszweck Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Schienenverkehrs im Auftrag des per Gesetz zuständigen Aufgabenträgers, Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) auf der Strecke S28.

Geschäftsführung Dipl.-Ing. Jürgen Hambuch (bis 19.01.2017), Herr R. Ommen (ab 19.01.2017), Herr U. Bergmann

Gesellschafter	Stadt Düsseldorf	9.750,00 €	39,0%
	Rhein-Kreis Neuss	6.500,00 €	26,0%
	Kreis Mettmann	5.550,00 €	22,2%
	Stadt Kaarst	3.200,00 €	12,8%
Stammkapital		25.000,00 €	

Aufsichtsrat Herr Dr. C. Will (Vors.); Herr T. Hendele (1. stv. Vors.); Herr Dr. S. Keller (2. stv. Vors./bis 11.01.2017), Frau C. Zuschke (2. stv. Vors./ab 11.01.2017); Herr C. Caspar; Herr M. Münter; Herr M. Herz; Herr H.-J. Rütten; Herr D. Brügge; Herr C. Schulz; Herr M. Husmann (beratendes Mitglied).

Inhouse- Ausschuss Herr Dr. C. Will (Vors.); Herr T. Hendele (1. stv. Vors.); Herr Dr. S. Keller (2. stv. Vors./bis 16.03.2017); Frau C. Zuschke (2. stv. Vors./ab 16.03.2017); Herr M. Husmann

Personal Im Jahr 2017 waren 9 Angestellte in Vollzeit, 2 Teilzeitkräfte sowie 1 Auszubildender bei der Gesellschaft tätig.

Leistungsdaten Der Spitzenwert bei den Fahrgastzahlen lag bei der letzten Erhebung bei 23.000 Fahrgästen/Tag.

Lagebericht 2017 s. Folgeseite

Stand: 31.12.2017

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 (Zusammenfassung)

Zwischen der Gesellschaft und dem VRR besteht ein langfristiger Verkehrsvertrag (bis Dezember 2021), so dass der operative Betrieb gesichert ist.

Die Gesellschaft ist Eigentümerin der 12 Triebfahrzeuge, die auf der Linie S28 eingesetzt werden; an diesen mussten in den Jahren 2014 - 2016 die periodischen Hauptuntersuchungen durchgeführt werden, die insgesamt zu Aufwendungen von mehr als 2,4 Mio€ führten. Der Verkehrsvertrag mit dem VRR sieht zwar eine Erstattung dieser Aufwendungen vor, dies allerdings über die Gesamtlaufzeit des Vertrages, so dass bisher eine vollständige Refinanzierung dieser Aufwendungen noch nicht gegeben ist und zu einer bilanziellen Überschuldung von rd. 1,6 Mio€ zum 31.12.2016 führte. Durch bestehende stille Reserven und eine positive Fortführungsprognose im Berichtsjahr lag eine Überschuldung im Sinne der Insolvenzordnung nicht vor. Diese bilanzielle Überschuldung konnte im Berichtsjahr durch gestiegene Umsatzerlöse bereits reduziert werden; auch war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Für das Jahr 2018 rechnet die Gesellschaft mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 400 T€, da die DB Netz AG umfangreiche Baumaßnahmen und damit verbundene Streckensperrungen im Streckennetz der Gesellschaft angekündigt hat.

Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH

Bilanzpositionen

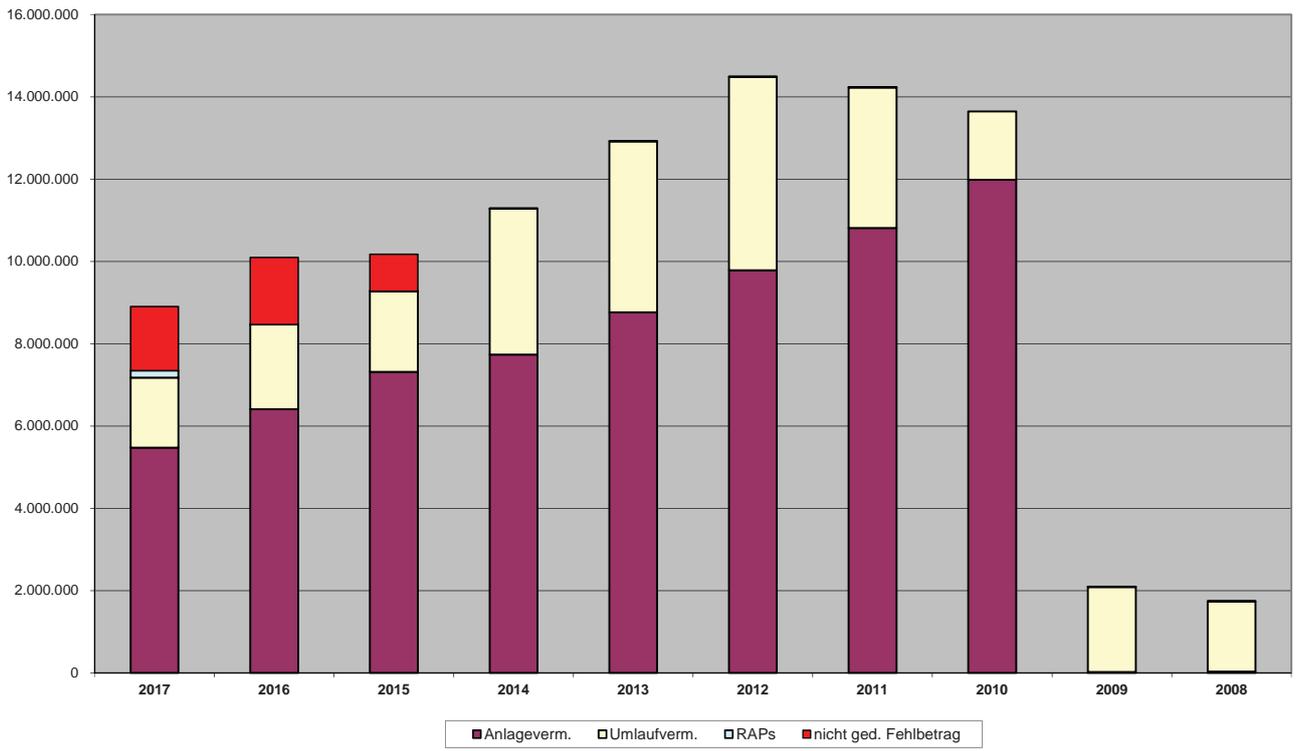
	2017	2016	2015
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	79.734 €	61.455 €	71.178 €
II. Sachanlagen	5.395.519 €	6.345.639 €	7.244.941 €
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	47.730 €	41.800 €	66.830 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.171.758 €	1.364.878 €	1.124.999 €
III. Liquide Mittel	479.361 €	652.804 €	767.819 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	173.939 €	334 €	63 €
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.555.207 €	1.631.343 €	897.967 €
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000 €	25.000 €	25.000 €
II. Gewinn-/Verlustvortrag	-1.656.343 €	-922.967 €	284.808 €
- davon nicht durch Eigenkapital gedeckt	1.555.207 €	897.967 €	0 €
III. Überschuss/Fehlbetrag	76.137 €	-733.376 €	-1.207.775 €
- davon nicht durch Eigenkapital gedeckt	0 €	733.376 €	897.967 €
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.402.726 €	4.087.158 €	4.752.199 €
C. Rückstellungen	552.700 €	1.677.400 €	379.000 €
D. Verbindlichkeiten	2.533.059 €	3.090.779 €	3.559.008 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.414.764 €	1.242.917 €	1.483.590 €

Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH

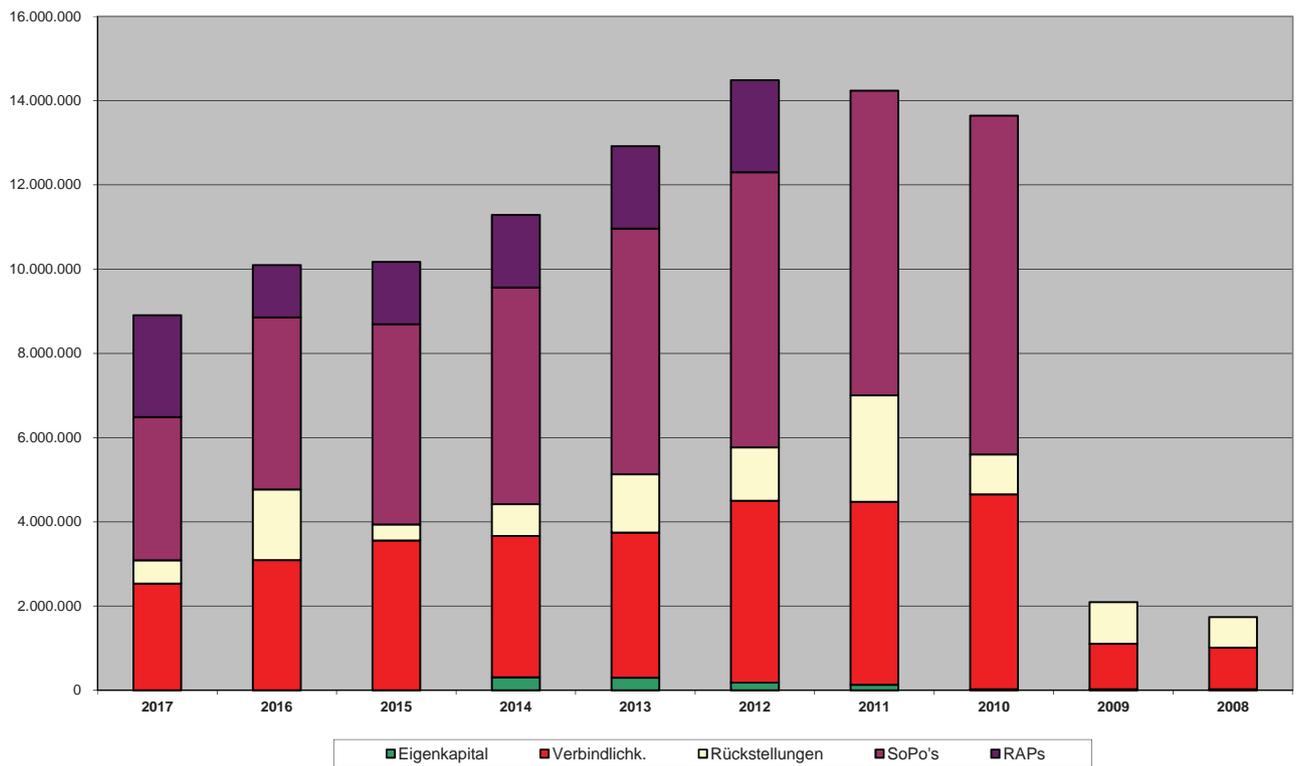
Gewinn- und Verlustrechnung

	2017	2016	2015
1. Betriebliche Erträge	16.005.506 €	14.860.160 €	15.507.065 €
2. Materialaufwand	13.157.387 €	12.502.032 €	12.864.932 €
3. Personalaufwand	751.494 €	693.886 €	648.216 €
4. Abschreibungen	1.083.040 €	1.039.264 €	1.072.417 €
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	822.476 €	1.232.789 €	2.002.958 €
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8 €	27 €	4.471 €
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	114.811 €	125.125 €	135.235 €
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	76.306 €	-732.910 €	-1.212.221 €
9. Steuern	169 €	467 €	-4.446 €
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	76.137 €	-733.376 €	-1.207.775 €

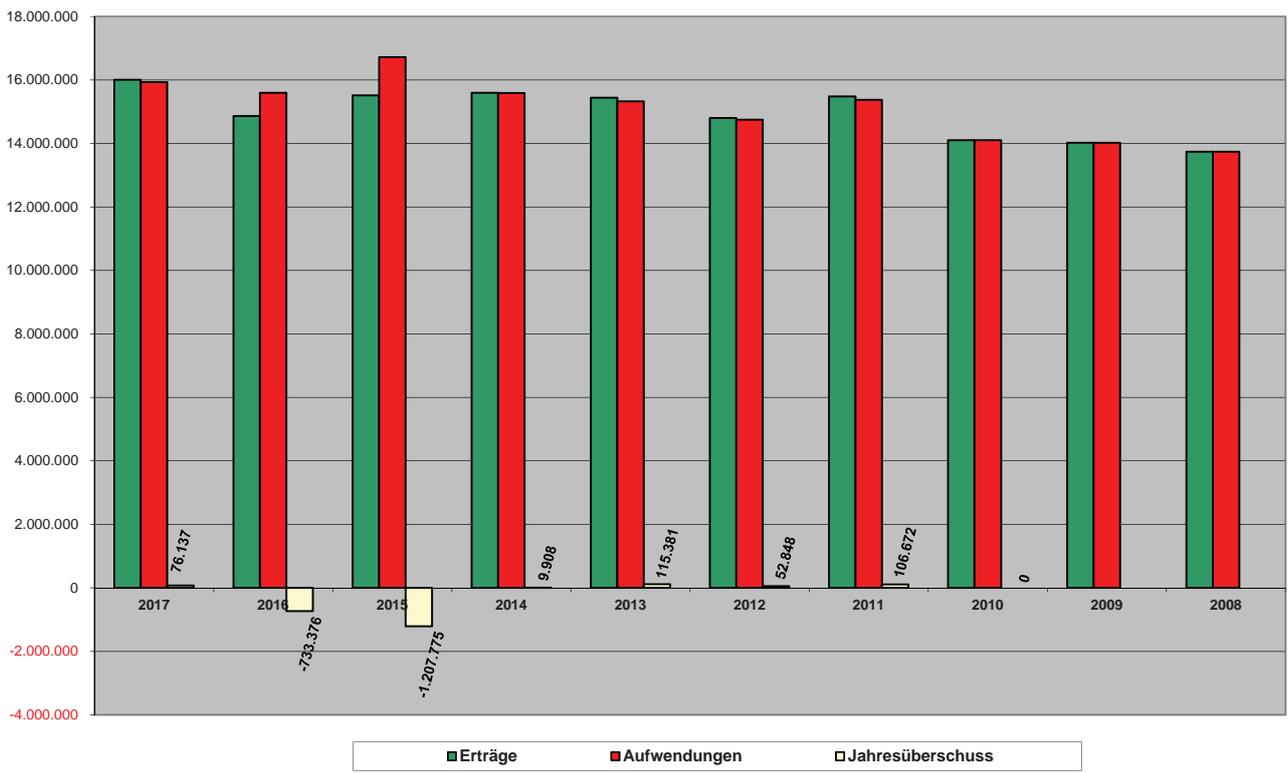
Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH, Aktiva



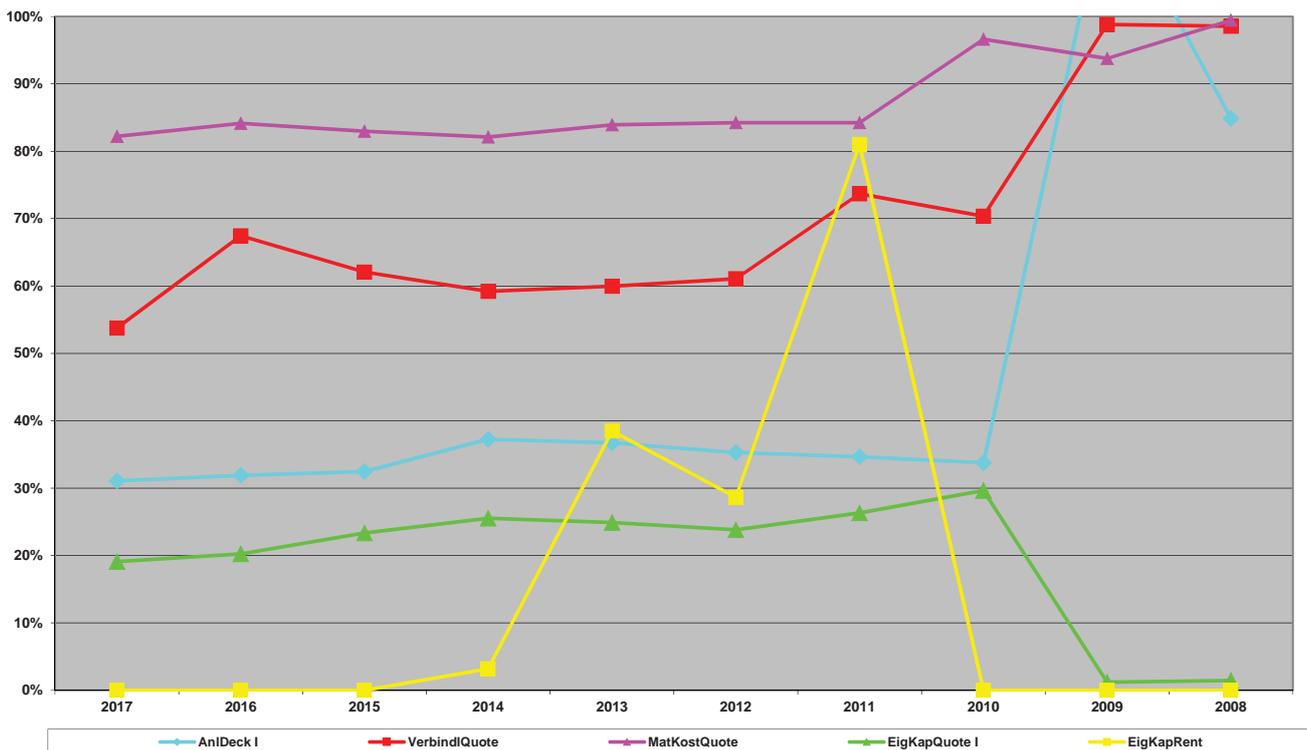
Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH, Passiva



Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH, Erträge und Aufwendungen



Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH, Kennzahlen



Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH - VKA -

Anschrift Rüttenscheider Straße 62, 45130 Essen
Handelsregister AG Essen, HRB 322 **Geschäftsjahr:** 01.07. - 30.06.

Allgemeine Unternehmensdaten

Unternehmenszweck Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen, finanzwirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen - auch gegenüber dem RWE-Konzern - sowie die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer preiswerten Versorgung von Energie.

Öffentlicher Zweck Die Gesellschaft hat sich gem. dem Gesellschaftsvertrag mit der Wahrnehmung der Interessen der kommunalen RWE-Aktionäre beschäftigt. Sie erfüllt somit den öffentlichen Zweck, indem sie Einfluss auf die Stromversorgung der Bevölkerung durch die RWE AG nimmt.

Gesellschafter Rhein-Kreis Neuss (0,4 %) sowie rd. 80 weitere Körperschaften und Institutionen.

Verwaltungsrat s. nächste Seite

Geschäftsführung Herr P. Ottmann, Herr E. Gerlach

Gez. Kapital 127.823 €

Finanzielle Auswirkungen auf den Kreishaushalt Die Gesellschafter sind verpflichtet, zur Deckung der laufenden Ausgaben der Gesellschaft Nachschüsse im Verhältnis ihres jew. Geschäftsanteils zu erbringen.
Für den Rhein-Kreis Neuss ergab sich auf Grund des geringen Geschäftsanteils ein Nachschussbetrag in Höhe von 767,00 €

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016/2017
(Zusammenfassung) Die wirtschaftliche Situation des RWE-Konzerns, die sich auf die Aktienbestände der Gesellschafter durch Verringerung des Anlagevermögens und insb. wegen des Ausbleibens der Dividendenzahlungen für 2015 + 2016 unmittelbar ausgewirkt hat, hat einige Gesellschafter dazu bewogen, ihre Aktienbestände (teilweise) zu veräußern bzw. in der Folge aus der Gesellschaft auszuscheiden. Grundsätzlich wird der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängen, dass der Bestand an Gesellschaftern erhalten bleibt und diese die Gesellschaft weiterhin durch ihre Nachschüsse finanzieren.
Darüberhinaus werden keine wesentlichen Risiken für die Gesellschaft gesehen.

Organe der VKA-GmbH

Verwaltungsrat

Vorsitzender

OB Thomas Geisel, Düsseldorf

1. stv. Vorsitzender

LR Günther Schartz, Landkreis Trier-Saarburg

2. stv. Vorsitzender

BM Rudolf Bertram, Stadt Eschweiler

Mitglieder

LR Sven-Georg Adenauer, Gütersloh

Vorstand Stefan Lukei, Sparkasse Essen

Präsident Michael Breuer, Rheinischer Sparkassen- + Giroverband

Lars-Martin Klieve, nebenamtl. GF EVV mbH (ab 01.12.2017)

LR Thomas Hendele, Mettmann

LR Michael Lieber, Altenkirchen

LR Claus Schick, Kreis Mainz-Bingen (bis 30.09.2017)

BM Ulrich Roland, Gladbeck (ab 01.12.2017)

OB Ulrich Scholten, Mülheim a.d.R.

LR Wolfgang Spelthahn, Düren

OB Bernd Tischler, Bottrop

Geschäftsführer

Landrat a.D. Peter Ottmann, Nettetal

Staatssekretär a.D. Ernst Gerlach, Oberhausen

Prokurist/en

Ltd. Stadtverwaltungsdirektor a.D. Günter Berndmeyer, Mülheim a.d.R.

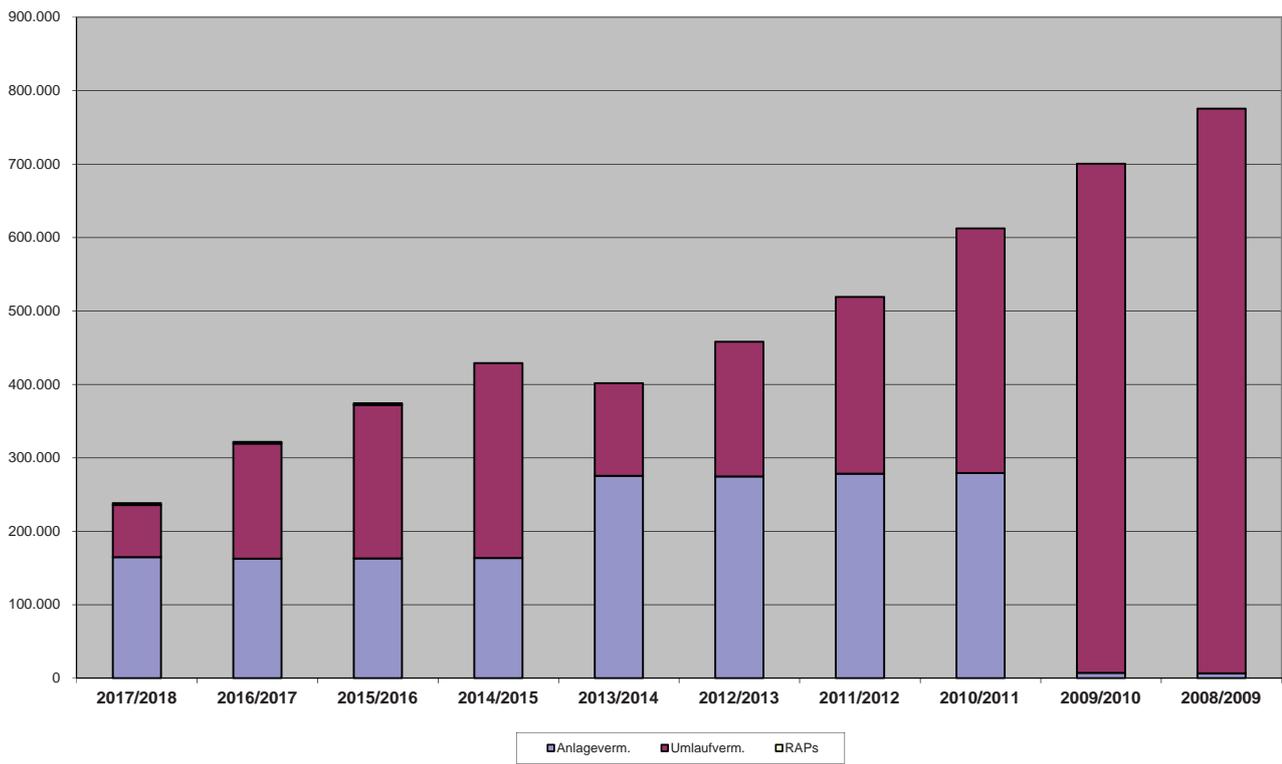
Städtische Oberverwaltungsrätin a.D. Judith Roßberg, Hattingen

Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH - VKA -

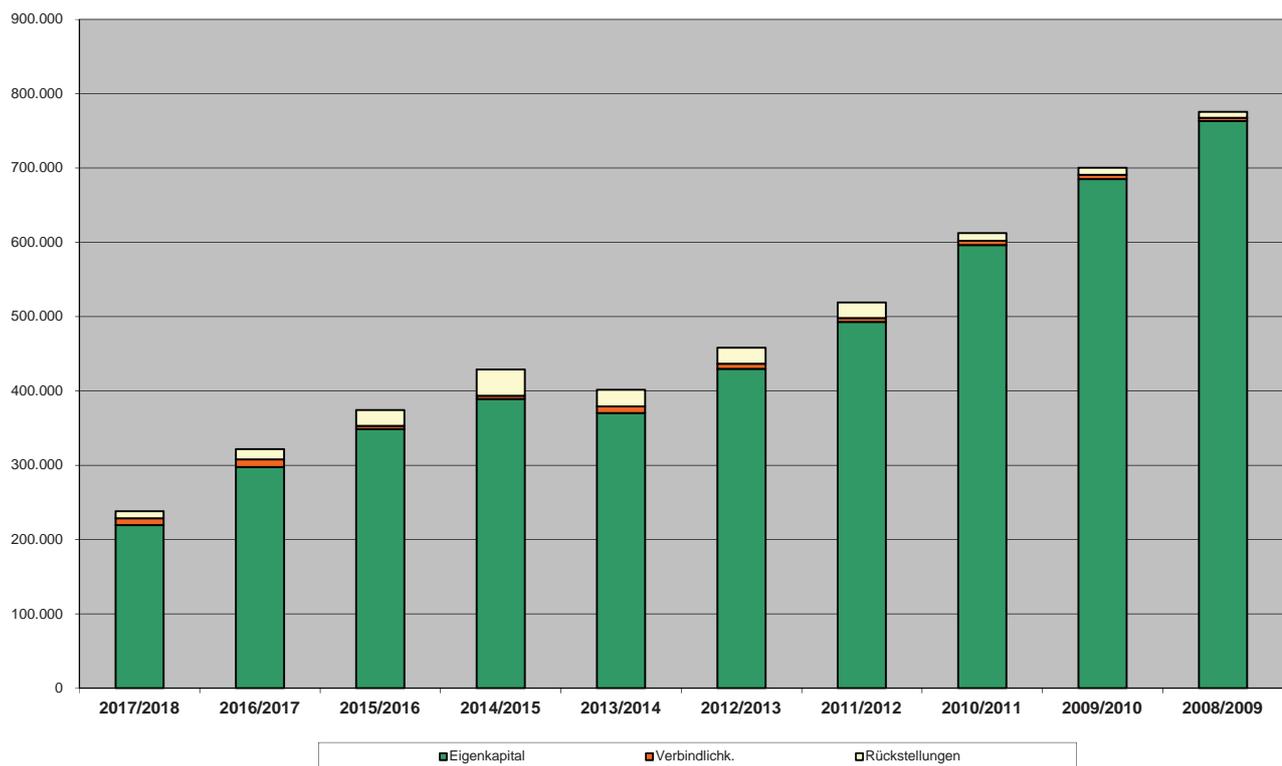
Bilanzpositionen

	2017/2018	2016/2017	2015/2016
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	2.190 €	0 €	417 €
II. Finanzanlagen	162.602 €	162.602 €	162.602 €
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.052 €	8.646 €	8.323 €
II. Liquide Mittel	61.854 €	148.177 €	200.693 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.455 €	2.380 €	2.380 €
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	107.397 €	113.640 €	115.526 €
II. Kapitalrücklage	1.871.907 €	1.701.416 €	1.528.094 €
III. Rücklagen	400.000 €	400.000 €	412.297 €
IV. Bilanzverlust	-2.159.885 €	-1.917.363 €	-1.707.308 €
B. Rückstellungen	9.450 €	14.000 €	21.500 €
C. Verbindlichkeiten	9.285 €	10.113 €	4.305 €
<u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>			
1. betriebliche Erträge	4.500 €	0 €	12.734 €
2. Personalaufwand	198.865 €	175.562 €	157.416 €
3. Abschreibungen	341 €	417 €	631 €
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	65.416 €	63.132 €	84.888 €
5. Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlageverm.	17.600 €	16.720 €	16.060 €
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	39 €	119 €
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-242.522 €	-222.352 €	-214.022 €
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0 €	0 €	0 €
10. Jahresergebnis	-242.522 €	-222.352 €	-214.022 €

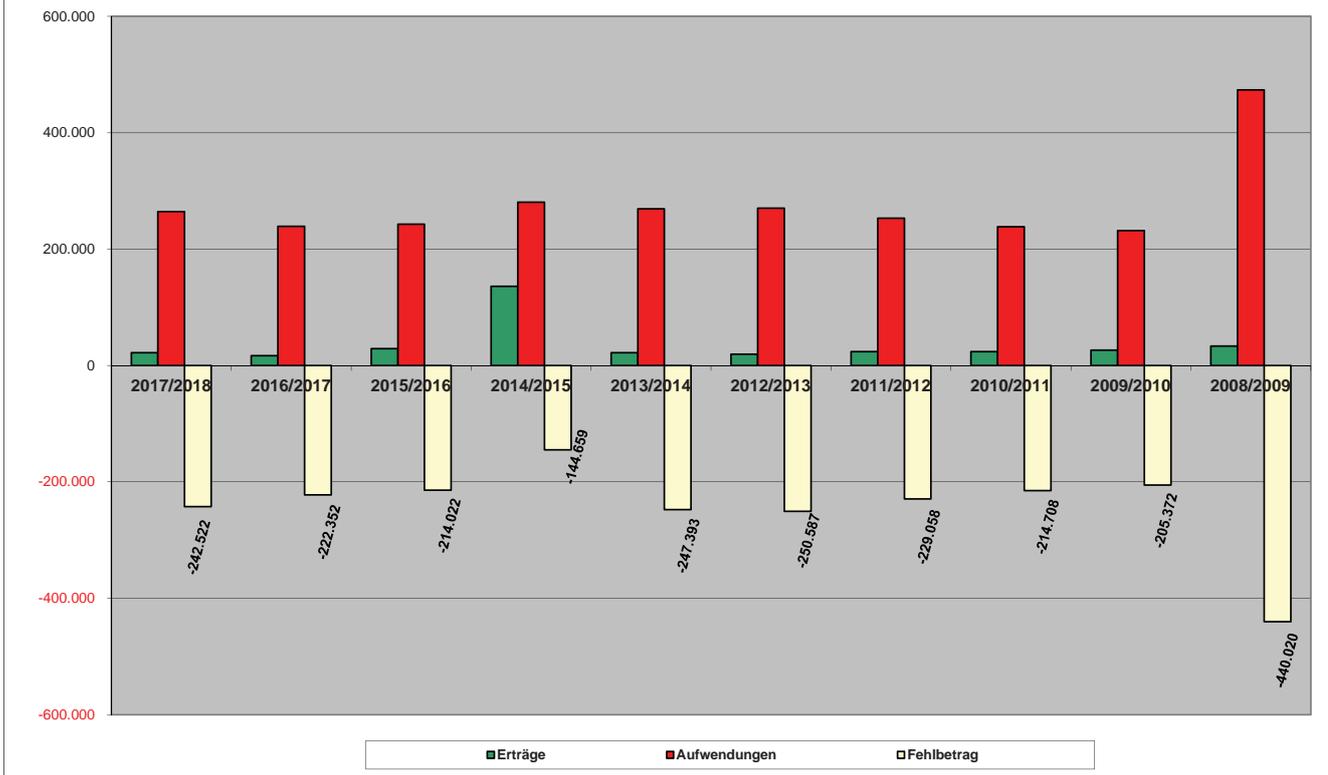
VKA GmbH, Aktiva



VKA GmbH, Passiva



VKA GmbH, Erträge/Aufwendungen/Ergebnis



VKA GmbH, Kennzahlen



Verkehrsgesellschaft Kreis Neuss mbH

Anschrift	Oberstr. 91, 41460 Neuss	Gründung:	01.01.1996
Handelsregister	AG Neuss, HRB 8784	Stammkapital:	25.564,59 €

Allgemeine Unternehmensdaten

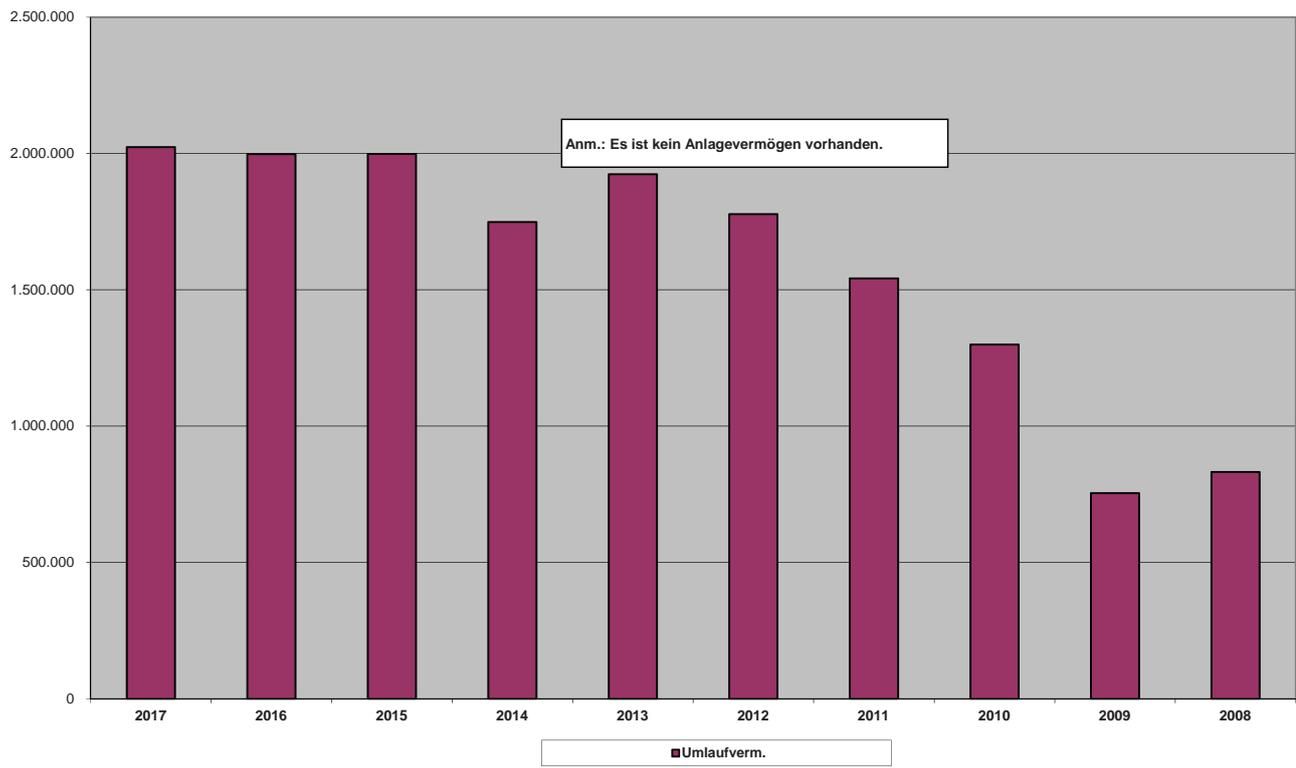
Unternehmenszweck	Gegenstand des Unternehmens ist u.a. die Planung, Organisation und Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs im Kreis Neuss einschließlich der Anbindung an die angrenzenden Verkehrsgebiete auf der Grundlage des Kreisnahverkehrsplans. Ziel des Unternehmens ist die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) innerhalb des Kreises und der einzelnen Kommunen. Es gehört nicht zu den Aufgaben der Gesellschaft, selbst Fahrleistungen zu erbringen.
Gesellschafter	Kreis Neuss (33%), Stadtwerke Neuss (25%), Stadt Grevenbroich (9%), Stadtmarketing- und Verkehrsgesellschaft Dormagen GmbH und Stadt Meerbusch (je 8%), Stadt Kaarst (6%), Stadt Korschenbroich (5%), Gemeinde Jüchen (4%) sowie die Gemeinde Rommerskirchen (2%).
Aufsichtsrat	Herr Dr. C. Will (Vorsitzender), Herr D. Brügge, Herr K. Schmitz, Herr E. Lierenfeld, Herr K. Krützen, Herr A. Schonhoff, Herr O. Duda, Herr P. Trost, Frau S. Burkhart, Herr M. Venten, Herr F. Wagemann, Herr D. Hartenstein, Herr T. Jung, Herr A. Medeweller, Herr T. Kracke, Herr R. Steinbach, Frau G. Paulus
Geschäftsführung	Herr H.-J. Petrauschke
Finanzielle Auswirkungen auf den Kreishaushalt	Keine; das Personal der Gesellschaft besteht lediglich aus dem Geschäftsführer, dessen Tätigkeit bereits durch sein Hauptamt abgegolten ist. Die beim Kreis entstehenden allg. Verwaltungskosten der Gesellschaft werden dieser in Rechnung gestellt.
Lagebericht 2017 (Zusammenfassung)	Die Gesellschaft hat - wie in den Vorjahren - namens und auf Rechnung des Rhein-Kreises Neuss die Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs abgewickelt und beschränkt sich auf die Berechnung und das Inkasso der von den Gesellschaftern aufzubringenden ÖPNV- und SPNV-Kosten sowie die Abrechnung mit dem VRR. Diese Tätigkeit führt nicht zu Umsätzen im Sinne des Umsatzsteuerrechts. Der Bestand der Gesellschaft war zu keiner Zeit gefährdet.

Verkehrsgesellschaft Kreis Neuss mbH

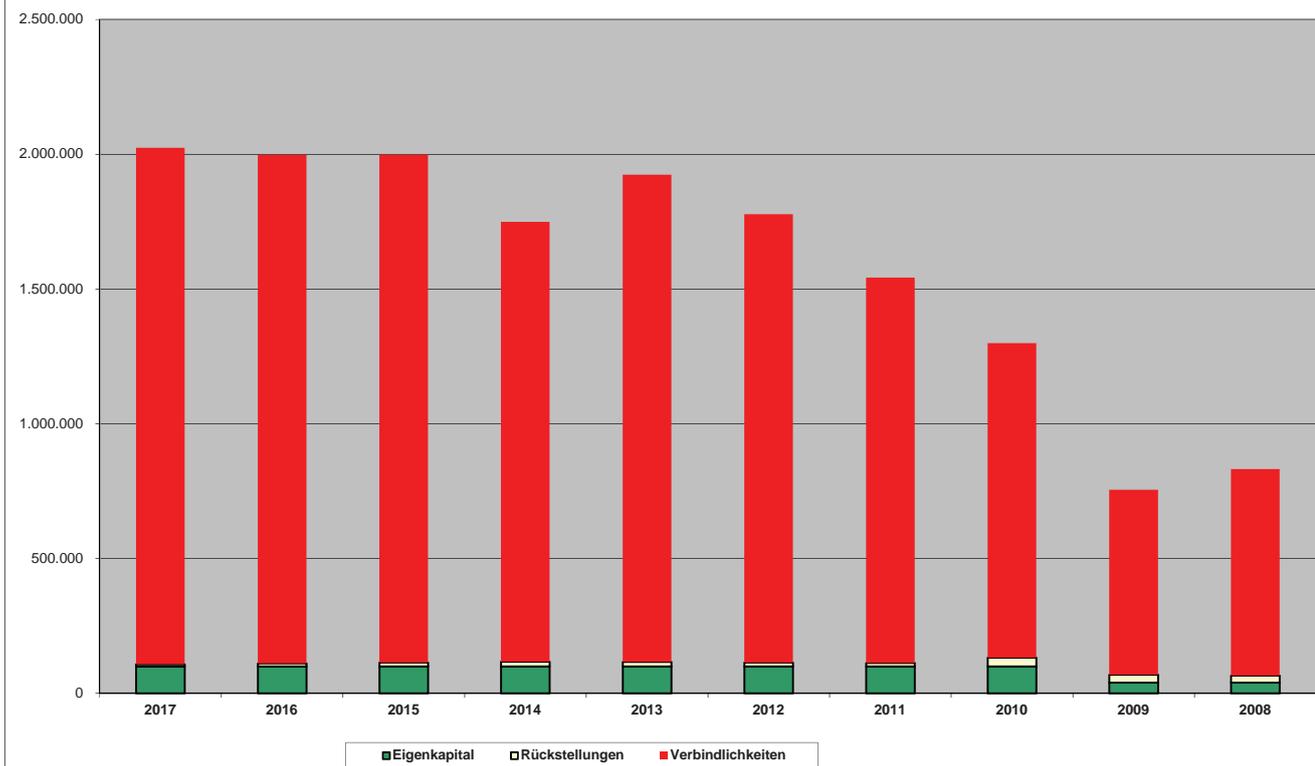
Bilanzpositionen

	2017	2016	2015
Aktiva			
A. Anlagevermögen	0 €	0 €	0 €
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32.322 €	34.429 €	33.549 €
II. Liquide Mittel	1.990.920 €	1.963.033 €	1.964.573 €
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.565 €	25.565 €	25.565 €
II. Kapitalrücklage	74.379 €	74.379 €	74.379 €
B. Rückstellungen	7.500 €	10.650 €	13.800 €
C. Verbindlichkeiten	1.915.798 €	1.886.868 €	1.884.378 €
<u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>			
1. Sonstige betriebliche Erträge	5.296 €	5.062 €	4.927 €
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.296 €	5.063 €	4.928 €
3. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	1 €	2 €
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0 €	0 €	0 €
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0 €	0 €	0 €
7. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0 €	0 €	0 €

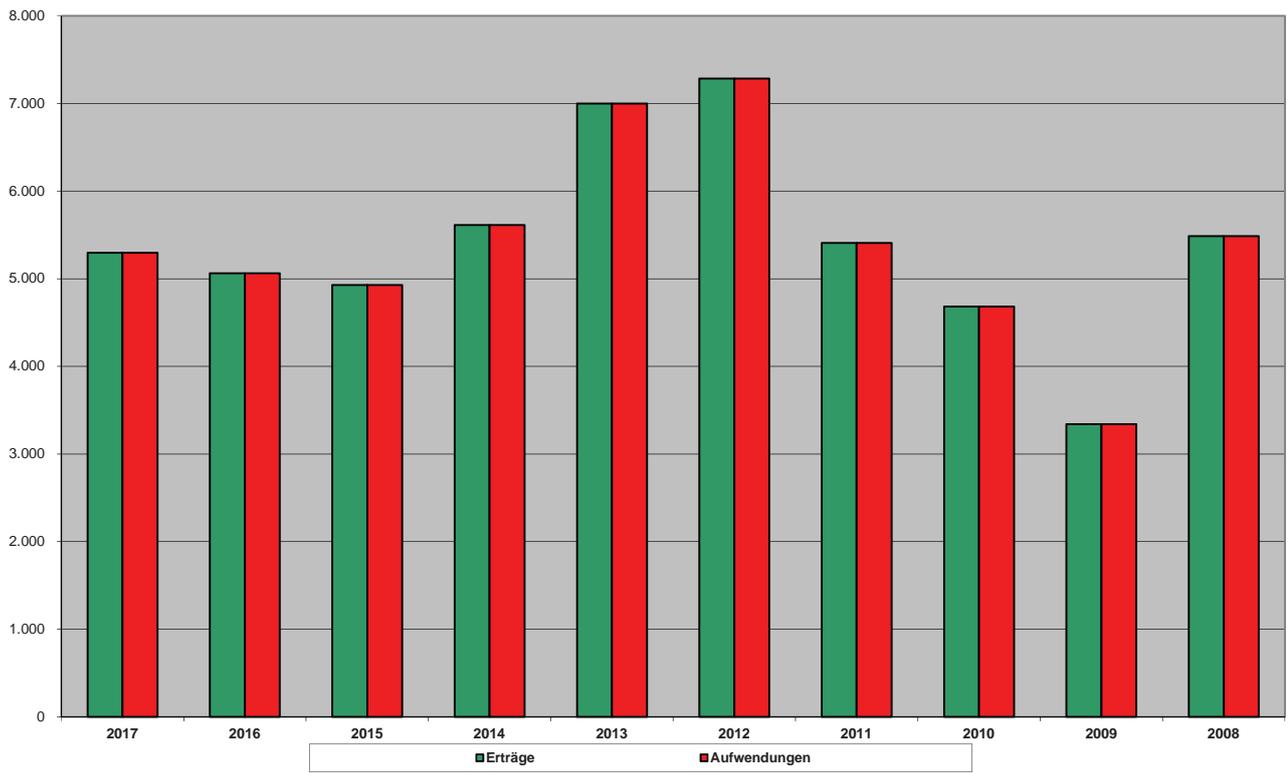
Verkehrsgesellschaft Kreis Neuss mbH, Aktiva



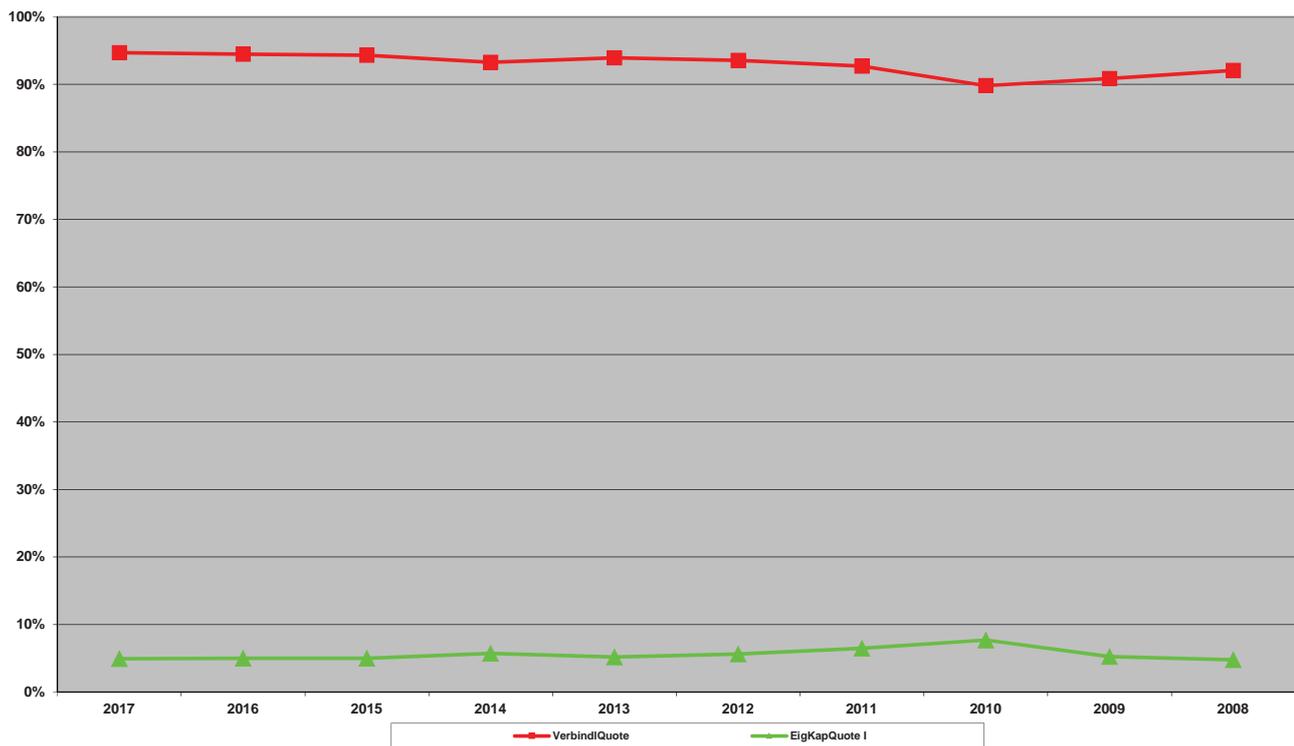
Verkehrsgesellschaft Kreis Neuss mbH, Passiva



Verkehrsgesellschaft Kreis Neuss mbH,
Erträge/Aufwendungen/Jahresergebnisse



Verkehrsgesellschaft Kreis Neuss mbH,
Kennzahlen



Standort Niederrhein GmbH

Anschrift	Friedrichstraße 40, 41460 Neuss	Gründung:	2004
Handelsregister	HRB 8294	Stammkapital:	53.900,00 €

Allgemeine Unternehmensdaten

Unternehmenszweck	<p>Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung des Wirtschaftsraumes Niederrhein. Insbesondere zählen hierzu:</p> <ul style="list-style-type: none">a) die Koordinierung der außenwirtschaftlichen Interessen insbesondere der kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU's) der Region;b) das Standortmarketing für den STANDORT NIEDERRHEIN;c) die Trägerschaft der Regionalagentur im Rahmen der regionalisierten Arbeitsmarktpolitik des Landes NRW in der Region der IHK Mittlerer Niederrhein.
Öffentlicher Zweck	<p>Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, den Wirtschaftsraum Niederrhein zu stärken. Dabei betreibt sie Standortmarketing für die Region auch als Gründerregion. KMU's dient sie als Koordinierungsstelle zur Wahrnehmung ihrer außenwirtschaftlichen Interessen.</p>
Gesellschafter	<p>Rhein-Kreis Neuss, IHK Mittlerer Niederrhein, Stadt Krefeld, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH, WFMG Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH, Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH, Kreis Wesel (jeder Gesellschafter mit gleichem Anteil von 7.700,-- €/rd. 14,3%)</p>
Beirat	<p>Herr J. Steinmetz (Vorsitzender), Herr Dr. Th. Jablonski, Herr R. Abts, Herr Dr. U. Schückhaus, Herr E. Preen, Herr H.-J. Kuypers, Herr M. Düchting</p>
Geschäftsführung	<p>Herr B. Gaiser</p>
Finanzielle Auswirkungen auf den Kreishaushalt	<p>Alle Gesellschafter zahlen einen jährlichen Zuschuss zu den Personal- und Sachkosten i.H.v. 80 T€ und außerdem 8 T€ für die Regionalagentur; dementsprechend ergab sich in 2017 eine Gesamtzuschuss von 88 T€.</p>
Beteiligungen	<p>Keine.</p>
Leistungsdaten	<p>Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 5 Mitarbeiter/innen beschäftigt.</p>

Standort Niederrhein GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 (Zusammenfassung)

Im Geschäftsjahr 2017 war die Gesellschaft insb. in den Aufgabenfeldern Standortkommunikation/Internationales Standortmarketing, Netzwerke und Trägerschaft der Regionalagentur Mittlerer Niederrhein tätig.

Hierzu gehörten Präsentationen auf diversen Messen und Kongressveranstaltungen die zum Ziel haben, nationale und internationale Wirtschaftsakteure über die niederrheinischen Standortvorteile zu informieren. Darüberhinaus erfolgte im Berichtsjahr z.B. die Vorbereitung und Umsetzung einer mehrtägigen Unternehmerreise in die Türkei sowie die Präsentation der Region anlässlich eines rumänischen Delegationsbesuches in Neuss.

Im Bereich der Netzwerkarbeit wurde die Mitgliedschaft in diversen Netzwerken fortgesetzt. Intensiviert wurde die Zusammenarbeit mit weiteren Regionalmanagements in NRW, um eine gemeinsame Interessenvertretung gegenüber dem Land NRW zu ermöglichen.

Eingebunden war die Gesellschaft auch in die Vorbereitungen zur Gründung des Metropolverbandes Rheinland e.V., die im Februar 2017 erfolgte.

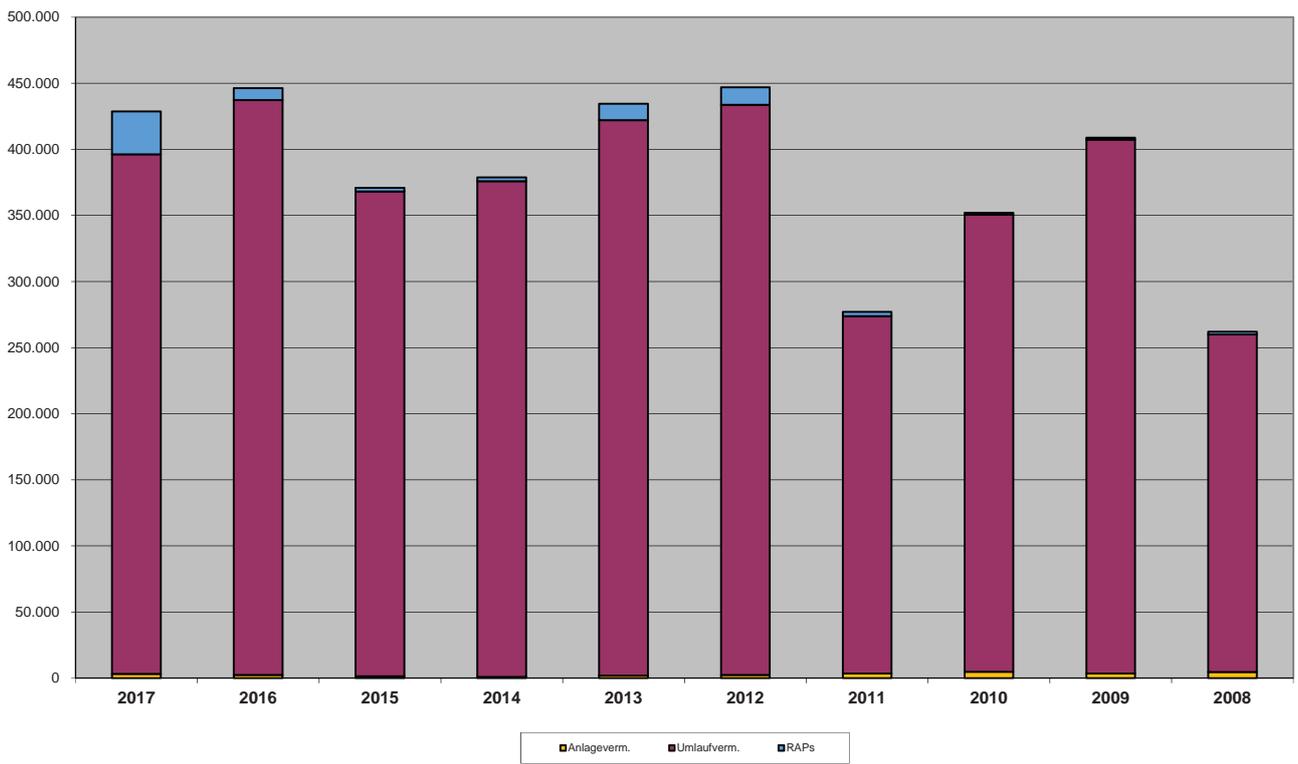
Der Betrieb der Gesellschaft ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet sondern finanziert sich durch Zuschüsse der Gesellschafter und projektbezogene Fördermittel.

Der Bestand der Gesellschaft ist durch die vertraglich vereinbarten Zuschüsse der Gesellschafter dauerhaft gesichert.

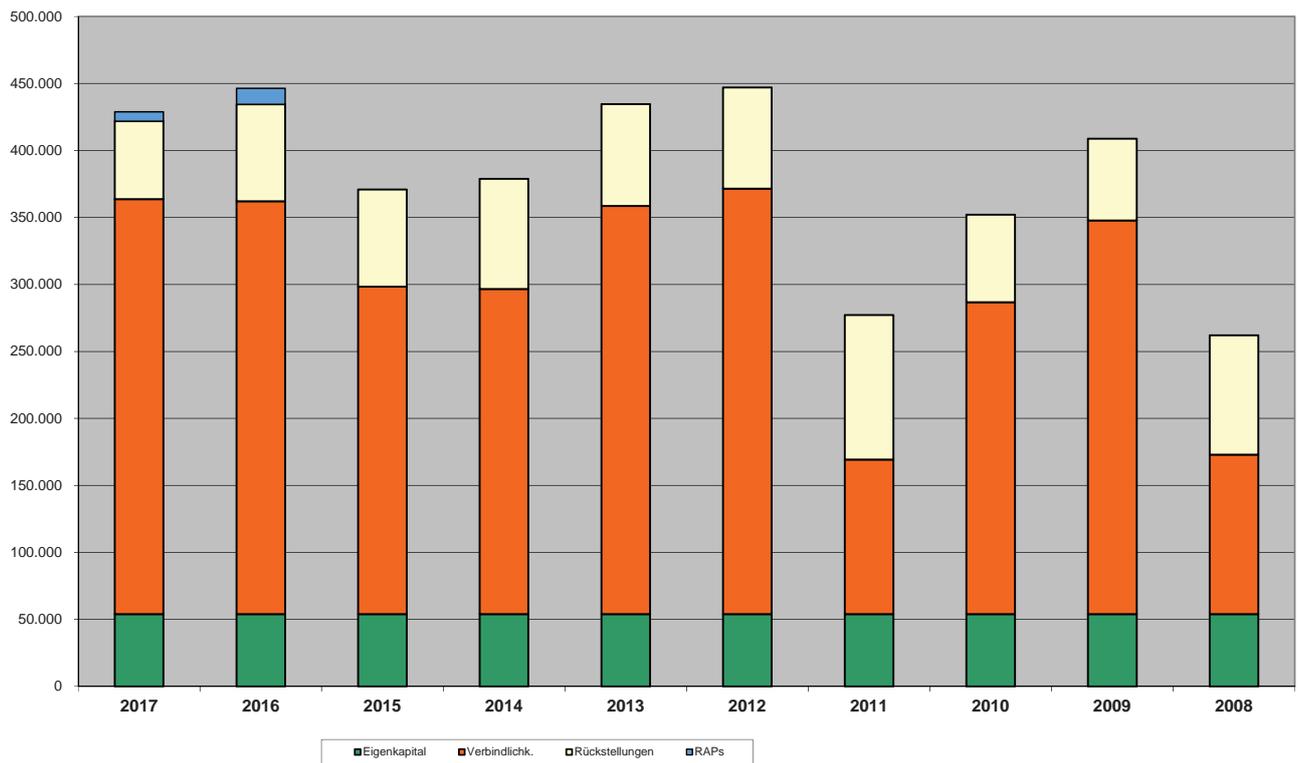
Standort Niederrhein GmbH

Aktiva	2017	2016	2015
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0 €	1 €	1 €
II. Sachanlagen	3.144 €	2.389 €	1.343 €
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.347 €	40.417 €	27.690 €
II. Liquide Mittel	358.748 €	394.511 €	339.180 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	32.532 €	9.028 €	2.650 €
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	53.900 €	53.900 €	53.900 €
B. Rückstellungen	58.174 €	72.239 €	72.513 €
C. Verbindlichkeiten	309.737 €	308.208 €	244.451 €
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	334.843 €	188.227 €	237.313 €
Sonstige Erträge	754.252 €	708.168 €	747.767 €
Materialaufwand	584.326 €	489.453 €	563.428 €
Personalaufwand	381.240 €	301.547 €	296.377 €
Abschreibungen	9.062 €	1.522 €	1.317 €
Sonstige Aufwendungen	114.155 €	103.596 €	123.685 €
Steuern	312 €	276 €	273 €
Überschuss/Fehlbetrag	0 €	0 €	0 €

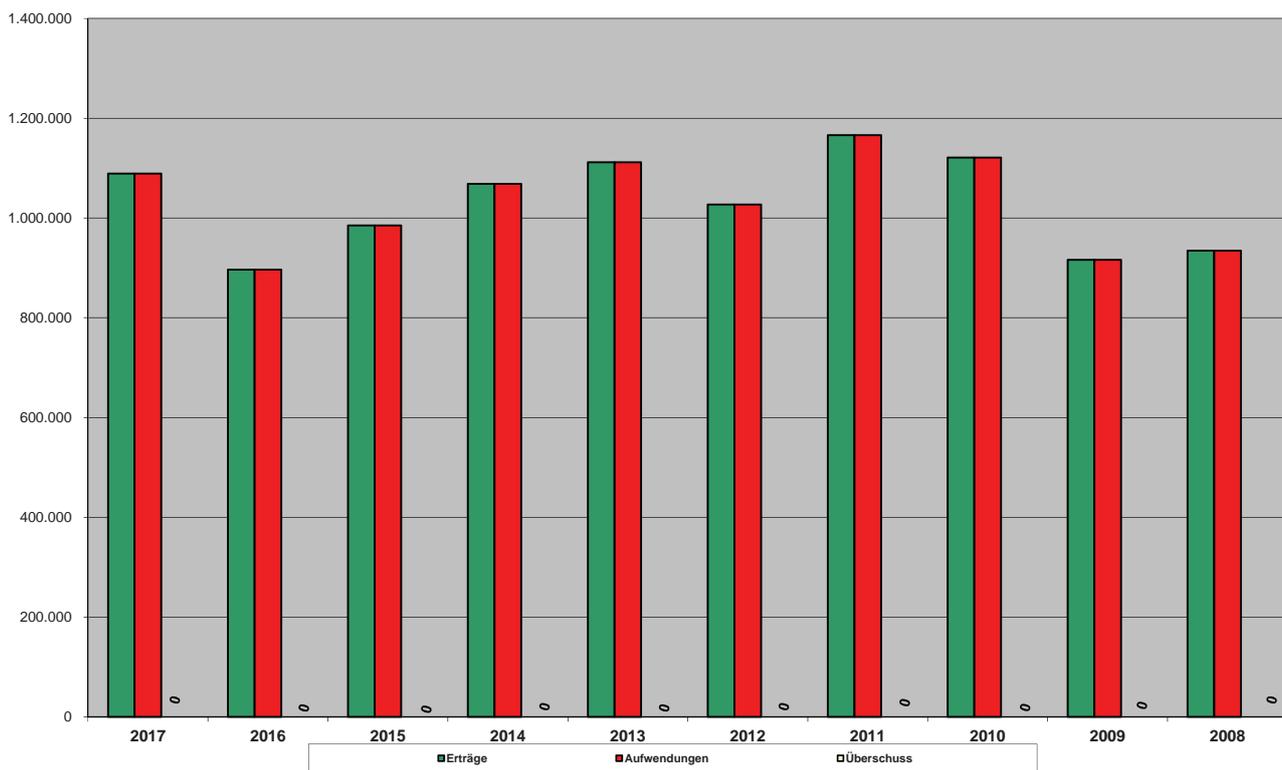
Standort Niederrhein GmbH, Aktiva



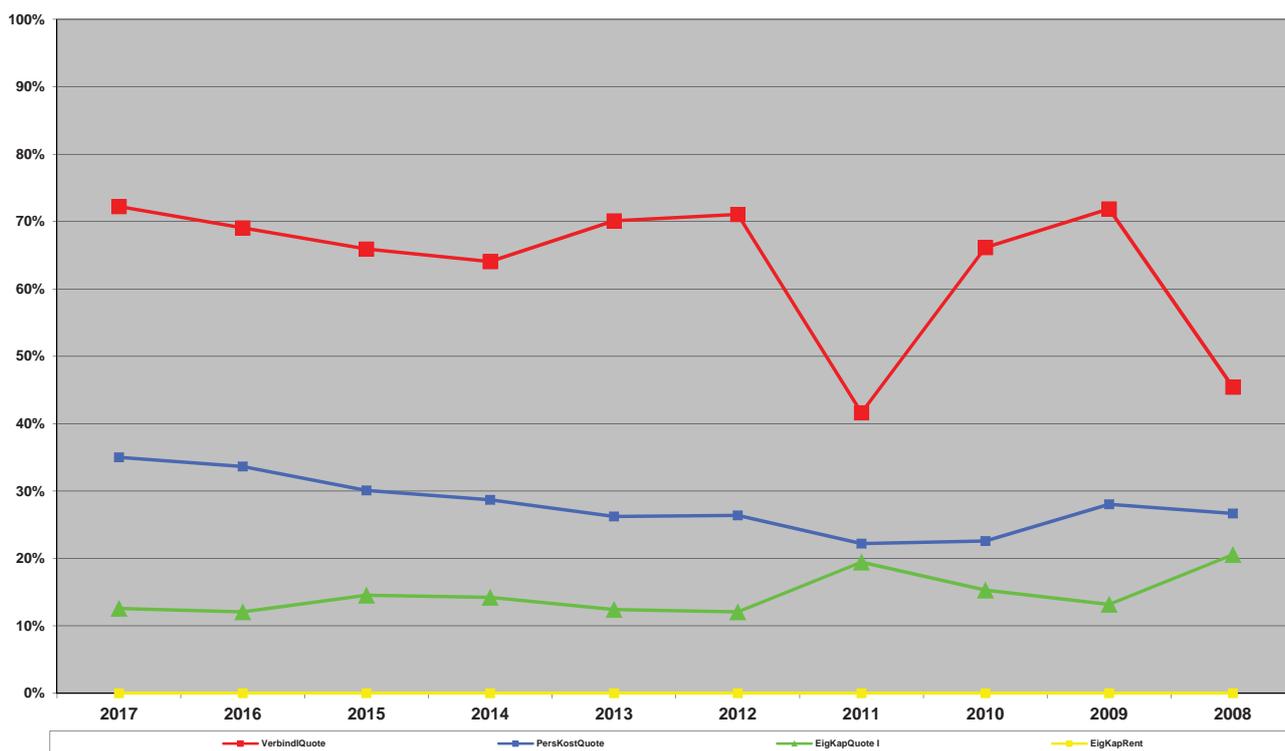
Standort Niederrhein GmbH, Passiva



Standort Niederrhein GmbH, Erträge/Aufwendungen/Überschüsse



Standort Niederrhein GmbH, Kennzahlen



Windtest Grevenbroich GmbH

Anschrift	Frimmersdorfer Straße 73 a, 41517 Grevenbroich	Gründung	1996
Handelsregister	AG Mönchengladbach, HRB 7758		

Allgemeine Unternehmensdaten

Unternehmenszweck Gegenstand des Unternehmens ist die Erforschung, Erprobung und Beratung bei der Einführung und Weiterentwicklung der Windenergietechnik und verwandter Technologien. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks förderlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben auch Dritter bedienen.

Geschäftsführung Frau Dipl.-Geol. M. Krämer

Gesellschafter Rhein-Kreis Neuss (12,5 %)
NRW-Bank, Düsseldorf
innogy S.E., Essen
EE Energy Engineers GmbH, Gelsenkirchen
Stadtentwicklungsgesellschaft Grevenbroich GmbH

Leistungsdaten Im Geschäftsjahr 2017 waren durchschnittlich 59 Arbeitnehmer beschäftigt.

Lagebericht 2017
(Zusammenfassung)

Der Ausbau der erneuerbaren Energien (EE) nimmt weiterhin weltweit zu; die Windenergie spielt hierbei eine zentrale Rolle.

In 2017 wurde ein Überschuss in Höhe von 118 T€ (nach Steuern) erwirtschaftet, obwohl durch die deutlich gestiegenen Zahl der Beschäftigten (+ 9 gegenüber Vorjahr) der Personalaufwand um rd. 354 T€ gestiegen ist.

Seit der Gründung der Tochtergesellschaft windtest north-america inc. (Iowa, USA) im Jahr 2014 und Geschäftstätigkeit in Indien und Teilen Südamerikas sowie allen erforderlichen Qualitätssiegeln wird das Unternehmen auch international als etabliert wahrgenommen.

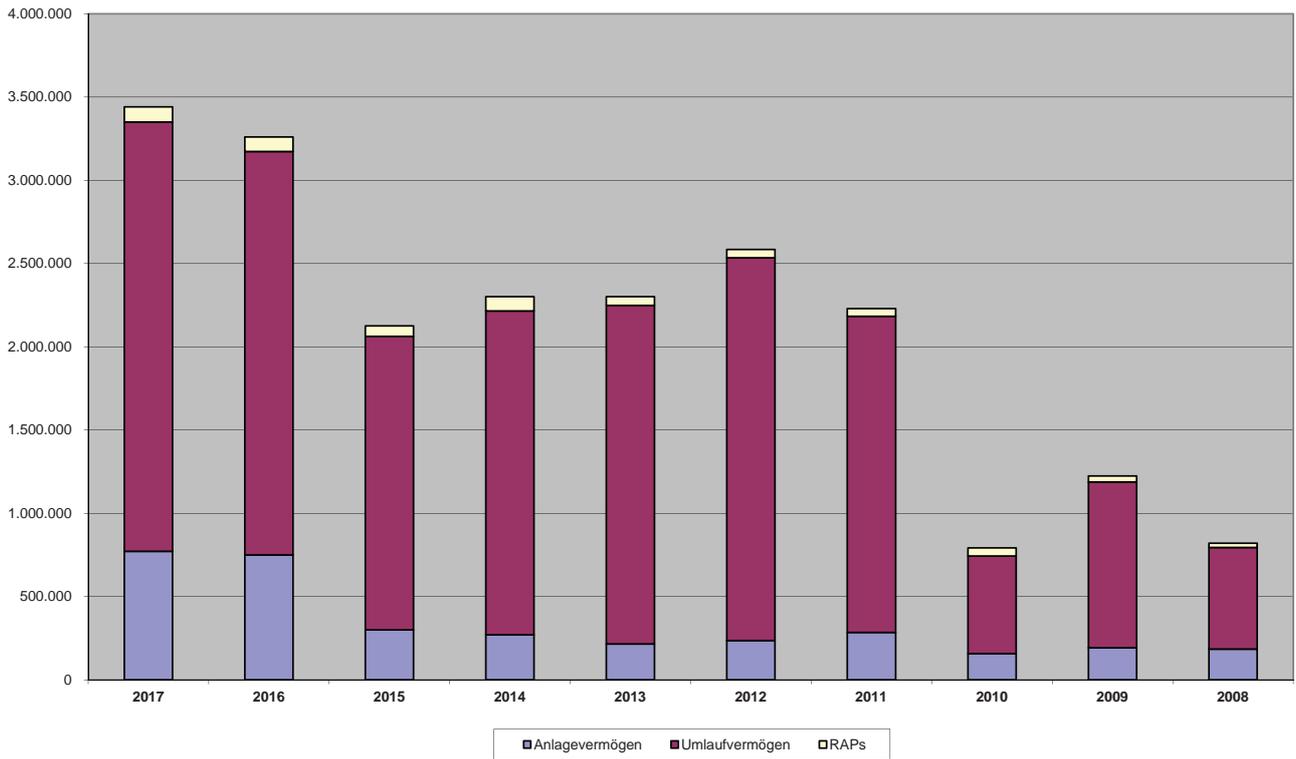
Die Gesellschaft verfügt über hoch qualifiziertes Personal sowie eine gute technische Ausstattung und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gut ein.

Die Geschäftsführung geht auch für das Jahr 2018 von einem positiven Ergebnis aus.

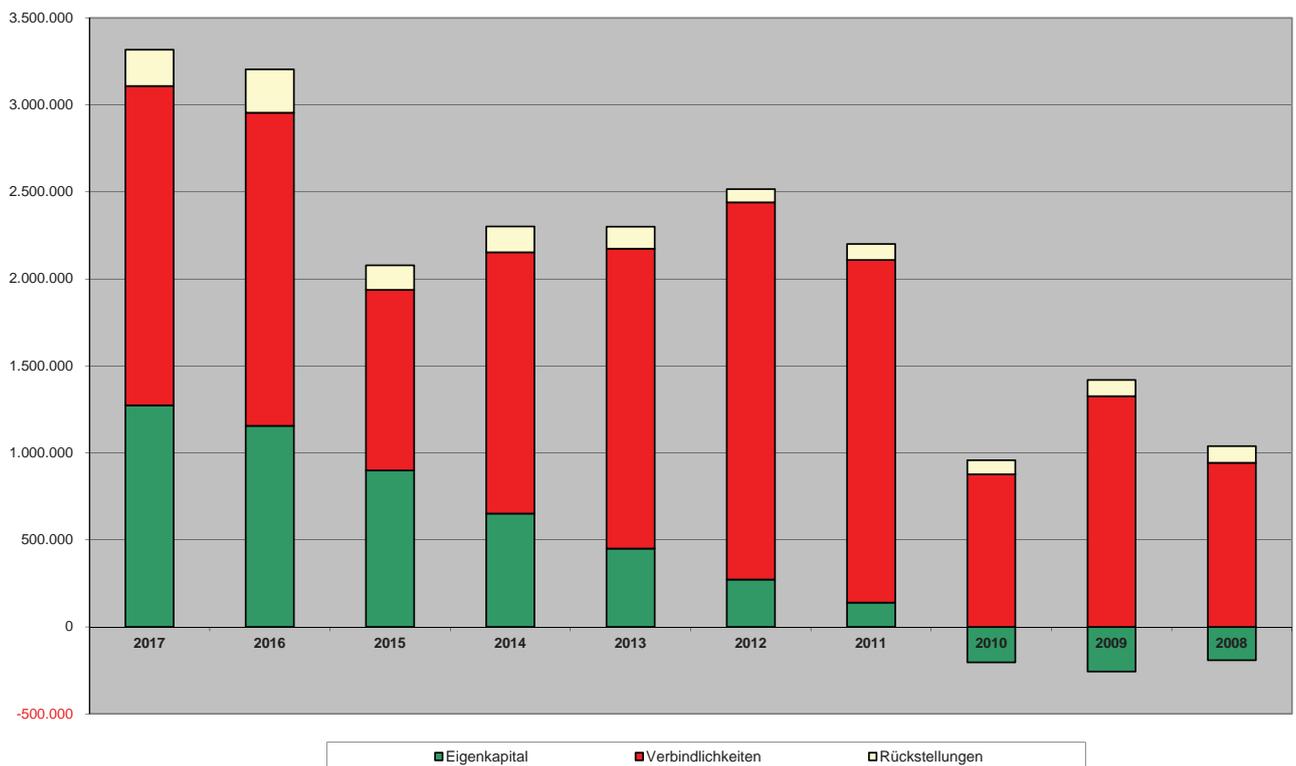
Windtest Grevenbroich GmbH

Aktiva	2017	2016	2015
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	51.888 €	28.043 €	26.677 €
II. Sachanlagen	719.284 €	721.753 €	273.401 €
III. Finanzanlagen	73 €	73 €	73 €
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1.421.320 €	963.785 €	515.475 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	884.942 €	848.423 €	557.195 €
III. Liquide Mittel	271.623 €	610.067 €	689.864 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	91.694 €	87.773 €	62.861 €
 Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	153.388 €	153.388 €	153.388 €
II. Bilanzgewinn	1.120.270 €	1.002.293 €	744.993 €
B. Rückstellungen	208.228 €	248.557 €	141.356 €
C. Verbindlichkeiten	1.835.402 €	1.800.245 €	1.038.434 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	123.536 €	55.432 €	47.376 €
 Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	4.641.728 €	4.802.822 €	4.691.121 €
Bestandsveränderung Erzeugnisse	457.536 €	448.310 €	-421.441 €
Sonstige Erträge	68.130 €	62.856 €	26.545 €
Materialaufwand	414.421 €	912.872 €	444.476 €
Personalaufwand	2.788.480 €	2.435.358 €	2.160.164 €
Abschreibungen	289.109 €	215.983 €	129.039 €
Sonstige Aufwendungen	1.496.383 €	1.373.971 €	1.312.253 €
Steuern	61.023 €	118.505 €	2.702 €
Überschuss/Fehlbetrag	117.977 €	257.300 €	247.591 €

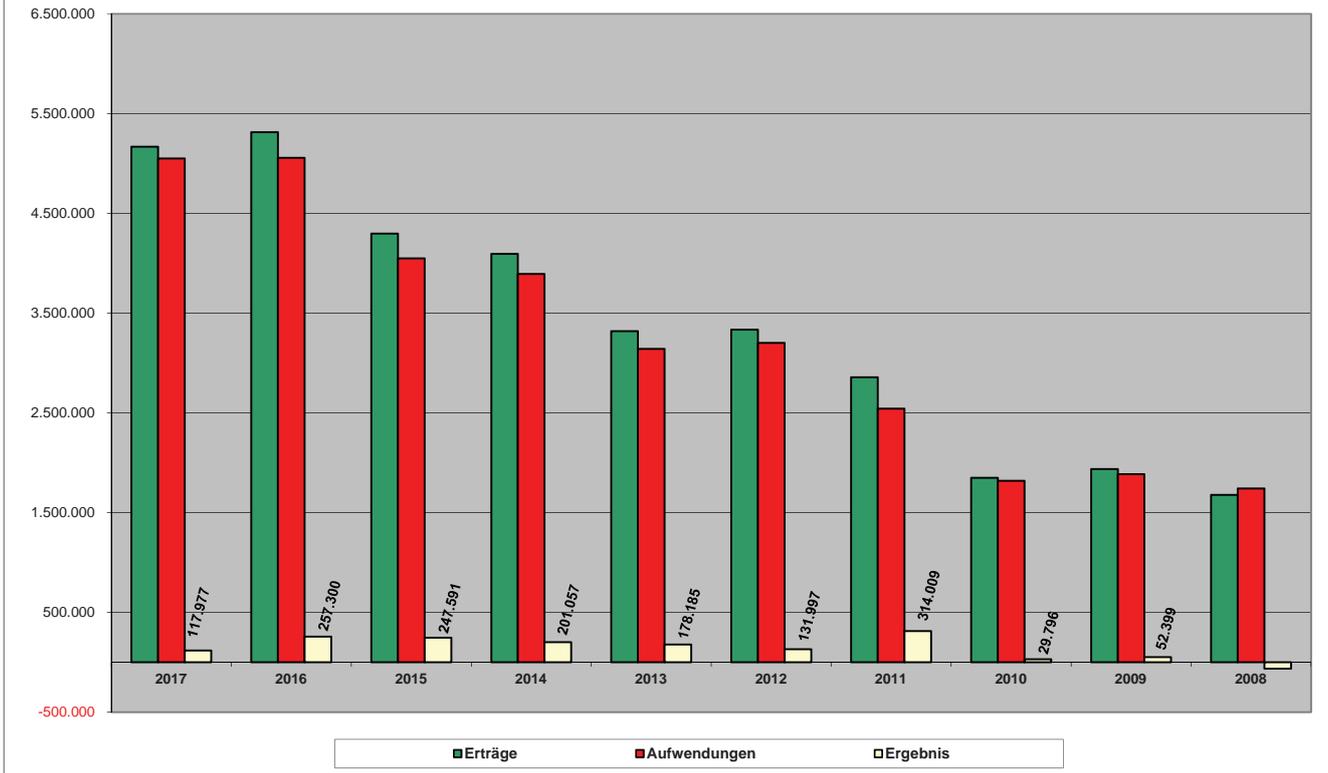
Windtest Grevenbroich GmbH, Aktiva



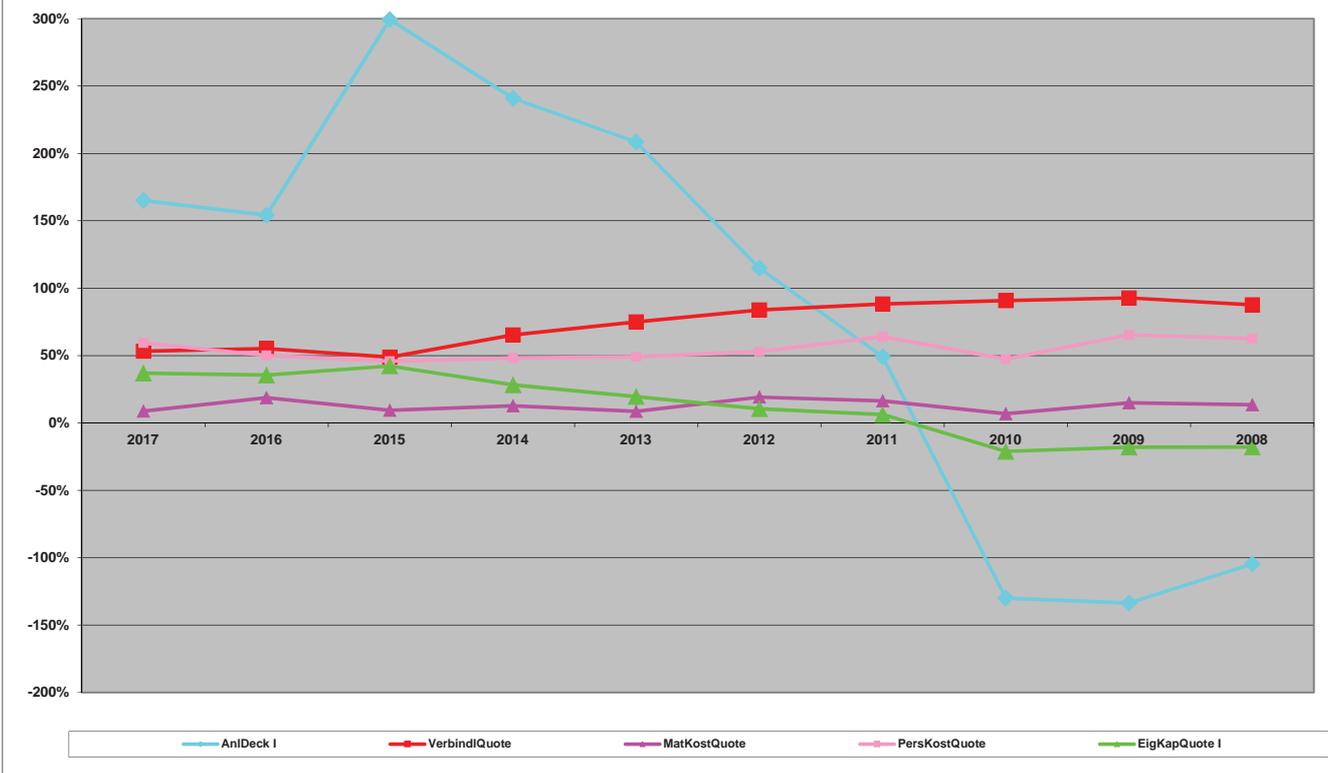
Windtest Grevenbroich GmbH, Passiva



Windtest Grevenbroich GmbH, Erträge/Aufwendungen/Ergebnisse



Windtest Grevenbroich GmbH, Kennzahlen



Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH

Anschrift	Oberstraße 91, 41464 Neuss	Gründungsjahr	2002
Handelsregister	AG Neuss, HRB 12020	Stammkapital	26.000,00 €

Allgemeine Unternehmensdaten

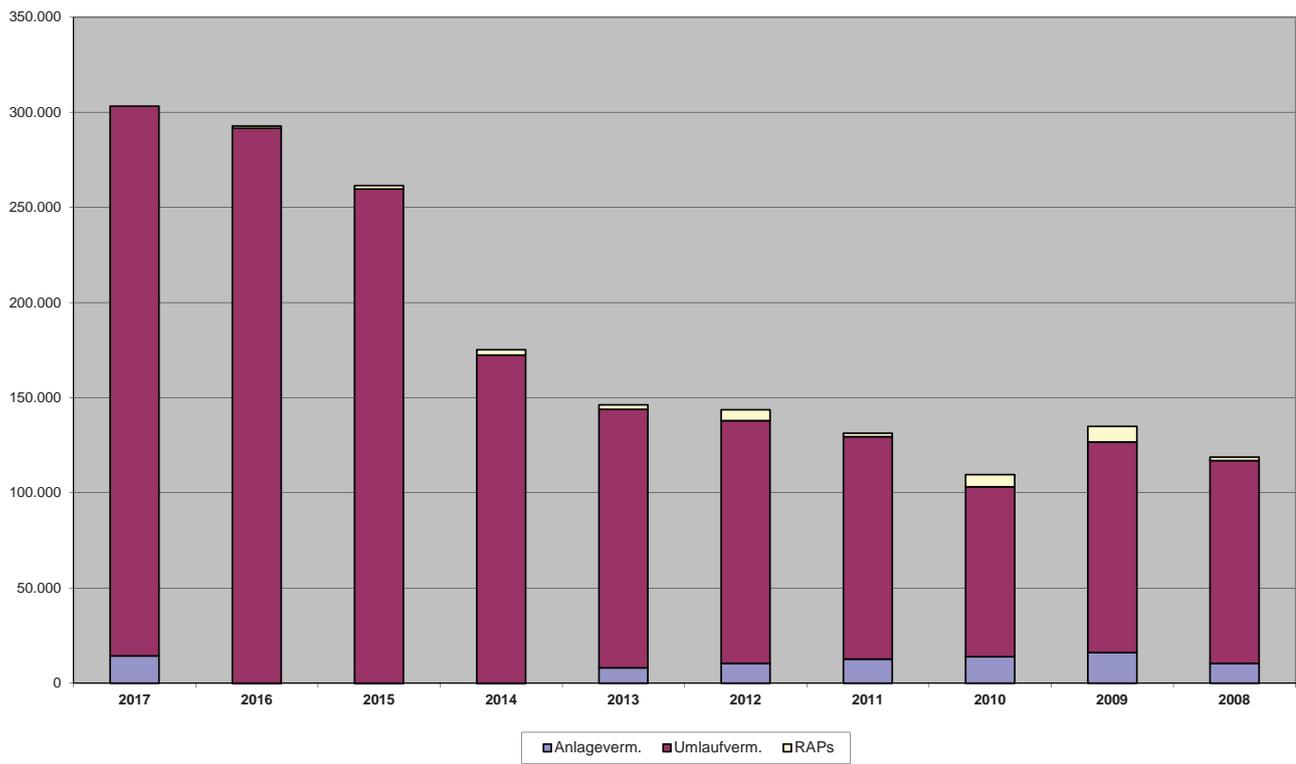
Gesellschaftszweck	Die Förderung von Wirtschaft und Verwaltung, die Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen sowie die Entwicklung des Arbeitsmarktes, vorzugsweise im Rhein-Kreis Neuss. Die Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handel und Handwerk erfolgt insbesondere durch Beratungs- und Dienstleistungen mit schwerpunktmäßiger Ausrichtung auf nicht-wirtschaftliche Tätigkeiten, wie sie z.B. in § 107 Abs. 2 GO NRW aufgeführt sind.
Organe	
Gesellschafter	Rhein-Kreis Neuss (50%) Institut für Wirtschaftsforschung und Beratung GmbH -IWB- (50%)
Geschäftsführung	Herr R. Abts
Leistungsdaten	Im Berichtszeitraum waren 4 Arbeitnehmer beschäftigt.
Lagebericht 2017 (Zusammenfassung)	Wie in den Vorjahren erfolgten Messebeteiligungen und Präsentationen im In- und Ausland; außerdem wurden Wirtschaftsdialoge und Existenzgründungsaktivitäten durchgeführt. Die Förderprojekte "Zdl" und "CSR" haben den Geschäftsverlauf positiv beeinflusst; außerdem gewann die Gesellschaft im Berichtsjahr in einem internationalen Wettbewerbsverfahren die Durchführungsrechte für das MINT-BSO Förderprogramm für das Jahr 2018 mit optionalen Verlängerungsmöglichkeiten bis zu 3 Jahren. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge konnten im Vergleich zum Vorjahr erheblich verbessert werden (+ 40% bzw. + 33%). Der Rückgang bei den liquiden Mitteln um rd. 25% ist einer geänderten Finanzierungssystematik bei den Fördermaßnahmen geschuldet. Insgesamt wurde die Finanzlage der Gesellschaft stabilisiert und ein Jahresüberschuss erwirtschaftet. Die Gesellschaft erwartet auch für das Wirtschaftsjahr 2018 ein positives Ergebnis.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH

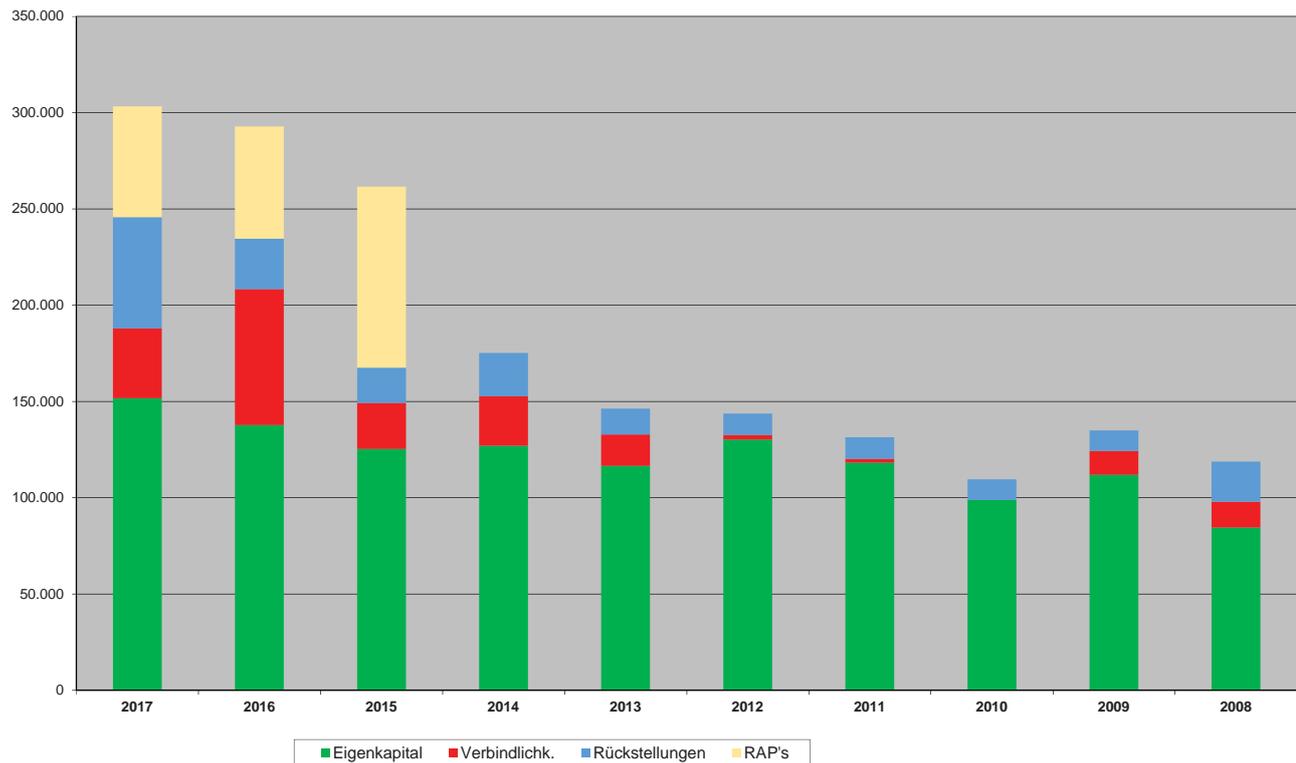
Bilanzpositionen

Aktiva	2017	2016	2015
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14.394 €	2 €	2 €
II. Sachanlagen	0 €	0 €	0 €
III. Finanzanlagen	0 €	0 €	0 €
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	103.480 €	44.969 €	31.360 €
II. Liquide Mittel	185.351 €	246.663 €	228.342 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	0 €	1.148 €	1.805 €
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	26.000 €	26.000 €	26.000 €
II. Gewinn-/Verlustvortrag	111.711 €	99.285 €	100.967 €
III. Überschuss/Fehlbetrag	13.928 €	12.426 €	-1.682 €
B. Rückstellungen			
	57.732 €	26.175 €	18.376 €
C. Verbindlichkeiten			
	36.269 €	70.567 €	23.920 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
	57.585 €	58.329 €	93.927 €
<u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>			
Umsatzerlöse	415.080 €	295.463 €	297.974 €
Sonstige Erträge	216.023 €	162.052 €	67.027 €
Materialaufwand	211.188 €	99.749 €	112.012 €
Personalaufwand	203.671 €	145.612 €	77.502 €
Abschreibungen	7.445 €	0 €	642 €
Sonstige Aufwendungen	189.827 €	195.392 €	161.696 €
Steuern	5.044 €	4.336 €	14.830 €
Überschuss/Fehlbetrag	13.928 €	12.426 €	-1.682 €

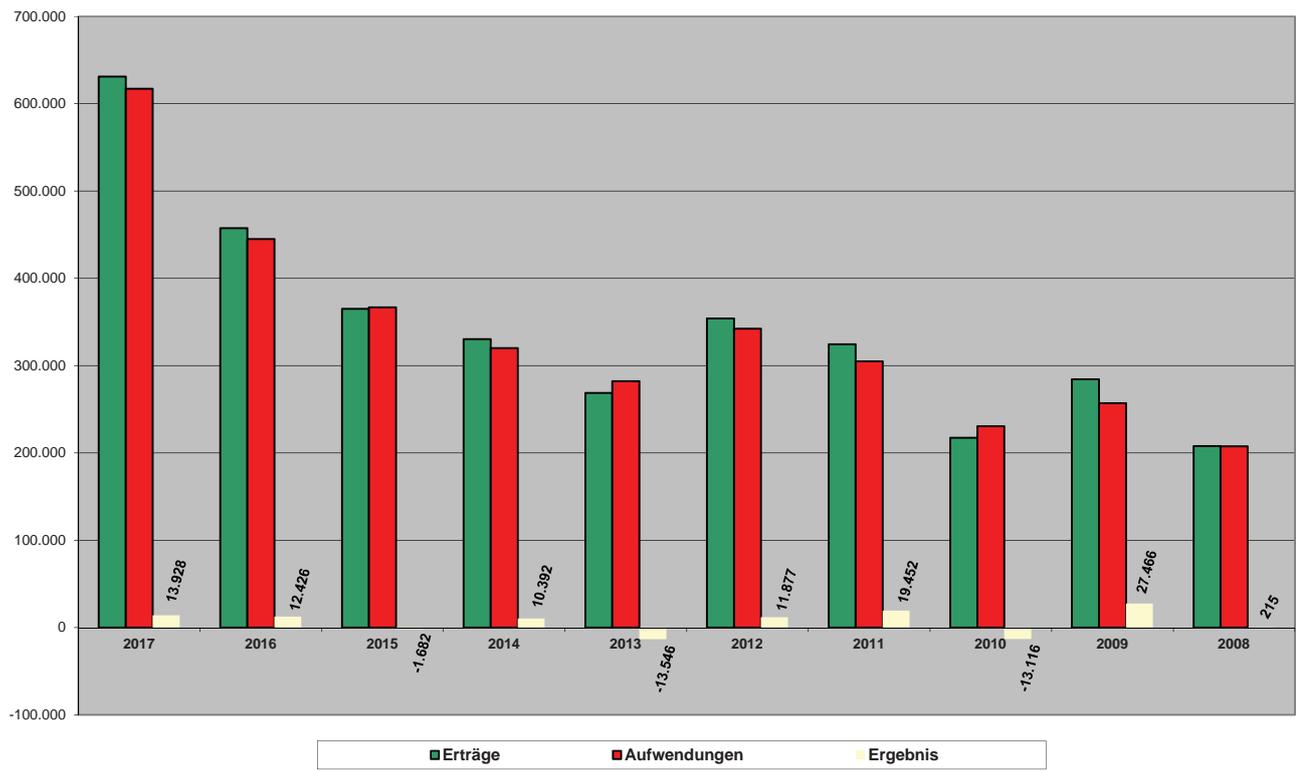
Wirtschaftsförderungsgesellschaft RKN mbH, Aktiva



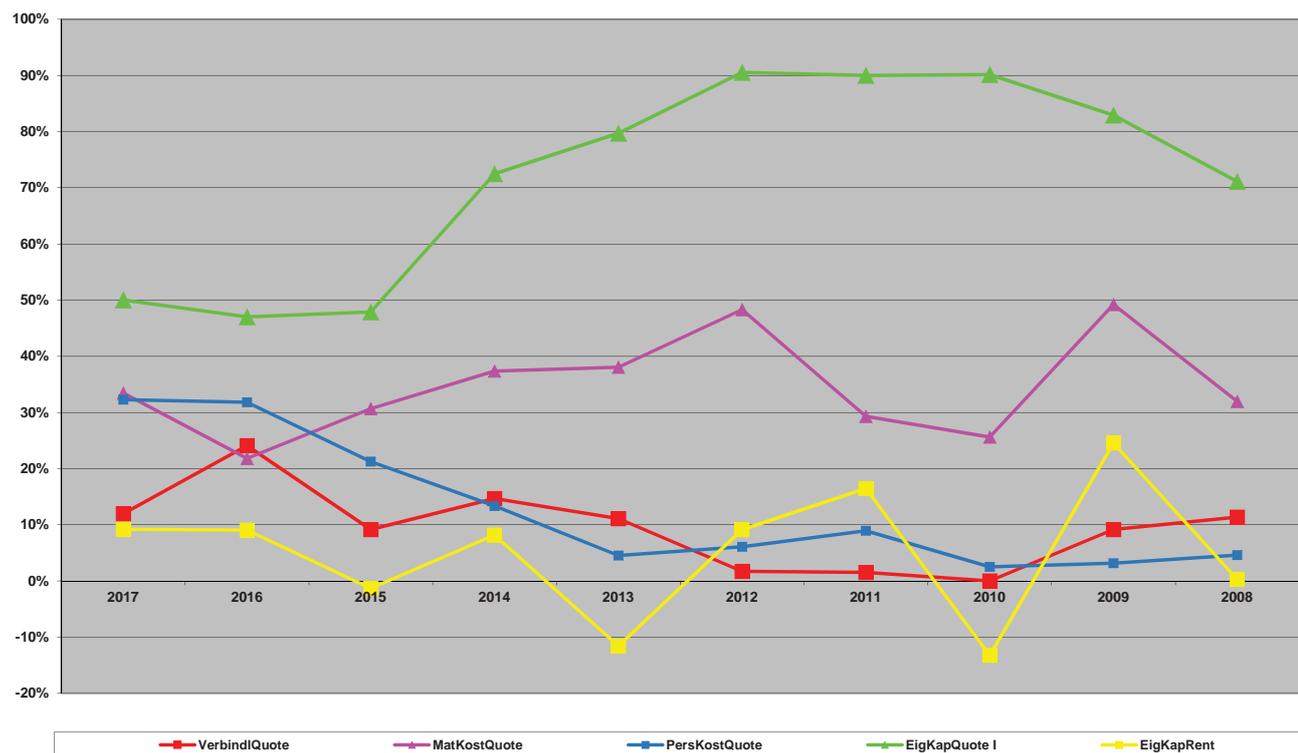
Wirtschaftsförderungsgesellschaft RKN mbH, Passiva



Wirtschaftsförderungsgesellschaft RKN mbH, Erträge/Aufwendungen/Ergebnis



Wirtschaftsförderungsgesellschaft RKN mbH, Kennzahlen



Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH

Anschrift von-Werth-Straße 5, 41515 Grevenbroich Gründung: 24.08.2017
Handelsregister AG Neuss HRB 19421

Allgemeine Unternehmensdaten

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Krankenhäusern sowie von Einrichtungen der Altenhilfe und Altenpflege. Die Gesellschaft ist mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 01.01.2017 aus dem Eigenbetrieb Kreiskrankenhäuser entstanden.

Unternehmenszweck Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Krankenhäusern sowie von Einrichtungen der Altenhilfe und Altenpflege.

Gesellschafter Rhein-Kreis Neuss (100%)

Organe Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Geschäftsführung (s. Folgeseite)

Beteiligungen MVZ Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH (100%)

Leistungsdaten Das Kreiskrankenhaus (nachfolgend KKH) Dormagen verfügt über 294 Betten (davon 12 Intensivbetten) und das KKH Grevenbroich über 308 Betten (davon 8 Intensivbetten). Darüberhinaus bestehen am KKH Dormagen in der Abteilung Innere Medizin 7 Palliativbetten als besonderes Angebot.
Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 1.390 Arbeitnehmer (ohne Auszubildende) beschäftigt.

Stand: 31.12.2017

Aufsichtsrat Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH

Herr H.-J. Petrauschke (Vors.)

Herr W. Jacobs (stv. Vors.)

Herr O. Eggeling

Frau Prof. Dr. D. Prütting

Frau S. Stephan-Gellrich

Herr R. Thiel

Geschäftsführung Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH

Frau P. Mebes, Herr S. Rüsken*, Herr H. Quadflieg

(* Herr Rüsken ist einzelvertretungsberechtigt)

Betriebsleitungen der Krankenhäuser

Den Betriebsleitungen gehörten im Berichtsjahr neben den Geschäftsführern an:

im Kreiskrankenhaus Dormagen

Herr K. Mais (Kaufmännischer Direktor), Herr Dr. G. Noé (Ärztlicher Direktor) sowie

Frau T. Jaeger-Goetz (Pflegedirektorin)

im Kreiskrankenhaus Grevenbroich

Herr R. Hohmann (Kaufmännischer Direktor), Herr Prof. Dr. L. Köhler (Ärztlicher Direktor) sowie

Frau T. Jaeger-Goetz (Pflegedirektorin)

Stand: 31.12.2017

Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 (Zusammenfassung)

Die Kreiskrankenhäuser Dormagen und Grevenbroich wurden bis August 2017 vom Rhein-Kreis Neuss als Eigenbetriebe betrieben. Mit notariell beurkundetem Vertrag vom 15.08.2017 sind die beiden Krankenhausbetriebe mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 01.01.2017 als Gesamtheit im Wege der Ausgliederung zur Neugründung auf die Gesellschaft übertragen worden; ausgenommen von der Übertragung waren insbesondere die Immobilien und das darin befindliche bewegliche Inventar, die der Gesellschaft mietweise überlassen werden.

Die Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH wurde am 24.08.2017 in das Handelsregister eingetragen; alleiniger Eigentümer bzw. Gesellschafter ist der Rhein-Kreis Neuss.

Die Gesellschaft ist mit ihrem steuerbegünstigten Zweckbetrieb von der Körperschafts- und der Gewerbesteuer befreit; nicht befreit sind steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe.

Kooperationen zwischen Krankenhäusern und Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und anderen Leistungserbringern (z.B. MVZ's) waren auch im Berichtsjahr weiterhin von zentraler Bedeutung und werden dies auch künftig sein. Obwohl das Jahresergebnis beider KKH's im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1,8 Mio€ verbessert werden konnte, hat die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2017 mit einem Verlust i.H.v. rd. 4 Mio€ (< 3,5% der Summe der Aufwendungen) abgeschlossen.

Die bisherigen Strukturveränderungen haben im Berichtsjahr bereits zu einer Reduzierung der Personalkosten um rd. 1,4 Mio€ geführt, da sich durch Synergieeffekte die Zahl der Beschäftigten um 42 verringert hat.

Die Gesellschaft rechnet für 2018 noch mit einem Defizit i.H.v. rd. 1,8 Mio€. Und mittelfristig mit ausgeglichenen Geschäftsjahren.

Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss hat am 13.12.2017 beschlossen, die bisher als Eigenbetriebe geführten Seniorenhäuser Grevenbroich und Korschebroich (zum 01.08.2018) in die Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH zu übertragen.

Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH

Bilanzpositionen	2017	01.01.2017
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	358.487 €	0 €
II. Sachanlagen	1.199.943 €	0 €
III. Finanzanlagen	2.254.325 €	2.729.330 €
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	2.887.764 €	3.461.035 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.929.574 €	17.185.430 €
IV. Liquide Mittel	23.978.647 €	7.660.402 €
C. Ausgleichsposten nach dem KHG	0 €	0 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	107.298 €	147.799 €
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000 €	1.000.000 €
II. Kapitalrücklage	32.923.376 €	7.923.376 €
III. Jahresergebnis	-3.985.698 €	0 €
B. Sonderposten	1.319.057 €	0 €
C. Rückstellungen	10.417.743 €	9.550.272 €
D. Verbindlichkeiten	15.038.060 €	12.709.404 €
E. Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	0 €	0 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.500 €	944 €
GuV		
Umsatzerlöse	92.545.145 €	0 €
Sonstige Erträge	24.275.386 €	0 €
Materialaufwand	33.487.153 €	0 €
Personalaufwand	67.748.523 €	0 €
Abschreibungen	220.125 €	0 €
Sonstige Aufwendungen	19.191.432 €	0 €
Steuern	158.996 €	0 €
Überschuss/Fehlbetrag	-3.985.698 €	0 €

Schulgebäude am Stadtwald GmbH -SAS -

Anschrift	Markt 1-4, 41460 Neuss	Gründung	2006
Handelsregister	Amtsgericht Neuss, HRB 13853	Stammkapital	25.000,00 €

Allgemeine Unternehmensdaten

Unternehmenszweck	Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und das Veräußern von Grundstücken zum Zwecke der Errichtung, des Haltens, Vermietens oder Verpachtens von Räumlichkeiten, die überwiegend schulischen Zwecken dienen und die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte.
Öffentlicher Zweck	Um die internationale Schulbildung im Rhein-Kreis Neuss dauerhaft sicherstellen zu können sowie ein modernes Schulgebäude zu erhalten, stellen der Rhein-Kreis Neuss und die Stadt Neuss mit der SAS GmbH der Internationalen Schule am Rhein/neu ein solches Gebäude mietweise zur Verfügung.
Gesellschafter	Rhein-Kreis Neuss (50%) und Stadt Neuss (50%)
Geschäftsführung	Herr T. Lonnes, Herr Dr. St. Lock
Finanzielle Auswirkung auf den Kreishaushalt	Der Rhein-Kreis Neuss hat (wie auch die Stadt Neuss als weiterer Gesellschafter) der SAS GmbH ein nachgeordnetes Darlehen zur Verfügung gestellt.
Beschäftigte	Die Gesellschaft hat keine Beschäftigten.
Lagebericht 2017 (Zusammenfassung)	<p>Einziger Geschäftszweck der SAS GmbH ist es, der ISR GmbH ein Schulgebäude zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Nach mehreren defizitären Geschäftsjahren musste die ISR GmbH (alt) im Dezember 2013 Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens wegen Überschuldung stellen. Um die laufenden Verbindlichkeiten trotz der ausfallenden Pachtzinszahlungen befriedigen zu können, haben die Gesellschafter die notwendigen Mittel als nachgeordnetes Darlehen zur Verfügung gestellt. Hierdurch konnte der Schulbetrieb der ISR weiter geführt werden, bis eine neue Trägergesellschaft die ISR als gGmbH übernommen hat; diese ISR gGmbH (neu) hat mit der SAS GmbH einen neuen Pachtvertrag geschlossen, aus dessen Umsatzerlösen die anfallenden Verbindlichkeiten gedeckt werden können. Trotz der vorübergehenden Unterkapitalisierung war nach aktueller Rechtslage im Berichtszeitraum sicher gestellt, dass keine Insolvenz angemeldet werden musste.</p>

Schulgebäude am Stadtwald GmbH -SAS -

Bilanzpositionen	2017	2016	2015
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen	10.947.289 €	11.692.560 €	12.437.831 €
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	296.394 €	299.676 €	271.402 €
II. Liquide Mittel	47.049 €	36.889 €	70.023 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	635 €	635 €	635 €
D. Nicht gedeckter Fehlbetrag	3.245.913 €	3.140.027 €	3.012.838 €
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000 €	25.000 €	25.000 €
II. Fehlbetrag, durch Eigenkapital gedeckt	-25.000 €	-25.000 €	-25.000 €
B. Nachrangige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.111.527 €	1.111.527 €	1.111.527 €
B. Rückstellungen	29.850 €	26.100 €	32.900 €
C. Verbindlichkeiten	13.405.903 €	14.032.161 €	14.648.302 €
 Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	1.212.575 €	1.212.575 €	1.212.575 €
Sonstige Erträge	30.144 €	35.934 €	30.003 €
Personalaufwand	13.291 €	13.390 €	13.459 €
Abschreibungen	745.271 €	745.271 €	745.271 €
Sonstige Aufwendungen	590.042 €	617.038 €	685.339 €
Steuern	0 €	0 €	-2 €
Überschuss/Fehlbetrag	-105.886 €	-127.190 €	-188.031 €

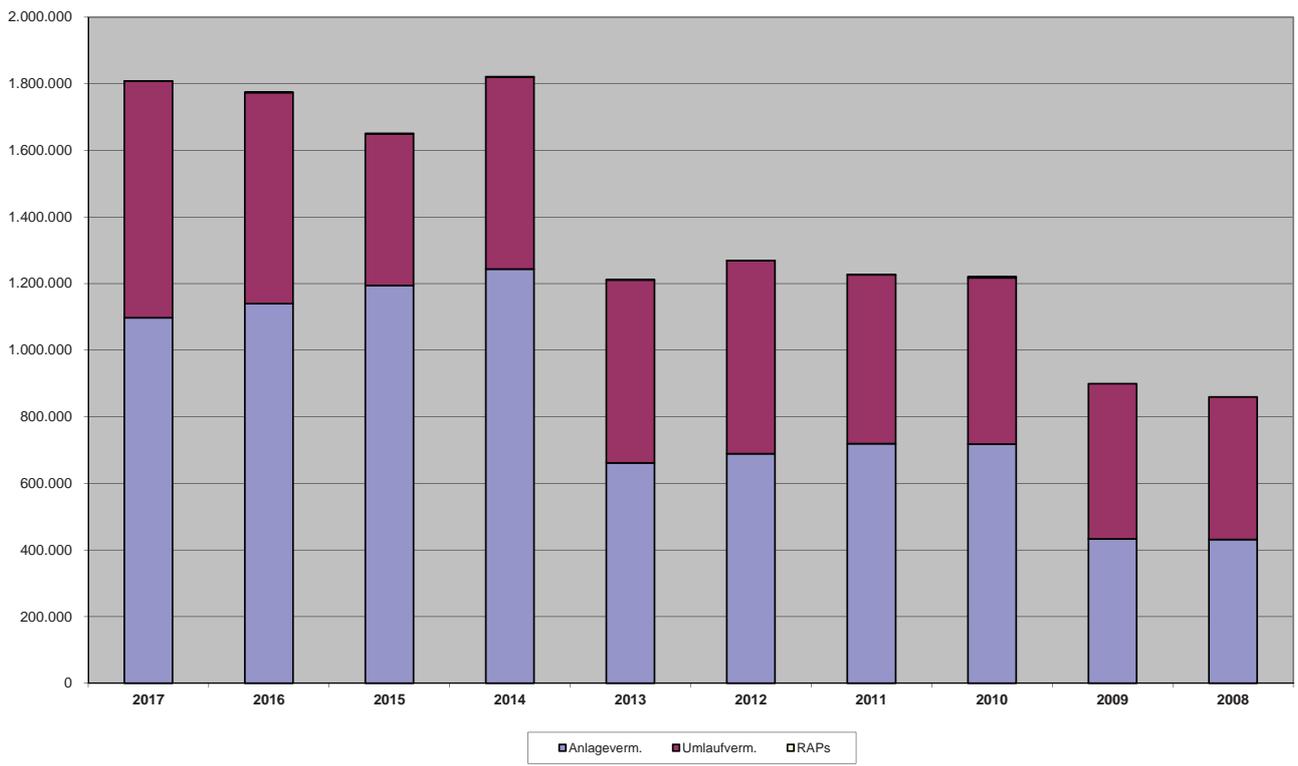
Service-Gesellschaft Rhein-Kreis Neuss GmbH

Anschrift	von-Werth-Straße 5, 41515 Grevenbroich	Gründung	05.04.2004
Handelsregister	AG Mönchengladbach, HRB 9400	Stammkapital	25.000,00 €

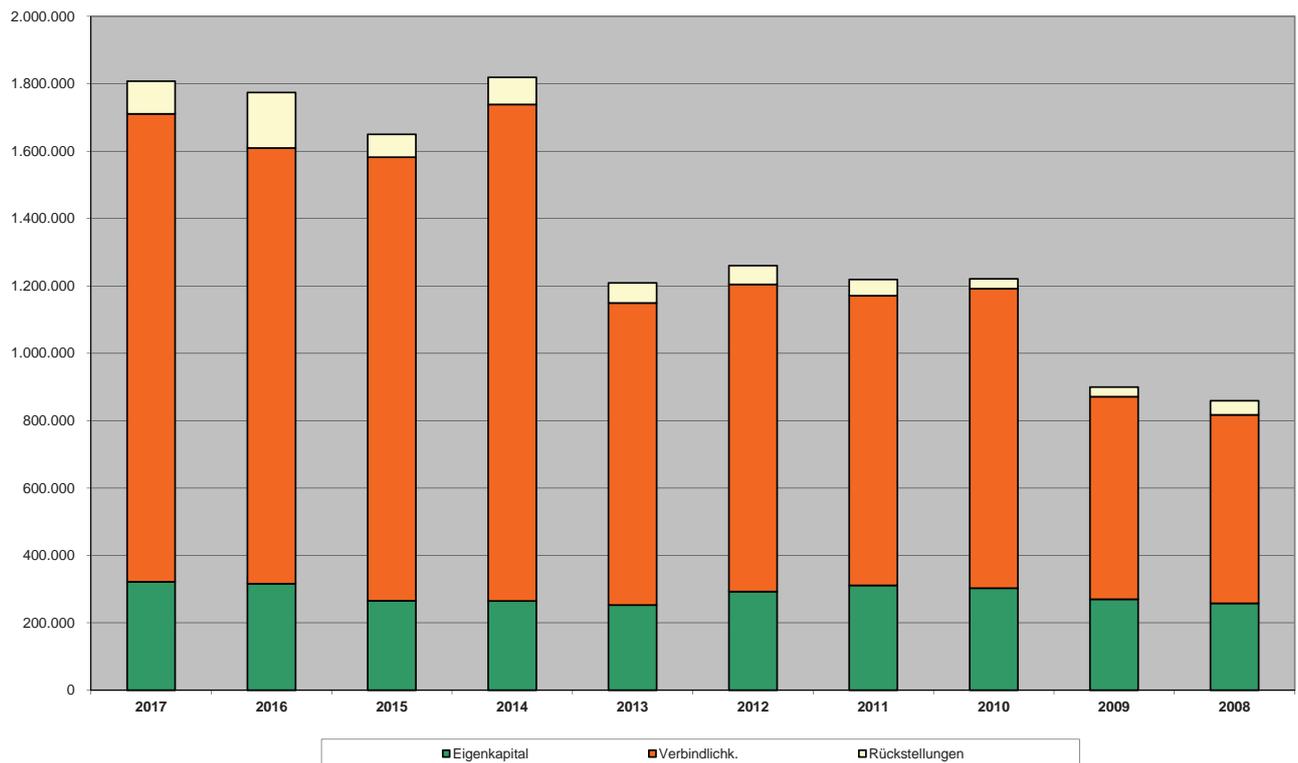
Allgemeine Unternehmensdaten

Unternehmenszweck	Erbringung von Serviceleistungen an den Rhein-Kreis Neuss, insbesondere für die Kreiskrankenhäuser Dormagen und Grevenbroich (ab Oktober 2017: Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH) sowie die Alten- und Pflegeeinrichtungen des Rhein-Kreises Neuss.
Öffentlicher Zweck	Die Gesellschaft ist ein reiner Selbstversorgungsbetrieb für den Rhein-Kreis Neuss und seine Einrichtungen (insb. Alten- und Pflegeeinrichtungen sowie Schulen) und tritt nicht in Wettbewerb zu rein privatrechtlich organisierten Unternehmen. Auf Grund der umsatzsteuerlichen Organschaft zu den Einrichtungen des Rhein-Kreises Neuss können andere Unternehmen diesen öffentlichen Zweck nicht in gleichem Maße erfüllen.
Gesellschafter	Rhein-Kreis Neuss (100%)
Leistungsdaten	Im Jahr 2017 waren durchschnittlich 254,3 Arbeitnehmer/innen beschäftigt.
Lagebericht 2017 (Zusammenfassung)	Die Erlöse der Gesellschaft beruhen im Wesentlichen auf den vertraglichen Vereinbarungen mit dem Rhein-Kreis Neuss und seinen Einrichtungen, wobei die Entgelte für die durch die Gesellschaft erbrachten Dienstleistungen marktüblich sind. Seit Inbetriebnahme der neuen Großküche der Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH ist die Gesellschaft Das wirtschaftliche Gesamtergebnis 2017 war positiv (rd. + 6 T€). Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtszeitraum jederzeit gewährleistet. Die Geschäftsführung sieht keine Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten und rechnet auch für 2018 mit einem positiven Ergebnis.
Beteiligungen	Gerätträgergesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH (50%)

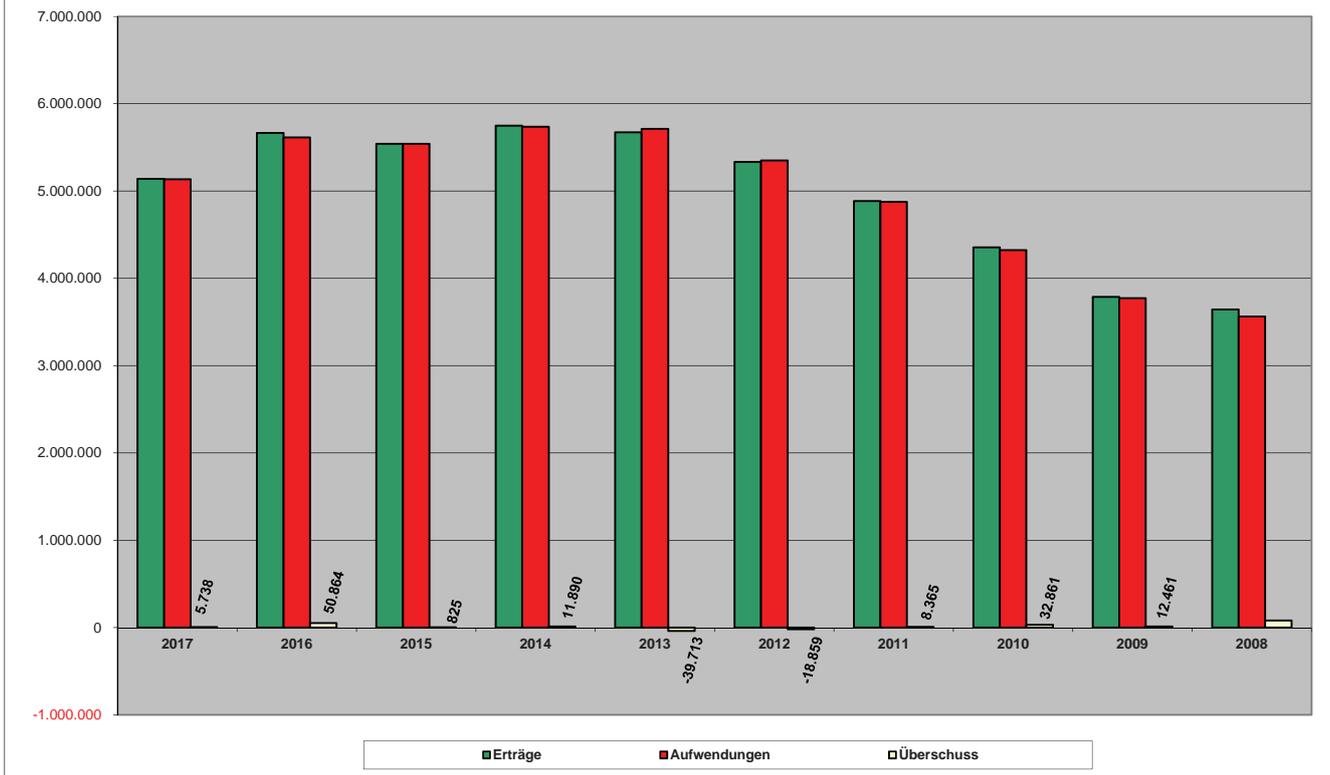
Servicegesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH, Aktiva



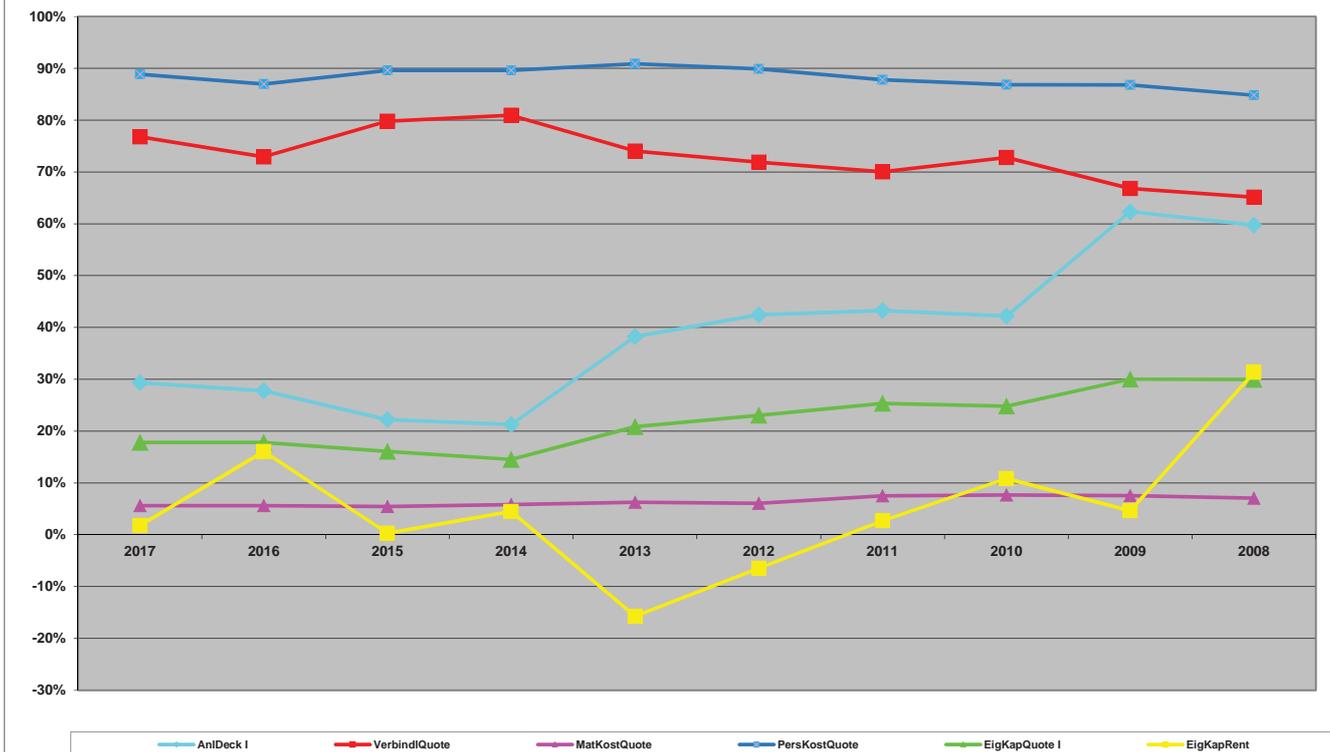
Servicegesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH, Passiva



Servicegesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH, Erträge/Aufwendungen/Jahresergebnisse



Servicegesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH, Kennzahlen



Service-Gesellschaft Rhein-Kreis Neuss GmbH

- Organe -

Mitglieder des Aufsichtsrates

1. Dr. Will, Christian (Vorsitzender)
2. Stephan-Gellrich, Susanne (stv. Vors.)
3. Dr. Ammermann, Gert
4. Ehms, Karl-Heinz
5. Kell, Simon
6. Küpper, Friederike
7. Gerbrand, Horst
8. Müller, Anna-Maria
9. Rehse, Reinhard
10. Werhahn, Johann-Andreas
11. Gand, Norbert
12. Koch, Thomas

stv. Mitglieder

Arcularius, Stefan
Küpper, Wilhelm
Cöllen, Heiner
Günther, Jan
Dr. Markert-Küthemeyer, Sylke
Dr. Sijben, Norbert
Thiel, Carsten
Zelleröhr, Angelika

Gesellschafter Rhein-Kreis Neuss

Geschäftsführer Herr Rüsken, Herr Heithoff

Prokuristen Herr Mais
Herr Hohmann

Stand: 31.12.2017

Service-Gesellschaft Rhein-Kreis Neuss GmbH

Bilanzpositionen	2017	2016	2015
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	258 €	377 €	496 €
II. Sachanlagen	496.914 €	538.945 €	593.561 €
III. Finanzanlagen	600.000 €	600.000 €	600.000 €
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	33.687 €	37.768 €	42.906 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	353.364 €	475.545 €	380.751 €
III. Liquide Mittel	323.484 €	121.045 €	32.087 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	158 €	158 €	158 €
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000 €	25.000 €	25.000 €
II. Gewinnrücklagen	286.249 €	286.249 €	286.249 €
III. Gewinn-/Verlustvortrag	5.007 €	-45.657 €	-46.682 €
IV. Jahresüberschuss/Fehlbetrag	5.738 €	50.864 €	825 €
B. Rückstellungen			
	97.432 €	164.372 €	68.031 €
C. Verbindlichkeiten			
	1.388.438 €	1.293.211 €	1.316.537 €
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	5.123.631 €	5.633.343 €	5.496.674 €
Sonstige Erträge	16.675 €	31.927 €	44.231 €
Materialaufwand	288.504 €	318.824 €	301.578 €
Personalaufwand	4.566.358 €	4.926.394 €	4.963.663 €
Abschreibungen	56.739 €	59.854 €	59.361 €
Sonstige Aufwendungen	224.020 €	290.699 €	228.074 €
Steuern	-1.051 €	18.636 €	-12.595 €
Überschuss/Fehlbetrag	5.738 €	50.864 €	825 €

Gerätträgergesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH

Anschrift	von-Werth-Straße 5, 41515 Grevenbroich	Gründung	01.08.2007
Handelsregister	AG Mönchengladbach HRB 12303		

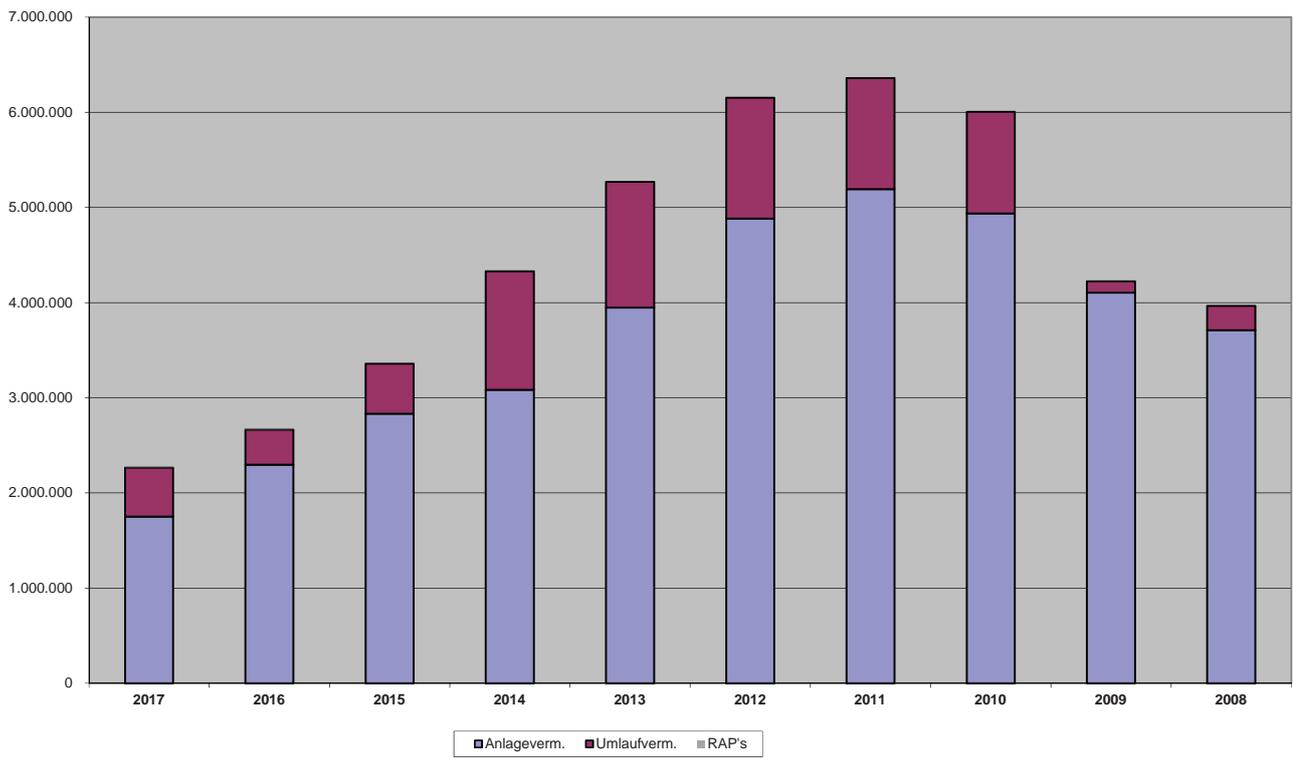
Allgemeine Unternehmensdaten

Unternehmenszweck	Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung, Unterhaltung und Überlassung von radiologischen und nuklearmedizinischen Einrichtungen und Geräten im Rahmen der zwischen der radiologisch-nuklearmedizinischen Gemeinschaftspraxis, der Gemeinschaftspraxis zur radiologisch-nuklearmedizinischen Krankenhausversorgung und der privatärztlichen Gemeinschaftspraxis Grevenbroich/Dormagen mit der vom Rhein-Kreis Neuss betriebenen radiologischen und nuklearmedizinischen Kooperation in den Rhein-Kreis Neuss Kliniken.
Geschäftsführung	Herr Dr. Wieder, Herr Rüsken Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer/innen.
Gesellschafter	Service-Gesellschaft Rhein-Kreis Neuss GmbH (50%) Radiologisch-nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis GbR (50%)
Stammkapital	1.200.000,00 €
Lagebericht 2017 (Zusammenfassung)	<p>Die Umsatzerlöse der Gesellschaft beruhen auf den Verträgen mit den Rhein-Kreis Neuss Kliniken sowie dem Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin.</p> <p>Gegenüber dem Ansatz im Wirtschaftsplan lagen die tatsächlich erzielten Umsatzerlöse um rd. 90 T€ höher; insofern kann von einem erfolgreichen Wirtschaftsjahr gesprochen werden.</p> <p>Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2017 jederzeit gewährleistet. Für das Jahr 2018 rechnet die Gesellschaft mit einem geringfügigen Überschuss.</p> <p>Auf Grund der langfristig angelegten Kooperationen sieht die Geschäftsführung keine wesentlichen Risiken zur zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft; gleiches gilt im Hinblick auf die Liquidität.</p>

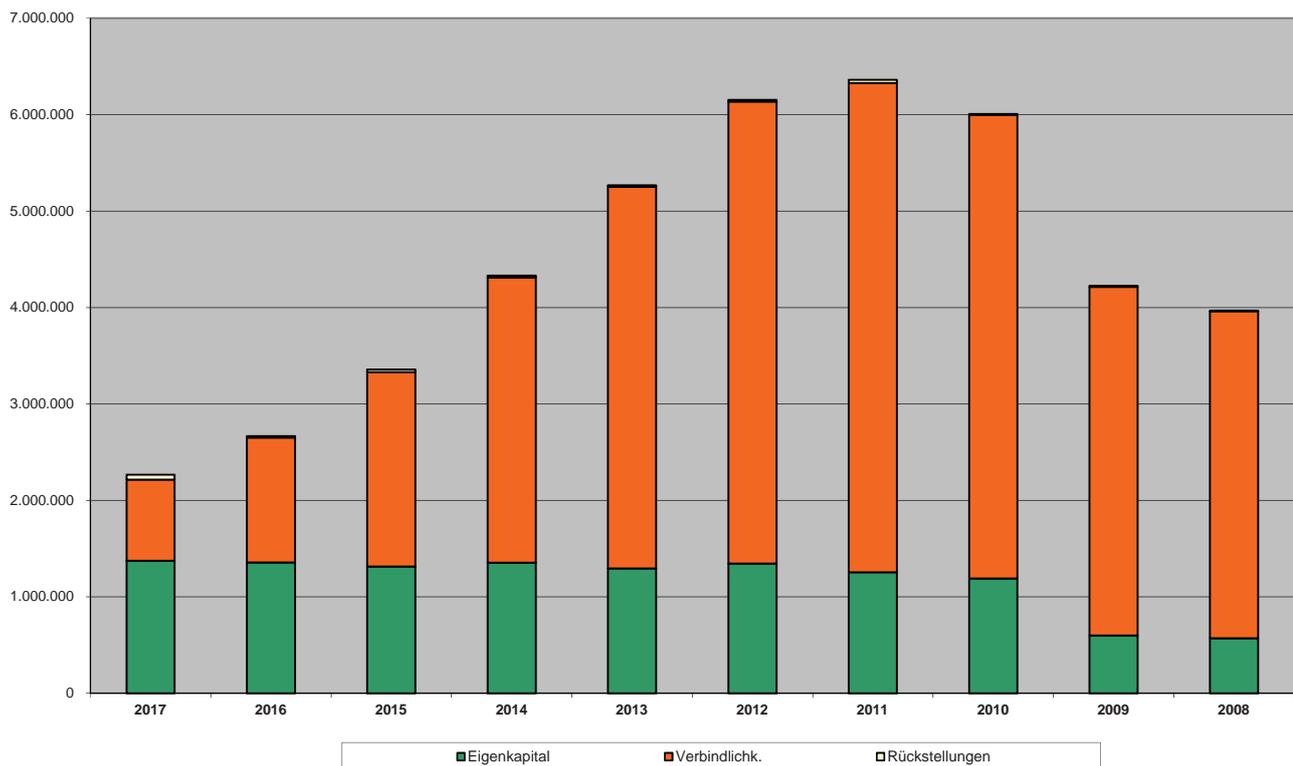
Geräteträgergesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH

Bilanzpositionen	2017	2016	2015
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.792 €	2 €	2 €
II. Sachanlagen	1.743.908 €	2.296.886 €	2.832.771 €
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	104.948 €	89.511 €	156.170 €
II. Liquide Mittel	409.054 €	279.113 €	368.548 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	488 €	471 €	0 €
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.200.000 €	1.200.000 €	1.200.000 €
II. Gewinn-/Verlustvortrag	157.033 €	114.972 €	154.494 €
III. Überschuss/Fehlbetrag	17.471 €	42.061 €	-39.521 €
B. Rückstellungen	50.662 €	13.750 €	27.065 €
C. Verbindlichkeiten	841.024 €	1.295.200 €	2.015.453 €
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	778.663 €	931.610 €	1.031.646 €
Sonstige Erträge	591 €	0 €	1.643 €
Materialaufwand	0 €	0 €	0 €
Abschreibungen	725.198 €	803.884 €	969.542 €
Sonstige Aufwendungen	38.475 €	76.185 €	106.702 €
Steuern	-1.890 €	9.480 €	-3.433 €
Überschuss/Fehlbetrag	17.471 €	42.061 €	-39.521 €

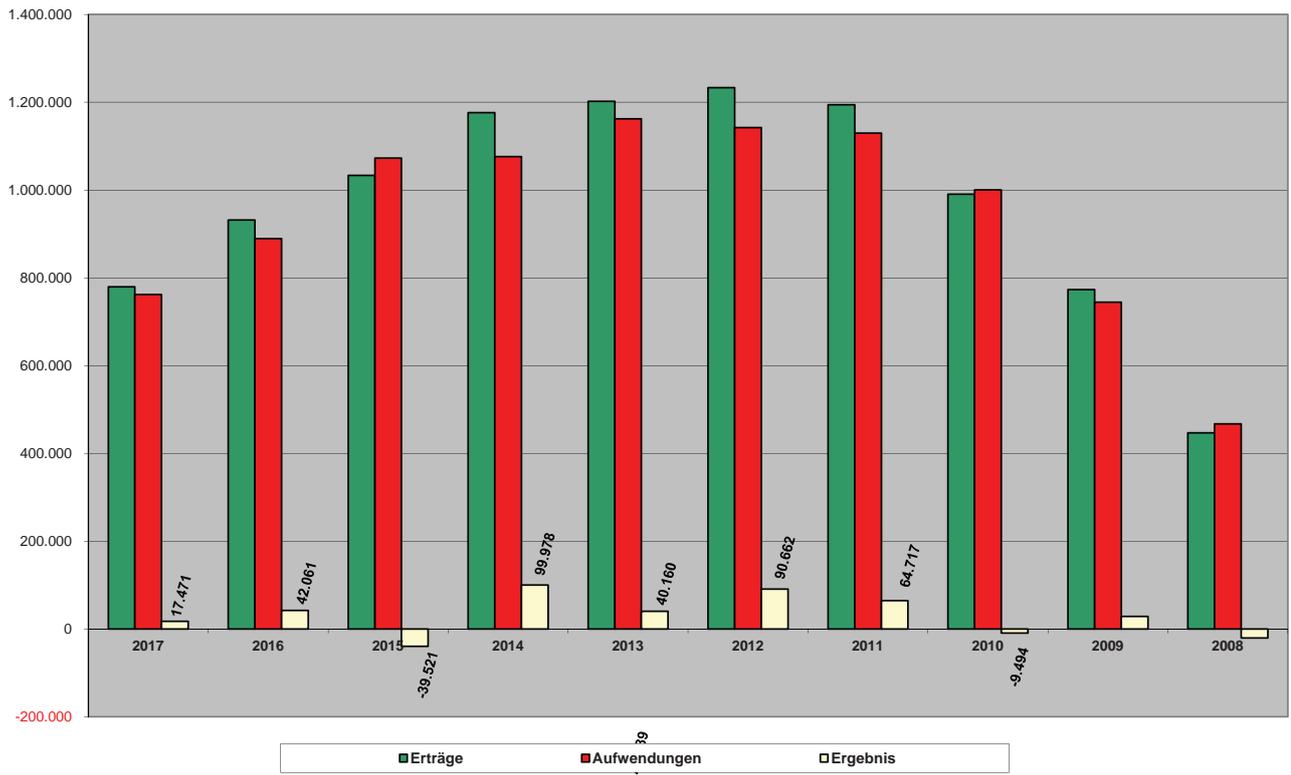
Geräteträgergesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH, Aktiva



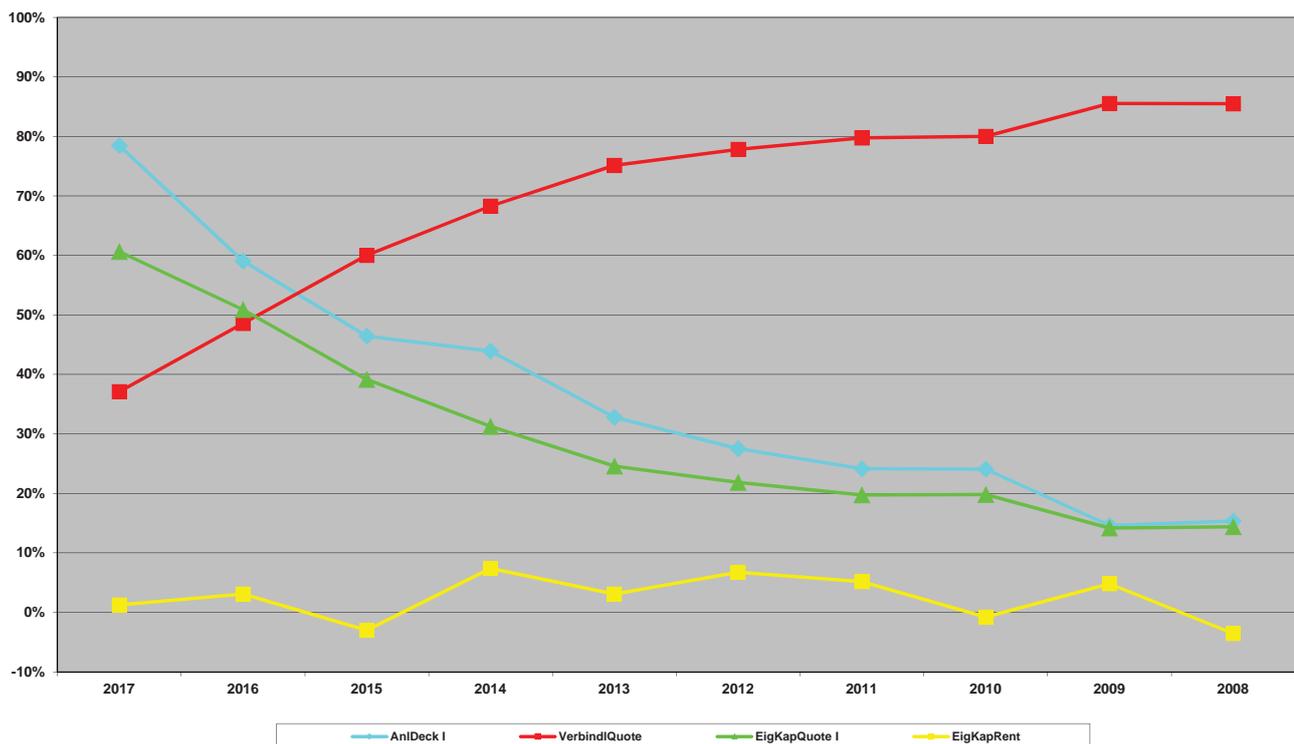
Geräteträgergesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH, Passiva



Geräteträgergesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH,
Erträge/Aufwendungen/Ergebnisse



Geräteträgergesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH,
Kennzahlen



Verpflegungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH

Anschrift	Dr.-Geldmacher-Str. 20, 41540 Dormagen	Gründung	03.12.2013
Handelsregister	AG Neuss, HRB 17439	Stammkapital	25.000,00 €

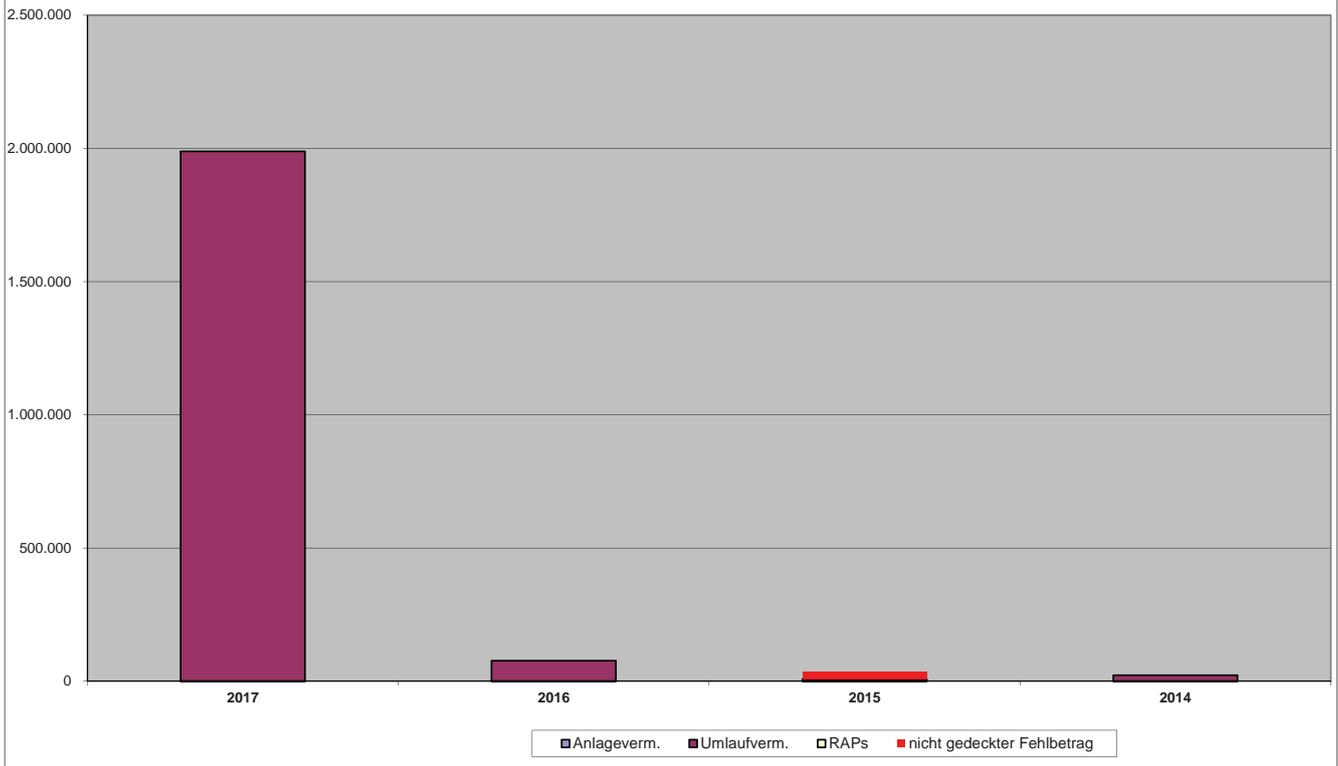
Allgemeine Unternehmensdaten

Unternehmenszweck	Erbringung von Verpflegungsleistungen an den Rhein-Kreis Neuss, insbesondere für die Kreiskrankenhäuser Dormagen und Grevenbroich (ab Oktober 2017: Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH) sowie die Alten- und Pflegeeinrichtungen des Rhein-Kreises Neuss.
Gesellschafter	Alleiniger Gesellschafter ist der Rhein-Kreis Neuss.
Geschäftsführer	Herr Rüsken, Herr Quadflieg
Prokuristen	Herr Hohmann, Herr Mais
Leistungsdaten	Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 32,4 Vollzeitkräfte beschäftigt.
Lagebericht (Zusammenfassung)	<p>Die Gesellschaft hat mit Inbetriebnahme des Küchenneubaus am 15.03.2017 ihre operative Tätigkeit aufgenommen, zunächst nur für die beiden Krankenhäuser und ab dem 01.09.2017 auch für die beiden Seniorenhäuser und damit in vollem Umfang. Obwohl der Produktionsbeginn ursprünglich ab dem 01.02.2017 geplant war, konnte Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis (rd. 50 T€) abschliessen. Hierdurch konnte der negative Ergebnisvortrag, der sich seit Gründung der Gesellschaft ergeben hat, um rd. 80% verringert werden.</p> <p>Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet. Die Geschäftsführung sieht für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft keine wesentlichen Risiken; auch für das Geschäftsjahr wird ein positives Geschäftsergebnis erwartet.</p>

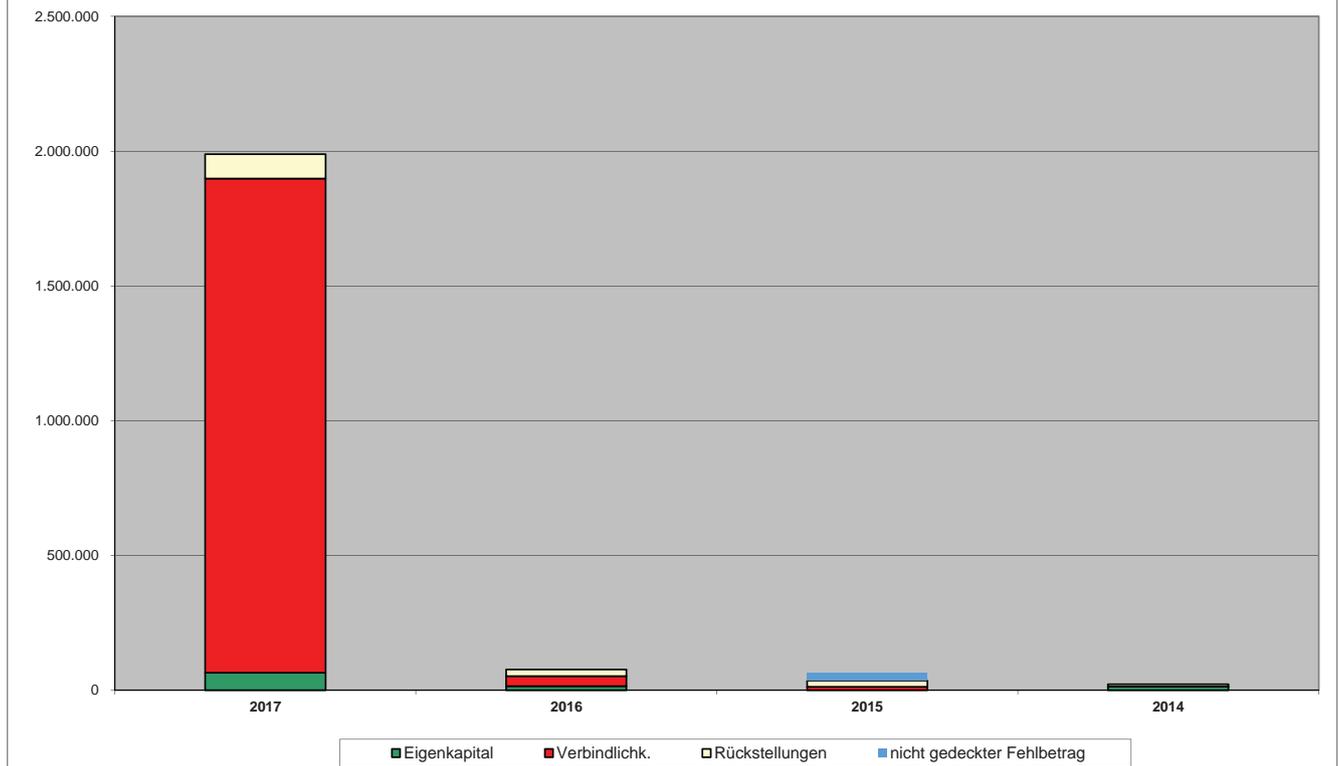
Verpflegungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH

Bilanzpositionen	2017	2016	2015
Aktiva	1.988.622 €	76.568 €	35.676 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	258 €	520 €	855 €
II. Sachanlagen	561 €	0 €	0 €
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	25.955 €	0 €	0 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	448.092 €	68.108 €	416 €
III. Liquide Mittel	1.513.757 €	7.939 €	5.499 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0 €	0 €	427 €
D. nicht gedeckter Fehlbetrag	0 €	0 €	28.478 €
Passiva	1.988.622 €	76.568 €	35.676 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000 €	25.000 €	25.000 €
II. Gewinn-/Verlustvortrag	-10.290 €	-53.478 €	-11.896 €
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	49.866 €	43.189 €	-41.582 €
IV. nicht gedeckter Fehlbetrag	0 €	0 €	28.478 €
C. Rückstellungen	90.147 €	24.410 €	23.379 €
D. Verbindlichkeiten	1.833.900 €	37.447 €	12.297 €
GuV			
Umsatzerlöse	4.744.519 €	773.809 €	499.053 €
Sonstige Erträge	54.080 €	40.869 €	374 €
Materialaufwand	2.947.412 €	16.780 €	455 €
Personalaufwand	920.331 €	726.124 €	470.413 €
Abschreibungen	730 €	334 €	315 €
Sonstige Aufwendungen	856.420 €	28.250 €	69.826 €
Steuern	23.839 €	0 €	0 €
Überschuss/Fehlbetrag	49.866 €	43.189 €	-41.582 €

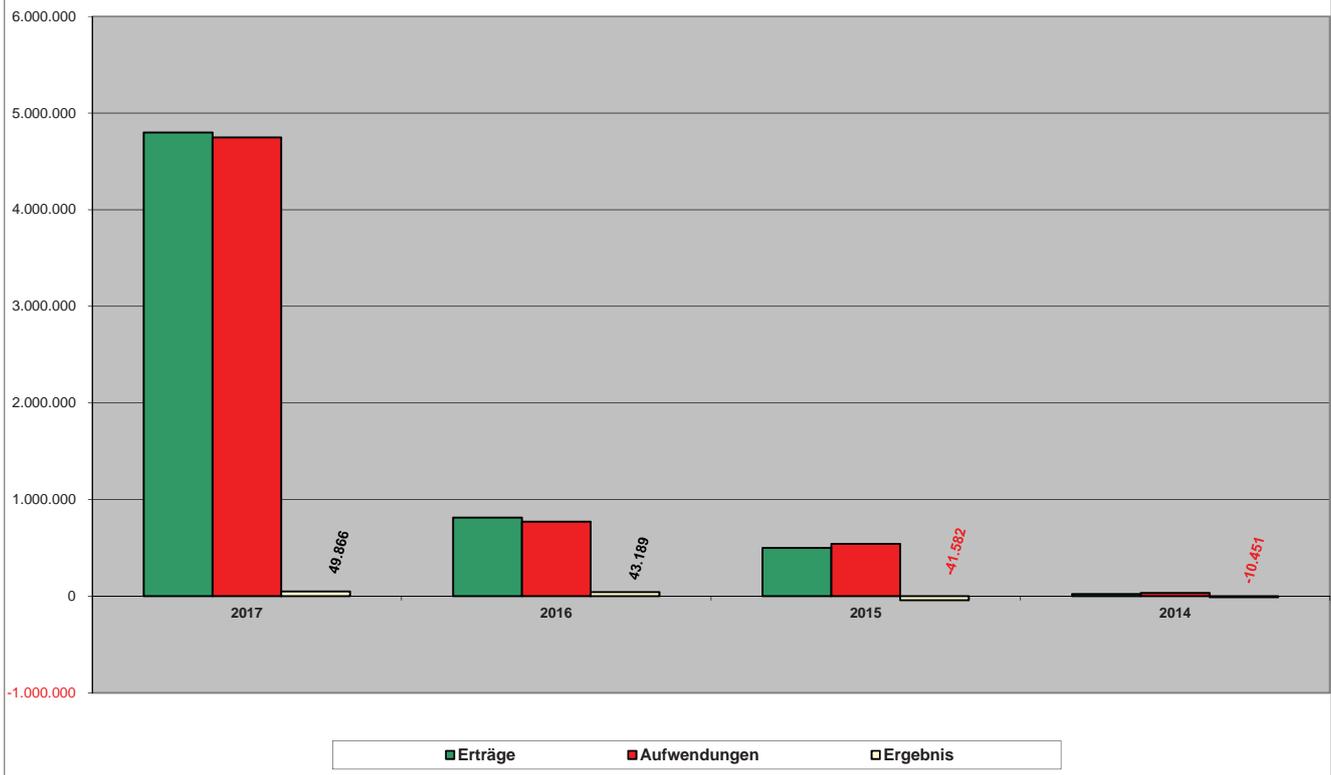
Verpflegungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH, Aktiva



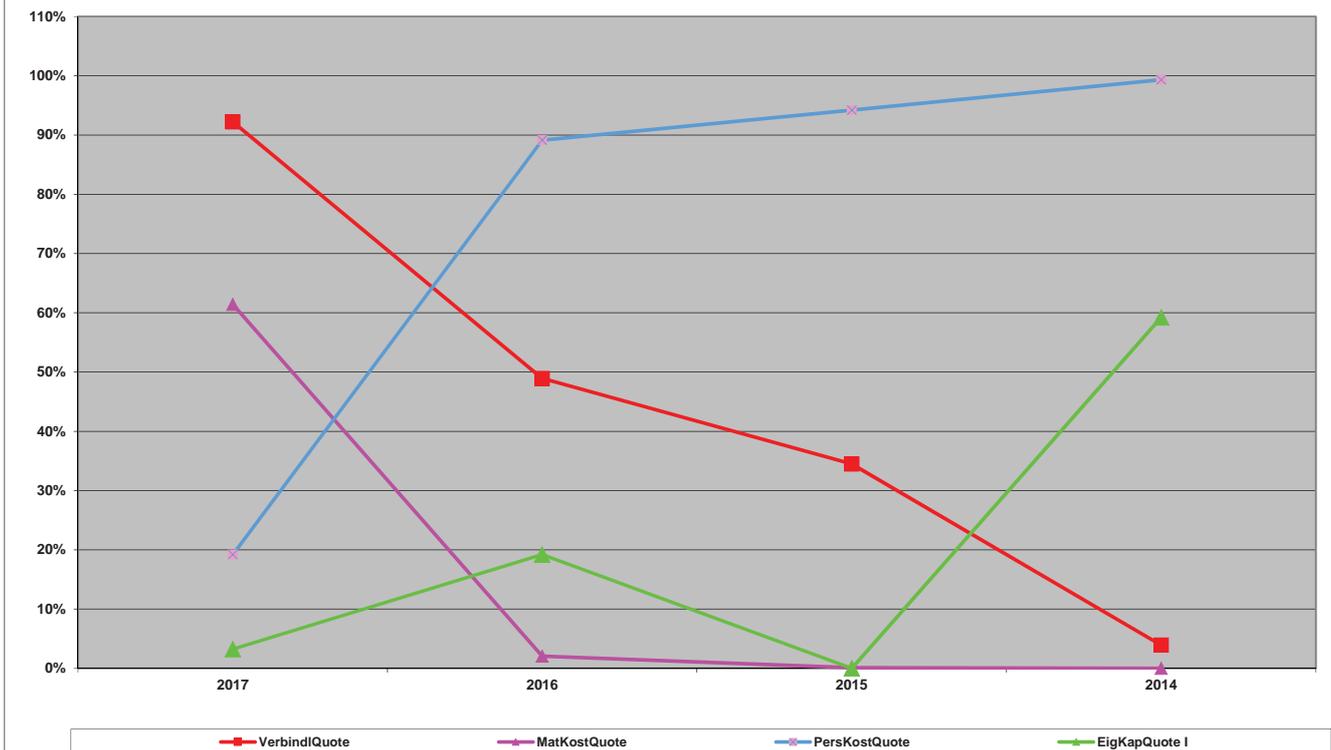
Verpflegungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH, Passiva



Verpflegungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH, Erträge/Aufwendungen/Jahresergebnisse



Verpflegungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH, Kennzahlen



MVZ Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH

Anschrift	Dr.-Geldmacher-Str. 20, 41540 Dormagen	Gründung	30.10.2014
Handelsregister	AG Neuss, HRB 17956	Stammkapital	50.000,00 €

Allgemeine Unternehmensdaten

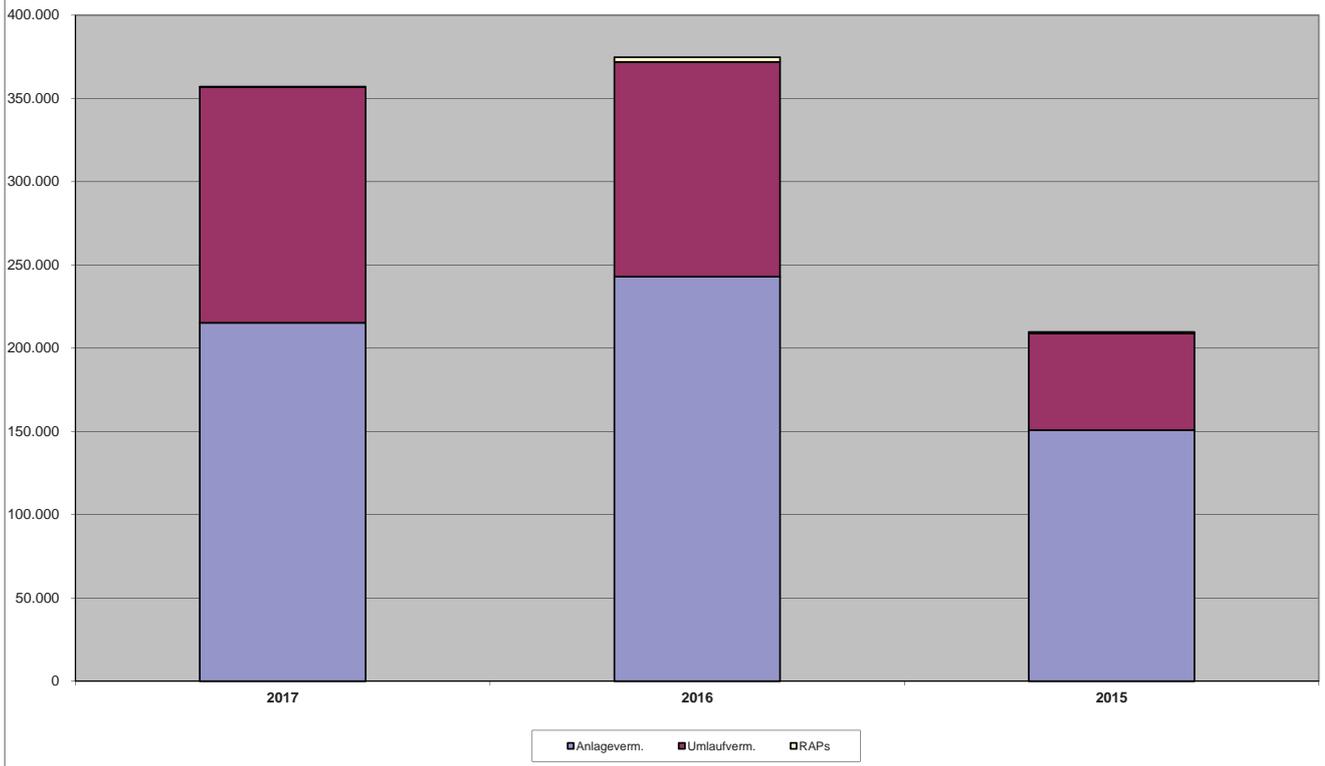
Unternehmenszweck	<p>Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens sowie die selbstlose Unterstützung körperlich hilfloser Personen ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse und Geschlecht der Patienten.</p> <p>Der Satzungszweck wird verwirklicht durch die Errichtung und den Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) i.S.d. §95 Abs. 1 SGB V für HNO-Leistungen sowie der physikalischen und rehabilitiven Medizin. Dies gilt fachübergreifend auch für die Rhein-Kreis Neuss Kliniken.</p> <p>Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnanteile oder sonstige Zuwendungen.</p>
Gesellschafter	Mit Notarvertrag vom 15.08.2017 erfolgte der Gesellschafterwechsel vom Kreiskrankenhaus Dormagen zur Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH.
Geschäftsführer	Herr Rüsken
Prokuristen	Herr Hohmann, Herr Mais
Leistungsdaten	<p>Im Berichtszeitraum 2017 waren durchschnittlich 14,3 Mitarbeiter/innen beschäftigt. Die Gesellschaft betreibt 3 Praxisstandorte und ist alleiniger Anbieter für ambulante HNO-Heilkunde im Stadtgebiet Dormagen.</p>
Lagebericht 2017 (Zusammenfassung)	<p>Durch die alleinige Gesellschafterin wurde eine Kapitalerhöhung in Höhe von 200 T€ beschlossen und im Dezember 2017 eingezahlt (<u>Anm.:</u> Die Handelsregistereintragung hierzu erfolgte erst im Januar 2018, wodurch die Kapitalerhöhung wirksam geworden ist).</p> <p>Die Umsatzerlöse im Kerngeschäft HNO-Heilkunde lagen im Berichtsjahr bei 740 T€ und erreichten nicht das Planziel.</p> <p>Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.</p> <p>Für das Folgejahr erwartet die Gesellschaft ein ausgeglichenes Ergebnis.</p>

Stand: 31.12.2017

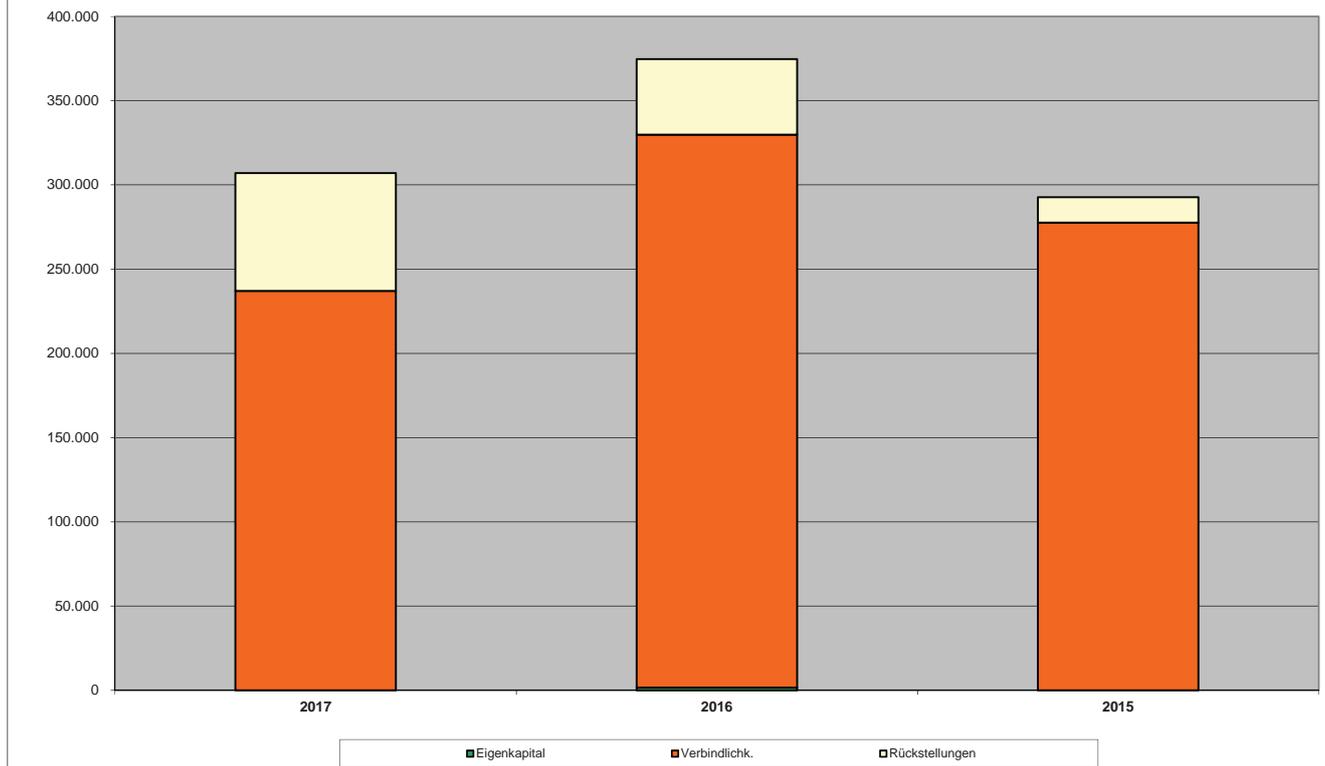
MVZ Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH

Bilanzpositionen	2017	2016	2015
Aktiva	507.040 €	374.738 €	292.759 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	177.250 €	210.643 €	142.430 €
II. Sachanlagen	37.935 €	32.300 €	8.359 €
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0 €	0 €	52.721 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	114.118 €	128.601 €	4.853 €
III. Liquide Mittel	27.557 €	339 €	425 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	97 €	2.854 €	887 €
D. nicht gedeckter Fehlbetrag	150.081 €	0 €	83.084 €
Passiva	307.040 €	374.738 €	292.759 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	200.000 €	200.000 €	50.000 €
II. Gewinn-/Verlustvortrag	-198.415 €	-133.084 €	-3.463 €
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-151.666 €	-65.331 €	-129.621 €
IV. nicht gedeckter Fehlbetrag	150.081 €	0 €	83.084 €
C. Rückstellungen	69.921 €	44.945 €	15.139 €
D. Verbindlichkeiten	237.119 €	328.209 €	277.619 €
GuV			
Umsatzerlöse	739.963 €	684.839 €	256.027 €
Sonstige Erträge	3.067 €	954 €	95 €
Materialaufwand	9.596 €	11.475 €	6.533 €
Personalaufwand	751.889 €	605.973 €	292.649 €
Abschreibungen	38.878 €	38.440 €	22.145 €
Sonstige Aufwendungen	94.333 €	95.235 €	64.416 €
Steuern	0 €	0 €	0 €
Überschuss/Fehlbetrag	-151.666 €	-65.331 €	-129.621 €

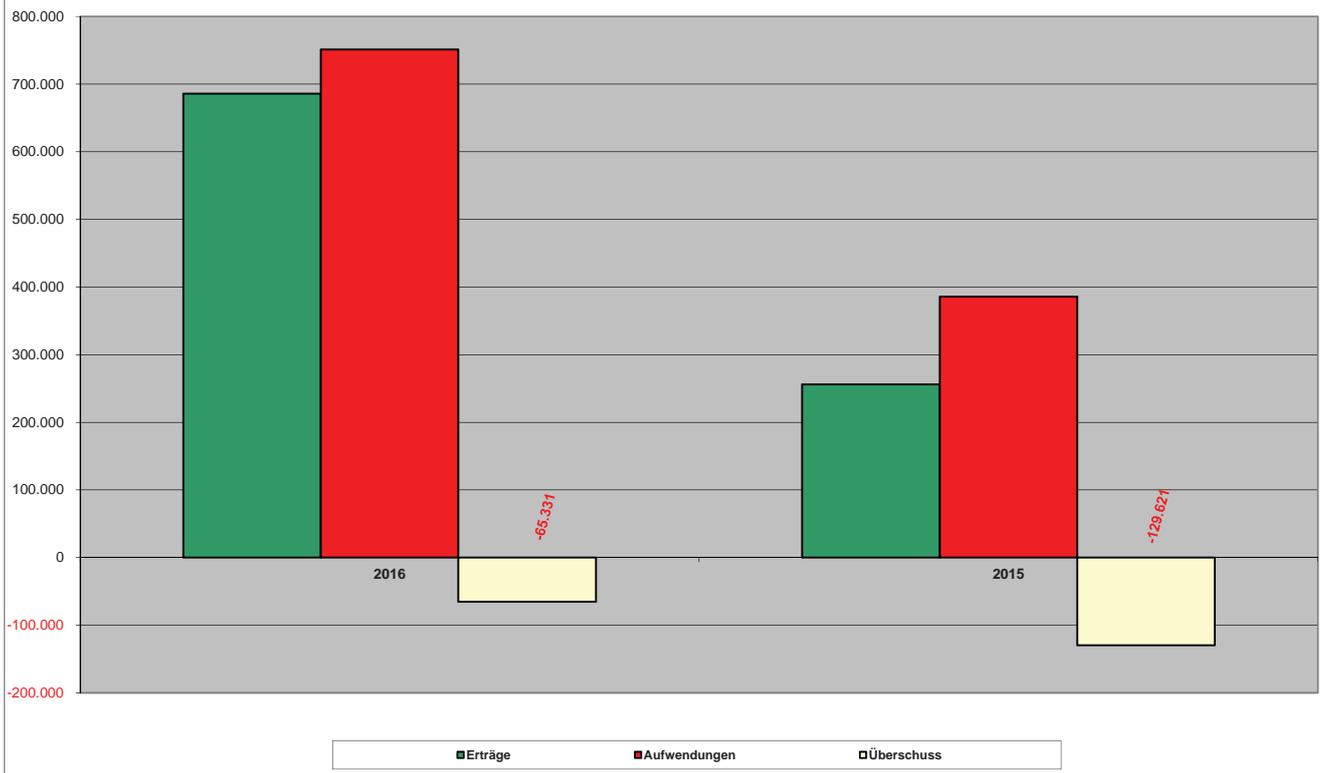
MVZ Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH, Aktiva



MVZ Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH, Passiva



MVZ Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH, Erträge/Aufwendungen/Jahresergebnisse



MVZ Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH, Kennzahlen



Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Rhein-Kreis Neuss Kliniken (EbE-RKN-K)

Anschrift	Gründung	01.01.2017
Handelsregister	Festgesetztes Kapital	1.000.000 €

Die früher als Eigenbetriebe geführten Kreiskrankenhäuser Grevenbroich und Dormagen wurden mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 01.01.2017 in die Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH (RKN-Kliniken) ausgegliedert. Die EbE-RKN-K ist dabei Eigentümerin der Immobilien sowie des Inventars der RKN-Kliniken GmbH geblieben und verpachtet diese an die RKN-Kliniken bzw. die Verpflegungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH. Die dazugehörigen Darlehen werden von der RKN-K weitergeführt und getilgt.

Allgemeine Unternehmensdaten

Unternehmenszweck	Förderung der Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH, insb. durch Verpachtung der Gebäude sowie der Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände. Dazu gehört auch der Betrieb von Ausbildungsstätten und sonstiger Nebeneinrichtungen und -betriebe. Der Betrieb verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke i.S.d. Abgabenordnung.
Gesellschafter	Rhein-Kreis Neuss (100%)
Personal	Der Betrieb beschäftigt kein eigenes Personal.
Beteiligungen	Service-Gesellschaft Rhein-Kreis Neuss GmbH (100%), Verpflegungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH (100%)
Lagebericht (Zusammenfassung)	<p>Das Jahr 2017 war vor allem durch die Organisation und praktische Umsetzung der neuen Aufgaben und strukturellen Verhältnisse geprägt.</p> <p>Im März 2017 erfolgte die Fertigstellung des Küchenneubaus am KKH Dormagen; dieser ist seit dem 01.03.2017 an die Verpflegungsgesellschaft mbH verpachtet.</p> <p>Ende 2017 wurde die Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA) am KKH Dormagen fertiggestellt; diese wird an Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH verpachtet.</p> <p>Hieraus ergaben sich in 2017 Pachteinnahmen i.H.v. 2.939 T€, über die die Zinsaufwendungen für die übernommenen Kreditverbindlichkeiten refinanziert werden.</p> <p>Insgesamt wurde das Geschäftsjahr 2017 mit einem Überschuss i.H.v. rd. 22,7 T€ abgeschlossen. Im gleichen Zeitraum wurden rd. 5,3 Mio€ in den Küchenneubau und die neue ZSVA investiert.</p> <p>Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.</p>

- Organe -

Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Dieser entscheidet in allen Angelegenheiten des Betriebes, die ihm durch die KrO NRW, die EigVO NRW, die Hauptsatzung des Rhein-Kreises Neuss oder die Betriebssatzung vorbehalten sind.

Betriebsausschusses

Herr Dr. Chr. Will (Vorsitzender), Frau S. Stephan-Gellrich (stv. Vorsitzende), Herr Dr. Gert Ammermann, Herr K.-H. Ehms, Herr N. Gand, Herr H. Gerbrand, Herr S. Kell, Herr Th. Koch, Herr H. Köllen, Frau F. Küpper, Frau A.-M. Müller, Herr R. Rehse, Herr J.-A. Werhahn

Der Betriebsausschuss ist identisch mit dem Rhein-Kreis Neuss eingerichteten Krankenhausausschuss. Der Betriebsausschuss bereitet die Beschlüsse des Kreistages vor und ist ferner insb. für die in der Betriebssatzung gen. Angelegenheiten und für Dringlichkeitsbeschlüsse zuständig.

Landrat des Rhein-Kreises Neuss

Dieser ist Dienstvorgesetzter der Mitarbeiter des Betriebes und regelt mittels Dienstanweisung die Delegation seiner Befugnisse auf die Betriebsleitung.

Betriebsleitung

Der Betriebsleitung gehören die Geschäftsführer der Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH an; dies waren im Berichtsjahr Frau P. Mebes, Herr S. Rüsken und Herr H. Quadflieg.

Die Betriebsleitung vertritt den Landrat im Betrieb und unterrichtet diesen über alle wichtigen Angelegenheiten. Sie leitet den Betrieb selbständig und ist für dessen wirtschaftliche Führung verantwortlich.

Stand: 31.12.2017

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Rhein-Kreis Neuss Kliniken

Bilanzwerte

Aktiva	2018	2017	2016
A. Anlagevermögen		109.273.015 €	77.387.882 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		694.944 €	663.772 €
II. Sachanlagen		74.604.695 €	73.944.780 €
III. Finanzanlagen		33.973.376 €	2.779.330 €
B. Umlaufvermögen		6.722.071 €	28.305.177 €
I. Vorräte		0 €	3.461.035 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		4.715.936 €	17.183.740 €
III. Liquide Mittel		2.006.135 €	7.660.402 €
C. Ausgleichsposten nach dem KHG		2.288.397 €	2.286.357 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0 €	147.799 €
Passiva			
A. Eigenkapital		50.029.008 €	9.929.922 €
I. Festgesetztes Kapital		1.000.000 €	18.917.800 €
II. Kapitalrücklagen		60.634.735 €	2.640.573 €
III. Gewinnrücklagen		2.804.044 €	2.804.044 €
IV. Verlustvortrag		-14.432.494 €	-8.608.272 €
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		22.723 €	-5.824.222 €
B. Sonderposten für Zuwendungen		25.973.733 €	26.022.901 €
C. Rückstellungen		13.650 €	9.550.272 €
D. Verbindlichkeiten		42.264.598 €	62.617.729 €
E. Ausgleichsposten		2.493 €	5.446 €
F. Rechnungsabgrenzungsposten		0 €	944 €
Bilanzsumme		118.283.482 €	108.127.214 €

Anm.: Die Vorjahreszahlen ergeben sich als Summe der konsolidierten Vergleichszahlen der Einzelabschlüsse der Kreiskrankenhäuser Grevenbroich und Dormagen.

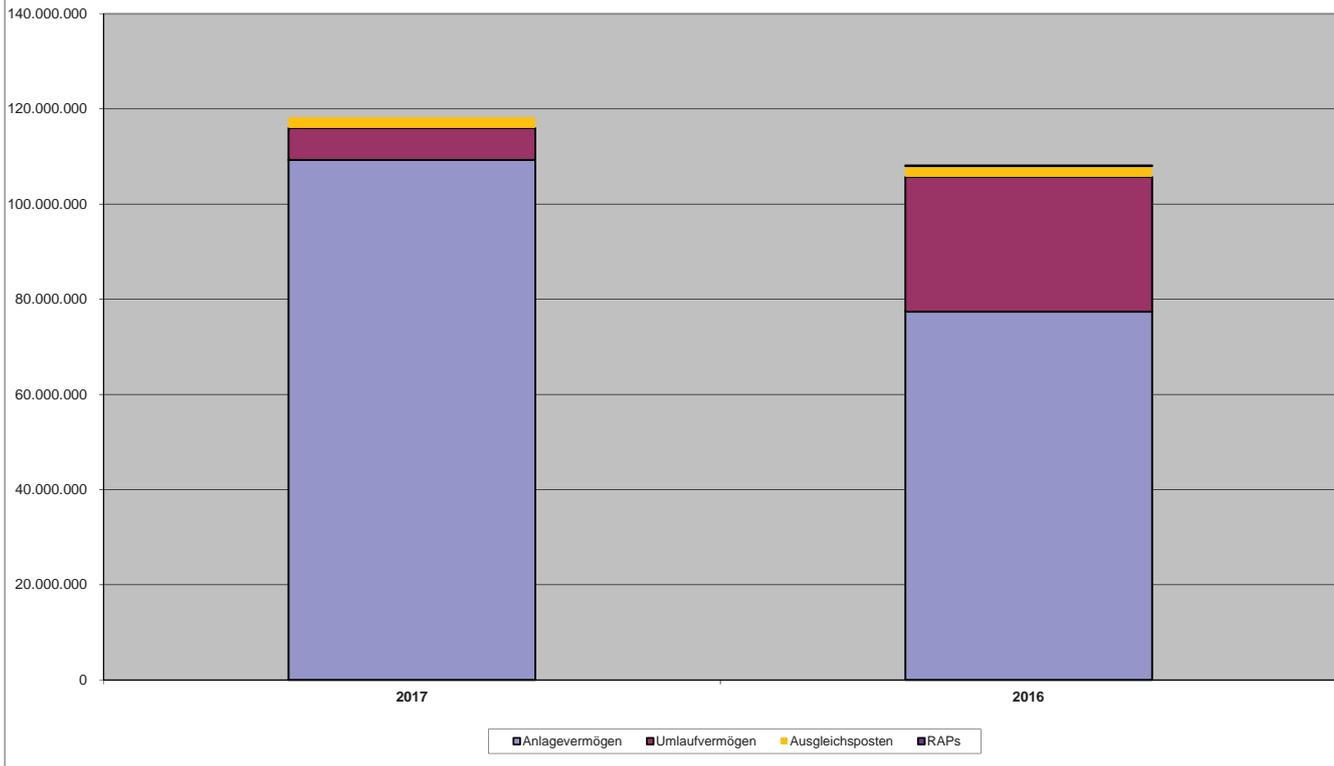
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Rhein-Kreis Neuss Kliniken

GuV-Werte

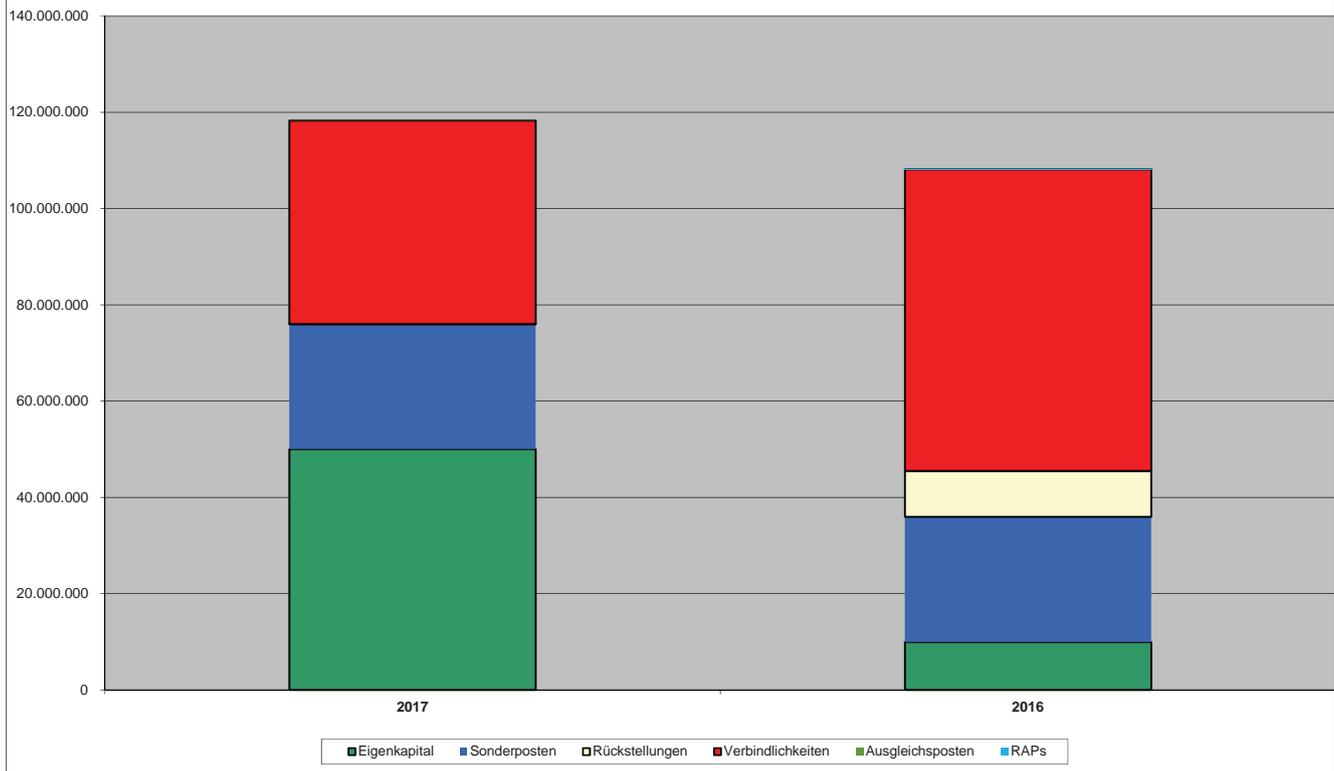
	2018	2017	2016
Erlöse aus Krankenhausleistungen		0 €	87.306.121
Erlöse aus Wahlleistungen		0 €	3.780.519
Erlöse aus ambulanten Leistungen		0 €	2.972.813
Erlöse aus Nutzungsentgelten der Ärzte		0 €	1.756.891
Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB		2.939.499 €	13.156.228
Bestand an unfertigen Leistungen		0 €	260.258 €
Zuweisungen/Zuschüsse der öff. Hand		0 €	20.200 €
Sonstige betriebliche Erträge		5.296 €	2.201.972 €
Personalaufwand		0 €	-69.171.912
Materialaufwand		0 €	-34.151.997
Erträge aus Investitionszuwendungen		3.776.437 €	2.678.275 €
Erträge aus Einstellung von Ausgleichsposten		2.040 €	2.040 €
Erträge aus Auflösung Sonderposten		2.580.206 €	2.755.032 €
Erträge aus Auflösung Ausgleichsposten		2.953 €	2.951 €
Zuführung Sonderposten/Verbindlichk. nach KHG		-3.782.574 €	-3.175.331 €
Abschreibungen		-4.564.861 €	-4.281.088 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-54.030 €	-11.153.603 €
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen		0 €	102.567 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0 €	1.127 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-882.243 €	-847.333 €
Steuern		0 €	-39.953 €
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		22.723 €	-5.824.222 €

Anm.: Die Vorjahreszahlen ergeben sich als Summe der konsolidierten Vergleichszahlen der Einzelabschlüsse der Kreiskrankenhäuser Grevenbroich und Dormagen.

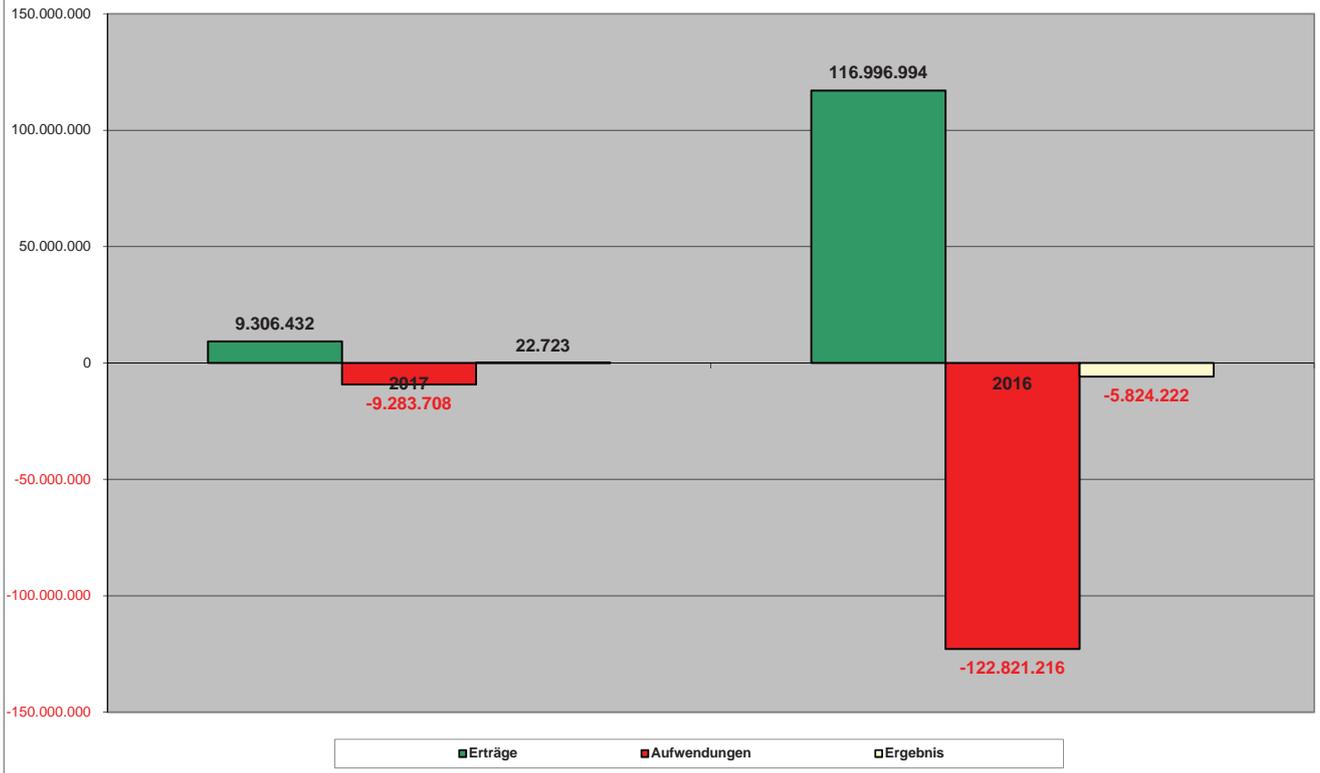
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Rhein-Kreis Neuss Kliniken, Aktiva



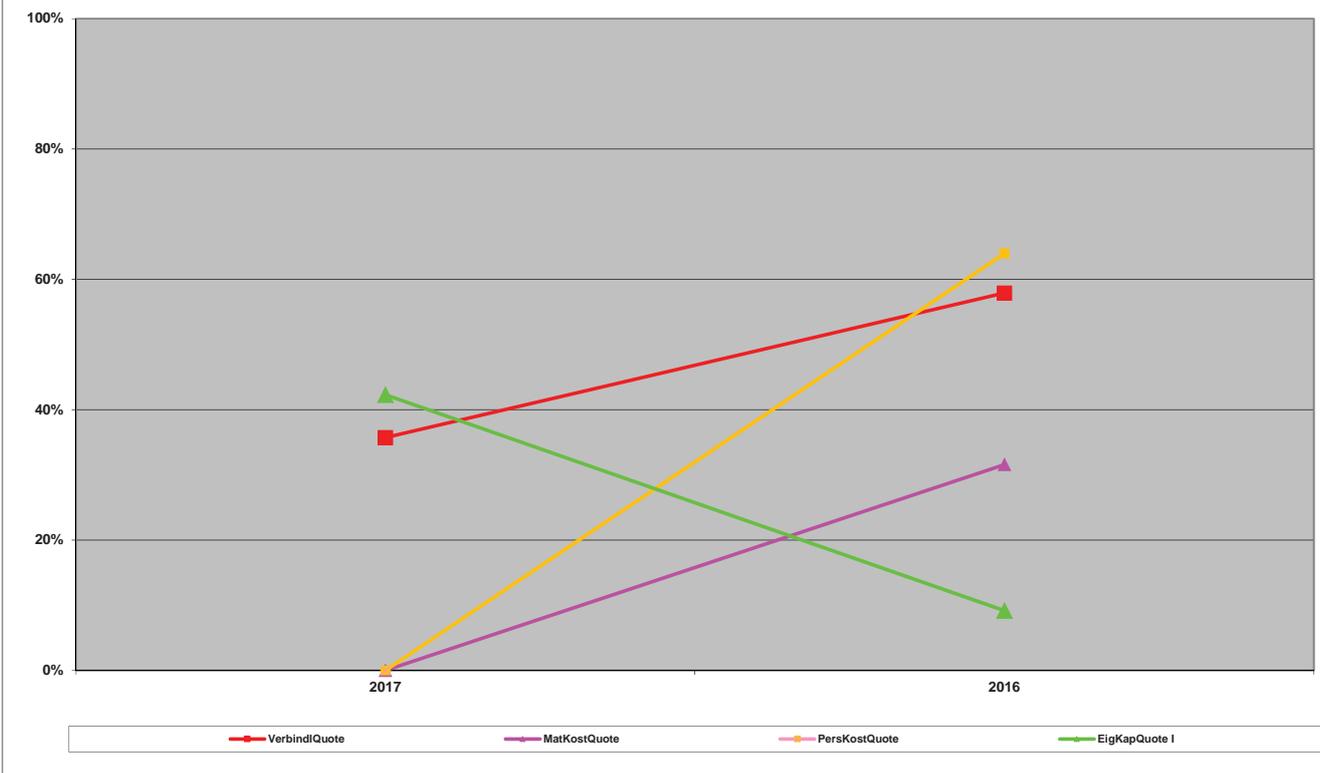
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Rhein-Kreis Neuss Kliniken, Passiva



Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Rhein-Kreis Neuss Kliniken, Erträge/Aufwendungen/Ergebnisse



Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Rhein-Kreis Neuss Kliniken, Kennzahlen



Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH - IRR

Anschrift	Karl-Heinz-Beckurts-Str. 13, 52428 Jülich	Gründung	07.03.2014
Handelsregister	Amtsgericht Düren, HRB 6813	Stammkapital	25.000,00 €

Allgemeine Unternehmensdaten

Unternehmenszweck Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung von Leitbildern, Innovationsstrategien und Handlungskonzepten, um den Strukturwandel im durch die Braunkohle geprägten Rheinischen Reviere zu unterstützen.

Geschäftsführung Herr H. Weifels

Gesellschafter je 10%: Rhein-Erft Kreis und Rhein-Kreis Neuss
je 8%: Kreis Heinsberg, Kreis Düren, Kreis Euskirchen, StädteRegion Aachen und Zweckverband Region Aachen
4%: Vermögensverwaltungs- und Treuhandgesellschaft der Industriegewerkschaft Bergbau und Energie mbH
36%: IHK Aachen

Aufsichtsrat siehe Folgeseite

Lagebericht
(Zusammenfassung) Die IRR GmbH hat am 01.04.2014 ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen und ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet.
Das Unternehmen finanziert sich durch Zuwendungen, Zuschüsse der Gesellschafter und Sponsoring- bzw. Spendererträge.
Nicht-förderfähige bzw. nicht-erstattungsfähige Aufwendungen werden lt. Gesellschaftsvertrag bis zu einer bestimmten Höhe durch die Gesellschafter finanziert.
Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 8 Mitarbeiter beschäftigt; Schwerpunkte der Tätigkeit waren die Projekte "Präventive Transformation" (MWEIMH) sowie "Ressourceneffiziente Stadt- und Industrieregion - Kreislaufwirtschaft Bauen" (MKULNV).

Nachtrag Das Unternehmen hat sich zum 01.07.2018 in "Zukunftsagentur Rheinisches Revier - ZRR -" umbenannt.

Zusammensetzung des Aufsichtsrates

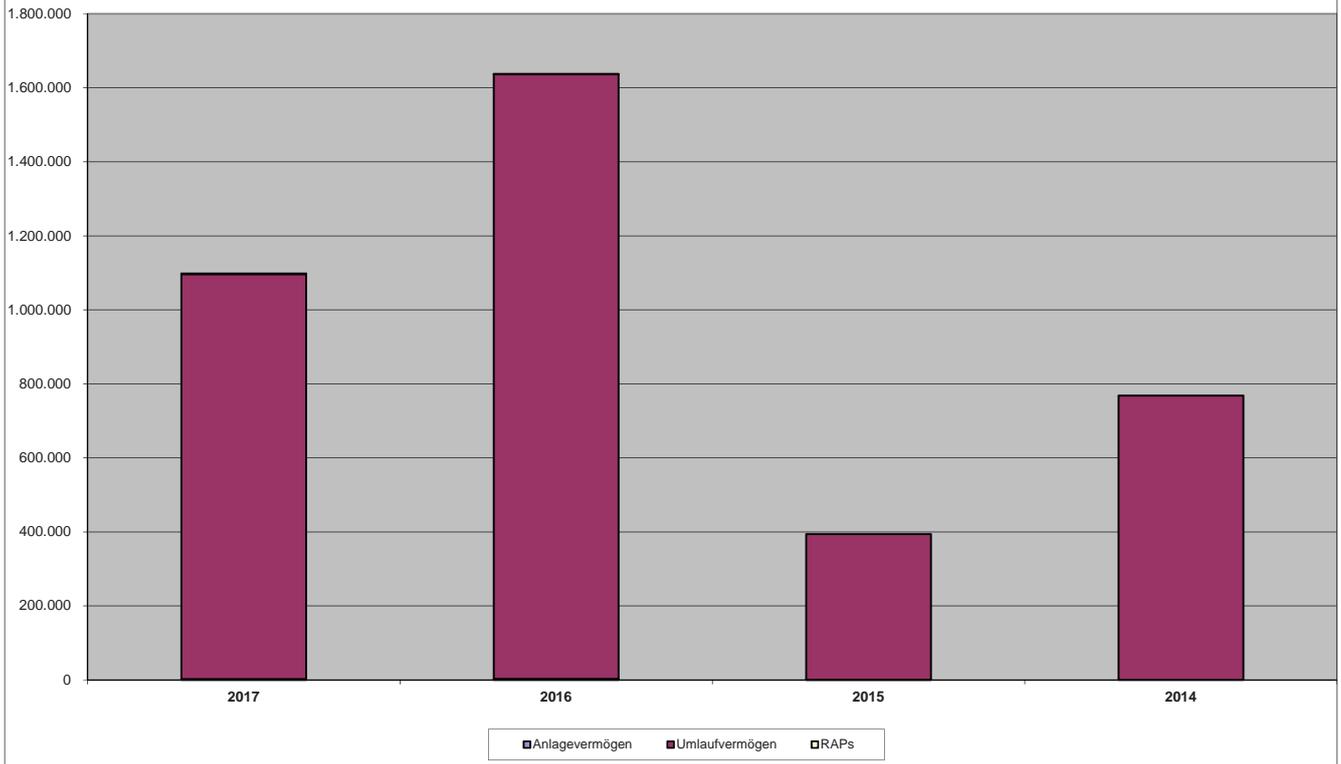
1. Herr M. Kreuzberg, Rhein-Erft Kreis
2. Herr H.-J. Petrauschke, Rhein-Kreis Neuss
3. Herr St. Pusch, Kreis Heinsberg
4. Herr W. Spelthahn, Kreis Düren
5. Herr G. Rosenke, Kreis Euskirchen
6. Herr H. Etschenberg, StädteRegions Aachen
7. Frau U. Thönissen, Zweckverband Aachen
8. Herr M. Bayer, IHK Aachen
9. Herr U. C. Reichardt, IHK Köln
10. Herr J. Steinmetz, IHK Mittlerer Niederrhein
11. Herr Dr. O. Weltrich, Handwerkskammer Köln
12. Herr P. Deckers, Handwerkskammer Aachen
13. Herr Dr. A. Fuhrmann, Handwerkskammer Düsseldorf
14. Herr F. Löllgen, IG Bergbau, Chemie, Energie
15. Herr Dr. G. Horzetzky, MWEIMH NRW (**Vorsitz**)
16. Herr Dr. G. Hachen, Landtag NRW
17. Herr G. van den Berg, Landtag NRW
18. Herr Dr.-Ing. L. Kulik, RWE Power AG
19. Frau G. Walsken, Bezirksregierung Köln
20. Frau G. Zentis, Landtag NRW

Stand: 31.12.2017

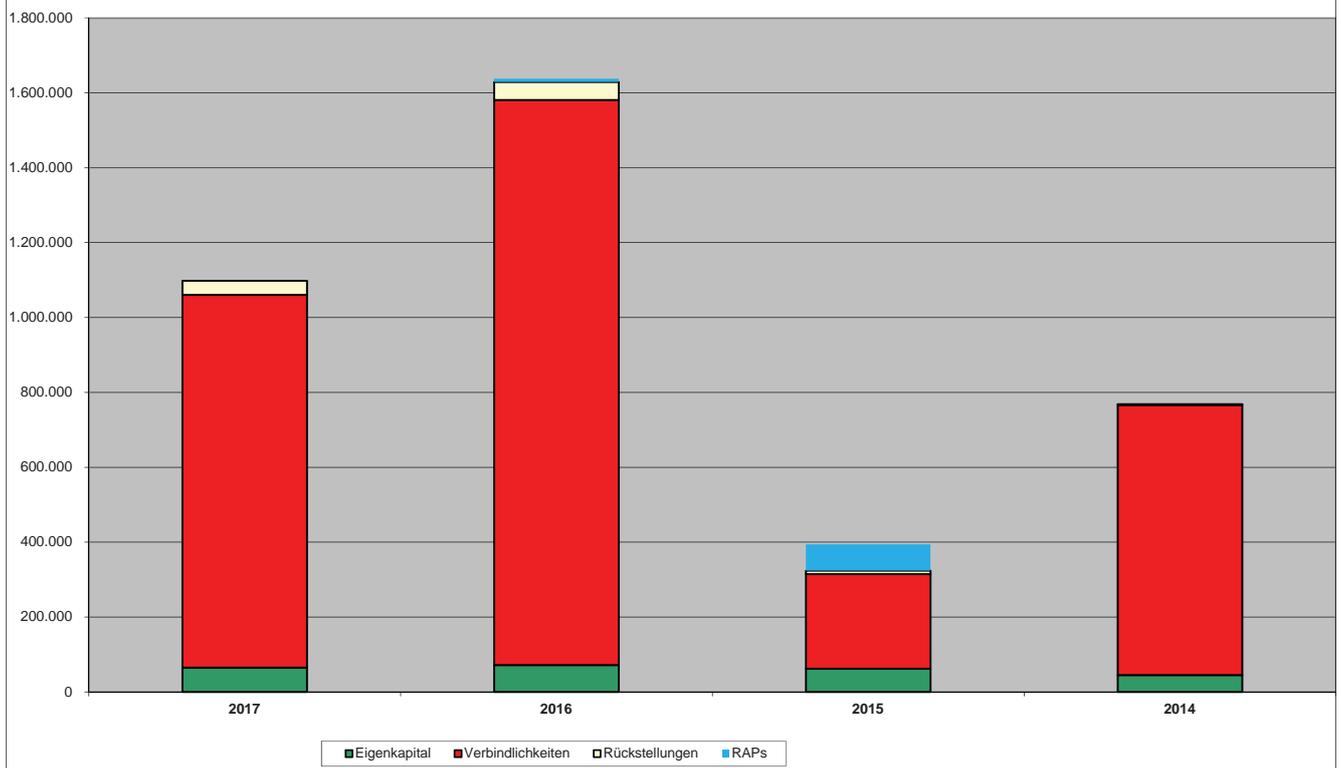
Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH - IRR

Aktiva	2017	2016	2015
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	2.497 €	2.577 €	781 €
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	950.111 €	1.457.745 €	207.516 €
II. Liquide Mittel	144.181 €	176.034 €	185.496 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.256 €	1.239 €	0 €
 Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000 €	25.000 €	25.000 €
II. Gewinn-/Verlustvortrag	46.757 €	36.885 €	20.000 €
III. Überschuss/Fehlbetrag	-6.783 €	9.872 €	16.885 €
B. Rückstellungen	37.429 €	47.768 €	9.032 €
C. Verbindlichkeiten	995.642 €	1.509.321 €	252.877 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0 €	8.750 €	70.000 €
 Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	73.844 €	70.000 €	70.000 €
Sonstige Erträge	695.222 €	538.095 €	614.781 €
Materialaufwand	252.422 €	121.992 €	277.787 €
Personalaufwand	380.792 €	351.413 €	300.694 €
Abschreibungen	996 €	527 €	207 €
Sonstige Aufwendungen	141.485 €	99.149 €	89.209 €
Steuern	152 €	25.141 €	0 €
Überschuss/Fehlbetrag	-6.783 €	9.872 €	16.885 €

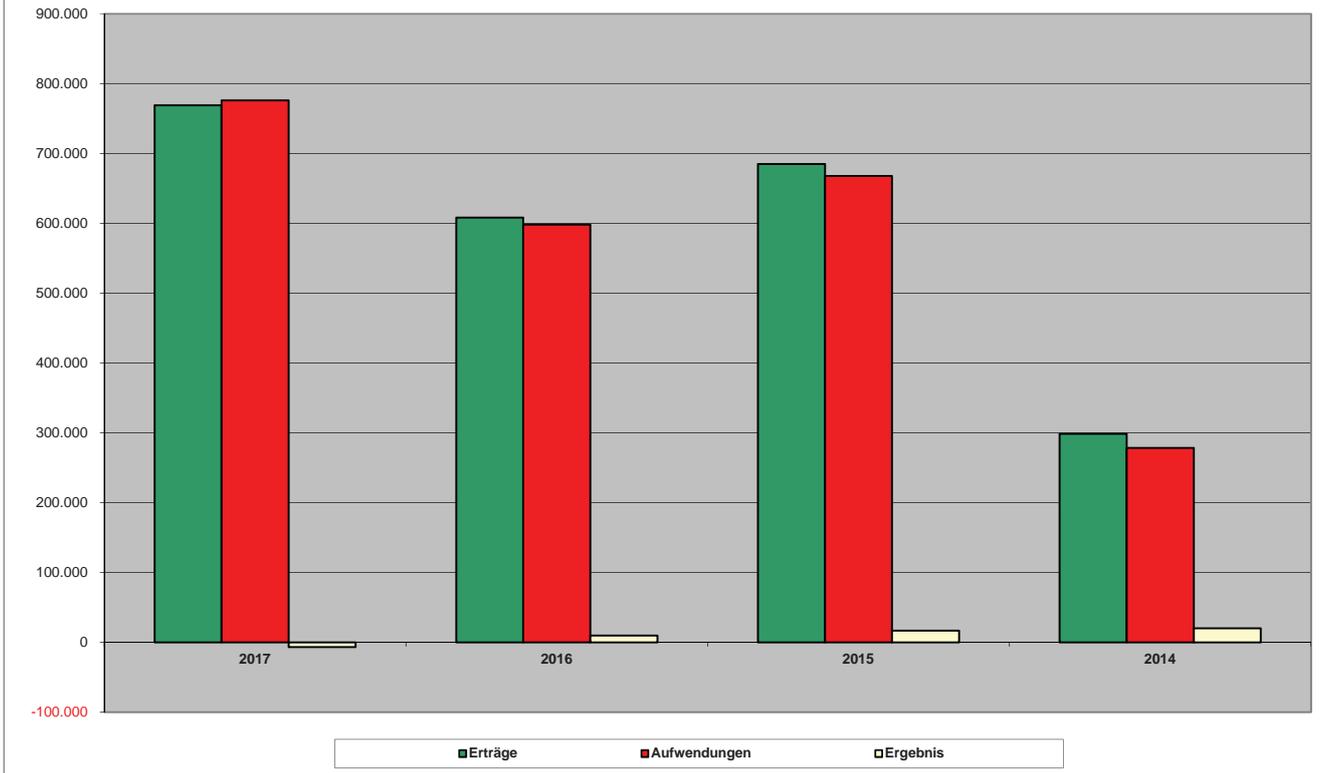
Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH, Aktiva



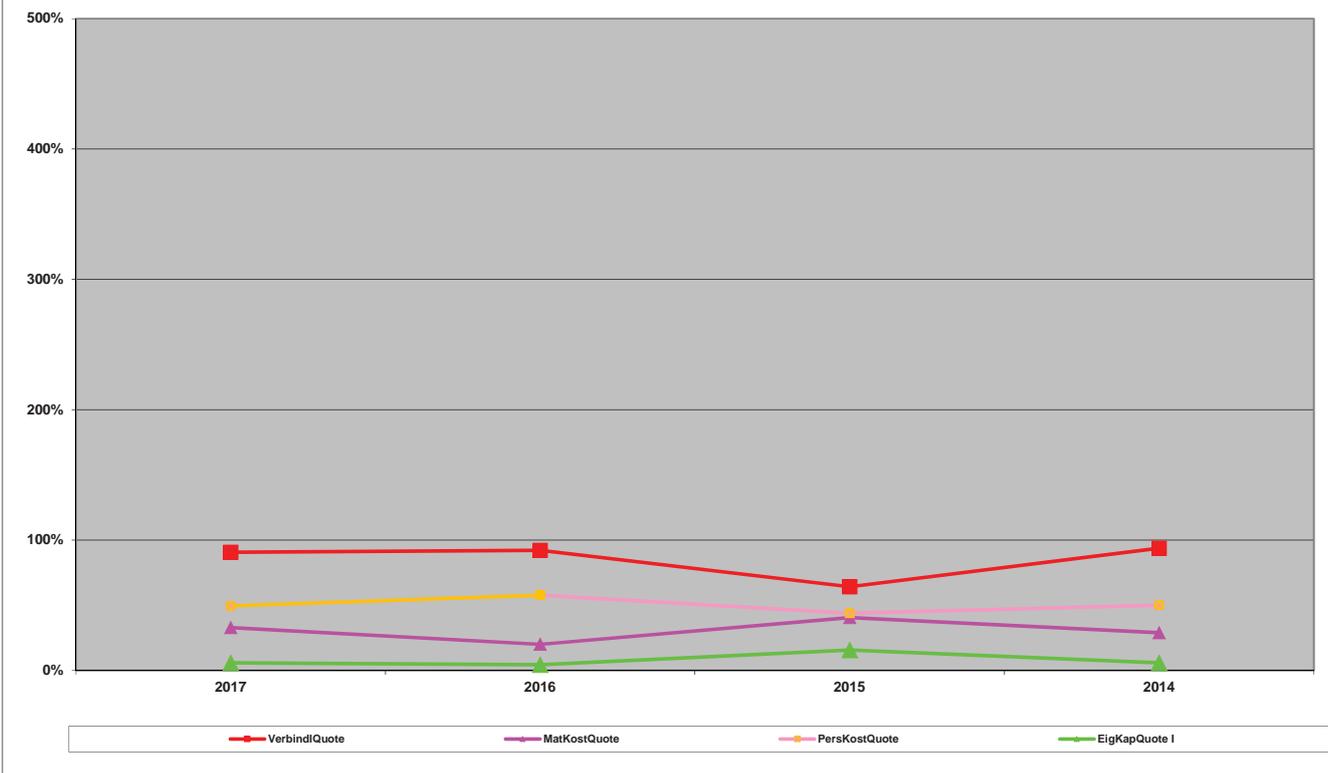
Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH, Passiva



Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH, Erträge/Aufwendungen/Ergebnisse



Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH, Kennzahlen



Seniorenhäuser des Rhein-Kreises Neuss

Eigenbetrieb des Rhein-Kreises Neuss

Anschrift Freiheitsstraße 14, 41352 Korschenbroich

Allgemeine Unternehmensdaten

Die Seniorenhäuser umfassen den Betrieb zweier stationärer Einrichtungen mit insg. 219 Betten (Seniorenhaus Korschenbroich 117, Seniorenhaus Grevenbroich -Lindenhof- 102).

Der Betrieb ist Mitglied im Bundesverband der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen e.V. (BKSB) und im Verband der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen in NRW e.V. (VKSB).

Unternehmenszweck Unterbringung, Betreuung, Versorgung und Pflege älterer Menschen.

Lagebericht für 2017 (Zusammenfassung) Die Seniorenhäuser des Rhein-Kreises Neuss bestehen aus zwei vollstationären Pflegeeinrichtungen in Korschenbroich bzw. Grevenbroich mit insg. 217 Plätzen. Das Jahr 2017 war geprägt durch Modernisierungsmaßnahmen in Korschenbroich; Ende 2017 konnte der 1. Bauabschnitt (von insg. 3) fertig gestellt werden. Mit Kreistagsbeschluss vom 17.12.2017 wurde die Übertragung der Seniorenhäuser in die Rhein-kreis Neuss Kliniken GmbH beschlossen; diese erfolgte zum 01.08.2018. Die Ertragssituation konnte im Berichtsjahr deutlich verbessert werden und nach 2 Jahren wieder ein Überschuss erwirtschaftet werden.

Leistungen Das Stammpersonal betrug im Berichtszeitraum durchschnittlich 82,25/74,50 ArbeitnehmerInnen in Korschenbroich/Grevenbroich. Die Auslastung betrug im Berichtszeitraum 84,9% (Vorjahr 88,4) bzw. 96,2 % (Vorjahr 94,2%) in Korschenbroich bzw. Grevenbroich.

Organe

- a) Betriebsausschuss** Mitglieder des Betriebsausschusses:
Frau M. Mankowsky (Vorsitzende), Frau U. Meis (stv. Vorsitzende), Herr Dr. H.-U. Klose, Herr W. Moritz, Frau A. Stein-Ulrich, Frau B. Kopp, Herr Th. Koch, Herr W. Kaisers, Herr R. Weyers (beratendes Mitglied)
- b) Betriebsleitung** Herr D. Brügge, Herr S. Henkel (bis 07.04.2017)
Herr S. Rüsken, Herr H. Quadflieg, Herr K. Meis (ab 08.04.2017)

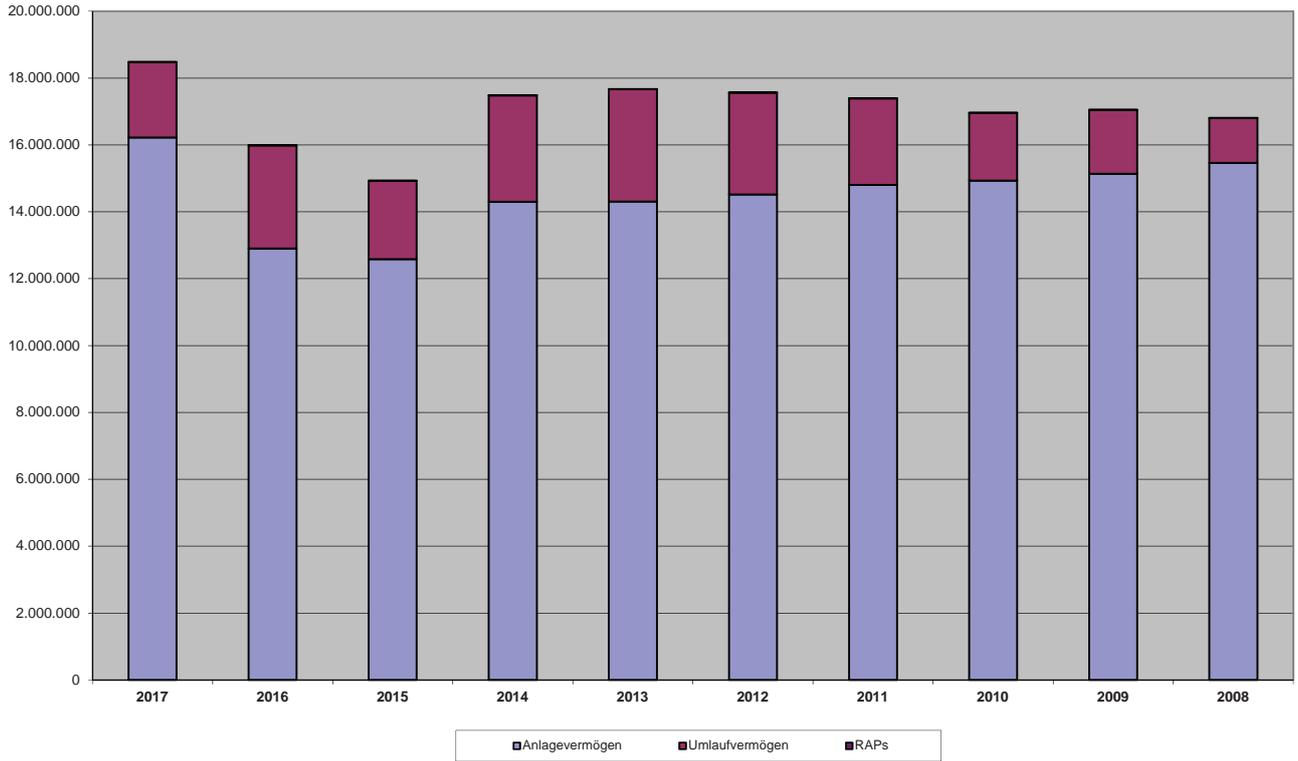
Stand: 31.12.2017

Seniorenhäuser des Rhein-Kreises Neuss

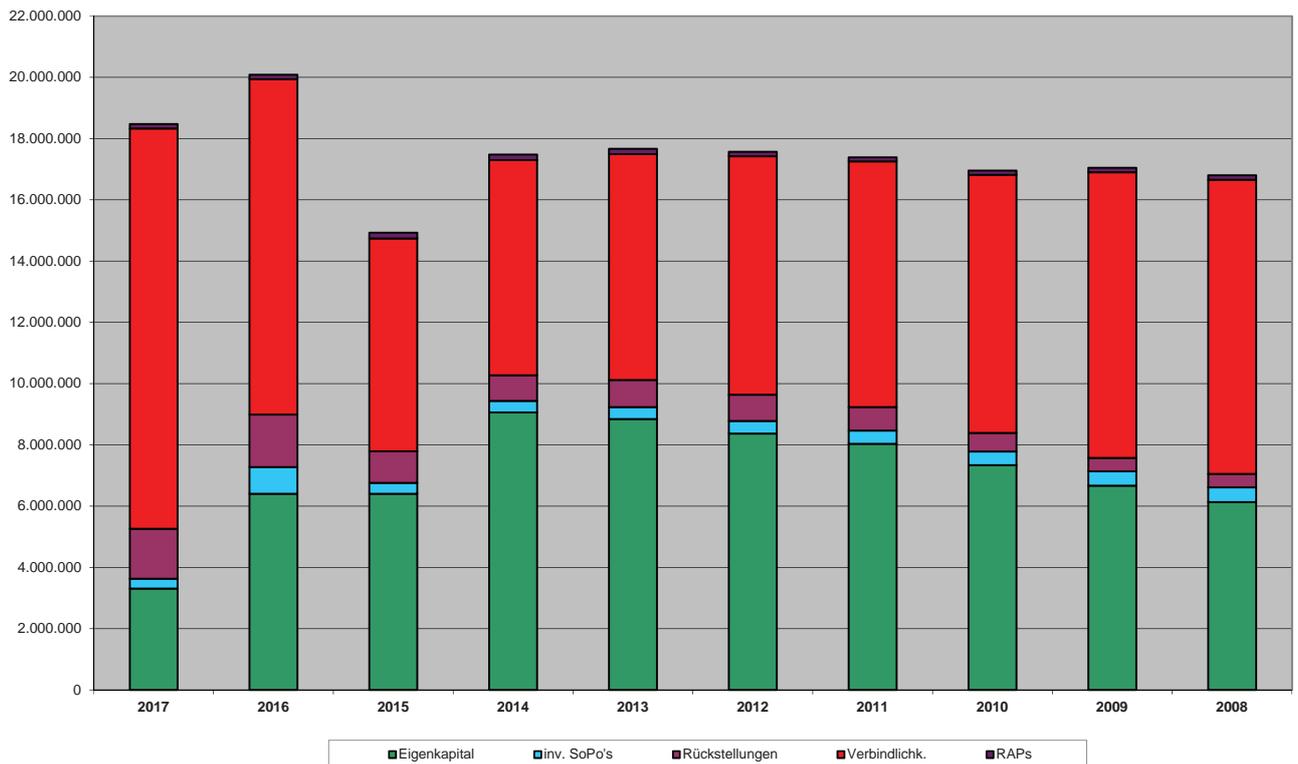
Bilanzpositionen

Aktiva	2017	2016	2015
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	23.008 €	33.225 €	9.278 €
II. Sachanlagen	13.682.071 €	11.137.741 €	10.856.578 €
III. Finanzanlagen	2.515.746 €	1.729.352 €	1.715.177 €
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	13.858 €	19.545 €	18.722 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	293.294 €	373.862 €	685.174 €
IV. Liquide Mittel	1.948.462 €	2.695.033 €	1.643.431 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	1.354 €	2.802 €	1.749 €
Passiva			
A. Eigenkapital			
1. Gewährtes Kapital	3.229.379 €	3.229.379 €	3.229.379 €
2. Rücklagen	3.175.583 €	3.175.583 €	3.175.583 €
3. Verlustvortrag	-4.092.812 €	0 €	0 €
4. Jahresergebnis	999.680 €	-4.092.812 €	0 €
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse			
	318.229 €	871.393 €	354.566 €
C. Rückstellungen			
	1.629.885 €	1.716.905 €	1.029.048 €
D. Verbindlichkeiten			
	13.071.104 €	10.948.569 €	6.949.898 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
	146.746 €	142.542 €	191.636 €
Gewinn- und Verlustrechnung			
Betriebliche Erträge	10.225.930 €	8.522.324 €	9.071.725 €
Sonstige Erträge	557.701 €	23.325 €	712.599 €
Summe Erträge	10.783.630 €	8.545.649 €	9.784.324 €
Materialaufwand	2.537.464 €	2.089.515 €	2.565.290 €
Personalaufwand	5.663.774 €	6.171.615 €	6.317.606 €
Abschreibungen	438.994 €	2.170.022 €	2.453.565 €
Sonstige Aufwendungen	753.273 €	1.785.406 €	681.795 €
Steuern, Abgaben, Versicherungen	390.445 €	421.904 €	422.715 €
Summe Aufwendungen	9.783.950 €	12.638.461 €	12.440.971 €
Jahresergebnis	999.680 €	-4.092.812 €	-2.656.647 €
Gewinnvortrag	0 €	0 €	11.730 €
Zuführung zu Rücklagen	0 €	0 €	-2.644.917 €
Überschuss/Fehlbetrag	999.680 €	-4.092.812 €	0 €

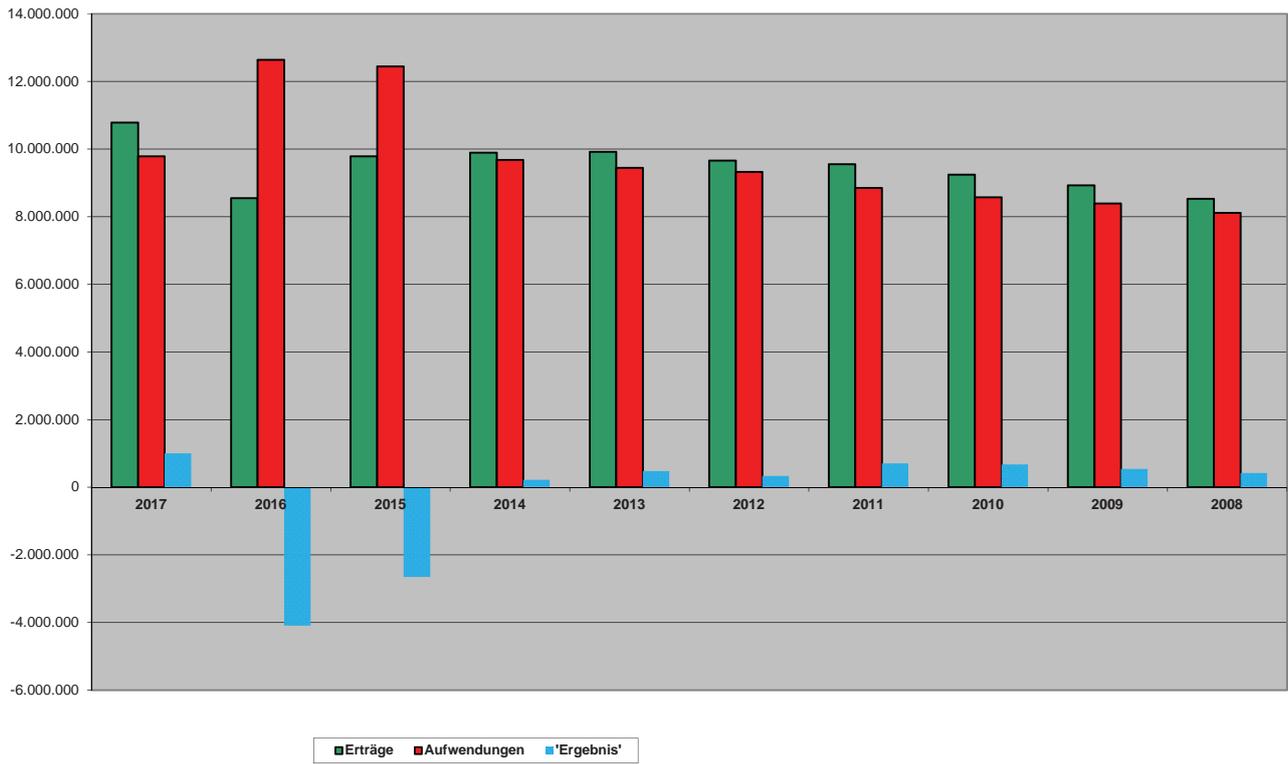
Seniorenhäuser des Rhein-Kreises Neuss, Aktiva



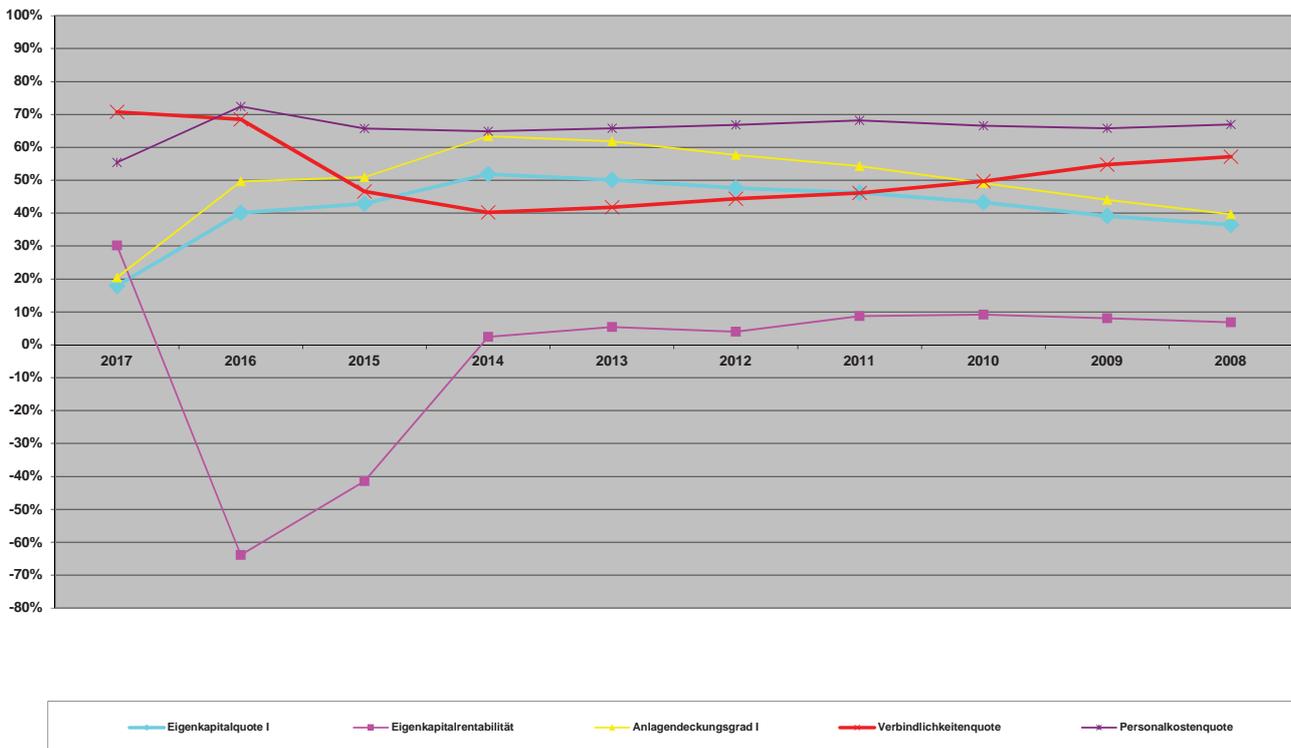
Seniorenhäuser des Rhein-Kreises Neuss, Passiva



Seniorenhäuser des Rhein-Kreises Neuss, Erträge/Aufwendungen/Ergebnisse



Seniorenhäuser des Rhein-Kreises Neuss, Kennzahlen



Weitere Beteiligungen des Rhein-Kreises Neuss

- Finanzbeteiligung** Der Rhein-Kreis Neuss ist im Besitz von 149.360 Stück Stammaktien der RWE AG. Diese wurden dem Eigenbetrieb Seniorenhaus Lindenhof übertragen, dort dem Anlagevermögen zugeordnet und bilanziert.
- Mittelbare Beteiligungen** Die mittelbaren Beteiligungen des Rhein-Kreises Neuss sind umfassend bei den direkten Beteiligungen dargestellt.
- Verbände** Der Rhein-Kreis Neuss ist Mitglied rd. 50 Verbänden, Vereinen u.ä. Diese sind im Anhang zum aktuellen Haushalt im Haushaltsbuch umfassend dargestellt.
- Sonstige Beteiligungen** Weitere Beteiligungen des Rhein-Kreises Neuss an Unternehmen, die ohne Gewinnerzielungsabsichten tätig sind:
- Kooperationsgesellschaft Mittlerer Niederrhein GbR (Interessengemeinschaft regionaler Kommunen zu Fragen des ÖPNV) sowie
 - euregio rhein-maas-nord (Zweckverband zur Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit)
 - d-NRW AöR
 - ITK Rheinland
 - Sparkassenzweckverband
- Stiftungen** Der Rhein-Kreis Neuss ist Gründungstifter in folgenden Stiftungen: Stiftung Insel Hombroich, Stiftung Schloss Dyck, Stiftung Sport der Sparkasse Neuss und des Rhein-Kreises Neuss, Stiftung zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Bildung für den Bereich des Rassegelügels, Stiftung Rheinisches Schützenmuseum mit Joseph-Lange-Schützen-Archiv, Stiftung Sport

Stand: 31.12.2017

ANHANG

Rechtliche Grundlagen des Beteiligungsberichtes

Rechtliche Grundlagen der wirtschaftlichen Betätigung

Für die Haushalts- und Wirtschaftsführung des Kreises gelten gemäß § 53 Abs. 1 Kreisordnung NRW (KrO NRW) die Vorschriften der Gemeindeordnung NRW (GO NRW).

Die wirtschaftliche Betätigung und die nichtwirtschaftliche Betätigung sind in den §§ 107 bis 115 GO NRW geregelt.

Voraussetzung für die Gründung eines Unternehmens oder die Beteiligung an einem Unternehmen ist, dass

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Während sich § 107 GO NRW auf alle kommunalen Unternehmen unabhängig von der Rechtsform bezieht, wird die Beteiligung an privatrechtlich organisierten Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gesondert in § 108 GO NRW geregelt.

Voraussetzungen für die Gründung einer kommunalen Beteiligungsgesellschaft oder die Übernahme von Anteilen eines bestehenden Unternehmens sind demnach, dass

1. bei Unternehmen (§ 107 Abs. 1 GO NRW) die Voraussetzungen des § 107 Absatz 1 Satz 1 GO NRW gegeben sind,
2. bei Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ein wichtiges Interesse des Kreises an der Gründung oder der Beteiligung vorliegt,
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung des Kreises auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises steht,

5. der Kreis sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. der Kreis einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird und
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, auf Grund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden.

Die Regelung in § 108 Abs. 5 GO NRW schreibt fest, dass der Kreis Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur gründen oder sich daran beteiligen darf, wenn durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages sichergestellt ist, dass die Gesellschafterversammlung auch beschließt über:

- a) den Abschluss und die Änderungen von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
- b) den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
- c) den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie
- d) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer, soweit dies nicht dem Kreis vorbehalten ist.

Darüber hinaus soll durch eine ausdrückliche Bestimmung im Gesellschaftsvertrag sichergestellt sein, dass bei einer GmbH, bei der die Bestellung eines Aufsichtsrates nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, der Kreistag den vom Kreis bestellten oder auf Vorschlag des Kreises gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrates Weisungen erteilen kann.

Die Hauptvoraussetzung für eine Beteiligung ist nach § 109 Abs. 1 GO NRW die nachhaltige Erfüllung des öffentlichen Zwecks. Soweit dieser nicht gefährdet ist, sollen Unternehmen einen Ertrag für den Kreishaushalt abwerfen.

Über § 114 a GO NRW werden die Kommunen nunmehr ausdrücklich ermächtigt, Unternehmen und Einrichtungen auch in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts zu gründen bzw. in diese Rechtsform umzuwandeln.

Vertretungen in den Gremien der Unternehmen

Soweit der Kreis an juristischen Personen oder Personenvereinigungen beteiligt ist, hat er das Recht, Vertreter in deren Organe zu entsenden. Die Regelungen zur Vertretung des Kreises in Unternehmen und Einrichtungen sind in § 113 GO NRW zusammengefasst.

Zur Sicherung gemeindlicher Einflussmöglichkeiten nach § 108 GO NRW haben vom Kreistag bestellte Vertreter die Interessen des Kreises in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen an denen der Kreis beteiligt ist, zu verfolgen.

Der Kreistag kann nach eigenem Ermessen entscheiden, wen er als Vertreter bestellen will; er ist in seiner Auswahl nicht beschränkt auf Mandatsträger oder Bedienstete der Verwaltung. Falls zwei oder mehr Vertreter zu benennen sind, muss der Landrat oder ein von ihm vorgeschlagener Beamter oder Angestellter des Kreises dazu zählen.

Die Vertreter des Kreises sind an die Beschlüsse des Kreistages und der Ausschüsse gebunden und haben ihr Amt auf Beschluss des Kreistages jederzeit niederzulegen, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Rechte der kommunalen Gesellschafter

Gehört dem Kreis unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Anteile oder der vierte Teil der Anteile und steht ihm zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts zu, so soll er nach § 112 Abs. 1 GO NRW

1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes (HGrG) ausüben,
2. darauf hinwirken, dass ihm die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt werden.

§ 53 HGrG bestimmt, dass eine Gebietskörperschaft verlangen kann, dass das Unternehmen

1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
 - die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
 - verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
 - die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages,
3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.

Nach § 54 HGrG kann in den Fällen des § 53 im Gesellschaftsvertrag mit Dreiviertelmehrheit des vertretenen Kapitals bestimmt werden, dass sich die Rechnungsprüfungsbehörde der Gebietskörperschaft zur Klärung von Fragen unmittelbar unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einsehen kann.

Die Soll-Vorschrift des § 112 GO NRW wird durch die dazu erlassenen Verwaltungsvorschriften insoweit verstärkt, als davon nur aus zwingenden Gründen, die im Einzelfall aktenkundig zu machen sind, abgewichen werden darf.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist eine Kapitalgesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Ihre Rechtsverhältnisse richten sich weitgehend nach der von den Gesellschaftern aufgestellten Satzung sowie den gesetzlichen Vorschriften (z. B. GmbH-Gesetz). Da von den gesetzlichen Vorschriften in vielen Fällen durch die Satzung abgewichen werden kann, besteht eine relativ große Flexibilität, bei der Struktur der Gesellschaft auf die Erfordernisse des Tätigkeitsfelds der Gesellschaft einzugehen.

Zwingende Organe der GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Der Geschäftsführung obliegt die Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten sowie die laufende Betriebsführung der Gesellschaft.

Die Gesellschafterversammlung trifft grundsätzliche Entscheidungen, wie z. B. Änderung der Satzung, Beschluss des Wirtschaftsplans und Feststellung des Jahresabschlusses. Daneben kann von den Gesellschaftern ein Aufsichtsrat eingerichtet werden (freiwillig oder – z. B. nach dem Betriebsverfassungsgesetz oder dem Mitbestimmungsgesetz – zwingend vorgeschrieben). Sofern ein Aufsichtsrat bestellt wurde, ist dieser in der Regel für die Überwachung der Geschäftsführung und die Vorberatung von grundsätzlichen Entscheidungen zuständig. An Stelle eines freiwilligen Aufsichtsrats kann auch ein Beirat bestellt werden, der nach der Satzung i. d. R. beratende Aufgaben hat.

Einflussmöglichkeiten des Kreises als Gesellschafter bestehen bei Aufstellung und Änderung der Satzung sowie über Weisungen an die jeweiligen Vertreter/innen des Kreises in der Gesellschafterversammlung sowie über Empfehlungen, ggf. auch Weisungen, an die Vertreter/innen des Kreises im Aufsichtsrat der Gesellschaft. Gleichzeitig bleiben die Vertreter/innen im Aufsichtsrat auf Grund gesellschaftsrechtlicher Vorschriften dem Wohl der Gesellschaft verpflichtet.

Eine gemeinnützige GmbH zeichnet sich dadurch aus, dass sie nach ihrer Satzung gemeinnützige Zwecke im Sinne des Steuerrechts verfolgt (z. B. durch Tätigkeit im sozialen oder kulturellen Bereich) und daher ihr Kerngeschäft i. d. R. körperschaftsteuerfrei ausführen kann.

Kommanditgesellschaft (KG)

Die Kommanditgesellschaft ist – anders als eine GmbH oder AG – keine juristische Person, kann aber auf Grund handelsrechtlicher Vorschriften Träger eigener Rechte und Pflichten sein (sog. Teilrechtsfähigkeit). Ihre Rechtsverhältnisse richten sich weitgehend nach der von den Gesellschaftern aufgestellten Satzung sowie den gesetzlichen Vorschriften (z. B. HGB). Da von den gesetzlichen Vorschriften in der Praxis in vielen Fällen durch die Satzung abgewichen wird, besteht eine relativ große Flexibilität, bei der Struktur der Gesellschaft auf die Erfordernisse des Tätigkeitsfeldes der Gesellschaft einzugehen.

Zwingende Bestandteile der KG sind ein oder mehrere persönlich unbeschränkt haftende Gesellschafter (sog. Komplementäre) sowie lediglich beschränkt (i. d. R. bis zur Höhe Ihrer Einlage) haftende Gesellschafter (sog. Kommanditisten). Die Beteiligung eines Kreises an einer KG ist in der Regel auf Grund der Haftungsregeln nur als Kommanditist möglich. Bei einer sog. GmbH & Co. KG ist der persönlich haftende Gesellschafter (und Geschäftsführer) i. d. R. eine GmbH.

Den Komplementären obliegt die Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten sowie die laufende Betriebsführung der Gesellschaft. Die Gesellschafterversammlung trifft grundsätzliche Entscheidungen, wie z. B. Änderung des Gesellschaftsvertrags, Beschluss des Wirtschaftsplans und Feststellung des Jahresabschlusses. Die Kommanditisten sind gesetzlich von der Geschäftsführung ausgeschlossen.

Die Einflussmöglichkeiten des Kreises als Kommanditist bestehen bei der Aufstellung und Änderung des Gesellschaftsvertrags sowie ggf. über Weisungen an die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter des Kreises in der Gesellschafterversammlung. Je nach der Höhe der Kapitalbeteiligung und der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrags können die Einflussmöglichkeiten des Kreises größer oder geringer sein.

Eigenbetrieb

Eigenbetriebe sind nach der Legaldefinition in § 114 GO NRW gemeindliche wirtschaftliche Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit. Sie werden nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung geführt.

Für Eigenbetriebe ist ein betriebliches Rechnungswesen nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung zu führen, das neben Wirtschaftsplan und Jahresabschluss auch eine Kosten- und Leistungsrechnung enthalten soll.

Eigenbetriebe sind als Sondervermögen der Gemeinden / Gemeindeverbände aus der Verwaltung ausgegliedert und erhalten damit eine gewisse organisatorische und wirtschaftliche Unabhängigkeit.

Aufgrund der fehlenden Rechtspersönlichkeit berechtigen und verpflichten sämtliche Rechtsgeschäfte, die Eigenbetriebe abschließen, unmittelbar die Gemeinde / Gemeindeverband als Träger, d.h. die Kommune haftet für alle Verbindlichkeiten unmittelbar und unbeschränkt und ist bei allen Streitfällen im Prozess Partei.

Organe des Eigenbetriebs sind die Betriebsleitung (Geschäftsführung) und der Betriebsausschuss (vgl. beispielsweise Krankenhausausschuss und Betriebsausschuss der Seniorenhäuser).

Einflussmöglichkeiten des Kreistages bestehen u.a. bei der Bestellung und Abberufung der Betriebsleitung, der Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplanes, der Feststellung des Jahresabschlusses, der Verwendung des Jahresgewinns oder der Behandlung eines Jahresverlustes, der Entlastung des Betriebsausschusses sowie der Rückzahlung von Eigenkapital an den Kreis.

Private rechtsfähige Stiftung

Private rechtsfähige Stiftungen sind rechtlich verselbstständigte Vermögen, die dazu bestimmt sind, dem vom Stifter im Stiftungsgeschäft festgelegten Zweck zu dienen. Die Stiftung muss in der Lage sein, ihre Aufwendungen aus den Erträgen des Grundstockvermögens zu bestreiten. Das Grundstockvermögen muss ungeschmälert erhalten bleiben.

In aller Regel verfolgen Stiftungen gemeinnützige, steuerbegünstigte Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Rechtsfähige private Stiftungen unterliegen der Rechtsaufsicht durch das Land. Organe der Stiftung sind das Kuratorium, ggf. ein Stiftungsrat und der Vorstand.

Der Vorstand führt die Geschäfte und vertritt die Stiftung nach außen. Das Kuratorium und ggf. der Stiftungsrat überwachen und entlasten den Vorstand und treffen die für die Stiftung grundlegenden Entscheidungen. Das Stiftungsvermögen darf nur für die im Stiftungsgeschäft festgelegten Zwecke verwandt werden.

Als Vermögen mit eigener Rechtspersönlichkeit werden sie nur nachrichtlich im Beteiligungsbericht genannt.

Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)

Die „Gesellschaft bürgerlichen Rechts“ (kurz: BGB-Gesellschaft oder GbR) ist die Grundform aller Personengesellschaften. Die Gesellschaft ist auf die Förderung eines gemeinsamen Zwecks gerichtet – und zwar jedes gesetzlich zulässigen Zwecks.

Die Gründung erfolgt durch Gesellschaftsvertrag, der grundsätzlich auch konkludent und formlos geschlossen werden kann.

Die GbR ist nach heutiger Ansicht selbst partei- und rechtsfähig, wenn sie als Teilnehmerin am Rechtsverkehr eigene Rechte und Pflichten begründet.

Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft nach außen steht allen Gesellschaftern gemeinsam zu. Soll die Geschäftsführung abweichend geregelt werden, so ist dies in dem Gesellschaftsvertrag zu vereinbaren. Eingesetzte Geschäftsführer sind dann auch nach außen allein zur Vertretung berechtigt.

Ist die Gesellschaft mit einem Gesellschaftsvermögen ausgestattet, so unterliegt es der gesamthänderischen Bindung, das bedeutet, dass jeder am Ganzen berechtigt ist, beschränkt durch die Mitberechtigung des anderen.

Die Gesellschafter haften grundsätzlich als Gesamtschuldner. Sie haften neben dem möglichen Gesellschaftsvermögen auch mit ihrem Privatvermögen.

Stille Gesellschaft

Die Stille Gesellschaft ist keine Rechtsform im gesellschaftsrechtlichen Sinne, sondern eine reine Innengesellschaft. Sie tritt nicht nach außen auf.

Sie wird verwendet, um Unternehmen zusätzliches Eigenkapital zuzuführen und beschreibt die Rechte und Pflichten der Gesellschafter, die sich über die Stille Gesellschaft an einer bestehenden Gesellschaft beteiligen wollen.

In der Regel beteiligt sich hierbei ein Kapitalgeber an einem bestehenden Gewerbe mit einer Einlage, die in der Bilanz des Unternehmens als Eigenkapital ausgewiesen wird. Der Kapitalgeber erhält dafür entweder eine reine Gewinnbeteiligung (typisch stille Beteiligung) oder auch eine Verlustbeteiligung und eine Verzinsung des eingesetzten Kapitals (atypisch stille Beteiligung).

Der Stille Gesellschafter kann sich im Gesellschaftsvertrag Kontrollrechte, wie etwa die Einsicht in die Bücher oder Entsendung von Mitgliedern in den Aufsichtsrat, einräumen lassen. Wie weit die Kontrolle oder Mitsprache geht, hängt von einzelvertraglichen Regelungen ab.

Erläuterung von Fachbegriffen

Abschreibung

Wert, der die Verteilung der Anschaffungs-/Herstellungskosten auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände abbildet und die eingetretene Wertminderung erfasst. Die Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand, der nicht zahlungswirksam ist, angesetzt. Die Ermittlung des jährlichen Abschreibungsbetrages erfolgt üblicherweise unter Anwendung der linearen oder der degressiven Methode.

Anlagevermögen

Umfasst alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z. B. Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen, Beteiligungen.

Bilanz

Als eine stichtagsbezogene Zeitpunktrechnung verschafft sie die Übersicht über das betrieblich gebundene Vermögen einschließlich seiner Belastungen. Es werden auf der linken Seite (Aktivseite) die Vermögenswerte (Mittelverwendung) und auf der rechten Seite (Passivseite) das Eigenkapital, die Schulden und sonstigen Belastungen (Mittelherkunft) dargestellt.

Eigenkapital

Kapital, das dem Unternehmen von den Unternehmenseignern (u. U. auch Zuschussgebern) zum Teil ohne zeitliche Begrenzung zur Verfügung gestellt wird.

Fremdkapital

Kapital, das dem Unternehmen von unternehmensexternen Personen zeitlich begrenzt zur Verfügung gestellt wird.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Teil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen des Geschäftsjahres als Zeitraumrechnung gegenübergestellt werden. In der GuV wird der vom Unternehmen erwirtschaftete Erfolg des Geschäftsjahres (Jahresergebnis) ausgewiesen. Ein Überschuss der Erträge über die Aufwendungen einer Periode ist ein Jahresüberschuss, wohingegen der Jahresfehlbetrag einen Überschuss der Aufwendungen über die Erträge anzeigt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Korrekturposten, die dazu dienen, eine periodengerechte Erfolgsermittlung zu gewährleisten. Sie entstehen grundsätzlich dann, wenn der einem Geschäftsjahr zuzurechnende Aufwand bzw. Ertrag und die zugehörige Ausgabe bzw. Einnahme in unterschiedliche Rechnungsperiode fallen. Man unterscheidet aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten.

Rücklagen

Die Rücklagen gehören zu den variablen Eigenkapitalkonten. Sie sind ihrer betriebswirtschaftlichen Bedeutung nach nicht als Konto flüssiger Mittel zu interpretieren. Ihnen stehen grundsätzlich keine korrespondierenden Posten auf der Aktivseite der Bilanz gegenüber. Man unterscheidet „offene“ und „stille“ Rücklagen. „Offene“ Rücklagen werden auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. „Stille“ Rücklagen sind hingegen nicht aus der Bilanz ersichtlich. Sie entstehen durch Unterbewertung von Aktivposten oder Überbewertung von Passivposten.

Rückstellungen

Rückstellungen dienen der periodengerechten Erfolgsermittlung und stellen Verpflichtungen am Bilanzstichtag dar. Es kann sich sowohl um Verpflichtungen gegenüber Dritten als auch um eigene Verpflichtungen (z. B. unterlassene Instandhaltung) handeln. Im Unterschied zu den Verbindlichkeiten sind die Rückstellungen der Höhe und/oder dem Zeitpunkt ihrer Fälligkeit nach noch ungewiss.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Passivposten der Bilanz, in den die für Investitionen erhaltenen Fördermittel bzw. Zuschüsse eingestellt werden, wenn das entsprechende Anlagegut mit den ungekürzten Anschaffungs-/Herstellungskosten aktiviert wird. Dieser Posten wird über die Nutzungsdauer des Anlagegutes entsprechend der Abschreibung anteilig in Höhe der Förderquote ertragswirksam aufgelöst.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Rücklagen, die aus un versteuerten Gewinnen nur für die im Einkommensteuergesetz ausdrücklich genannten Fälle gebildet werden dürfen. Da sie i. d. R. in späteren Perioden aufzulösen sind und dann das Ergebnis erhöhen, stellen sie nicht in vollem Umfang Eigenkapital dar, sondern beinhalten Fremdkapitalbestandteile in Höhe der späteren Steuerbelastung.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen (z. B. Vorräte, Forderungen, liquide Mittel).

Kennzahlen

Kennzahlen stellen quantitativ erfassbare Sachverhalte in konzentrierter Form dar.

Zu den ermittelten Kennzahlen ist grundsätzlich anzumerken, dass

- ❖ diese in Abhängigkeit von der jeweiligen Branche stark differieren können
- ❖ auf Grund der Besonderheiten einzelner Gesellschaften unterschiedliche Berechnungsmethoden zur Anwendung kommen
- ❖ die Literatur unterschiedliche Ermittlungsmethoden einzelner Kennzahlen aufzeigt
- ❖ deren Höhe von der Ausübung möglicher Ansatz- und Bewertungswahlrechte abhängt.

Folgende Kennzahlen liefert der Beteiligungsbericht:

Eigenkapitalquote

Diese Kennzahl beschreibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Die Eigenkapitalquote wird grundsätzlich vor dem Hintergrund der Funktionen des Eigenkapitals als Verlustpuffer, Schuldendeckungs- und Haftungspotential sowie als Maßstab für die finanzielle Stabilität, Bestandsfestigkeit, Unabhängigkeit von Kapitalgebern und die Dispositionsfreiheit eines Unternehmens interpretiert.

$$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100\%$$

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des dem Unternehmen im Laufe des Geschäftsjahres im Durchschnitt zur Verfügung gestellten Eigenkapitals an.

$$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} \times 100\%$$

Anlagendeckungsgrad II (Goldene Bilanzregel):

Der Deckungsgrad soll mindestens 100% betragen und ist Indikator für die finanzielle Stabilität des Unternehmens.

$$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100\%$$

Rhein-Kreis Neuss

